

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 107 (1989)
Heft: 57

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 107. Jahrgang

Mittwoch
22. März 1989

 Redaktion: Effingerstrasse 3, Postfach, 3001 Bern ☎ 031 61 22 21
 Preise: Kalenderjahr Fr. 77.-, halbj. Fr. 46.-, Ausland Fr. 101.- jährlich
 Inserate: Publicitas, 3001 Bern ☎ 031 65 11 11, pro mm 70 Rp.
 Erscheint täglich, ausgenommen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

 Rédaction: Effingerstrasse 3, case postale, 3001 Berne ☎ 031 61 22 21
 Prix: Année civile fr. 77.-, un semestre fr. 46.-, étranger fr. 101.- par an
 Annonces: Publicitas, 3001 Berne ☎ 031 65 11 11, le mm 70 cts
 Paraît tous les jours, les samedis, dimanches et jours de fêtes exceptés

Berne, 107e année

Mercredi
22 mars 1989

AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

Handelsregister Registre du commerce Registro di commercio

Zürich - Zurich - Zurigo

Berichtigung

Horsemanship AG, in **Mettmenstetten** (SHAB Nr. 266 vom 14. 11. 1988, S. 4616). Paul Hürlimann, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, führt Einzelunterschrift.

Nachtrag

Banco Exterior (Suiza) SA, in **Zürich 5** (SHAB Nr. 51 vom 14. 3. 1989, S. 1029). Kaiser, Johann Karl, ist nicht mehr stellvertretender Direktor, sondern Direktor; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Mannes Druckereibedarf AG (Mannes Matériels d'Imprimerie SA), in **Zürich**, Hohlstrasse 485, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendaten: 27. 1. 1989 und 7. 3. 1989. Zweck: Handel mit Erzeugnissen für die grafische Industrie und verwandte Gebiete; kann auch Beteiligungen, andere Gesellschaften sowie Immobilien erwerben, verwalten und veräussern. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Übernimmt von der «Mannes Engineering CO», in Zürich, den Geschäftsbereich Druckereibedarf, nämlich Warenlager, Betriebsmittel sowie Büro- und Lagereinrichtungen, alles gemäss Sacheinlagevertrag vom 27. 1. 1989 und Inventarliste per 31. 12. 1988, im Werte und zum Preise von Fr. 148 354 (davon Fr. 25 000 für Goodwill), wovon Fr. 40 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Mannes, Julius, von Zürich, in Zürich, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Breguet, Peter, von Zürich, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Leuenberger, Christian, von Melchnau, in Zollikon, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Unitas Revisions- und Treuhand AG, in **Zürich**, Betrieb einer Treuhandunternehmung (SHAB Nr. 241 vom 16. 10. 1985, S. 3897). Statuten am 7. 3. 1989 geändert. Neue Firma: Unitas Treuhandgesellschaft.

10. März 1989

Purmet AG (Purmet SA) (Purmet Ltd), in **Zürich**, Westbühlstrasse 50, Zürich 2, c/o Werner Mathis, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 27. 2. 1989. Zweck: Betrieb eines Ingenieurbüros für die Beratung, Projektierung und Ausführung von Anlagen und dazugehörigen Bauten samt Bauleitung, Montageüberwachung und Inbetriebsetzung von verfahrenstechnischen Anlagen und Installationen; Betrieb, Wartung und Unterhalt von industriellen und anderen Anlagen; Entwicklung, Herstellung von und Handel mit Maschinen, Apparaten und Instrumenten; Auswertung von Patenten, Lizenzen und anderen Rechten; Handel mit Rohstoffen aller Art, besonders mit an der Börse gehandelten Devisen, Rohstoffen und Effekten; Beschaffung und Auswertung kommerzieller Informationen; Verwaltung von Liegenschaften und Anlagefonds, ferner Controller-Aufgaben von eigenen und fremden Vermögensanlagen und damit zusammenhängende Dienstleistungen; kann Liegenschaften und Grundstücke erwerben und sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Grundkapital: Fr. 110 000, voll liberriert, 200 Namenaktien zu Fr. 100 (Stimmrechtsaktien) und 90 Inhaberkarten zu Fr. 1000. Es bestehen 220 auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine zu Fr. 500, die nach Massgabe der Statuten Rechte auf Anteil am Reingewinn und am Liquidationserlös sowie auf den Bezug neuer Partizipationsscheine gewähren. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehören an: Mathis, Werner, von Wolfenschiessen, in Zürich, Präsident, mit Einzelunterschrift; Mathis, André Annette, von Wolfenschiessen, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Mathis, Georges Philippe, von Wolfenschiessen, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Weibel, Thomas Christian, von Zürich, in Thalwil, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Metag, in **Winterthur**, St. Gallerstrasse 126, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 10. 2. 1989. Zweck: Betrieb einer mechanischen Werkstätte, Handel, Fabrikation und Montage von Waren der Metallindustrie; kann Liegenschaften erwerben, erstellen und erstellen lassen sowie gleichartige Unternehmen gründen, übernehmen und führen oder sich an solchen beteiligen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehören an: Ganz, Walter, von Buch am Irchel, in Winterthur, Präsident, ohne Zeichnungsberechtigung; Neff, Karl, von Winterthur, in Seuzach, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Schumann, Rolf, von Zürich, in Winterthur, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Werren, Roger, von Diemigen, in Winterthur, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung, und Rohr, Felix, von Winterthur, in Seuzach, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung.

10. März 1989

PRSS-Maschinen AG, in **Winterthur II**, Maschinen für das Druckereigewerbe (SHAB Nr. 243 vom 4. 10. 1984, S. 3685). Statuten am 18. 1. 1989 geändert. Neumschreibung des Zwecks: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Komponenten und Maschinen für den Druckbereich im allgemeinen und für den Siebdruck im speziellen sowie Handel mit sämtlichem artverwandten Zubehör; kann Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern sowie sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Durch Ausgabe von 150 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 200 000, zerlegt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Holderegger, Jürg, Mitglied des VR (Verwaltungsrates), führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern neu Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Mitglieder des VR: Schmid, Ernst, von Tegerfelden, in Zollikon, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Gellinger, Diethelm, von und in Winterthur, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neue übrige Zeichnungsberechtigte: Isler, Ulrich, von Stäfa und Gossau ZH, in Stäfa, Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Schrade, Jörg, von Zürich, in Winkel bei Bulach, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Schmid, Martin, von Winterthur, in Henggart, mit Kollektivprokura zu zweien, und Andreato, Mario, italienischer Staatsangehöriger, in Bauma, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

M & R Management AG, in **Zürich**, Beratung und Unterstützung von Unternehmen sowie Managementaufgaben (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1989, S. 898). Die Adresse der Gesellschaft lautet richtig: Bionstrasse 18, Zürich 6. Dr. Rutishauser, Peter, Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt in Zürich.

10. März 1989

Anbro Holdings AG, in **Zürich 2**, Verwaltung und Veräusserung von Beteiligungen aller Art (SHAB Nr. 48 vom 9. 3. 1989, S. 962). Das Geschäftsdokument an der Dreikönigstrasse 7 befindet sich nun: c/o Wille, Johann.

10. März 1989

Alberg-Elektronik AG, in **Dällikon** (SHAB Nr. 255 vom 3. 11. 1987, S. 4273). Diese Firma wird infolge Verlegung ihres Sitzes nach **Staufen** (SHAB Nr. 42 vom 1. 3. 1989, S. 839) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Jucker Tor AG, in **Uster** (SHAB Nr. 166 vom 22. 7. 1987, S. 2948). Neuer Zeichnungsberechtigter: Heusser, Emil, von und in Bärenswil, mit Einzelprokura.

10. März 1989

Caloflex AG, bisher in **Dübendorf**, wärmetechnische Anlagen (SHAB Nr. 115 vom 21. 5. 1987, S. 2045). Statuten am 6. 3. 1989 geändert. Neuer Sitz: **Volketswil**. Adresse: Geissbühlstrasse 4.

10. März 1989

Berana Treuhand AG, in **Zürich 4** (SHAB Nr. 292 vom 14. 12. 1988, S. 5090). Statuten am 20. 2. 1989 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks: Übernahme von Treuhand- und Revisionsmandaten.

10. März 1989

H. Steffan AG, in **Zürich 11**, Autogarage usw. (SHAB Nr. 75 vom 1. 4. 1987, S. 1268). Keller, Rudolf, bisher einziges Mitglied des VR (Verwaltungsrates), ist nun Präsident desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Neues Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Keller, Ursula, von Zürich und Reute AR, in Uitikon.

10. März 1989

Alsthom (Suisse) SA, in **Rüschlikon**, Vertrieb von industriellen Erzeugnissen (SHAB Nr. 121 vom 29. 5. 1987, S. 2167). Neuer Zeichnungsberechtigter: Belfiore, Antonino, italienischer Staatsangehöriger, in Givrins, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Multiservice AG, in **Zürich 1**, Reise-, Transport- und Ferienarrangements (SHAB Nr. 197 vom 25. 8. 1988, S. 3508). Effinger, Jürg, ist nicht mehr Vizedirektor, sondern nun stellvertretender Direktor; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Savary, Heinz, und Herrera, Fernando; ihre Prokuren sind erloschen. Neue Zeichnungsberechtigte: Knittel, Markus, von Menzingen, in Jona, mit Kollektivprokura zu zweien; Morel, Christiane, von Genève, in Carouge GE, mit Kollektivprokura zu zweien; Rohner, Gabriela, von Bern, in Zürich, mit Kollektivprokura zu zweien, und Signer, Hans Ulrich, von Hundwil, in Herisau, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Tonix AG, in **Zürich 4**, gastronomische Betriebe usw. (SHAB Nr. 19 vom 27. 1. 1989, S. 361). Neue Adresse: Höggerstrasse 117, Zürich 10.

10. März 1989

Brunswick AG, in **Schwerzenbach**, Spezialmaschinen, Kunststoffprodukte (SHAB Nr. 76 vom 31. 3. 1988, S. 1278). Weigt, Thomas R., aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR und zugleich Präsident desselben mit Kollektivunterschrift zu zweien: Florjancic, Frederick J., Bürger der USA, in Naperville, Illinois (USA).

10. März 1989

Hiltag, in **Bärenswil**, Aktiengesellschaft, Elektrotabelleaux und Elektroapparate usw. (SHAB Nr. 143 vom 24. 6. 1985, S. 2421). Neue Zeichnungsberechtigte: Bernard, Suzanne, von und in Pfäffikon, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Jafran AG, bisher in **Zürich 11**, Immobilien (SHAB Nr. 204 vom 3. 9. 1985, S. 3374). Statuten am 9. 2. 1989 geändert. Neuer Sitz: Schlieren. Adresse: Gaswerkstrasse 12. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, Anneler, Jakob, Präsident, und Anneler, Frieda, wohnen nun in Küsnacht ZH.

10. März 1989

E. Weber & Cie AG, in **Zürich 5**, Handel mit Tabakprodukten (SHAB Nr. 176 vom 3. 8. 1987, S. 3101). Die Prokura von Kählin, Heinrich, ist erloschen. Keller, Urs, Prokurist, wohnt nun in Oberlinsbach.

10. März 1989

Ristoranti Cantinetta Bindella AG, in **Zürich 10**, Betrieb von Restaurants, Hotels und Dancings (SHAB Nr. 225 vom 27. 9. 1988, S. 3936). Neues Mitglied des Verwaltungsrates: Naef, Ulrich, von Turbenthal, in Küsnacht ZH, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Response Media AG, in **Schlieren**, Verlagsgeschäfte usw. (SHAB Nr. 287 vom 10. 12. 1987, S. 4794). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll liberriert.

10. März 1989

Sium Engineering AG, in **Steinmaur**, In der Breite 21, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 22. 2. 1989. Zweck: Beratung, Planung und Projektierungen im Gebiet Umweltschutz und Sicherheit sowie Handel mit einschlägigen Geräten und Produkten aller Art; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und verkaufen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Künzle, David, von Wildhaus und Niederrun, in Niederurnen, Präsident, mit Einzelunterschrift, und Riegg, Susanne, von St. Gallenkappel, in Steinmaur, Mitglied, mit Einzelunterschrift.

10. März 1989

STG Engineering AG, vormals B + S Engineering AG, in **Egg**, Beratung und Planung im Bereich der industriellen Organisation usw. (SHAB Nr. 35 vom 20. 2. 1989, S. 686). Neue Vizedirektoren: Funk, Paul, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Leemann, Rolf, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Steiner, Erwin, mit Kollektivunterschrift zu zweien, deren Prokuren erloschen sind; Trippi, Peider, von Samedan und Brusio, in Nuglar-S. Pantaleon, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Bürgi, Karl, von Neftenbach, in Neuendorf, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Schelling, Felix, von Basel, in Hofstetten SO.

10. März 1989

Laudine SA, in **Zürich 5**, Wein usw. (SHAB Nr. 297 vom 20. 12. 1988, S. 5169). Neue Adresse: Hardstrasse 322 in Zürich 5.

Inhalt - Sommaire - Sommario

AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

Handelsregister - Reg. du commerce - Reg. di commercio
Kantone - Cantons - Cantoni
Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Appenzel A.Rh., Thurgau, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.

Konkurse und Nachlassverträge - Fallites et concordats - Fallimenti e concordati
Kantone - Cantons - Cantoni
Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus, Solothurn, Basel-Landschaft, Appenzel I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.

Andere gesetzliche Publikationen - Autres publications légales - Altre pubblicazioni legali
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages des Gastgewerbes - Requête à fin d'extension du champ d'application de la convention collective nationale de travail pour les hôtels, restaurants et cafés - Domanda intesa a conferire il carattere obbligatorio generale al contratto collettivo nazionale di lavoro ristoranti e caffè per gli alberghi

Bilanzen - Bilans - Bilanci

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS - COMUNICAZIONI

Schweizerische Nationalbank (Ausweis) - Banque nationale suisse (situation).

Begegnung zwischen Staatssekretär Franz Blankart und dem Präsidenten der polnischen Aussenhandelskammer, Tadeusz Zylkowski - Rencontre entre le Secrétaire d'Etat Franz Blankart et Tadeusz Zylkowski, Président de la Chambre polonaise de commerce extérieur. Bauausschreibungen - Concorso per lavori di costruzione. GATT Code des normes. Notifications.

INSERATE - ANNONCES - ANNUNCI

10. März 1989

Paul Bernath Immobilien AG, bisher in Frauenfeld (SHAB Nr. 137 vom 17. 6. 1986, S. 2355). Statuten, ursprünglich vom 3. 5. 1984 datiert, letztmals am 27. 8. 1985 geändert, am 13. 2. 1989 erneut geändert. Neuer Sitz: Ellikon an der Thur. Adresse: Trottenreben 220. Zweck: Bau von, Handel mit und Verwaltung von Immobilien aller Art. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen beteiligen. Grundkapital: Fr. 250 000, voll überliefert, 250 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): 1 bis 5 Mitglieder. Steinegger, Peter, und Moser, Erich, sind aus dem VR ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Bernath, Paul, von Thayngen, jetzt in Ellikon an der Thur wohnhaft, ist nun einziges Mitglied des VR; er führt weiter Einzelunterschrift. Neu hat Einzelprokura: Egli, Verena, von Alt St. Johann, in Diessenhofen.

10. März 1989

SOFCO, Société Financière et Commerciale, in Zürich 2, Aktiengesellschaft, Vermögensverwaltung usw. (SHAB Nr. 288 vom 10. 12. 1953, S. 3002). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 15. 2. 1989 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **SOFCO, Société Financière et Commerciale** in Liquidation durchgeführt. Liquidator mit Einzelunterschrift ist: Dr. Frey, Conrad, von Schaffhausen, in Zumikon. Liebermann, Emil, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Liquidationsadresse: Bellerivestrasse 209, Zürich 8, c/o Dr. C. Frey.

10. März 1989

GNZ Fleisch + Wurst AG, in Zürich 1 (SHAB Nr. 273 vom 22. 11. 1988, S. 4740). Neuer Zeichnungsberechtigter: Montesini, Felix A., von Baden, in Killwangen, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Novosana AG, in Zürich 4, chemisch-technische Artikel (SHAB Nr. 197 vom 24. 8. 1966, S. 2696). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 15. 2. 1989 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Novosana AG** in Liquidation durchgeführt. Liquidator mit Einzelunterschrift ist: Dr. Frey, Conrad, von Schaffhausen, in Zumikon. Liebermann, Emil Otto, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Liquidationsadresse: Bellerivestrasse 209, Zürich 8, c/o Dr. C. Frey.

10. März 1989

Maha Technik AG, in Zürich 1, Messtechniken, inkl. Werkzeuge usw. (SHAB Nr. 261 vom 8. 11. 1988, S. 4503). Egger, Bruno, ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Dr. Ramer, Paul, von Walenstadt, in Aeugst am Albis.

10. März 1989

Cobag, in Wallisellen, Aktiengesellschaft, Apparate, Büroartikel und Büromaschinen (SHAB Nr. 279 vom 29. 11. 1988, S. 4843). Kaufmann, Wilhelm, bisher einziges Mitglied des VR (Verwaltungsrates), ist nun Präsident desselben; er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des VR und zugleich Delegierter desselben mit Kollektivunterschrift zu zweien: Heister, Friedrich, von und in Volketswil.

10. März 1989

Data General AG, in Zürich 5 (SHAB Nr. 14 vom 20. 1. 1989, S. 254). Neuer Zeichnungsberechtigter: Hunkeler, Ulrich, von Zürich, in Illnau-Effretikon, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

WM Neues Haar AG, in Zürich 11 (SHAB Nr. 24 vom 30. 1. 1986, S. 362). Neues Mitglied des VR (Verwaltungsrates) und zugleich Präsident desselben mit Einzelunterschrift: Merz, Wolfgang; Prokura erloschen. Neues Mitglied des VR ohne Zeichnungsbefugnis: Grünenfelder, Hermann, von Vilters, in Dübendorf. Unterschrift von Aviolat, Michel, Mitglied des VR erloschen.

10. März 1989

Bahill Holding AG, in Zürich 4 (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1989, S. 922). Neue Adresse: Talstrasse 11, in Zürich 1, c/o Wohnbedarf WB AG.

10. März 1989

Webag AG für Generalunternehmung, bisher in Dübendorf, Bauten (SHAB Nr. 229 vom 30. 9. 1980, S. 3201). Statuten am 6. 3. 1989 geändert. Neuer Sitz: Volketswil. Adresse: Geissbühlstrasse 4. Werner, Beat, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt nun in Kloten.

10. März 1989

Schaffner-Behrend AG, in Unteregstringen, Produkte für die Fahrzeug- und Landmaschinenindustrie und Maschinenbau (SHAB Nr. 288 vom 9. 12. 1988, S. 5016). Neue Zeichnungsberechtigte: Theus, Irma, von Zürich, in Oberengstringen, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Elag Giessereimaschinen AG, in Zürich 1 (SHAB Nr. 103 vom 7. 5. 1987, S. 1814). Eugster, Alexander, ist nicht mehr Präsident des VR (Verwaltungsrates), er bleibt jedoch Mitglied desselben und führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Lambert, Guy, Mitglied des VR, ist nun zugleich Präsident desselben; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

10. März 1989

Sommertyp AG, in Zumikon, Druckerei (SHAB Nr. 284 vom 5. 12. 1988, S. 4939). Neuer Geschäftsführer mit Einzelunterschrift: Hurmi, Alfred, von Schüpfheim, in Hombrechtikon.

10. März 1989

Vinest AG, in Zürich 2, Handel mit Weinen, Spirituosen und Getränken aller Art usw. (SHAB Nr. 7 vom 12. 1. 1987, S. 102). Kern, Hans Rudolf, ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR: Dr. Schürmann, Remo, von Egerkingen und Bettwil, in Zürich, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Intermerkur AG, in Zürich 8, Handelsgeschäfte aller Art (SHAB Nr. 196 vom 26. 8. 1987, S. 3421). Die Prokura von Mrdak, Radjoko, ist erloschen.

10. März 1989

Fahrzeugbedarf AG, in Horgen (SHAB Nr. 34 vom 11. 2. 1988, S. 542). Statuten am 27. 2. 1989 geändert. Neue Umschreibung des Zweckes: Handel mit Fahrzeugbestandteilen jeglicher Art und technischen Bedarfsartikeln sowie Tätigkeit aller damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften und Vermögenswerte erwerben, verwalten und veräußern. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 oder mehreren Mitgliedern.

10. März 1989

Panasonic AG, bisher in Rümlang, Handel mit Waren aller Art (SHAB Nr. 224 vom 28. 9. 1987, S. 3809). Statuten am 24. 2. 1989 geändert. Neuer Sitz: Regensdorf. Adresse: Bahnstrasse 80.

10. März 1989

Datacode AG, in Zürich 7 (SHAB Nr. 266 vom 14. 11. 1988, S. 4615). Dr. Miloradovic, Predrag, und Arnold, Hans Jörg, sind erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: von Düring, Bodo, von Horw, in Luzern.

10. März 1989

Test-Stopp AG, in Fehraltorf, Herstellung, Import und Verkauf von Prüfmitteln aller Art für die Elektro- und Elektronik-Industrie sowie von Gefahrenmeldeanlagen aller Art (SHAB Nr. 41 vom 20. 2. 1987, S. 678). Statuten am 1. 2. 1989 geändert. Neue Firma: **L. Bodenmann AG**.

10. März 1989

Hardegger AG, in Uster, Maschinen für das grafische Gewerbe usw. (SHAB Nr. 201 vom 1. 9. 1987, S. 3486). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 7. 2. 1989 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Hardegger AG** in Liquidation durchgeführt. Liquidator ist Dr. Birgelen, Erik; er führt nicht mehr Kollektivunterschrift zu zweien als Mitglied des VR (Verwaltungsrates), sondern Einzelunterschrift als Liquidator. Bartsch, Herbert, und Grosjean, Charles, sind aus dem VR ausgeschieden; ihre Unterschriften sowie diejenige von Schuler, Peter, sind erloschen.

10. März 1989

Edition Primart AG, in Zürich 10, Kunstbücher usw. (SHAB Nr. 97 vom 29. 4. 1985, S. 1626). Dr. Schäfer, Ferdinand, und Spedel, Ernst, sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschriften erloschen. Wolf, Hans, ist nicht mehr Präsident des VR, sondern nun einziges Mitglied desselben; er führt weiter Einzelunterschrift.

10. März 1989

Husky's Entspannungs-Team, in Rümlang, Aktiengesellschaft, Betrieb eines Pannenreparaturdienstes (SHAB Nr. 34 vom 17. 2. 1989, S. 667). Neues Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich Präsident desselben mit Einzelunterschrift: Faes, Marco, von und in Thalwil.

10. März 1989

Price Waterhouse AG, in Zürich 1, Revisionsgesellschaft usw. (SHAB Nr. 214 vom 14. 9. 1988, S. 3772). Die Prokuren von Gilhawley, Owen, Hartmann, Urs, und Gravin, Jean, sind erloschen. Neu haben Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen: Oemcke, Mark Erich, Bürger der USA, in Zürich, und Barbi, Alberto, italienischer Staatsangehöriger, in Massagno; ein jeder von ihnen zeichnet ausschliesslich mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates oder mit einem Direktor.

10. März 1989

EPO Handels-AG Zürich in Liquidation, in Zürich 9, Chemikalien (SHAB Nr. 171 vom 28. 7. 1987, S. 3022). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

10. März 1989

Video sonic AG, in Zürich 9 (SHAB Nr. 40 vom 27. 2. 1989, S. 790). Statuten am 1. 3. 1989 geändert. Neuer Sitz: Adliswil. Adresse: Soodstrasse 55.

10. März 1989

Handelsbank Nat West, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 273 vom 22. 11. 1988, S. 4740). Germann, Hans; Leuenberger, Uli; Hunziker, Heinz; Näf, Heinrich; Geissberger, Alexander, und Steiner, Kurt, sind nicht mehr Vizepräsidenten, sondern nun stellvertretende Direktoren; sie führen weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweiges. Neue Vizepräsidenten mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweiges: Cozatti, Hans Jörg, von Uster, in Zürich; Hiestand, Stefan, von und in Freienbach; Bühlmann, Hans; Husemann, Thomas; Juon, Giorgio; Dingeschweiler, Rudolf; Herzog, Werner; Pfau, Niklaus, und Sägger, Rudolf; die Prokuren der sieben Letzgenannten sowie diejenige von Knöpfli, Walter, Lodi, Antonio, und Zack, Esther, sind erloschen.

Neu haben Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweiges: Bamert, Roman, von Tuggen, in Wangen SZ; Keller, Urs, von Nürensdorf, in Widnau; Maier, Philipp, von Basel, in Wädenswil; Wallenberg, Markus, schwedischer Staatsangehöriger, in Zürich, und Wäspi, Marcel, von Adliswil und Oberhelfenschwil, in Thalwil.

10. März 1989

Insititut Humana AG, in Zürich 4, psychologische Beratung usw. (SHAB Nr. 41 vom 19. 2. 1976, S. 480). Neue Adresse: Streulistrasse 77, in Zürich 7.

10. März 1989

E. Schellenberg Textildruck AG, in Fehraltorf (SHAB Nr. 299 vom 22. 12. 1988, S. 5200). Neuer Zeichnungsberechtigter: Küpper, Klaus, deutscher Staatsangehöriger, in Grüningen, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Siber Hegner Rohstoff AG, in Zürich 8 (SHAB Nr. 22 vom 1. 2. 1989, S. 426). Neuer Zeichnungsberechtigter: Brunner, Markus, von Bettwil, in Dübendorf, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Fritz Heusser, Nachfolger H. Kriemler AG, in Zürich 5, Heizungsanlagen und sanitäre Installationen (SHAB Nr. 167 vom 21. 7. 1988, S. 3036). Wasem, Robert, nun in Bülach, ist nicht mehr Geschäftsführer, sondern Direktor; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neuer Zeichnungsberechtigter: Rimensberger, Walter, von Kirchberg SG, in Mettmenstetten, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Scheco AG, in Winterthur II, Beteiligungen an oder Betrieb von industriellen Unternehmungen auf dem Gebiet des Baues usw. (SHAB Nr. 152 vom 4. 7. 1988, S. 2760). Die Prokura von Gyger, Wynton, ist erloschen.

10. März 1989

Weishaupt AG, in Zürich 12, Öl- und Gasbrenner (SHAB Nr. 164 vom 20. 7. 1987, S. 2909). Die Prokura von Kessler, Max J., ist erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Osterwalder, Richard, von Waldkirch, in Bergdietikon, mit Einzelprokura.

10. März 1989

Bernstein und Waddington Gallery Ltd, in Zürich 8, Betrieb einer Galerie usw. (SHAB Nr. 130 vom 8. 6. 1988, S. 2355). Neue Adresse: Klobachstrasse 37, Zürich 7, c/o Andrey-Treuhand.

10. März 1989

Solidinvest AG, in Zürich 7, Vermögensverwaltung und Anlageberatung usw. (SHAB Nr. 134 vom 15. 6. 1987, S. 2393). Neue Adresse: Mühlebachstrasse 43, Zürich 8.

10. März 1989

Sulzer Beteiligungen AG, in Winterthur I (SHAB Nr. 205 vom 3. 9. 1984, S. 3149). Unterschrift von Turttschi, Hans, erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Allmendinger, Bruno, von Horn, in Winterthur, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Uetli-Garage AG, in Zürich 3 (SHAB Nr. 267 vom 16. 11. 1982, S. 3666). Zimmerli, Peter, nun in Berikon, hat nicht mehr Kollektivprokura zu zweien, sondern Einzelprokura. Wiedemeier, Anita, Prokuristin, wohnt nun in Oberwil-Lieli AG.

10. März 1989

Belsite-Immobilien AG in Liquidation, in Zürich 8 (SHAB Nr. 119 vom 27. 5. 1986, S. 2037). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

10. März 1989

Alpha Rubicon AG, in Thalwil, Verwaltung von Beteiligungen an Aktiengesellschaften (SHAB Nr. 188 vom 15. 8. 1988, S. 3372). Über diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Horgen vom 1. 2. 1989 der Konkurs eröffnet. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

10. März 1989

ICP Institute of Clinical Pharmacology Ltd, bisher in Zürich 6, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 305 vom 30. 12. 1988, S. 5299). Statuten am 24. 2. 1989 geändert. Neuer Sitz: Regensdorf. Adresse: Bahnstrasse 102.

10. März 1989

Infolabel AG, in Wetzikon, Drucksachen (SHAB Nr. 299 vom 22. 12. 1988, S. 5199). Jud, Ernst, aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen.

10. März 1989

Gill & Duffus Oil AG, in Zürich 8, Öl und Ölprodukte (SHAB Nr. 2 vom 4. 1. 1989, S. 18). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 10. 2. 1989 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Gill & Duffus Oil AG in Liquidation** (Gill & Duffus Oil SA in liquidation) (Gill & Duffus Oil Ltd in liquidation) durchgeführt. Liquidator ist Dr. Dreifuss, Eric L.; er führt nicht mehr Kollektivunterschrift zu zweien als Mitglied des VR (Verwaltungsrates), sondern nun Einzelunterschrift als Liquidator. Die Unterschriften von Cavignoli, Leo, Präsident und Delegierter des VR, und Swinchart, Robert Michael, Mitglied des VR, sind erloschen.

10. März 1989

Benzenhofer AG, in Horgen, Sanitär- und Heizungsinstallationen usw. (SHAB Nr. 79 vom 6. 4. 1987, S. 1334). Die Prokura von Billeter, Theophil, ist erloschen.

10. März 1989

Sersa SA, in Zürich 4, Ausbeutung von Schweißverfahren für Eisenbahnschienen usw. (SHAB Nr. 23 vom 29. 1. 1986, S. 348). Dr. Schnyder, Arnold, ist infolge Todes aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Pozzy, Silvio, Mitglied des VR, ist nun zugleich Präsident desselben; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien und zeichnet ausschliesslich mit einem Prokuristen. Neues Mitglied des VR: Marti, Heinz, von Lys, in Illnau-Effretikon, mit Kollektivunterschrift zu zweien; er zeichnet jedoch ausschliesslich mit einem Prokuristen. Weiterer neuer Zeichnungsberechtigter: Zanoni, Renato, von Küssnacht am Rigi, in Zürich, mit Kollektivprokura zu zweien; er zeichnet mit einem Kollektivunterschrift führenden Mitglied des VR.

10. März 1989

Intersyst Integrierte Sicherheits- und Hausleitsysteme AG, in Männdorf (SHAB Nr. 249 vom 25. 10. 1988, S. 4303). Dr. Meier, Hans, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokuren von Beck, Harald, Breiter, Willi, und Pinösch, Peider, sind erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Schuller, Dieter, von Kirchberg BE, in Jona, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Gastro Catering Kunz & Cie, in Pfäffikon, Buelstrasse 19, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 1. 1989. Gesellschafter: Kunz, Oskar, von Wald ZH, in Buchs ZH, und Kunz, Christian, von Wald ZH, in Pfäffikon ZH. Handel mit und Produktion von Lebensmitteln aller Art.

10. März 1989

BU Graber & Imhof, in Winterthur I, Kollektivgesellschaft, Bauunternehmung (SHAB Nr. 78 vom 7. 4. 1986, S. 1282). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Marcel Imhof aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom verbleibenden Gesellschafter Timotheus Graber als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR unter der Firma **Timo Graber Baugeschäft**, fortgesetzt. Neue Adresse: Schützenstrasse 14.

10. März 1989

C. Corsitto + B. Wyss, in Diétikon, Kollektivgesellschaft, Boutique für Damen- und Herrenmode (SHAB Nr. 149 vom 30. 6. 1988, S. 2708). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens der Gesellschafterin Wyss, Beatrice, aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird nun vom Gesellschafter Corsitto, Carmelo, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR unter der Firma **C. Corsitto** fortgesetzt.

10. März 1989

W & H Informatik, H. Waber & S. Hunyadi, in Diétikon, Bernstrasse 88, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 11. 1989. Gesellschafter: Waber, Heinz, von Horenbach-Buchen, in Neuendorf, und Hunyadi, Stephan, ungarischer Staatsangehöriger, in Geroldswil. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift zu zweien. Herstellung von Computerprogrammen für technische Büros.

10. März 1989

Paolo Fattore & Co, Moda Fast, bisher in Zollikon, Kommanditgesellschaft, Textilien (SHAB Nr. 113 vom 19. 5. 1987, S. 2005). Neuer Sitz: Küssnacht. Adresse: Hornweg 8.

10. März 1989

Hotel Florida, Hermine Kruker & Co., in Zürich, Hotel- und Restaurationsbetrieb, Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 258 vom 5. 11. 1985, S. 4154). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind gemäss Übernahmebilanz per 31. 12. 1988 und Übernahmevertrag vom 31. 12. 1988 an die neue Aktiengesellschaft «Hotel Florida AG», in Zürich, übergegangen.

10. März 1989

F. Scholl & Co, in Zürich 2, Kommanditgesellschaft, Importagentur für Trockenfrüchte usw. (SHAB Nr. 170 vom 23. 7. 1968, S. 1605). Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

10. März 1989

Quantum Systems GmbH in Liquidation, in Zürich 7, Software-Beratung, Software-Entwicklung und Vertrieb derselben usw. (SHAB Nr. 47 vom 27. 2. 1987, S. 782). Die Liquidation ist durchgeführt; die Firma ist erloschen.

10. März 1989

SR Kältetechnik, Sven M. Riesterer, in Winterthur, Sempacherweg 3, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Riesterer, Sven M., von Winterthur, in Winterthur III. Einzelunterschrift wurde erteilt an: Riesterer-Städlin, Erika, von und in Winterthur. Planung und Ausführung von sowie Servicearbeiten an Kälte- und Klimaanlage; Handel mit Kühl- und Klimageräten.

10. März 1989

André Engelhard, Baugeschäft, in Flurlingen, Dorfstrasse 28, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Engelhard, André, von Neerach, in Flurlingen. Betrieb eines Baugeschäftes.

10. März 1989

Kurt Heim, in Zürich, Werdstrasse 128, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Heim, Kurt, von Krattigen, in Brienz BE. Erbringung von Dienstleistungen im technischen Bereich; insbesondere Wasserschadensanierung und Bauaustrocknung.

10. März 1989

J. Süss, Treuhänder, in Zürich, Culmannstrasse 40, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Süss, Jonadab, von Oberflachs, in Egg. Betrieb eines Treuhandbüros.

10. März 1989

Carrosseriespenglerei G. Sigg, bisher in Zürich (SHAB Nr. 90 vom 20. 4. 1983, S. 1302). Neuer Sitz: Birmensdorf ZH. Adresse: Ramenstrasse 9. Der Inhaber wohnt nun in Utikon.

10. März 1989

S. Petricevic, Reisen und Handeln, in Zürich, Niederdorfstrasse 63, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Petricevic, Slobodan, jugoslawischer Staatsangehöriger, in Zürich 6. Organisation und Vermittlung von Reisen sowie Handel mit Waren aller Art.

10. März 1989

Lisa Stamm, in Zürich, Textilagentur (SHAB Nr. 61 vom 16. 3. 1987, S. 1009). Neue Adresse: Haldenbachstrasse 44.

10. März 1989

Montageunternehmung, Kurt Dudli, in Wila, Schuppis 92, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Dudli, Kurt, von Oberbüren, in Wila. Betrieb eines Montageunternehmens, insbesondere für Aspirations- und Ventilationsleitungen, Silo- und Stahlbau.

10. März 1989

Gartenpflege, van der Zee, in Dietikon, Hofackerstrasse 27, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Van der Zee, Jelle, niederländischer Staatsangehöriger, in Dietikon. Einzelunterschrift wurde erteilt an: van der Zee-Brüllsauer, Yvonne, von Zürich, in Dietikon. Gartenpflege und -gestaltungsbetrieb.

10. März 1989

Majo Fruithof, in Winterthur, Steinberggasse 4, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Fruithof, Marjolijn, von Henggart, in Winterthur I. Einzelunterschrift ist erteilt an: Fruithof, Hugo, von und in Henggart. Führung eines Goldschmiedeteilers mit Verkaufsladen.

10. März 1989

Odz Organisation Datenverarbeitung Zweidler, in Oetwil an der Limmat (SHAB Nr. 89 vom 21. 4. 1987, S. 1518). Die Unterschrift von Zurbriggen, Roland, sowie die Prokura von Hofstetter, Karl, sind erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Lehmann, Jakob, von Hütten, in Dübendorf, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Kilchberg-Garage, Werner Blöchlinger, in Kilchberg (SHAB Nr. 204 vom 3. 9. 1982, S. 2862). Über den Inhaber dieser Einzel-Firma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 27. 1. 1989 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Videocontrol O. Badzong, in Adliswil, Industriering 34, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Badzong, Oliver, von Opfikon, in Ennetbaden. Herstellung von und Handel mit Videoproduktionen und Video-Inspektions- und Überwachungssystemen.

10. März 1989

Bucheli, Detektel, in Zürich, Birmensdorferstrasse 191, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Bucheli, Christophorus, von Malers, in Zürich 3. Betrieb eines Detektiveunternehmens, insbesondere zur Einholung von Auskünften über Personen und Firmen; ferner Ausführung von Überwachungsaufträgen.

10. März 1989

Gus Meier, Vertretungen, in Obfelden, Hölzbachstrasse 48, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Meier, August, von Quarten, in Obfelden. Einzelunterschrift wurde erteilt an: Meier, Sonja, von Quarten, in Obfelden. Übernahme von Vertretungen der Möbelbranche sowie Handel en gros mit solchen.

10. März 1989

Frau Ann Kündig-Wyss, in Volketswil, in der Au I. Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Kündig-Wyss, Ann, von Pfäffikon ZH, in Volketswil. Betrieb des Restaurants «In der Au».

10. März 1989

Werner Schnell, in Wädenswil, Seegutstrasse 21, Au, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Schnell, Werner, von Maienfeld, in Wädenswil. Einzelunterschrift wurde erteilt an: Schnell-Schiller, Rolf, von Maienfeld, in Wädenswil. Beratung, Verkauf und Applikation von medizinischen und chirurgischen Geräten und Apparaten.

10. März 1989

Anni Schwarz-Bethke, Buchhaltungs-, Inkasso & Treuhandbüro, in Wädenswil (SHAB Nr. 25 vom 31. 1. 1979, S. 316). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. März 1989

Schwarz Service, in Zürich, Eugen Huber-Strasse 54, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Schwarz, Konrad, von Zürich, in Zürich 9. Elektro- sowie Reparaturservice.

10. März 1989

Obla, E. Bommer, in Uster, Vordergasse 1274, Wermatswil, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Bommer, Ephraim Erwin, von Tagerschen, in Uster. Betrieb eines Taxiunternehmens.

10. März 1989

Hans Peter Grauer, in Regensdorf, Tannholzstrasse 19, Watt, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Grauer, Hans Peter, von Regensdorf und Wangen an der Aare, in Regensdorf. Einzelunterschrift erteilt an: Grauer, Brigitta, von Regensdorf und Wangen an der Aare, in Regensdorf. Autoreparaturwerkstätte.

10. März 1989

RCM-Bauleitungen Ruedi C. Meier, in Zürich, Zollikerstrasse 128, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Rudolf Christoph Meier, von Zürich, in Zürich 8. Übernahme von Bauleitungen; Koordination und Beratung auf dem Gebiet des Hochbaus.

10. März 1989

Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Illnau-Effretikon
Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Uster

(SHAB Nr. 7 vom 11. 1. 1989, S. 114), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften von Dr. Lütolf, Franz, und Dr. Christe, Francis, sind erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Martin, Kurt, von Basel, in Hofstetten SO, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Wetzikon (SHAB Nr. 7 vom 11. 1. 1989, S. 114), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften von Dr. Lütolf, Franz, und Dr. Christe, Francis, sind erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Martin, Kurt, von Basel, in Hofstetten SO, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Egli, Werner, von Uster, in Gossau ZH, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Winterthur I (SHAB Nr. 7 vom 11. 1. 1989, S. 114), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften von Dr. Lütolf, Franz, und Dr. Christe, Francis, sind erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Martin, Kurt, von Basel, in Hofstetten SO, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Murtagh, Katharina, von Schleithem, in Egli-sau, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. März 1989

Chemical Bank, New York, Zurich Branch, in Zürich 2 (SHAB Nr. 192 vom 19. 8. 1988, S. 3437), Zweigniederlassung der Trust Company nach dem Rechte des Staates New York («Chemical Bank»), mit Hauptsitz in New York (USA). Die Unterschriften von Uwe J. F. Frank, Robert Ames Dennis, Joseph Robert Garcia und Klaus Christen sind erloschen. Neu führen Einzelunterschrift für das Gesamtunternehmen: Gary Lance Cox, Bürger der USA, in Genf, Generaldirektor; William Martin, Bürger der USA, in Genf, Direktor; Mark Stephen Rees, von und in Hausen am Albis, Direktor, und Stephen Stanley Alison, britischer Staatsangehöriger, in Versoix.

10. März 1989

Carex Auspuffdienst, Antwerpen, Filiale Zürich, Zweigniederlassung in Zürich 9, Autobestandteile und -zubehör (SHAB Nr. 207 vom 8. 9. 1987, S. 3574), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Antwerpen. Die Unterschrift von: von Roon, Jacques Andries, ist erloschen.

10. März 1989

BSI - Banca della Svizzera Italiana, Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB Nr. 12 vom 18. 1. 1989, S. 214), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Lugano. Unterschrift von Inderbitzin, Roland, sowie Prokura von Dätwyler, Markus, erloschen. Es führen ihre Kollektivunterschrift zu zweien: Barbara, Fulvio, und Delahiaie, Jean Pierre, nicht mehr als stellvertretende Direktoren, sondern als Direktoren, sowie Buchmann, Peter, Loeffel, René, und Dr. Genoni, Maurizio, nicht mehr als Vizedirektoren, sondern als stellvertretende Direktoren. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Bundi, Ignaz, und Rechsteiner, Rudolf, von Albstätten SG, in Niederglatt, Vizedirektoren; Prokura des Erstemantens erloschen. Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Hug, Kurt, von Trimbach, in Münchenstein; Bianchi, Marco, von Zürich und Brissago, in Feuisberg; Etoums, Raouf, von und in Thalwil, und Gehrig, Heinz, von Oberburg, in Zürich.

10. März 1989

Lüchinger AG, Zweigniederlassung in Zürich 4, Import und Export von Eiern (SHAB Nr. 71 vom 25. 3. 1988, S. 1185), mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschrift von Dr. Gempp, Kurt, ist erloschen. Aebbersold, Egon, Präsident des VR (Verwaltungsrats), führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift, nun zugleich als Delegierter desselben. Lüchinger, Hans Peter, führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Delegierter des VR, jedoch weiterhin als Mitglied desselben.

10. März 1989

Symbolics GmbH, Eschborn (BRD), Zweigniederlassung Zürich, bisher in Zürich 7, Handel mit und Vertrieb von elektrischen sowie elektronischen Geräten (SHAB Nr. 147 vom 28. 6. 1988, S. 2668), mit Hauptsitz in Eschborn (D) unter der Firma «Symbolics GmbH». Neuer Sitz der Niederlassung: Winterthur I. Die Firma der Zweigniederlassung lautet nun: Symbolics GmbH, Eschborn (BRD), Zweigniederlassung Winterthur.

10. März 1989

Truns Tuch- und Kleiderfabrik, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 4 (SHAB Nr. 144 vom 25. 6. 1986, S. 2576), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Trun. Die Unterschriften von Kuoni, Tobias, Rothmund, Gustav, Jeker, Leo, Thüm, Urs Beat, De Pedrini, Cleto, sowie die Prokuren von Decurtinis, Placi, und Mauthe, Günther, sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift: Dr. Heinz, Marx, von Flerden und Sils im Domleschg, in Thuis, Präsident des VR (Verwaltungsrates); Herger, Hans, von Attinghausen, in Ilanz, Vizepräsident des Verwaltungsrates; Dümmeler, Thomas M., deutscher Staatsangehöriger, in Berg TG; Portenier, Reinhard, von Meikirch, in Amriswil, und Stähli, Edwin, von Oberaach, in Amriswil, Mitglieder des VR, sowie Wider, Bruno, von Dädigen, in St. Gallen, Direktor, und Tuor, Aldo, von Sumvitg, in Disentis/Muster, Vizedirektor. Neu hat Kollektivprokura: Künzle, Hans-Rudolf, von Gossau SG, in Niederhasli. Die Mitglieder des VR, der Direktor und die Vizedirektoren zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem Prokuristen.

10. März 1989

Renison Goldfields Finance B.V., Amsterdam, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 1, Beteiligung usw. (SHAB Nr. 8 vom 12. 1. 1989, S. 135), mit Hauptsitz in Amsterdam (NL). Neue Adresse: Usterstrasse 11, in Zürich 1.

10. März 1989

CTA Consulting AG, Zweigniederlassung in Winterthur III, Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Vermögens- und Liegenschaftsberatung und -verwaltung (SHAB Nr. 183 vom 9. 8. 1988, S. 3300), mit Hauptsitz in Wil SG. Neuer Zeichnungsberechtigter: Lerch, René, von Rüegsau, in Flawil, mit Einzelprokura, Leiter der Zweigniederlassung.

10. März 1989

Konsumgenossenschaft Niederuster, in Uster (SHAB Nr. 150 vom 3. 7. 1987, S. 2682). Neue Zeichnungsberechtigter: Forster, Beatrice, von und in Islikon, Geschäftsführerin, mit Kollektivunterschrift. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder der Geschäftsführerin.

10. März 1989

Limmat Verlag Genossenschaft, in Zürich, Herausgabe wissenschaftlicher und populärer Schriften zur Arbeiterbewegung usw. (SHAB Nr. 194 vom 22. 8. 1985, S. 3237). Statuten am 12. 10. 1988 geändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben keine Änderung erfahren.

10. März 1989

Landwirtschaftliche Genossenschaft Gutenswil, in Volketswil (SHAB Nr. 38 vom 17. 2. 1987, S. 626). Unterschrift von Diethelm, Alois, erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Weiss, Urs, von Hundwil, in Illnau-Effretikon, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift.

10. März 1989

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Henggart-Hünikon, in Henggart (SHAB Nr. 221 vom 22. 9. 1983, S. 3285). Unterschrift von Brennwald, Hans, erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Krähenbühl, Dieter, von Zazwil, in Henggart, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift.

10. März 1989

Verband der schweizerischen Küchenbranche, bisher in Zürich, Verein (SHAB Nr. 236 vom 10. 10. 1988, S. 4108). Der Verein hat kein vom Rechtsdomizil getrenntes Geschäftsdomizil mehr. Der neue Sitz befindet sich nun in Maur. Adresse: Stuhlenstrasse 4, Ebmatingen.

10. März 1989

Vereinigung der Importeure pharmazeutischer Spezialitäten (VIPS), in Zürich 8, Verein (SHAB Nr. 73 vom 28. 3. 1988, S. 1217). Unterschriften von Zinnenlauf, Martin, und Vogt, Erich, erloschen. Stricker, Hermann W., Mitglied des Vorstandes, führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun zugleich als Vizepräsident desselben. Neuer Zeichnungsberechtigter: Dr. Walter, Horst, deutscher Staatsangehöriger, in Utikon, mit Kollektivunterschrift zu zweien, Mitglied des Vorstandes. Neue Adresse: Falkenstrasse 14, Zürich 8, c/o Dr. Josef Scherrer.

10. März 1989

Jos. Berchtold AG, in Zürich 10, Laden- und Innenausbauarbeiten (SHAB Nr. 8 vom 11. 1. 1984, S. 105). Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Bosshard, Viktor, von Wettingen, in Fislisbach.

10. März 1989

ASP Inteco AG, in Winterthur, Hard 4, Winterthur IV (eigene Büros), Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 6. 3. 1989. Zweck: Unternehmensberatung in den Bereichen der Informatik, der Betriebswissenschaft und der Logistik sowie die Herstellung von Informatik-Software und das Betreiben von Handelsgeschäften im Bereich der Informatik; kann Beteiligungen sowie Liegenschaften erwerben. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000, übernimmt gemäss Sachübernahmevertrag vom 6. 3. 1989 und darin enthaltenem Verzeichnis einen Opel Kadett Caravan 1,8i (Jahrgang 1986) sowie diverses gebrauchtes Mobilium zum Gesamtpreis von Fr. 13 750. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Schönenberg, Alexander Peter, von Altwis, in Winterthur, ist einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift.

10. März 1989

Theomed AG (Theomed SA) (Theomed Ltd), in Zürich, Blümli-alpstrasse 22, Zürich 6, c/o Max Bachofen, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 6. 3. 1989. Zweck: Import und Export sowie Vertrieb auf eigene oder fremde Rechnung von Produkten und Geräten im chemischen, pharmazeutischen, kosmetischen und diagnostischen Bereich; kann Lizenzen, Patente und Marken aller Art erwerben, verkaufen, vermitteln und verwalten, sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräußern. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): 1 oder mehrere Mitglieder. Einziges Mitglied des VR: Bachofen, Max, von Ernetschwil, in Zürich, mit Einzelunterschrift.

10. März 1989

Hans-Peter Müller Bau AG, in Dietikon, Kirchstrasse 20, c/o Fritz J. Etter Treuhänder, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 3. 3. 1989. Zweck: Baugeschäft, insbesondere Akkordausführungen; kann Liegenschaften kaufen oder mieten, verkaufen oder vermieten. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): 1 bis 5 Mitglieder. Einziges Mitglied des VR: Etter, Fridolin J., von Birwinken und Donzhausen, in Dietikon, mit Einzelunterschrift.

10. März 1989

Rosenzweig & Felder Informatik, in Thalwil, Säntisstrasse 3, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 1. 1989. Gesellschafter: Rosenzweig, Peter, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 3, und Felder, René, von Werthenstein, in Thalwil. Handel mit elektronischen Geräten und Zubehörteilen, insbesondere EDV-Hard- und Software sowie Ausführung entsprechender Wartungsdienste und Beratung auf diesem Gebiet.

10. März 1989

UPS Parcel Service AG, in Zürich, Projektierung und Durchführung von Warentransporten aller Art usw. (SHAB Nr. 29 vom 10. 2. 1989, S. 562). Statuten am 2. 2. 1989 geändert. Neue Firma: Serupa AG (Serupa SA) (Serupa Ltd). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 2. 2. 1989 hat sich sodann diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Serupa AG in Liquidation (Serupa SA in Liquidation) (Serupa Ltd in Liquidation) durchgeführt. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Dr. Marc T. Hauser, Vizepräsident des VR (Verwaltungsrats); seine Unterschrift als Vizepräsident des VR ist erloschen. Die Unterschriften von John W. Rogers als Präsident des VR und Dr. Hans Berger als Mitglied des VR sind erloschen.

10. März 1989

Aircraft Components Aircoo AG, in Kloten (SHAB Nr. 22 vom 28. 1. 1986, S. 331). Coe, Liliane, aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Gubser, Eduard, von und in Zürich.

10. März 1989

Tiefbau Schmid AG, in Zürich 9, Ausführung von Kabel- und Tiefbauarbeiten (SHAB Nr. 170 vom 25. 7. 1988, S. 3075). Frommenwiler, Thomas, Schmid, Josef, und Schmid-Portmann, Ruth, sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; die Unterschriften der beiden Letztgenannten sind erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Keller, Emil, von Marthalen, in Winterthur.

Bern - Berne - Berna

Büro Belp (Bezirk Seftigen)

10. März 1989

H & S Support, Moser und Ackermann, in Belp, Schulung und Softwareprogramm, Verkauf von Hard- und Software, Beratung (SHAB Nr. 109 vom 13. 5. 1988, S. 1961). Die Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Fritz Moser per 31. 12. 1988 aufgelöst. Die Kollektivgesellschaft ist erloschen. Das Geschäft wird von Robert Ackermann als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet: H & S Support, Robert Ackermann, Emmenmattstrasse 43, 3123 Belp.

10. März 1989

Lisolit Handels AG, in Belp (SHAB Nr. 22 vom 1. 2. 1989, S. 428). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Lea Doll, von Andeer, in Belp, und Bernhard Lehmann, von Oberdiessbach, in Köniz.

10. März 1989

Andreas Rudolf, Temporärchauffeur, in Belp. Inhaber der Firma ist Andreas Rudolf, von Mönthal, in Belp. Vermittlung von Aushilfs- und Leihchauffeuren für Unternehmungen. Muristrasse 64, 3123 Belp.

10. März 1989

Treuhand Aebi, in Belp (SHAB Nr. 211 vom 11. 9. 1986, S. 3515). Die Einzel-Firma wird infolge Übernahme der Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. 12. 1988 durch die «Aebi Treuhand AG», in Lyss, gelöscht.

10. März 1989

Schmid Electronic AG (Schmid Electronic SA) (Schmid Electronic SpA), in Riggisberg, Handel mit sowie An- und Verkauf von elektronischen Bauteilen usw. (SHAB Nr. 236 vom 10. 10. 1986, S. 3858). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Biel BE (SHAB Nr. 32 vom 15. 2. 1989, S. 627) im Handelsregister von Seftigen von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Kuvertier- + Versand-Service Gribi & Spycher, in Kehrsatz, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 281 vom 3. 11. 1987, S. 4702). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Geschäftsführers Robert Spycher per 31. 12. 1988 aufgelöst. Die Kollektivgesellschaft ist erloschen. Das Geschäft wird von Alfred Gribi als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet: **Kuvertier- + Versand-Service Gribi**. Geschäftslokal: Bernstrasse 99, 3122 Kehrsatz.

Büro Bern

9. März 1989

Simatron Strössler + Partner, in Gmülden, Gemeinde Muri bei Bern, Handel mit Apparaten für die Wasserbehandlung und mit Waren aller Art, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 141 vom 21. 6. 1988, S. 2561). Die Gesellschaft ist aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation gelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nachstehende «Simatron AG», in Gmülden, Gemeinde Muri bei Bern.

9. März 1989

Simatron AG, in Gmülden, Gemeinde Muri bei Bern. Mit Statuten vom 21. Februar 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import und Export von, die Herstellung von und den Handel mit Sanitäreinrichtungen und -apparaten sowie Konsumgütern aller Art. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmen beteiligen, Grundstücke erwerben oder weiterveräußern. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt gemäss Sacheinlagevertrag vom 21. Februar 1989 und Übernahmehilanz per 31. Dezember 1988 von vorstehend gelöschter Kollektivgesellschaft «Simatron Strössler + Partner», in Gmülden, Gemeinde Muri bei Bern, die Aktiven von Fr. 34 550.60 und die Passiven von Fr. 21 482.20 zum Preise von Fr. 13 068.40, wovon Fr. 12 000 auf das Grundkapital angerechnet werden; ferner erwirbt die Gesellschaft gemäss erwähntem Sacheinlagevertrag und Übernahmehilanz per 31. Dezember 1988 von der Kollektivgesellschaft «Simatron Müller & Co.» in Spreitenbach, Aktiven (Kasse, WIR- und Kundenguthaben, Warenvorrat, transitorische Aktiven, Werkzeuge sowie Goodwill von Fr. 60 300) von Fr. 137 975.55 und Passiven (Bankschuld, Kreditoren, Kontokorrent) von Fr. 44 493.80 zum Preise von Fr. 93 481.75, wovon Fr. 38 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an, mit Kollektivunterschrift zu zweien: Ludwig Ingold, von Inkwil, in Wabern, Gemeinde Köniz, Präsident; Roland Müller, von und in Untersiggenthal, und Hans-Rudolf Strössler, von Stilli, in Gmülden, Gemeinde Muri bei Bern. Geschäftsdomizil: Tannackerstrasse 18A.

9. März 1989

Automo, Aktiengesellschaft für Automobilhandel und Grand Garage, in Bern (SHAB Nr. 110 vom 12. 5. 1980, S. 1601). Neu gehören dem VR (Verwaltungsrat) an: Walter Frey, von Zürich und Biberstein, in Künsnacht ZH, mit Einzelunterschrift, sowie Hans Gebhardt, von Brittnau, in Würenlos, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Peter Spiegler, Präsident des VR, wohnt nun in Särswil, Gemeinde Wohlen bei Bern. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Fritz Rieder, von Lauterbrunn, in Köniz. Die Prokura von Erich Flückiger ist erloschen.

9. März 1989

Badertscher & Co., in Bern, Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 224 vom 26. 9. 1988, S. 3916). Die Unterschrift von Karl Wilhelm Hinz sowie die Prokuren von Eberhard Glauser, Milo Rudin und Peter Zumburn sind erloschen.

9. März 1989

Badertscher + Co. AG, in Bern. Mit Statuten vom 23. Februar 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Planung und Ausführung von Heizungs-, Lüftungs-, Ölfeuerungs-, Sanitär-, Elektro- sowie Elektronikanlagen; Betrieb eines Ingenieurbüros für einschlägige Arbeiten; Handel mit und Vermittlung von Liegenschaften. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt einen Teil der Aktiven und Passiven, nämlich den Handwerksbetrieb der Badertscher + Co. Kommanditgesellschaft, in Bern, gemäss Übernahmehilanz per 31. Dezember 1988 und Sacheinlagevertrag vom 23. Februar 1989, nämlich Aktiven von Fr. 16 649 808.85 und Passiven von Fr. 13 609 991.98, zum Übernahmepreis von Fr. 3 039 816.87, wovon Fr. 1 000 000 an das Grundkapital angerechnet werden. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder Publikation im SHAB. Publikationsorgan: SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Ernst Badertscher, von Lauperswil, in Muri bei Bern, Präsident; Elisabeth Badertscher-Hasler, von Lauperswil, in Muri bei Bern, Vizepräsidentin; sie führen Einzelunterschrift. Hans Rudolf Badertscher, von Lauperswil, in Ittigen, und Elisabeth Sinz-Müller, von Lauperswil und Safenwil, in Konolfingen; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivunterschrift zu zweien führt Karl Wilhelm Hinz, von Bolligen, in Worb, Direktor. Kollektivprokura zu zweien führen Franz Hügi, von Niederbipp, in Bern; Peter Zumburn, von Ringenberg, in Trimstein, Gemeinde Rubigen; Eberhard Glauser, von Zauggnried, in Jegenstorf, und Milo Rudin, von Maisprach, in Gmülden, Gemeinde Muri bei Bern. Geschäftsdomizil: Zentweg 13.

9. März 1989

G + L Immobilien AG, in Bern (SHAB Nr. 50 vom 3. 3. 1987, S. 830). Die Generalversammlung vom 21. Dezember 1988 hat das Grundkapital von Fr. 200 000 erhöht auf Fr. 500 000 durch Ausgabe von 300 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung voll liberiert sind. Das voll liberierte Grundkapital beträgt nun Fr. 500 000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

9. März 1989

Immobilien-Gesellschaft Hofweg AG, in Bern (SHAB Nr. 267 vom 15. 11. 1988, S. 4637). Kollektivprokura zu zweien, jedoch nicht mit einem anderen Prokuristen, führt neu Werner Imholz, von Springen, in Zürich.

9. März 1989

Hypothekarkasse des Kantons Bern, in Bern, Staatsinstitut (SHAB Nr. 202 vom 31. 8. 1988, S. 3588). Paul Otto Fraefel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er führte die Unterschrift nicht. Die Unterschrift von Werner Senn ist erloschen.

9. März 1989

Invoca AG, in Bern, Finanzierungen, Kreditvermittlungen usw. (SHAB Nr. 263 vom 10. 11. 1988, S. 4564). Neu führt Kollektivprokura zu zweien: Peter Brennecke, von Lüschtenthal, in Ostermündigen.

9. März 1989

Dr. Dieter Jäggi AG, in Bern (SHAB Nr. 83 vom 12. 4. 1988, S. 1419). Die Prokura von Kurt Hasen ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien führen neu Therese von Känel, von Aeschi, in Kehrsatz, und Thomas Baumgartner, von Rapperswil BE, in Bettenhausen.

9. März 1989

Märliblatt AG, in Bern, Verlag, Herausgabe und Verkauf des Graetzanzers «Märliblatt» usw. (SHAB Nr. 53 vom 4. 3. 1988, S. 866). Der Konkursrichter von Bern hat am 9. März 1989 über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst.

9. März 1989

Para-Ciné-Export SA, in Bern (SHAB Nr. 224 vom 28. 9. 1981, S. 3054). Neu gehört dem VR (Verwaltungsrat) mit Einzelunterschrift an: Henri Calame, von Le Locle, in Eysins. Eugène Patry, bisher einziges Mitglied des VR, ist nun Präsident desselben; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

9. März 1989

Snookermania, Schild Hans Peter, in Köniz. Inhaber der Firma ist Hans Peter Schild, von Hofstetten, in Köniz. Handel und Verkauf von Billardtischen mit Zubehör. Dorfbachstrasse 40.

9. März 1989

Swing Ltd., in Bern, Aktiengesellschaft, Handel mit Tonträgern usw. (SHAB Nr. 194 vom 21. 8. 1984, S. 2998). Jürg Lüthi, Jacqueline Hofstetter, Christian Wehrli und Enrico Cenci sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neues und einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift ist Dr. Pierre Stühli, von Bütschwil, in Leubringen.

9. März 1989

Western Service, Inc., Wilmington (Delaware), Liebefeld-Köniz-Branch, Zweigniederlassung in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Personalvermittlung (SHAB Nr. 53 vom 4. 3. 1988, S. 866), Gesellschaft nach dem Recht des Staates Delaware (USA) mit Hauptsitz in Wilmington, Delaware (USA), und erster Zweigniederlassung in Zürich. Die Unterschrift von Andreas Lehmann ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift: Doris Wegmüller, von Walkringen, in Schalunen.

9. März 1989

Biennophone Immobilien AG, bisher in Biel (SHAB Nr. 226 vom 28. 9. 1988, S. 3957). Die Generalversammlung vom 1. März 1989 hat den Sitz der Gesellschaft nach Bern verlegt. Die Firma lautet neu: **Krattinger & Meyer Treuhand und Immobilien AG**. Die Gesellschaft bezweckt neu: Handel mit und Vermittlung, Verwaltung und Überbauung von Grundstücken aller Art; Ausführen von Treuhandmandaten, insbesondere solchen, welche mit dem Baugeverbe zusammenhängen; sie kann sich an andern Unternehmen beteiligen. Gleichzeitig wurde das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 600 Namenaktien zu Fr. 250. Das voll liberierte Grundkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 800 Namenaktien zu Fr. 250. Die Statuten, welche ursprünglich vom 22. Februar 1962 datieren und die letztmals am 28. Juni 1988 revidiert wurden, sind entsprechend abgeändert worden. Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung die Liegenschaften Biel-Grundbuchblatt Nr. 1134 und 1135 zum Preis von Fr. 550 000. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an, je mit Einzelunterschrift: Hans Meyer-Mertz, von und in Bern, Präsident; Urs Krattinger-Voisard, von Düringen, in Oberbottigen, Gemeinde Bern, Vizepräsident (beide bisher). Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist neu: Hans Peter Burkhalter, von Rüegsau, in Schliern, Gemeinde Köniz. Kollektivprokura zu zweien ist neu erteilt an: René Huber, von Bleibach, in Bern, und Roland Birrer, von Tegerfelden, in Schliern, Gemeinde Köniz. Geschäftsdomizil: Stöckackerstrasse 79.

9. März 1989

Krattinger & Meyer Immobilien AG, in Bern (SHAB Nr. 272 vom 21. 11. 1988, S. 4721). Die Generalversammlung vom 1. März 1989 hat die Statuten revidiert. Die Firma lautet neu: **Krattinger + Meyer Beteiligungen AG**. Neue Zweckumschreibung: Beteiligung an Unternehmen irgendwelcher Art. Die Gesellschaft kann Grundstücke, Patente und Lizenzen erwerben und veräußern. Urs Krattinger, bisher Mitglied, ist nun Präsident des VR (Verwaltungsrates). Hans Meyer, bisher Präsident, ist neu Vizepräsident des VR; beide führen neu Einzelunterschrift (bisher Kollektivunterschrift).

10. März 1989

Dobiaschofsky Auktionen AG, in Bern. Mit Statuten vom 28. Februar 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Kunst- und Kulturgegenständen, insbesondere die Durchführung von Auktionen sowie die Führung einer Galerie. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmen beteiligen, Liegenschaften erwerben, veräußern und verwalten. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft beabsichtigt, von der «Auktionshaus Dobiaschofsky AG», in Bern, Einrichtungsgegenstände und Geschäfts-Goodwill zum Preis von Fr. 100 000 zu übernehmen. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch gewöhnlichen Brief. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört einzig an: Marius J. Heer, von Horw, in Bern. Geschäftsdomizil: Monbijoustrasse 30.

10. März 1989

C + C AG für Marketing und Kommunikation, bisher in Bern (SHAB Nr. 206 vom 5. 9. 1986, S. 3442). Die Generalversammlung vom 28. Februar 1989 hat die Sitzungslage nach Herrenschanzen, Gemeinde Kirchlinde, beschlossen sowie das Grundkapital von Fr. 50 000 erhöht auf Fr. 132 000 durch Ausgabe von 82 Namenaktien zu Fr. 1000. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 132 000, eingeteilt in 132 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Martin Pfister, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem VR (Verwaltungsrat) und als Geschäftsführer ausgeschieden. Neues Mitglied des VR und Geschäftsführer ist: Max Gehrig, von Oberthal, in Jäberg, Sekretär; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Mettenwaldweg 17.

10. März 1989

Hans Bracher, in Bern, Handel mit Pflanzen usw. (SHAB Nr. 118 vom 25. 5. 1987, S. 2098). Die Unterschrift von Hans-Peter Ammann, Geschäftsführer, ist erloschen.

10. März 1989

Bremstechnik AG, in Bern (SHAB Nr. 194 vom 22. 8. 1988, S. 3460). Willy Affolter ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Unterschrift von Tobias Waldner, Direktor, und die Prokura von Dieter Markau sind erloschen. Hans Jürg Urwyler zeichnet neu als Direktor kollektiv zu zweien (bisher als Vizedirektor). Richard Wagner und Jörg Hauck, deren Prokuren erloschen sind, zeichnen neu als Vizedirektoren kollektiv zu zweien. Ulrich Bachmann, von Bottenwil, in Muri bei Bern, und Kurt Geissbühler, von Sumiswald, in Muntelier, zeichnen kollektiv zu zweien als Vizedirektoren. Martin Müller, Vizepräsident des VR, wohnt nun in Ittigen.

10. März 1989

Schweizerische Holzverwertungsgenossenschaft (SHVG), in Nachlassliquidation, in Bern (SHAB Nr. 297 vom 20. 12. 1985, S. 4765). Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöst.

10. März 1989

PIM Beratung Oscar H. Krügelier, in Bern. Inhaber der Firma ist Oscar H. Krügelier, von Muri bei Bern und Hochdorf, in Bern. Ganzheitliche, teilbereichs- und projektbezogene Beratung von Unternehmen in Personalfragen, Information und Management. Hubelmattstrasse 38.

10. März 1989

LRG Licht + Raum AG, in Ittigen (SHAB Nr. 225 vom 27. 9. 1988, S. 3937). Kollektivprokura zu zweien führt neu: Sonja Spicher, von Ueberstorf, in Wännwil-Flamatt.

10. März 1989

Phytotech Bern AG, in Bern (SHAB Nr. 248 vom 24. 10. 1988, S. 4289). Die Generalversammlung vom 8. Februar 1989 hat die Statuten revidiert. Publikationspflichtige Tatsachen wurden davon nicht betroffen. Kollektivprokura zu zweien führen neu: Dr. Maurin Oberholzer, von Goldingen, in Bern, und Susanne B. Bolliger, von Dübendorf und Gontenschwil, in Bern.

10. März 1989

Schweizerische Revisionsgesellschaft, Zweigniederlassung in Bern (SHAB Nr. 267 vom 15. 11. 1988, S. 4637), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Alfred Schott, von Meisberg, in Kirchchlindach, als Direktor, und Peter Solberger, von Wynigen, in Hinterkappelen, Gemeinde Wohlen, als stellvertretender Direktor. Kollektivprokura zu zweien erteilt an: Beat Frey, von Röttenbach im Emmental, in Homberg; Fredy Portmann, von Schüpfheim, in Bern, und Daniel Schaffner, von Basel und Wenslingen, in Ittigen.

10. März 1989

ST-Management AG, in Bern, interne Organisations- und Verwaltungsdienstleistungen für die der sogenannten «Sicherheitsgruppe» angeschlossenen Unternehmen usw. (SHAB Nr. 194 vom 22. 8. 1988, S. 3460). Willy Affolter ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; er führte die Unterschrift nicht. Die Unterschriften von Tobias Waldner und Dieter Markau, Direktoren, sind erloschen. Richard Wagner und Ulrich Bachmann, deren Prokuren erloschen sind, zeichnen nun als Vizedirektoren kollektiv zu zweien. Neu führt als Vizedirektor Kollektivunterschrift zu zweien: Kurt Geissbühler, von Sumiswald, in Muntelier. Martin Müller, Vizepräsident des VR, wohnt nun in Ittigen.

10. März 1989

Technomag AG, in Bern, Vertrieb von Brems- und Kupplungsmaterial der «IMAG Aktiengesellschaft» usw. (SHAB Nr. 194 vom 22. 8. 1988, S. 3460). Willy Affolter und Dr. Fritz Jenny sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; sie führten die Unterschrift nicht. Die Unterschriften der Direktoren Tobias Waldner, Dieter Markau und Valerio Cometta sind erloschen. Richard Wagner, Pierre Ringger und Hans Rudolf Gurtner, deren Prokuren erloschen sind, führen nun als Vizedirektoren Kollektivunterschrift zu zweien (Hans Rudolf Gurtner war bisher unrichtigerweise als Rudolf Gurtner eingetragen). Ulrich Bachmann, von Bottenwil, in Muri bei Bern, und Kurt Geissbühler, von Sumiswald, in Muntelier, führen neu als Vizedirektoren Kollektivunterschrift zu zweien. Martin Müller, Vizepräsident des VR, wohnt nun in Ittigen.

10. März 1989

Vontobel Abbruch + Aushub AG, in Bern (SHAB Nr. 273 vom 24. 11. 1987, S. 4571). Adolf Vontobel, Vizepräsident, ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als einziges Mitglied des VR verbleibt Jacques Chèvre, bisher Präsident; er zeichnet weiterhin einzeln. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien als Geschäftsführer: Beat Bachmann, von Brenzikofen, in Münsingen.

10. März 1989

Zubler Optik AG, in Bern. Mit Statuten vom 27. Februar 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Betrieb eines Optikergeschäftes. Sie kann sich an Unternehmen beteiligen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven (Waren, Maschinen und Werkzeuge sowie Mobilien) gemäss Sacheinlagevertrag und Inventarliste vom 27. Februar 1989 zum Übernahmepreis von Fr. 90 000, wovon Fr. 50 000 an das Grundkapital angerechnet werden. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan: SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört mit Einzelunterschrift an: Dora Kneifel-Nussbaum, von Wattenwil, in Wabern, Gemeinde Köniz. Einzelunterschrift führt als Direktor: Guido Kneifel, deutscher Staatsangehöriger, in Wabern, Gemeinde Köniz. Geschäftsdomizil: Spitalgasse 36.

Bureau de Bienne

10. März 1989

Mougin & Piquard SA, à Bienne, produits horlogers, etc. (FOSC du 26. 8. 1987, no 196, p. 3421). Norbert Schenkel, jusqu'ici administrateur unique, a été nommé président du conseil d'administration avec signature collective à deux; sa signature individuelle est par conséquent éteinte. Marc Küffer, qui reste directeur, a été nommé secrétaire du conseil d'administration; il continue à signer collectivement à deux.

10. März 1989

Daytronic SA, à Bienne, fabrication, achat et vente de produits horlogers électroniques (FOSC du 10. 5. 1988, no 107, p. 1908). Norbert Schenkel, jusqu'ici administrateur unique, a été nommé président du conseil d'administration avec signature collective à deux; sa signature individuelle est par conséquent éteinte. Marc Küffer, qui reste directeur, a été nommé secrétaire du conseil d'administration; il continue à signer collectivement à deux.

10. März 1989

Fiduciaire Horlogère Suisse (Fidhor), à Bienne, société anonyme (FOSC du 28. 1. 1986, no 22, p. 331). Charles Béguelin et Dr. Hans Lang, vice-présidents, dont les signatures sont éteintes, et Dr. Laurent Carrel ne font plus partie du conseil d'administration. Nouveaux vice-présidents du conseil d'administration avec signature collective à deux: Willy Battiaz, de Laconnex, à La Chaux-de-Fonds, et Jean-Pierre Hagger, d'Altstätten, à Bienne (jusqu'ici membres sans signature). Nouveaux administrateurs sans signature: Jean-Pierre Béguin, de et à Boudevillers, Otto Pfister, d'Altshofen, à Tüscher-Alfermée, et Norbert Schenkel, de Diemerswil, à Bienne. Les procurations de Jean-Michel Lüthy et Michel Erard sont éteintes. Procuration collective à deux à deux a été conférée à Béat Leuenberger, de Rüderswil, à La Chaux-de-Fonds, et Rudolf Studer, de Hägendorf, à Bienne.

10. März 1989

Fiduciaire Sorens SA, à Bienne (FOSC du 27. 2. 1987, no 47, p. 783). Dr. Hans Lang, vice-président, dont la signature est éteinte, Charles Béguelin et Dr. Laurent Carrel ne font plus partie du conseil d'administration. Nouveaux vice-présidents du conseil d'administration avec signature collective à deux: Willy Battiaz, de Laconnex, à La Chaux-de-Fonds, et Jean-Pierre Hagger, d'Altstätten, à Bienne (jusqu'ici membres sans signature). Nouveaux administrateurs sans signature: Jean-Pierre Béguin, de et à Boudevillers; Otto Pfister, d'Altshofen, à Tüscher-Alfermée, et Norbert Schenkel, de Diemerswil, à Bienne. Procuration collective à deux a été conférée à René Glauser, de Rütli près Lyssach, à Nidau.

Büro Büren an der Aare

10. März 1989

Famtec AG, in Busswil bei Büren (SHAB Nr. 20 vom 27. 1. 1987, S. 319). Die Prokura von Paul Vahle ist erloschen. Werner Hauser ist nun Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien; seine Prokura ist demnach erloschen.

10. März 1989

Walter Lüthi AG, in Lengnau, Anzucht von und Handel mit Farn- und Grünpflanzen usw. (SHAB Nr. 273 vom 24. 11. 1981, S. 3698). Walter Lüthi, Dr. Paul Lüthi und Beat Lüthi jun. sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Einziges Mitglied des VR und neu mit Einzelunterschrift ist Hanspeter Lüthi, nun in Büren an der Aare.

10. März 1989

Peter Kislig Antiquitäten AG, in Oberwil bei Büren (SHAB Nr. 97 vom 27. 4. 1984, S. 1471). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 8. 3. 1989 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Peter Kislig Antiquitäten AG in Liquidation durch den Liquidator Robert Inderbitzin, von Schwyz, in Brügg, durchgeführt. Er zeichnet einzeln. Die Unterschrift von Herbert Peter Kislig ist demnach erloschen. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Einzelfirma «Peter Kislig», in Oberwil bei Büren, übernommen. Liquidationsdomizil: Haldenstrasse 23, Brügg, c/o Robert Inderbitzin.

10. März 1989

Peter Kislig, in Oberwil bei Büren. Inhaber der Firma ist Herbert Peter Kislig, von Seftigen, in Oberwil bei Büren. Antiker Innenausbau, Handel mit antiken Baumaterialien und Antiquitäten. Übernahme von Aktiven und Passiven der vorstehend aufgelösten «Peter Kislig Antiquitäten AG» in Oberwil bei Büren. Mühlenhohle 99.

Büro Burgdorf

10. März 1989

Anna + Leo Piero, Primavera, in Burgdorf, Boutique, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 217 vom 18. 9. 1986, S. 3599). Durch Urteil der 3. Zivilkammer des Bernischen Obergerichts vom 9. 3. 1989 ist über die Gesellschaft der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist daher aufgelöst.

Bureau de Courtelary

9 mars 1989

Elf (Suisse) S.A., succursale de Péry-Reuchenette, à Péry-Reuchenette (FOSC du 26. 10. 1987, no 248, p. 4163), avec siège principal à Genève, hydrocarbures. Jean Brunnel, Jean Georger ayant démissionné, leurs pouvoirs sont éteints. Ont été nommés Christian Dumon, de France, à Paris (F), président; Pierre-Alain Querlot, de France, à Chêne-Bougeries, directeur, tous deux avec signature collective à deux.

Bureau de La Neuveville

10 mars 1989

Imprimerie du Courrier S.A., La Neuveville, à La Neuveville. Nouvelle société anonyme. Statuts et acte authentique du 8. 3. 1989. But: exploitation d'une imprimerie et toute autre activité dans le domaine de la reproduction, l'édition et la diffusion d'informations. Capital: fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions nominatives de fr. 1000 chacune. Selon contrat d'apport et inventaire du 8. 3. 1989, il a été fait apport à la société par Jacques Biasca des machines, marchandises et mobilier pour le prix de fr. 32 136, accepté pour ce prix, dont fr. 30 000 imputés sur le capital. La société acquerra dès sa fondation une machine offset, photo composition, camera et divers pour le prix de fr. 200 000. Publications dans la FOSC, convocations des actionnaires par lettre recommandée. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres: Jacques Biasca, de Caslano, au Landern, président, et Roland Bonvallat, de Miécourt, au Landern, membre, tous deux avec signature collective à deux. Chemin des Prés Gutütsen 28.

10 mars 1989

Les fils Sambaggio, succursale de La Neuveville, maçonnerie (FOSC du 23. 1. 1985, no 18, p. 277), société en nom collectif avec siège principal à Lignières. Cette raison sociale est radiée par suite de la suppression de la succursale.

Büro Nidau

10. März 1989

Ruth Peier, in Studen (SHAB Nr. 42 vom 1. 3. 1989, S. 837). Die Firma wird infolge Übergangs der Aktiven und Passiven auf die nachstehend eingetragene Kollektivgesellschaft «Peier & Tschannen», Studen, gelöscht.

10. März 1989

Peier & Tschannen, in Studen. Ruth Peier, von Flaach und Cornol, in Studen, und Hans-Ulrich Tschannen, von Wohlen bei Bern, in Studen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1989 begonnen hat. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der vorstehend gelösten Einzelfirma «Ruth Peier», Studen. Betrieb des Restaurants «Drei Tannen». Hauptstrasse 4, 2557 Studen.

Büro Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

10. März 1989

Walter Heimberg, in Konolfingen. Inhaber der Firma ist Walter Heimberg, von Radelfingen, in Konolfingen. Autospengerei und Autohandel. Bernstrasse 44, 3510 Konolfingen.

10. März 1989

Ferdinand Steck Maschinenfabrik AG, in Bowil (SHAB Nr. 9 vom 13. 1. 1975, S. 76). Emilie Steck-Ribi, Mitglied, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen.

10. März 1989

Aeschlenalpengenossenschaft, in Aeschlen (SHAB Nr. 82 vom 6. 4. 1984, S. 1219). Hans Ernst Hebeisen, Präsident, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der bisherige Sekretär Fritz Bigler wurde als Präsident des Vorstandes gewählt; er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien. Als neuer Sekretär wurde Christian Bernhard, von und in Worb, in den Vorstand gewählt; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Möbelfabrik Alfred Bieri A.G., in Rubigen (SHAB Nr. 3 vom 7. 1. 1987, S. 38). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. 1. 1989 wurde die Firma geändert in Alfred Bieri AG. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Zweck neu: Fabrikation von und Handel mit Möbeln und sämtlichen Innenausbautteilen; Kauf, Verkauf, Miete, Pacht, Vermietung, Verpachtung, Erstellung, Finanzierung und Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften; Akquisition und Planung im Immobiliensektor. Sie kann sich an Unternehmen beteiligen usw. Weitere Statutenänderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht. Das VR-(Verwaltungsrats)-Mitglied Hans-Jörg Schmutz zeichnet neu kollektiv zu zweien mit dem VR-Delegierten Kurt Bieri. Das Domizil befindet sich an der Schulhausstrasse 12, in 3113 Rubigen.

10. März 1989

Vatag Abdichtungen AG, in Münsingen (SHAB Nr. 124 vom 1. 6. 1988, S. 2245). Die Gesellschaft hat ihre Firma geändert in «Tecton Bautenschutz AG» und den Sitz gleichzeitig nach Neuenhof verlegt (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1989, S. 927). Sie wird deshalb im Handelsregister von Konolfingen von Amtes wegen gelöscht.

Büro Thun

10. März 1989

Proteco AG Pro Technical Consulting, in Steffisburg, Handel mit und Vermittlung von Technologien aller Art, ebenso Handel mit Chemikalien aller Art usw. (SHAB Nr. 155 vom 8. 7. 1985, S. 2619). Der bisherige VR (Verwaltungsrat) Werner Röhr ist ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neuer einziger VR mit Einzelunterschrift ist Alfred Spycher, von Köniz, in Steffisburg.

10. März 1989

Bank Prokredit AG, Zweigniederlassung in Thun (SHAB Nr. 3 vom 6. 1. 1988, S. 37). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Freiburg. Die Unterschrift des bisherigen VR-(Verwaltungsrats)-Mitgliedes Eric Wavre ist erloschen. Als VR-Mitglied zeichnet neu kollektiv zu zweien Jean-Marie Brandt, von Le Locle, in Pully. Ferdinand Triebold, nun wohnhaft in Zofingen, bisher stellvertretender Direktor, zeichnet nun als Direktor wie bis anhin kollektiv zu zweien.

10. März 1989

Thunum Treuhand AG, in Liquidation, in Thun (SHAB Nr. 251 vom 29. 10. 1987, S. 4211). Liquidation beendet. Firma erloschen.

Büro Wimmis (Bezirk Niderrimental)

10. März 1989

Bungalow AG, Wimmis in Liq., in Wimmis (SHAB Nr. 267 vom 15. 11. 1988, S. 4637). Die Firma wird in Anwendung von Art. 89 HRGv von Amtes wegen gelöscht (Entscheid der Aufsichtsbehörde vom 28. 2. 1989).

Luzern - Lucerne - Lucerna

10. März 1989

Gebr. Buholzer Holzbau AG, in Eschenbach, Rothenburgstrasse 26, 6274 Eschenbach (Neueintragung). Aktiengesellschaft laut Statuten vom 8. 3. 1989. Zweck: Betrieb einer Holzbaununternehmung, einer Zimmerei und Schreinerei sowie Handel mit Holzwaren aller Art, Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften; Beteiligungen. Grundkapital: Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000, voll einbezahlt. Die Gesellschaft beabsichtigt, von der Buholzer Bau- und Handels AG, in Eschenbach LU, bestimmte Aktiven (Grundstück Nr. 673, GB Eschenbach LU, mit Werkhalle, Lagergebäude und Zimmerei-Werkhalle, Debitoren, Warenlager, angefangene Arbeiten, Maschinen, Werkzeuge, Mobilien, Abundanlage Bürme, Fahrzeuge) im Werte und zum Preise von Fr. 1 930 090 und bestimmte Passiven (Kreditoren, transitorische Passiven, Garantierückstellungen) im Werte und zum Preise von Fr. 660 032.30, alles gemäss separaten Listen vom 8. März 1989, zum Nettoübernahmepreis von Fr. 1 270 057.70 zu übernehmen. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Präsident: Werner Buholzer, 1959, von und in Eschenbach LU. Mitglied: Thomas Buholzer, 1962, von und in Eschenbach LU. Sie zeichnen einzeln.

10. März 1989

Druck-Bedarf Georg und Dengler AG, bisher in Kreuzlingen (SHAB Nr. 212 vom 12. 9. 1988, S. 3737). Die ursprünglichen Statuten datieren vom 11. Januar 1985. Statutenänderung vom 8. März 1989. Die Firma lautet nun: Druckbedarf Roggliswil AG GDG. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Roggliswil verlegt. Neue Adresse: Schöneich, 6265 Roggliswil. Zweck: Herstellung und Verkauf von Produkten für die grafische und chemische Industrie; Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften; Beteiligungen. Grundkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 32 Stammaktien zu Fr. 1000 und 680 Stimmrechtsaktien zu Fr. 100, alle auf den Namen lautend und voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Präsident: Karl Dengler, deutscher Staatsangehöriger, in Herrenberg (D). Mitglied und Geschäftsführer: Fred Graf-Dambach, von Rohr AG, in Pfaffau. Mitglied: Dr. Hans Widmer, von und in Oftringen (alle bisher). Der Präsident, das Mitglied und Geschäftsführer zeichnen einzeln, das Mitglied Dr. Hans Widmer kollektiv zu zweien.

10. März 1989

Beat Christen Automobile, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, Neuenkirchstrasse 29, 6020 Emmenbrücke (Neueintragung). Einzel-Firma. Inhaber: Beat Christen; von Wolfenschiessen, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Handel mit Automobilen.

10. März 1989

Comember AG, in Luzern, Dienstleistungen im EDV-Bereich (SHAB Nr. 143 vom 25. 6. 1987, S. 2559). Rolf Möschi ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Bruno Hess, bisher Delegierter, ist nun einziger VR; er zeichnet weiterhin einzeln. Willi Hess, Prokurist, wohnt nun in Baar.

10. März 1989

Fides, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB Nr. 137 vom 16. 6. 1988, S. 2490). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf die Filiale, wurde erteilt an Leander Dobmann, von und in Luzern.

10. März 1989

Bank Prokredit AG, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB Nr. 25 vom 1. 2. 1988, S. 391). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Freiburg. Erich Wavre ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Weiteres Mitglied des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Jean-Marie Brandt, von Le Locle, in Pully. Ferdinand Triebold, bisher stellvertretender Direktor, ist nun Direktor. Er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien und wohnt nun in Zofingen.

10. März 1989

Galliker Service AG, in Nebikon, Servicewerkstätte für Personen- und Nutzfahrzeuge (SHAB Nr. 161 vom 14. 7. 1988, S. 2929). Peter Galliker Transport AG, in Altishofen (SHAB Nr. 8 vom 12. 1. 1988, S. 116).

Einzelprokura wurde erteilt an Peter Galliker, 1963, von Luthern, in Nebikon.

10. März 1989

Hans Hassler AG Luzern, in Luzern, Teppiche usw. (SHAB Nr. 282 vom 2. 12. 1988, S. 4909). Josef Kündig, Mitglied, wohnt nun in Beinwil am See.

10. März 1989

Koga-Trading AG, in Buttisholz, Fahrräder und Fahrräder-Zubehör usw. (SHAB Nr. 304 vom 29. 12. 1988, S. 5281). Kaspar Villiger-Preisig ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Heinrich Villiger-Burger, bisher Mitglied, ist nun einziger VR; er zeichnet weiterhin einzeln. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Markus Keller, von Luzern und Eschenz, in Luzern; demnach ist seine Prokura erloschen.

10. März 1989

Villiger Söhne AG, in Pfeffikon, Fabrikation von Tabakwaren usw. (SHAB Nr. 231 vom 6. 10. 1987, S. 3915). Kaspar Villiger ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Heinrich Villiger, bisher Vizepräsident, ist nun einziger VR; er zeichnet weiterhin einzeln. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Rolf Bernhard Schmid und Markus Keller, nun auch Bürger von Eschenz; demnach sind ihre Prokuren erloschen.

10. März 1989

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft Generalagentur Willisau, Pius Meyer, in Willisau-Land (SHAB Nr. 244 vom 21. 10. 1981, S. 3293). Die Prokura von Franz Meyer-Blätter ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Peter Büchli, von und in Willisau-Stadt, und Werner Fenk, von Engelberg, in Zug. Die Adresse lautet nun: Menznauerstrasse 7, 6130 Willisau.

10. März 1989

Glentschirm-Flugschule Pilatus Moser Dionsy & Murri Marcel, in Luzern, Würzenbachstrasse 60, 6006 Luzern (Neueintragung). Kollektivgesellschaft mit Beginn am 1. 8. 1987. Gesellschaft: Dionsy Moser, von Luzern, Lindau und Würenlos, in Adligenswil; Marcel Murri, von Köniz, in Obernau, Gemeinde Kriens. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Betrieb einer Glentschirm-Flugschule sowie Handel mit Sportartikeln.

10. März 1989

Niederberger Schreiner-Montagen Innenausbau, in Kriens (SHAB Nr. 126 vom 4. 6. 1987, S. 2251). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. März 1989

Panagri AG, in Luzern, Marketingberatung, Handel im Agrosekto (SHAB Nr. 42 vom 1. 3. 1989, S. 836). William Robert Harwood ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Dr. Karl Arnold, von Luzern und Altdorf UR, in Zug.

10. März 1989

Soitrox AG, in Luzern, Agrochemikalien usw. (SHAB Nr. 230 vom 3. 10. 1988, S. 4014). René Guayaz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Schwyz - Schwyz - Svitto

Berichtigung

Robert Morger, Gartenbau und Unterhalt, in Bäch, Gemeinde Freienbach (SHAB Nr. 44 vom 3. 3. 1989, S. 875). Die Sitzbezeichnung lautet richtig: Bäch, Gemeinde Wollerau.

10. März 1989

Medacon AG, in Lachen, Leistung von Diensten für Ärzte auf den Gebieten Rechnungsstellung, Buchführung usw. (SHAB Nr. 296 vom 21. 12. 1987, S. 4943). Harry Müller, Präsident, und Albert Müller sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Das bisherige Mitglied, Josef Mettler, ist nun einziges Mitglied des VR und führt nicht mehr Kollektivunterschrift zu zweien, sondern neu Einzelunterschrift.

10. März 1989

Globo Investkredit AG, in Pfäffikon, Gemeinde Freienbach (SHAB Nr. 4 vom 6. 1. 1989, S. 57). Walter Notter, Vizepräsident, ist nun stellvertretender Direktor und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Gerd Lber, deutscher Staatsangehöriger, in Wollerau.

9. März 1989

Elvatec AG, in Schübelbach, Erbringung von Dienstleistungen für Blitzschutz usw. (SHAB Nr. 298 vom 23. 12. 1987, S. 4983). Johnny Pütz, bisher einziges Mitglied, ist nun Mitglied des VR (Verwaltungsrates) und führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den VR gewählt: Karl Doswald, Präsident, und Paul Fritz; beide führen wie bisher Einzelunterschrift.

9. März 1989

Hanna Zimmerli, Modehaus, in Lachen (SHAB Nr. 113 vom 16. 5. 1979, S. 1595). Die Firma wird geändert und lautet nun: Hanna Schmid-Zimmerli, Modehaus. Die Inhaberin heisst nun infolge Verheiratung Hanna Schmid-Zimmerli und ist heimatsberechtigter von Zürich. Die Geschäftsnatur lautet nun: Herren- und Damenkonfektion.

10. März 1989

Megadata Unternehmensberatungs- und Treuhand AG, in Arth. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 8. März 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Rechts-, Handels- und Finanzgeschäfte, insbesondere Entwicklung und Verwertung von Softwareprogrammen für Industrie-, Finanz- und Dienstleistungsgewerbe, sowie Verwaltung von Adress- und Informationsdateien; Beratung von, Handel mit und Finanzierung von EDV-, Hard- und Softwarebereich sowie Übernahme von Agentengeschäften; Treuhandgeschäfte und Anlageberatungen; Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Liegenschaften. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Inhaberschaften zu Fr. 1000, voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Jörg Wild, von Oberuzwil, in Arth. Domizil: Wybergweg 92, 6415 Arth.

10. März 1989

Igraf Zurmühle & Co., in Altendorf, Handel mit und Vertrieb von präpariertem Papier, Pappen, Textilien usw., Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 238 vom 13. 10. 1986, S. 3883). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

10. März 1989

Kurt Schnellmann, in Wangen. Inhaber dieser Firma ist Kurt Schnellmann, von Vordenthal, in Wangen SZ. Übernahme von Reorganisationsen. Sonnenriedstrasse 5, 8855 Wangen.

10. März 1989

Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Schwyz (SHAB Nr. 280 vom 30. 11. 1988, S. 4865). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften von Dr. Franz Lütolf, Dr. Francis Christe und Karl Dudler sowie die Prokura von Peter Brunner sind erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien führt neu Kurt Martin, von Basel, in Hofstetten SO.

10. März 1989

Moser Automatenvertrieb AG, in Küssnacht am Rigi. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 1. März 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt das Aufstellen und Betreiben von und den Handel mit münzbetätigten Unterhaltungs-Automaten aller Art, einschliesslich der damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Führung von gastronomischen Betrieben; kann Liegenschaften und Grundstücke erwerben, veräussern, mieten und vermieten und sich an andern Unternehmungen beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 700 000, eingeteilt in 700 Namenaktien zu Fr. 1000, voll liberriert. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 1. März 1989 die Aktiven und Passiven inkl. Liegenschaften der Kollektivgesellschaft «A. + K. Moser, Automatenhandels», in Küssnacht am Rigi, gemäss Bilanz per 31. Dezember 1988, wonach die Aktiven Fr. 1 869 859,40 und die Passiven Fr. 904 145 betragen. Der Übernahmepreis bezieht sich auf Fr. 965 714,40, wovon Fr. 700 000 auf das Aktienkapital angerechnet werden. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen brieflich. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift: Karl Moser, Präsident, und Alois Moser, 1960, beide von Sattel, in Küssnacht am Rigi. Domizil: Oberdorfstrasse 47, 6403 Küssnacht am Rigi.

10. März 1989

Sirox AG, bisher in Altendorf, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen usw. (SHAB Nr. 55 vom 7. 3. 1988, S. 895). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zug (SHAB Nr. 35 vom 20. 2. 1989, S. 688) im Handelsregister Schwyz von Amtes wegen gelöscht.

Glarus - Glaris - Glarona

9. März 1989

Grandis-Vertriebs AG, in Glarus. Chemische und pharmazeutische Produkte (SHAB Nr. 275 vom 26. 11. 1987, S. 4607). Dr. Arthur Meyer ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Mitglied mit Einzelunterschrift wurde in den VR gewählt: Dr. Christoph Noelpp, von und in Basel.

9. März 1989

Netstal-Maschinen AG, in Näfels (SHAB Nr. 292 vom 14. 12. 1988, S. 5092). Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zwei wurde ernannt: Peter Gloor, von Seon, in Zollikerberg, Gemeinde Zollikon. Kollektivprokura zu zwei wurde erteilt an: Caspar Egger, von Niederurnen, in Glarus; Fritz Micheroli, von Schwändi, in Näfels; Hans Oeler, von und in Emmenda, und Andreas Unswind, deutscher Staatsangehöriger, in Näfels.

9. März 1989

Sauter, Bachmann A.-G., in Netstal. Zahnräder (SHAB Nr. 69 vom 23. 3. 1988, S. 1151). Die Prokura von Walter Schaefer ist erloschen.

9. März 1989

Sofina AG, bisher in Glarus. Finanzgeschäfte aller Art (SHAB Nr. 79 vom 4. 4. 1985, S. 1312). Infolge Sitzverlegung nach Feusisberg (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1989, S. 901) wird die Firma von Amtes wegen im Handelsregister des Kantons Glarus gelöscht.

10. März 1989

Marcel Lagler AG, bisher in Freienbach. Malergeschäft (SHAB Nr. 123 vom 31. 5. 1983, S. 1855). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. März 1989 wurden die ursprünglichen Statuten vom 6. Mai 1983 teilweise revidiert und der Sitz der Gesellschaft nach Glarus verlegt. Die Firma lautet nun: **Bela-Beteiligungs AG** und bezweckt nun: Erwerb, Veräusserung und Verwaltung von Beteiligungen aller Art; sie kann auch Liegenschaften erwerben, veräussern und verwalten. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen erfolgen, sofern Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der VR (Verwaltungsrat) besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Marcel Lagler, Präsident, sowie Paul Lagler und Peter Lagler sind aus dem VR ausgeschieden, ihre Unterschriften sind erloschen. Neu als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift wurde in den VR gewählt: Josef Geu, von und in Feusisberg. Domizil: c/o Waldemar Kubli, Rechtsanwält, Postgasse 21.

10. März 1989

Jubacent AG, in Glarus. Mit Statuten vom 10. März 1989 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Handel mit Waren aller Art; sie kann sich an andern Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben und veräussern. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen erfolgen, sofern Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Peter Schwotzer, von Eggersriet, in Rheineck. Domizil: c/o Unirevisa Beratungs- und Verwaltungs AG, Spielhof 14a.

Zug - Zoug - Zugo

Nachtrag

Milpo AG, in Steinhausen (SHAB Nr. 51 vom 14. 3. 1989, S. 1035). Neue Verwaltungsrätin: Karin Boucke-Laubacher, von Muri AG, in Oberägeri, mit Kollektivunterschrift zu zwei.

10. März 1989

Arinco Investment Company Ltd, in Zug (SHAB Nr. 150 vom 1. 7. 1988, S. 2731). Statutenänderung: 3. Februar 1989. Neue Firma: **Resolution Investment Company Ltd**. Max Engler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neue Verwaltungsräte mit Kollektivunterschrift zu zwei sind Walid Faris Kassamian, libanesischer Staatsangehöriger, in Safat (Kuwait), und Dr. Max Brändli, von Eschenbach SG, in Baar.

10. März 1989

Camex Finance AG, bisher in Cham (SHAB Nr. 265 vom 13. 11. 1985, S. 4270). Statutenänderung: 2. März 1989. Neuer Sitz: Steinhausen. Adresse: Beim Bahnhof, 6312 Steinhausen. Jan Marsman, einziger Verwaltungsrat, wohnt nun in Cham.

10. März 1989

Bepro Holding AG, in Zug (SHAB Nr. 38 vom 23. 2. 1989, S. 753). Statutenänderung: 22. Februar 1989. Neue Firma: **Jesmond Holding AG**.

10. März 1989

Intabex SA, in Zug, Handel mit Rohstoffen usw. (SHAB Nr. 15 vom 20. 1. 1986, S. 212). Statutenänderung: 7. März 1989. Änderung einer nicht publikationspflichtigen Tatsache.

10. März 1989

Camtel Technologies Inc., in Zug. Entwicklung und Ausführung von technischen Artikeln und Anlagen usw. (SHAB Nr. 71 vom 27. 3. 1987, S. 1198). Das Aktienkapital von Fr. 100 000 ist nun voll liberriert.

10. März 1989

Consensus Consulting AG, in Zug, Beratung von Unternehmungen usw. (SHAB Nr. 175 vom 30. 7. 1984, S. 2723). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1989, S. 897) im Handelsregister des Kantons Zug von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Naturamed Holding AG, in Zug (SHAB Nr. 172 vom 29. 7. 1987, S. 3048). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB Nr. 26 vom 7. 2. 1989, S. 508) im Handelsregister des Kantons Zug von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Overterra Holding AG, in Zug (SHAB Nr. 221 vom 23. 9. 1982, S. 3055). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB Nr. 26 vom 7. 2. 1989, S. 507) im Handelsregister des Kantons Zug von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Risk Management AG, in Zug (SHAB Nr. 27 vom 2. 2. 1978, S. 331). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1989, S. 898) im Handelsregister des Kantons Zug von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Rowo-Holding AG, in Hünenberg (SHAB Nr. 203 vom 1. 9. 1988, S. 3601). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach Zuzikon (SHAB Nr. 29 vom 10. 2. 1989, S. 563) im Handelsregister des Kantons Zug von Amtes wegen gelöscht.

10. März 1989

Weco Energy Consultants AG in Liquidation, in Baar, technische Beratung aller Art usw. (SHAB Nr. 299 vom 23. 12. 1986, S. 4903). Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma erloschen.

10. März 1989

Phibro Grain AG in Liquidation, in Baar, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 263 vom 12. 11. 1987, S. 4412). Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma erloschen.

10. März 1989

Ampil AG in Liquidation, in Zug, Beteiligung an anderen Gesellschaften usw. (SHAB Nr. 212 vom 14. 9. 1987, S. 3643). Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma erloschen.

10. März 1989

Anco Holding AG in Liq., in Zug (SHAB Nr. 9 vom 13. 1. 1988, S. 140). Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma erloschen.

10. März 1989

Arviz AG in Liquidation, in Zug, finanzielle Beteiligung an anderen Gesellschaften usw. (SHAB Nr. 299 vom 24. 12. 1987, S. 4995). Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma erloschen.

10. März 1989

Fabricon AG, in Hünenberg, Fabrikation von und Handel mit Maschinen aller Art usw. (SHAB Nr. 182 vom 10. 8. 1987, S. 3212). Auflösung durch Generalversammlung vom 3. März 1989. Firma nun: **Fabricon AG in Liquidation**. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Yvan Fankhauser, nun in Oftringen, Mitglied des VR (Verwaltungsrates). Walter Schumacher ist infolge Todes aus dem VR ausgeschieden. Seine Unterschrift sowie diejenige von Karl Fabricius, Präsident des VR, sind erloschen. Liquidationsdomizil: Baslerstrasse 39, c/o Yvan Fankhauser, 4665 Oftringen.

10. März 1989

Gramm Technik AG, in Zug, Neugasse 29, c/o Buchhaltungs- und Revisions-AG, 6301 Zug. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 9. März 1989. Zweck: Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit technischen Artikeln, die für die Oberflächenbeschichtung benötigt werden, sowie mit Metallen und deren Legierungen. Die Gesellschaft arbeitet mit der Gramm Oberflächentechnik in Ditzingen (D) zusammen; kann sich an andern Unternehmen beteiligen, Finanzgeschäfte tätigen sowie Patente, Lizenzen und technisches Know-how erwerben; veräussern und verwerten. Aktienkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Werner Hafner, von Zürich, in Würenlos, Präsident, und Urs Schnieper, von Emmen, in Oberägeri. Sie führen Kollektivunterschrift zu zwei.

10. März 1989

Lugra Aktiengesellschaft, in Zug, Herstellung und Vertrieb von Isolationsmaterial usw. (SHAB Nr. 49 vom 2. 3. 1987, S. 813). Neues Domizil: Bahnhofstrasse 22, c/o Dr. Richard E. Blum, 6301 Zug.

10. März 1989

Minibar Enterprises (F) AG, in Zug, Beratung, Finanzierung, Belieferung und Überwachung von Franchisenehmern usw. (SHAB Nr. 6 vom 10. 1. 1989, S. 93). Statutenänderung: 3. Februar 1989. Neue Firma: **Minibar Enterprises (Florida) AG**. Neuer VR (Verwaltungsrat) und zugleich Präsident mit Einzelunterschrift ist Thorbjörn Ake Laag, schwedischer Staatsangehöriger, in Oberrieden. Dr. Emil R. Hürlimann, bisher Präsident, ist nun Mitglied des VR, weiterhin mit Kollektivunterschrift zu zwei.

10. März 1989

Resafin AG, in Zug, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Kunststofftechnik usw. (SHAB Nr. 137 vom 16. 6. 1983, S. 2087). Auflösung durch Generalversammlung vom 2. März 1989. Firma nun: **Resafin AG in Liquidation**. Liquidatorin ist die Management Revisions-AG, in Zürich. Hermann Fritz Krieg, einziges Mitglied, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

10. März 1989

Ducha GmbH, in Cham, Dienstleistungen wie Sekretariatsführungen, Buchhaltungen usw. (SHAB Nr. 167 vom 20. 7. 1979, S. 2331). Statutenänderung: 7. März 1989. Dr. Peter Grüter ist infolge Todes als Gesellschafter und Geschäftsführer ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Seine Stammeinlage von Fr. 1000 ist an den neuen Gesellschafter Roger Neiningen, von Zürich, in Forch, Gemeinde Maur, übergegangen. Neuer Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Roger Neiningen, Gesellschafter. Niklaus Neiningen, Gesellschafter und Geschäftsführer, wohnt nun in Sattel.

10. März 1989

Intercham GmbH, in Cham, Dienstleistungen wie Sekretariatsführungen, Buchhaltungen usw. (SHAB Nr. 107 vom 9. 5. 1979, S. 1504). Statutenänderung: 7. März 1989. Dr. Peter Grüter ist infolge Todes als Gesellschafter und Geschäftsführer ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Von seiner Stammeinlage von Fr. 2000 sind Fr. 1000 an den neuen Gesellschafter Roger Neiningen, von Zürich, in Forch, Gemeinde Maur, und Fr. 1000 an die Gesellschafterin Susanne Neiningen übergegangen. Deren Stammeinlage erhöht sich dadurch von Fr. 3000 auf Fr. 4000. Neuer Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Roger Neiningen, Gesellschafter. Niklaus Neiningen, Gesellschafter und Geschäftsführer, wohnt nun in Sattel.

10. März 1989

Perfluktiv Consult AG, in Zug, Beratung von Lizenznehmern usw. (SHAB Nr. 38 vom 23. 2. 1989, S. 753). Auflösung durch Generalversammlung vom 7. Dezember 1988. Firma nun: **Perfluktiv Consult AG in Liquidation**. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Franz R. Voser, von Neuenhof, in Wettingen. Die Unterschrift von Jürgen Ritter, Präsident des Verwaltungsrates, ist erloschen. Liquidationsdomizil: Löwenstrasse 20, c/o Audek Treuhand AG, 8021 Zürich.

10. März 1989

Walzstahl AG, in Zug, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 179 vom 5. 8. 1986, S. 3055). Dr. Peter Lotz, Präsident, ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer VR und zugleich Präsident mit Kollektivunterschrift zu zwei ist neu Dr. Christoph Straub, von Basel und Herzogenbuchsee, in Zug.

10. März 1989

MHZ Transporter AG, in Zug, in Zug (SHAB Nr. 100 vom 1. 5. 1984, S. 1525). Neue Verwaltungsräte mit Kollektivunterschrift zu zwei sind Rib Richard van der Heede, belgischer Staatsangehöriger, in Ninove (B), und Dr. Josef Karl Scherrer, von Mosang und Erlenbach ZH, in Erlenbach ZH. Dr. Bernhard Lübbli, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates, weiterhin mit Einzelunterschrift. Er wohnt nun in Berikon.

10. März 1989

Carl Ritsch AG, in Zug, Handel mit und Herstellung von Leder und Lederwaren usw. (SHAB Nr. 22 vom 28. 1. 1988, S. 351). Dr. Arnold Spiess ist infolge Todes aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer VR mit Einzelunterschrift ist lic. iur. Markus Schürrenberger, von Zug und Zurbenthal, in Zug.

10. März 1989

Art-Connection Heller & Maeder, in Baar, Rosentalweg 9, 6340 Baar. Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. März 1989. Gesellschafter mit Kollektivunterschrift zu zwei: Thomas Heller, von Werthenstein, in Baar, und Thomas Maeder, von und in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Hans-Peter Roth, von Erlinsbach, in Baar. Vermittlung von Künstlern und Musikern sowie Material und technischen Anlagen auf diesem Gebiet.

10. März 1989

GTZ Marketing AG, in Zug (SHAB Nr. 135 vom 14. 6. 1988, S. 2449). Neues Domizil: Baarerstrasse 43, c/o Heinze + Co.

10. März 1989

SCT Securities & Capital Trust AG, in Zug, Treuhand- und Wirtschaftsprüfergesellschaft usw. (SHAB Nr. 290 vom 12. 12. 1986, S. 4760). Die Firma ist nun ohne Domizil (Eintrag von Amtes wegen im Sinne von Art. 60 HRGv).

Fribourg - Freiburg - Friburgo

Bureau de Fribourg

10 mars 1989

SFP Société de Financement et de Participation S.A., à Givisiez, chemin du Tiguellet 10. Nouvelle société anonyme. Statuts du 24. 2. 1989. But: achat, vente, administration et prise de participations, dans des sociétés industrielles et leur financement. La société n'exercera aucune activité immobilière en Suisse. Capital de fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions de fr. 500, au porteur. Apport selon convention du 24. 2. 1989: 2497 actions nominatives de fr. 100, de «Groupe Investissement Electronique International - I.E.I.», à Paris, société anonyme au capital de fr. 250 000, d'une valeur totale de fr. 62 425. Letti apport a été accepté pour ce prix, dont fr. 50 000 imputés à la libération du capital. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Jean-Philippe Arnoux, de France, à Seynod (F), président et délégué; Albert Krumenacker, de France, à La Conversion, commune de Lutry, vice-président; Benoît Menoud, de La Joux et Sommentier, à Chéneins, secrétaire; Jean Amherdt, de Sion, à Grandvaux, et Pierre-André Chagnat, de Glovelier, à Yverdon-les-Bains. Tous signent collectivement à deux, avec le président ou le vice-président.

10 mars 1989

Carralla SA, à Fribourg, boulevard de Pérolles 55, c/o Fiduconsult SA. Nouvelle société anonyme. Statuts du 7. 3. 1989. But: vente de licences, commercialisation de gadgets et d'articles de diverses natures. Capital de fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions de fr. 1000, au porteur. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Alberto Carralero, de et à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle.

10 mars 1989

Carrosserie Ottet S.A., à Belfaux (FOSC du 9. 3. 1983, no 57, p. 792). Nouvelle raison sociale: **Carrosserie et Serrurerie Ottet SA**. Nouveau but: exploitation d'une carrosserie, d'un atelier de peinture et de serrurerie de construction. Statuts modifiés le 9. 3. 1989.

10 mars 1989

Texel Tridi-Technics S.A., à Bourguillon, commune de Fribourg, fabrication de tissus spéciaux, etc. (FOSC du 23. 10. 1984, no 248, p. 3756). Date de la dissolution: 9. 3. 1988. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **Texel Tridi-Technics S.A. en liquidation**, par l'administrateur Hubert de Boccad, nommé liquidateur avec signature individuelle. Adresse de liquidation: c/o Hubert de Boccad, Grand-Places 1.

10 mars 1989

Nouvelle société d'exploitation de la Clinique Ste-Anne SA, à Fribourg (FOSC du 5. 1. 1989, no 3, p. 37). Bernard Dupont, de Genève, à Onex, a été nommé administrateur avec signature individuelle.

10 mars 1989

Fidustrust Revision SA, à Fribourg (FOSC du 28. 4. 1988, no 97, p. 1693). Procuration collective à deux a été conférée à Jean-Louis Romanens, de et à Sorens.

10 mars 1989

Exholm S.A., à Fribourg, commerce de marchandises de tous genres, etc. (FOSC du 25. 9. 1986, no 223, p. 3684). Jacques Bardy n'est plus administrateur; sa signature est radice. Claude Vipret, de Wallenried, à Fribourg, a été nommé administrateur unique avec signature individuelle. Nouvelle adresse: c/o Fircoco, Fiscalité, Révision & Conseil S.A., route de la Vignettesz 53.

10 mars 1989

Falma Control SA, à Matran, construction et vente d'appareils électroniques, etc. (FOSC du 20. 9. 1988, no 219, p. 3842). Ont été nommés sous-directeurs, avec signature collective à deux avec un administrateur: Christophe Fragnière, de Gumefens et Sorens, à Farvagny-le-Grand, et Raymond Schneuwly, inscrit. La procuration de ce dernier est éteinte.

10 mars 1989

Mme S. Grand, à Corminboeuf, Impasse des Chênes 2. La titulaire est Souhir Grand, de Semsale, à Corminboeuf. Achat et vente et application de produits naturels, cosmétiques et de soins.

10 mars 1989

Berney Jacky, Automobile et Accessoires, à Fribourg, Riant-Coteau 8. Le titulaire est Jacky Berney, de L'Abbaye, à Fribourg. Achat et vente d'automobiles et d'accessoires.

Büro Murten (Bezirk See)

10. März 1989

Herb Promotion AG, in Cressier, Handel mit Präsentations- und Promotionsprodukten usw. (SHAB Nr. 160 vom 15. 7. 1987, S. 2852). Statutenänderung vom 9. März 1989. Grundkapital erhöht von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 50 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000, voll liberriert, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000.

Solothurn - Soleure - Soletta

Büro Bucheggberg in Solothurn

8. März 1989

Elektro Mollet, in Unterramsern, Hauptstrasse 58, Einzel-firma (Neueintragung). Inhaber: Hansjörg Mollet, von und in Unterramsern. Elektroinstallationen.

8. März 1989

Köhler, Iseli + Schöni AG, in Messen, Hauptstrasse 163, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 22. Februar 1989. Zweck: Führung eines Ingenieurbüros für Hochbau, Tiefbau und Planungen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie kann Liegenschaften erwerben und veräussern, auch wenn dies nicht unmittelbar mit dem Geschäftsbetrieb zusammenhängt. Grundkapital: Fr. 100 000, mit Fr. 50 000 liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt von der einfachen Gesellschaft «Ingenieurbüro Köhler, Iseli + Schöni» das Geschäft in Messen mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1988, wonach die Aktiven Fr. 47 440.15 und die Passiven Fr. 37 657.10 betragen zum Preise des Aktienüberschusses von Fr. 9 783.05. Mitteilungen und Einladungen an Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Walter Köhler, von Landiswil, in Wynigen, Präsident; Urs Roland Iseli, von und in Messen, Vizepräsident, und Léonard Schöni, von Utzenstorf, in Hasle bei Burgdorf, Sekretär. Alle Verwaltungsräte führen Einzelunterschrift.

Büro Lebern in Solothurn

8. März 1989

Kurt Müller, in Langendorf, Fabrikation von Maschinen und feinmechanischen Apparaten sowie Verarbeitung von rostfreien Stählen (SHAB Nr. 121 vom 26. 5. 1977, S. 1732). Sitz nun: Bel-lach, Allmendstrasse 4. Geschäftsnatur nun: Feinmechanik.

8. März 1989

Osteo Holding AG, in Selzach (SHAB Nr. 202 vom 31. 8. 1988, S. 3590). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Paul Gudench Steiger, von Bern und Bleienbach, in Oberrieden; er führt keine Unterschrift.

Büro Otten-Gösgen in Olten

7. März 1989

SW Fit AG Olten, in Olten, Unterführungsstrasse 29, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 23. 2. 1989. Zweck: Import und Export von sowie Handel mit Sportbekleidungs- und Sportnahrungsmitteln und Waren aller Art. Kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Grundkapital: Fr. 200 000, voll liberriert, 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Walter Wacker, von und in Seengen, Präsident, mit Einzelunterschrift; Gilbert Schürch, von Menznau, in Olten, mit Einzelunterschrift, und Susanne Krause, von und in Schönenwerd, ohne Unterschrift.

9. März 1989

Architekturbüro Stutz + Partner, in Boningen, im Bättel 172, Kommanditgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 1. 3. 1989. Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Paul Stutz; Kommanditistin mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000: Erika Stutz-Gerber; beide von Boningen und Alberswil, in Boningen. Betrieb eines Architekturbüros, Erwerb, Überbauung, Verwaltung, Vermittlung, Veräusserung und Schätzung von Grundstücken und Liegenschaften.

9. März 1989

Architekturbüro Robert Senn, in Boningen, am Aareweg 198, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Robert Senn, von Winznau, in Boningen. Betrieb eines Architekturbüros sowie An- und Verkauf von Liegenschaften.

9. März 1989

Aare-Garage Schibli, in Olten (SHAB Nr. 62 vom 14. 3. 1980, S. 844). Firma infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

9. März 1989

Piccole Giole Mezzauccella & Della Porta, in Niedergösgen, Handel mit Waren aller Art usw., Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 249 vom 10. 2. 1988, S. 4307). Aus Gesellschaft ausgeschieden: Gerardina Mezzauccella-Rosamita. Gesellschaft aufgelöst. Firma erloschen. Fortsetzung des Geschäfts gemäss Art. 579 OR als Einzel-firma durch den Gesellschafter Bruno Della Porta. Firma nun: Piccole Giole Bruno Della Porta.

9. März 1989

John Elektro Service, in Winznau, Im Grien 281, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Urs John, von Eiken, in Winznau. Ausführung von elektrischen Installationen.

9. März 1989

Pema-Druck Frey & Co, in Niedergösgen, Hauptstrasse 27, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 1. 1. 1989. Gesellschafter: Marianne Frey und Peter Frey, beide von Gontenschwil, in Schönenwerd. Betrieb einer Druckerei, Ausführung von reprografischen Arbeiten und Lichtpausen.

9. März 1989

Dihart AG, in Dulliken, Präzisionswerkzeuge usw. (SHAB Nr. 140 vom 20. 6. 1988, S. 2543). Prokura zu zweien neu: César-Jean Aeby, von Freiburg, in Trimbach.

9. März 1989

E. Finazzi & Sohn Baunternehmung, in Lostorf, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 69 vom 25. 3. 1987, S. 1160). Geschäftsadresse nun: Kirchstrasse 18.

9. März 1989

Grosch-Management Gurtzler & Scheidegger, in Schönenwerd, Organisation von Musik usw., Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 186 vom 12. 8. 1988, S. 3349). Gesellschaft aufgelöst. Liquidation beendet. Firma gelöscht.

9. März 1989

BC Bike-Corner Hägendorf Paul Jeker, in Hägendorf, Oltenstrasse 25, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Paul Jeker, von Büsserach, in Hägendorf. Handel mit Motorrädern und Motorfahrzeugen, Ersatzteilen und Zubehör sowie Service und Reparaturen derselben.

9. März 1989

DKS-Partnerwahl Kurt Riggenbach, in Olten, Unterführungsstrasse 40, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Kurt Riggenbach, von und in Rünenberg. Betrieb eines Partnerwahlinstitutes.

9. März 1989

Frico Handels AG, in Olten, in Konkurs (SHAB Nr. 43 vom 21. 2. 1984, S. 624). Konkursverfahren durchgeführt und geschlossen. Firma von Amtes wegen gelöscht.

9. März 1989

Afis Schuh & Mode AG, in Dulliken (SHAB Nr. 49 vom 29. 2. 1988, S. 802). Firma infolge Sitzverlegung nach Winterthur (SHAB Nr. 37 vom 22. 2. 1989, S. 729) im Handelsregister von Olten-Gösgen von Amtes wegen gelöscht.

9. März 1989

Enesco Engineering Services and Contracting Ltd., in Olten, Generalunternehmung usw. (SHAB Nr. 133 vom 12. 6. 1985, S. 2268). Prokura zu zweien neu: Hans Vonder Mühl, von Basel, in Hinwil; Peter Häberli, von Zürich, in Umiken, und Hans Walder, von Herrliberg und Glattfelden, in Wangen bei Olten.

11. März 1989

Maler Studer & Co, in Hägendorf, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 34 vom 17. 2. 1989, S. 670). Aus Gesellschaft ausgeschieden: Erna Studer-Studer.

11. März 1989

«Trudy's Bazar» F. Burkhalter, in Olten (SHAB Nr. 302 vom 30. 12. 1986, S. 4961). Firma infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

11. März 1989

Devo Immobilien und Verwaltungen AG, Zweigniederlassung in Olten (SHAB Nr. 126 vom 3. 6. 1988, S. 2284), mit Hauptsitz in Baden. Unterschrift zu zweien neu: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

11. März 1989

Wernli AG, in Trimbach, Biskuits usw. (SHAB Nr. 236 vom 10. 10. 1988, S. 4110). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Friedrich Christoph Wernli; führte die Unterschrift nicht. Prokura zu zweien neu: Heinz Hohl, von Wolfhalden, in Endingen.

11. März 1989

Jura-Immobilien AG Olten, in Olten (SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1977, S. 2668). Aus VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident; Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR, zugleich Präsident desselben: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau, mit Einzelunterschrift.

11. März 1989

Devo Olten A Immobilien AG, in Olten (SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1977, S. 2668). Aus VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident; Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR, zugleich Präsident desselben: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau, mit Einzelunterschrift.

11. März 1989

Devo Olten B Immobilien AG, in Olten (SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1977, S. 2668). Aus VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident; Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR, zugleich Präsident desselben: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau, mit Einzelunterschrift.

11. März 1989

Devo Olten F Immobilien AG, in Olten (SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1977, S. 2668). Aus VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident; Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR, zugleich Präsident desselben: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau, mit Einzelunterschrift.

11. März 1989

Surmetal AG, in Hägendorf, Verarbeitung von und Handel mit Metallen und verwandten Produkten (SHAB Nr. 222 vom 24. 9. 1986, S. 3671). Aus VR (Verwaltungsrat) infolge Demission ausgeschieden: Emil Horvath, Präsident; Unterschrift erloschen. Neue Mitglieder des VR mit Unterschrift zu zweien: Kurt Düttschler, von Krummenau, in Kindhausen, Gemeinde Bergdietikon, Präsident, und Alex Meyerhans, von Utikon, in St. Niklausen, Gemeinde Horw. Domizil der Gesellschaft infolge behördlicher Neuummerierung nun: Schluchtweg 8.

11. März 1989

Elektro-Unternehmung Richiger & Co, Zweigniederlassung in Flühlenbach, Dorfsrasse 79 (Neueintragung), Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Murgenthal. Firma am Hauptsitz: Elektro-Unternehmung Richiger & Co, Beginn der Gesellschaft: 1. 1. 1989. Eintragung im Handelsregister des Kantons Aargau: 30. 12. 1988 (letzte Publikation: SHAB Nr. 10 vom 16. 1. 1989, S. 181). Geschäftsnatur: Führung einer Elektrounternehmung für Elektroinstallationen sowie Telefon-, Kabel- und Freileitungsbau. Vertretung und Leiter der Zweigniederlassung: Einzelunterschrift führt: Erich Richiger, von Rohrbach, in Aarwangen (Gesellschafter). Prokura zu zweien führt: André Althaus, von Affoltern im Emmental, in Langenthal.

11. März 1989

VUP AG für Versicherungsberatung und Personalselektion, in Olten, Froburgstrasse 4, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 17. 2. 1989. Zweck: Beratung und Vermittlung in Angelegenheiten des Versicherungswesens und der Personalauslese. Kann sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Grundkapital: Fr. 60 000, mit Fr. 30 000 liberriert, 60 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören mit Unterschrift zu zweien an: Dömiñk Zehntner, von Reigoldswil, in Dulliken, Präsident, und Erika Müller, von und in Zürich, zugleich Geschäftsführerin.

Büro Stadt Solothurn

10. März 1989

Timeco AG, in Solothurn, Modeuhren aller Art (SHAB Nr. 170 vom 27. 7. 1987, S. 3009). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun mit Fr. 40 000 liberriert.

10. März 1989

Devo Solothurn «A» Immobilien AG, in Solothurn (SHAB Nr. 239 vom 15. 10. 1981, S. 3231). Dr. René Bucher ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den VR als Präsident gewählt: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau; er führt Einzelunterschrift.

10. März 1989

Studio Dabic Rossier + Wagner, in Solothurn, Bielstrasse 111, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 4. 1989. Gesellschafter: François Rossier, von Neuenburg, in Auvernier, und Karin Wagner, von und in Solothurn. Betrieb eines Kosmetikstudios.

10. März 1989

Bank Prokredit AG, Zweigniederlassung in Solothurn (SHAB Nr. 11 vom 15. 1. 1988, S. 170), mit Hauptsitz in Freiburg. Ferdinand Triebold, nun wohnhaft in Zofingen (bisher stellvertretender Direktor) führt nun als Direktor Kollektivunterschrift zu zweien. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Jean-Marie Brandt, von Le Locle, in Pully, Mitglied des VR (Verwaltungsrates). Die Unterschrift von Eric Wavre, Mitglied des VR, ist erloschen.

10. März 1989

Chuchilade Christine Grimm, in Solothurn, Handel mit Küchenartikeln aller Art usw. (SHAB Nr. 140 vom 18. 6. 1980, S. 2082). Firma nun: Chuchilade Christine Wagnmann. Christine Grimm, Inhaberin, heisst nun Christine Wagnmann.

10. März 1989

IBS Software AG, in Solothurn, Beratungen für kommerzielle Computer-Anwendungen usw. (SHAB Nr. 209 vom 8. 9. 1988, S. 3695). Willy Knüsel ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Franz Mentz, Mitglied des VR, führt neu Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den VR

gewählt: Emilie Knüsel, von Küssnacht am Rigi, in Bellach, Präsidentin mit Einzelunterschrift, und Beat Köhler, von Lüsslingen, in Solothurn, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. März 1989

Argometall AG, in Solothurn, Rückgewinnung von Rohstoffen aus Abfällen usw. (SHAB Nr. 61 vom 14. 3. 1988, S. 1006). Statutenänderung: 17. 2. 1989. Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 500 Namenaktien zu Fr. 100 auf Fr. 100 000, voll liberriert, 1000 Namenaktien zu Fr. 100. Neue Zweckumschreibung: Rückgewinnung von Rohstoffen (Recycling) zum Schutz der Umwelt. Die Gesellschaft kann entsprechende Anlagen selber betreiben, mit solchen Produkten Handel treiben, sie importieren oder exportieren, und die dazu erforderlichen Dienstleistungen erbringen, sich an anderen Unternehmen beteiligen und Liegenschaften erwerben, überbauen, verwalten und veräussern. Domizil nun: Segetzstrasse 28, c/o Spieren & Schärer Treuhandgesellschaft.

Büro Thierstein in Breitenbach

9. März 1989

Braunviehzuchtgenossenschaft Beinwil, in Beinwil (SHAB Nr. 82 vom 10. 4. 1970, S. 791). Der bisherige Präsident Basil Roth und der bisherige Vizepräsident Benedikt Christ sind aus der Verwaltung ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Beisitzer Albin Fringeli, von Barschwil, in Beinwil, und zum neuen Vizepräsidenten Walter Herrmann, von Wohlen bei Bern, in Beinwil gewählt. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Neues Domizil: Beim Präsidenten auf Hof Säge, Unterbeinwil.

9. März 1989

Schwarzbuebe-Garage AG, in Nunningen (SHAB Nr. 41 vom 19. 2. 1988, S. 673). Die Unterschrift des Prokuristen Willi Vogelgang ist erloschen.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

Sporthalen-Restaurant AG, in Basel (SHAB Nr. 53 vom 16. 3. 1989, S. 1078). Domizil nun: Auberg 10 (bei Dr. Heini Küng)

8. März 1989

Schweizerischer Bankverein, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 29 vom 10. 2. 1989, S. 567). Unterschriften Urs D. Blüml und Maurice Boss, Zeichnungsberechtigte, sowie Prokuren Hans Felix Lindner, Dr. Ernst Mauchle und Rolf Rudin erloschen.

Zeichnungsberechtigte mit Unterschrift zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz, neu: Dr. Anton Bleuel, von Basel und Trimbach, in Basel; Dr. Peter Cabernard, von Breil/Brigels, in Basel; Alex Walter Guldimann, von Basel und Lostorf, in Basel; Hans Hofer, von Strengebach, in Allschwil; Andrea Kindschi, von Davos und Basel, in Birsfelden; Markus Scherrer, von Basel und Seewen; in Basel; Thomas Spaenhauer, von und in Muttenz; Dr. Max Rudolf Staehelin, von und in Basel; Ernst Stauffer, von Eggwil, in Gümliigen; Bernard Steck, von Bern, in Allmendingen bei Bern; Michael Sweeney, irischer Staatsangehöriger, in Basel; Werner H. Uehlinger, von Neunkirch, in Arlesheim; Dr. Robert Villiger, von Merenschwand, in Basel, und Dr. Urs W. Wepf, von Mairbach, in Bern.

Prokuren zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz, neu: Jean-Pierre Addor, von Sainte-Croix, in Basel; Georg Böhlen, von Riggsberg, in Reinach BL; Marco Bortolussi, italienischer Staatsangehöriger, in Riehen; Hanspeter Bürgin, von Buus, in Sissach; Richard A. Burnell, von Münchenstein, in Duggingen; Silvano Caliaro, von und in Diegten; Remo Camponovo, von Chiasso, in Wittinsburg; Michael Christeller, von Basel und Saanen, in Therwil; Werner Dahinden, von Schüpfheim, in Allschwil; Ulrich Dill, von und in Pratteln; Guy Diser, französischer Staatsangehöriger, in Oberdorf-Grenzigen (F); Martin Eberle, von Basel, in Hofstetten SO; Jean-Pierre Farne, französischer Staatsangehöriger, in Helsingue (F); Christian H. Fravi, von Andeer, in Biel BE; Max Frischknecht, von Basel, in Binningen; Bruno Garau, italienischer Staatsangehöriger, in Münchenstein; Jürg Grieder, von Basel, in Aesch BL; Markus Grollin, von Hölstein, in Ettingen; Max Geschwind, von Hofstetten-Flüh SO, in Bottmingen; Brigitte C. Gärler, von und in Allschwil; René Haltiner, von Eichberg, in Basel; Heinz Heuri, von Hägendorf, in Arlesheim; Walter Hiltwein, von Basel, in Reinach BL; Dr. Arnold Holz, deutscher Staatsangehöriger, in Aesch BL; Niklaus Hübscher, von Basel, in Witterswil; Peter Hufschmid, von Niederwil AG, in Hellikon; Peter Jauslin, von und in Muttenz; Theodor Kassauba, deutscher Staatsangehöriger, in Allschwil; Jürg Kaufmann, von Escholzmatt, in Binningen; Bernhard Kiefer, von Allschwil, in Basel; Jean-Luc Kittel-Andreoli, französischer Staatsangehöriger, in Allschwil; Beat Gebhard Kopp, von Fischingen, in Langenthal; Manfred Kranich, deutscher Staatsangehöriger, in Basel; Alexander Krebs, von Bühl, in Therwil; Jaroslav Kudrnowski, von Niederdorf, in Allschwil; Alfred Lobeck, von Herlisau, in Arlesheim; José Lopez, spanischer Staatsangehöriger, in Basel; Ulrich Meyer, von Pratteln, in Ettingen; François Morisset, französischer Staatsangehöriger, in Bartenheim (F); Urs Nebiker, von und in Basel; Lutz Neumann-Lysoff, Bürger der USA, in Baden AG; Dr. Ulrich Niederer, von Luttenberg, in Basel; Paul Reto Nüesch, von und in Basel; Hans-Peter Nussbaumer, von Basel, in Pratteln; Urs Platten, von Balsthal, in Basel; Max Rechsteiner, von Hundwil, in Sissach; Oswald Reim, deutscher Staatsangehöriger, in Schöllstadt (D); Erich Roth, von Grindelwald, in Zofingen; Dieter Sackmann, von und in Basel; Ernst Schirmer, von Trogen und Wädenswil, in Oberwil BL; Guido Schneider, von Nenzlingen, in Zwingen; Brigitte Schobinger, von Luzern, in Basel; Paul-André Schütz, von Sumiswald, in Dornach; Siegfried Schwarzer, deutscher Staatsangehöriger, in March-Buchheim (D); Emmanuel Seckinger, von Riehen, in Allschwil; Rita Seeger, von Buchs AG, in Reinach BL; Hubert Silberschneider, österreichischer Staatsangehöriger, in Reinach BL; Laurence Sorg, von Coinsins, in Grand-Lancy; Dr. Georg Spörri, von Zürich, in Reinach BL; Mirjam Streicher, von Basel, in Seltisberg; Bertil Strub, von und in Basel; Roland Vogele, von Leibstadt, in Basel; Hanspeter Vogel, von Hasle LU, in Binningen; Roger Volken, von Grenchigen, in Basel; Valerie Vollmer, von Sulz AG, in Basel; Dr. Martin Weber, von Wattwil, in Binningen; Edi Wehrli, von Felben-Wellhausen, in Riehen; Raoul Weil, von und in Basel; Moritz Wirz, von Pfaffnau, in Basel, und Jürg Wyss, von Solothurn, in Magden.

Roger Bänninger, Claudio Cavelti, Eric Deschanden, Edgar Eckert, nun in Dornach, Carl Egli, Reto Feissli, Serge Fritsch, Willi Haener, Walter Häusler, Charles Indekofler, Dr. George Jung, Ulrich Junker, Freddy Leist, Urban Moström, Beat Müri, Dr. Jürg Peter Regli, nun in Münchenstein, Roland Rötheli, Peter Scheller, Niklaus Starck, nun in Bottmingen, Marco Suter, Marc Torriani, Erich Widmer, Roland Willi und Robert Wirz, deren Prokuren erloschen sind, zeichnen nun als Zeichnungsberechtigte zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz.

Martin Trachsel, Zeichnungsberechtigter, zeichnet zu zweien, nun beschränkt auf den Hauptsitz und die Zweigniederlassungen Allschwil, Binningen, Birsfelden, Delsberg, Liestal, Muttenz, Oberwil BL, Olten, Porrentruy, Pratteln, Reinach BL, Riehen, Sissach, Solothurn, Breitenbach, Arlesheim, Rheinfelden und Laufen BE. Jörg Rüegg, Prokurist, wohnt nun in Hofstetten SO.

8. März 1989
Lebensmittel Ana Capin, in Basel, Gundeldingerstrasse 465, Einzelzirma (Neueintragung). Inhaber: Ana Capin, jugoslawische Staatsangehörige, in Basel Verkauf von Lebensmitteln.

8. März 1989
Spitteler Electronic, in Basel (SHAB Nr. 249 vom 25. 10. 1988, S. 4307). Domizil nun: Morgartenring 169.

8. März 1989
BDV Basler Druck- und Verlagsanstalt, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 149 vom 30. 6. 1988, S. 2711). Prokura zu zweien neu: Jürg Frauendiener, von Zürich, in Killwangen.

8. März 1989
C. Walch, in Basel, Marketing und Projekt-Management (SHAB Nr. 255 vom 1. 11. 1988, S. 4407). Domizil nun: Pfeffelstrasse 11.

8. März 1989
Floramin SA, in Basel, aromatische Erzeugnisse usw. (SHAB Nr. 22 vom 29. 1. 1981, S. 304). Prokura Robert Ruf erloschen.

8. März 1989
Otto Schmidt AG, in Basel (SHAB Nr. 163 vom 17. 7. 1985, S. 2752). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. Arthur Meyer, infolge Demission. Unterschrift erloschen. Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift neu: Michel Bouele, von Courgenay, in Delémont.

8. März 1989
Autodesk AG, in Basel, Software für Microcomputer usw. (SHAB Nr. 299 vom 22. 12. 1988, S. 5204). Firma infolge Sitzverlegung der Gesellschaft nach Pratteln (SHAB Nr. 44 vom 3. 3. 1989, S. 878) im Handelsregister Basel-Stadt von Amtes wegen gelöscht.

8. März 1989
Argus Sicherheitstechnik AG, in Basel (SHAB Nr. 95 vom 28. 4. 1987, S. 1641). Firma infolge Sitzverlegung der Gesellschaft nach Reinach BL (SHAB Nr. 44 vom 3. 3. 1989, S. 877) im Handelsregister Basel-Stadt von Amtes wegen gelöscht.

8. März 1989
TS Text Sales SA, in Basel, Textilien usw. (SHAB Nr. 71 vom 25. 3. 1988, S. 1188). Direktor mit Einzelunterschrift neu: Klaus-Detlef Riese, deutscher Staatsangehöriger, in Reinach BL.

8. März 1989
Regiobank beider Basel, Zweigniederlassung in Basel (SHAB Nr. 183 vom 9. 8. 1988, S. 3301). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Liestal. Unterschrieben zu zweien neu: Pierre Gut, von Mumpf, in Rümelingen, Vizedirektor.

8. März 1989
Kangamate Flyer AG, in Basel, Gartenstrasse 120, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 24. 2. 1989. Zweck: Durchführung von kommerziellen Reisen und Transporten, An- und Verkauf sowie Miete und Vermietung von Flugzeugen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundeigentum an- und verkaufen. Grundkapital: Fr. 50 000, mit Fr. 20 000 liberiert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehr Mitglieder. Ihm gehört an: Urs Schib, von und in Möhlin, mit Einzelunterschrift. Direktor mit Einzelunterschrift: Justin Liebig, australischer Staatsangehöriger, in Düsseldorf (D).

8. März 1989
Uomonico Stefanelli, in Basel, Herrenkleider (SHAB Nr. 170 vom 25. 7. 1988, S. 3080). Firma infolge Übergangs der Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Uomonico Stefanelli und Hodel», in Basel, erloschen.

8. März 1989
Uomonico Stefanelli & Hodel, in Basel, Efringerstrasse 24, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 11. 1988. Gesellschafter: Antonio Stefanelli, italienischer Staatsangehöriger, in Münchenstein, und Markus Hodel, von Willisau-Land, in Muttenz. Übernahme: Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelzirma «Uomonico Stefanelli», in Basel. Import und Vertrieb von modischen Damen- und Herrenkleidern aus Italien.

8. März 1989
Jacky Maeder AG für internationale Transporte, in Basel (SHAB Nr. 37 vom 22. 2. 1989, S. 734). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. Robert Sutz, Vizepräsident, sowie Paul Bischof und Walter Busslinger. Unterschriften erloschen. Verwaltungsratsmitglieder mit Unterschrift zu zweien neu: Paul Reutlinger, von Altnau, in Begnins, und Peter Graf, von Basel, in Rüdlingen.

9. März 1989
Herrencoiffeur Karin, Frau Kämpf, in Basel (SHAB Nr. 299 vom 21. 12. 1984, S. 4565). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

9. März 1989
Imu Andjelic Zivoslav, in Basel, Innenausbauten usw. (SHAB Nr. 232 vom 4. 10. 1984, S. 3535). Firma infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB Nr. 40 vom 27. 2. 1989, S. 790) im Handelsregister Basel-Stadt von Amtes wegen gelöscht.

9. März 1989
Rolf Gutknecht, Maleratelier, in Basel (SHAB Nr. 23 vom 29. 1. 1980, S. 320). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

9. März 1989
Tex-Master AG, in Basel, Textilien usw. (SHAB Nr. 11 vom 17. 1. 1989, S. 197). Domizil nun: Florastrasse 18.

9. März 1989
Kob AG, Restaurationsbetriebe, in Basel (SHAB Nr. 17 vom 23. 1. 1987, S. 281). Prokura Marianne Bauer erloschen.

9. März 1989
BAK, in Basel, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsanalysen usw. (SHAB Nr. 218 vom 21. 9. 1987, S. 3724). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Christoph Ditzler. Unterschrift erloschen. Verwaltungsratsvizepräsident mit Unterschrift zu zweien neu: Prof. Dr. Peter Kugler, von Tägerwilen und Egnach, in Biel-Benken BL. Zeichnungsberechtigter mit Unterschrift zu zweien neu: Anton Klee, von Reute AR, in Schönbühl.

9. März 1989
Lat Leder AG, in Basel (SHAB Nr. 280 vom 2. 12. 1987, S. 4694). Auflösung der Gesellschaft durch Generalversammlung vom 3. 3. 1989. Firma nun: Lat Leder AG in Liquidation. Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. August Schubiger, welcher nun als Liquidator einzeln zeichnet.

9. März 1989
Globomat AG, in Basel, Haushaltapparate usw. (SHAB Nr. 291 vom 13. 12. 1988, S. 5071). Prokura Marco Nanni erloschen. Verwaltungsratsmitglieder mit Einzelunterschrift neu: Elmar Keller, von Bonaduz, in Schaffhausen, Präsident, und Ingrid Keller, von Bonaduz, in Schaffhausen. Franco Nanni, bisher einziger Verwaltungsrat, zeichnet nun als Verwaltungsratsmitglied zu zweien.

9. März 1989
Panorama Verlags- und Presse AG, in Basel (SHAB Nr. 113 vom 18. 5. 1988, S. 2046). Direktor mit Unterschrift zu zweien neu: Hartmut Dreyer, deutscher Staatsangehöriger, in Morschach. Prokura zu zweien neu: Regina Rünzi, deutsche Staatsangehörige, in Basel.

9. März 1989
Koreag Kontroll & Revisions AG, in Basel (SHAB Nr. 8 vom 12. 1. 1989, S. 141). Prokura zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz, neu: Philipp Schaffter, von Metzleren, in Oberwil BL.

9. März 1989
Agropress AG, in Basel, Bücher usw. (SHAB Nr. 82 vom 11. 4. 1985, S. 1364). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Marial Vorpe, infolge Demission. Unterschrift erloschen.

9. März 1989
Gehr. Cueni, in Basel, Kollektivgesellschaft, Damen- und Herrenmodeartikel usw. (SHAB Nr. 13 vom 18. 1. 1988, S. 201). Stefan Cueni, Gesellschafter, wohnt nun in Aesch BL.

9. März 1989
Immobilien-gesellschaft St. Alban-Park AG, in Basel (SHAB Nr. 193 vom 19. 8. 1977, S. 2703). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident, infolge Demission. Unterschrift erloschen. Verwaltungsratspräsident mit Einzelunterschrift neu: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau.

9. März 1989
Devo Basel (F) Immobilien AG, in Basel (SHAB Nr. 238 vom 14. 10. 1981, S. 3220). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident, infolge Demission. Unterschrift erloschen. Verwaltungsratspräsident mit Einzelunterschrift neu: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau.

9. März 1989
Devo Basel (B) Immobilien AG, in Basel (SHAB Nr. 238 vom 14. 10. 1981, S. 3219). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. René Bucher, Präsident, infolge Demission. Unterschrift erloschen. Verwaltungsratspräsident mit Einzelunterschrift neu: Kurt Rietmann, von Flüelen, in Aarau.

9. März 1989
Jordi Röntgentechnik, in Basel, Jurastrasse 65, Einzelzirma (Neueintragung). Inhaber: Paul Jordi, von Riehen und Dürrenroth, in Basel. Herstellung sowie Reparatur von medizinisch-technischen Geräten, insbesondere von Röntgeneräten; ferner Handel mit Röntgenanlagen und Röntgenzubehör.

9. März 1989
Cochlear AG, in Basel, medizinische Geräte usw. (SHAB Nr. 184 vom 10. 8. 1988, S. 3323). Statutenänderung: 6. 3. 1989. Publikationspflichtige Tatsachen nicht berührt.

9. März 1989
Gerber AG, in Basel, Dammerkirchstrasse 59, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 7. 3. 1989. Zweck: Erwerb und Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, Durchführung von Finanzierungs-geschäften; Unternehmensberatung sowie Ausübung von Treuhanderfunktionen. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie Liegenschaften an- und verkaufen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehr Mitglieder. Ihm gehört einzig an: Josef Dinkel, von Basel und Sisseln, in Basel, mit Einzelunterschrift.

9. März 1989
Arthur Young & Co. AG, Zweigniederlassung Basel, in Basel, Revisions- und Kontrollstellmandate usw. (SHAB Nr. 124 vom 2. 6. 1987, S. 2213) mit Hauptsitz in Zürich. Statutenänderung am Hauptsitz. Firma am Hauptsitz und der Zweigniederlassung nun: Arthur Young AG (Arthur Young SA) (Arthur Young Ltd). Unterschriften Gotthilf Schmid, Verwaltungsratspräsident, sowie Charles Jaquier und Virgil E. Wenger, beide Verwaltungsratsmitglieder, und Dr. Beat Rauss, Zeichnungsberechtigter, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Dr. Heinrich Wiki, von Luzern und Zumikon, in Zumikon, Verwaltungsratspräsident; Bernard Roduit, von Leytron, in Pully, Verwaltungsratsmitglied, sowie Antoine Sanzi, von Basel, in Uerikon; Jonny Roos, von Schupfheim und Zürich, in Dällikon; Bernhard Rytz, von Basel, in Olserg, und Bernard S. MacCabe, Bürger der USA, in Basel, alle Zeichnungsberechtigte.

9. März 1989
Allgemeine Treuhand AG, in Basel (SHAB Nr. 240 vom 14. 10. 1988, S. 4175). Unterschriften Thomas Plattner, Direktor; Ulrich Büttner, stellvertretender Direktor, und Peter A. Scheck, Vizedirektor, erloschen. Vizedirektoren mit Unterschrift zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz, neu: Dr. Felix Ackermann, von und in Basel, und Werner Märki, von Mandach und Zürich, in Oberwil BL. Prokura zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz, neu: Paul Klominek, von und in Möhlin; Bernard S. MacCabe, Bürger der USA, in Basel; Philipp Schaffter, von Metzleren, in Oberwil BL; Heinz Jaeggi, von Seewen, in Nenzlingen; Roger Kräuchi, von Basel und Birswil, in Basel, und Christoph Müller, von Langenbruck, in Binningen. Dr. François Bueche, Martin Imiger und Dr. Harald Meyer, bisher Vizedirektoren, zeichnen nun als stellvertretende Direktoren zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz. Manuel Aeby, Hubertus Ludwig, welcher nun den «Dr.»-Titel führt und nun in Basel wohnt, Peter Kölliker und Stefan Schmidt, deren Prokuren erloschen sind, zeichnen nun als Vizedirektoren zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz.

9. März 1989
Clément-Véri Transport AG, in Basel, Lyon-Strasse 31, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 6. 3. 1989. Zweck: Vermittlung, Organisation und Durchführung von Transporten aller Art sowie Verzollungen. Die Gesellschaft kann Grundeigentum kaufen und verkaufen. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehört an: Urs Willmann, von Gunzwil, in Esslingen, mit Einzelunterschrift. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift: André Mäge, französischer Staatsangehöriger, in St.-Louis (F).

9. März 1989
Brodman Software Systeme AG, Zweigniederlassung in Basel (SHAB Nr. 38 vom 17. 2. 1987, S. 629), mit Hauptsitz in Wallisellen. Unterschrift Michel Lerner, Vizedirektor, erloschen. Roland Mattmüller, nun in Reinach BL, dessen Prokura erloschen ist, zeichnet nun als Vizedirektor zu zweien.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

10. März 1989
Sanitäre Anlagen Burkhalter, in Fällinsdorf, Oberer Rainweg 37, Einzelzirma (Neueintragung). Inhaber: Martin Burkhalter, von Langnau im Emmental, in Fällinsdorf. Geschäftsnatur: sanitäre Installationen.

10. März 1989
MI Management und Informatik AG (MI Management e Informativa SA) (MI Management e Informatica SA) (MI Management and Information Systems Ltd), in Oberwil, Benkenstrasse 26, neue Aktiengesellschaft. Statutendatum: 3. März 1989. Zweck: Unternehmens- und Versicherungsberatung, Erbringung von Dienstleistungen im Informatikbereich. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und veräußern. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an: Alfred Mühlemann, von Bönigen, in Oberwil BL. Einzelprokura: Therese Mühlemann-Reber, von Bönigen, in Oberwil BL.

10. März 1989
Gruner AG, Zweigniederlassung Reinach BL, in Reinach, Ingenieurunternehmung usw. (SHAB Nr. 185 vom 11. 8. 1988, S. 3334), mit Hauptsitz in Basel. Kurt Röhlsberger, Danilo Assolari und Peter Rügegger, bisher Vizedirektoren, zeichnen nun als stellvertretende Direktoren zu zweien.

10. März 1989
Gutekunst & Co. AG, Zweigniederlassung bisher in Pratteln, Baugeschäft usw. (SHAB Nr. 234 vom 7. 10. 1988, S. 4087), mit Hauptsitz in Basel. Sitz der Zweigniederlassung neu: Bubendorf, Brühlweg 2.

10. März 1989
Säurefabrik Schweizerhall, in Schweizerhalle, Gemeinde Pratteln, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 20 vom 30. 1. 1989, S. 386). Prokura Hans Häderli erloschen.

10. März 1989
Stempel GmbH in Liq., in Pratteln (SHAB Nr. 97 vom 30. 4. 1987, S. 1688). Liquidation beendet. Firma erloschen.

Appenzell A.Rh. - Appenzell Rh.-Ext. - Appenzello Esterno

10. März 1989
Emil Preisig, in Herisau, Bagger- und Forstbetrieb (SHAB Nr. 43 vom 21. 2. 1986, S. 678). Firma infolge Übergangs der Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft «E. Preisig AG, Forst- und Bagger-Betrieb», in Herisau, erloschen.

10. März 1989
E. Preisig AG, Forst- und Bagger-Betrieb, in Herisau, Untere Fabrik 1325, 9100 Herisau. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 9. März 1989. Zweck: Forst- und Bagger-Betrieb. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, verwalten und veräußern. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Sacheinlage und -übernahme: von der im Handelsregister eingetragenen Einzelzirma «Emil Preisig» in Herisau: Aktiven von Fr. 483 109.40 und Passiven von Fr. 34 133 gemäss Sacheinlagevertrag vom 9. März 1989 und Übernahmebilanz per 31. 12. 1988 zum Preise von Fr. 448 976.40, wovon Fr. 100 000 an das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Emil Preisig, Präsident, und Silvia Preisig, Mitglied, beide von und in Herisau.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

9. März 1989
Widmer + Hug AG, in Siegershausen. Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 28. Februar 1989 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Durchführung von Transporten (Sachtransporten) sowie Lagerungen und Verzollungen; Nutzfahrzeughandel und Vermietung von Nutzfahrzeugen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen, Liegenschaften kaufen oder verkaufen, Rechte, Patente und Lizenzen erwerben oder veräußern. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll bezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Edward Hug, von Wuppenau, in Riedti bei Erlen, als Präsident, und Kurt Widmer, von Altnau, in Lengwil, Gemeinde Oberhofen bei Kreuzlingen, als Mitglied. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: 8573 Siegershausen.

9. März 1989
Domenik Bongetta AG, in Weinfeld, Fabrikation von Zementwaren und Kunststeinartikeln jeglicher Art sowie Handel mit Baustoffen (SHAB Nr. 155 vom 9. 7. 1987, S. 2767). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Markus Käuffer, deutscher Staatsangehöriger, in Tägerwilen.

9. März 1989
Hotel Thurgauerhof AG, in Weinfeld (SHAB Nr. 237 vom 11. 10. 1988, S. 4127). Walter Wehrli, Mitglied und Sekretär, wohnt nun in Mörschwil.

9. März 1989
Rupp Gartenbau AG, Zweigniederlassung in Aadorf (SHAB Nr. 90 vom 22. 4. 1987, S. 1546), mit Hauptsitz in Elgg. Margrit Rupp-Stocker, Vizepräsidentin, ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; ihre Unterschrift ist erloschen. Jakob Rupp-Stocker, nun Jakob Rupp, bisher Präsident, ist nun einziges Mitglied mit Einzelunterschrift wie bisher. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an: Ulrich Schürch, von Winterthur, in St. Josef, und Werner Mischler, von Wahlern, in Hagenbuch.

9. März 1989
Hotek AG, in Eschenez, gastgewerbliche Objekte (SHAB Nr. 35 vom 20. 2. 1989, S. 692). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Hori (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1989, S. 898) im Handelsregister des Kantons Thurgau gelöscht.

9. März 1989
Erga AG, in Romanshorn, Textilien (SHAB Nr. 49 vom 29. 2. 1988, S. 804). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Volketswil (SHAB Nr. 38 vom 23. 2. 1989, S. 750) im Handelsregister des Kantons Thurgau gelöscht.

9. März 1989
Wohnbaugenossenschaft Sonnenberg, in Bettwiesen (SHAB Nr. 301 vom 29. 12. 1986, S. 4944). Anton Scherrer, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Herbert Ricklin, von Tobel, in Affeltrangen, als Aktuar in den Vorstand gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

9. März 1989
Heinz Schuler, Autospritzwerk, in Weinfeld, Betrieb einer Autospritzwerkstätte (SHAB Nr. 148 vom 28. 6. 1978, S. 2040). Jetzige Geschäftsadresse: Amniswilerstrasse 108.

9. März 1989
Werner Bertsche, Cheminéebau & Plattenbeläge, in Arbon (SHAB Nr. 227 vom 29. 9. 1975, S. 2627). Jetzige Geschäftsadresse: Mühlebachweg 1.
 9. März 1989
J. Helfenberger, Landmaschinen, in Wagenhausen. Firmhaber ist Josef Helfenberger, von Gossau SG, in Kaltenbach. Handel mit Traktoren und Landmaschinen, Reparatur-Werkstätte. Hauptstrasse, 8258 Wagenhausen.

Vaud - Waadt - Vaud

Bureau de Lausanne

9 mars 1989
Nicolas Michel, à Lausanne, conseils dans le domaine de la gestion d'entreprise (FOSC du 10. 11. 1986, p. 4304). Nouvelle raison de commerce: **Ressources et stratégies d'entreprises**, Nicolas Michel.
 9 mars 1989
Montel S.A., à Prilly, travaux de montage électro-mécanique (FOSC du 3. 1. 1989, p. 9). Par suite du transfert de son siège à Colombey-Muraz (FOSC du 7. 3. 1989, p. 929), la société est radiée d'office du registre de Lausanne.
 9 mars 1989
Fabrique de casquettes, Mme A. Ludi, Madame Indorni successeur, à Lausanne (FOSC du 23. 1. 1986, p. 272). Nouvelle raison de commerce: **Fabrique de casquettes, Maria Indorni**.
 9 mars 1989
Patricia Petoud, à Jouxtenens-Mézery, chemin des Boracles. Titulaire: Patricia Petoud, de Chexbres, à Jouxtenens-Mézery. Distribution de produits pharmaceutiques.
 9 mars 1989
La Tabatière, Christian Fazan, à Pully, commerce de tabacs, journaux (FOSC du 14. 9. 1983, p. 3205). Autre adresse: place de la Gare 1.
 9 mars 1989
Vulliamy-extension S.A., à Prilly, exploitation de boucheries (FOSC du 24. 1. 1989, p. 307). Signature collective à deux est conférée à Bernard Perroud, des Verrières, à Fontaines NE, directeur.
 9 mars 1989
Faromat, R. Favez, à Paudex, chemin de la Verrière 4. Titulaire: Roger Favez, de Servion, à Paudex. Commerce, réparation et entretien de matériel et machines dans le domaine industriel, alimentaire et hôtelier.
 9 mars 1989
Tetra Pak project management S.A. (Tetra Pak project management Ltd), à Pully, avenue Général-Guisan 70, chez Tetra Pak Rausing S.A. Nouvelle société anonyme. Statuts: 28 février 1989. But: superviser et coordonner les projets d'investissement de sociétés s'adonnant à la production, à la vente et à toutes opérations commerciales portant sur des systèmes de distribution de produits liquides. Capital entièrement libéré: fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres, qui sont: Finn Rausing, de Suède, à Pully, président avec signature individuelle, Gerald Schlaeppli, de Satigny, à St-Légier-La Chésaz, vice-président, et Félix Seiler, de Wohlenschwil, à Pully, secrétaire, ces deux derniers avec signature collective à deux.
 9 mars 1989
Boa créatif S.A., à Lausanne, rue de la Borde 19. Nouvelle société anonyme. Statuts: 2 mars 1989. But: création et réalisation publicitaire; diffusion de tout article; achat et vente de droits et licences. Capital: fr. 50 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 500, libérées à concurrence de fr. 20 000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres, qui sont: Maximilien Cinter, de Lens, à Lausanne, président; Rémy Antonin, de Châtel-St-Denis, à La Sarraz, secrétaire, et Béat Schmed, de Bâle, au Mont-sur-Lausanne, tous avec signature collective à deux.
 9 mars 1989
Galerie d'art Les Mouettes, Marie-José Rouiller, à Lausanne (FOSC du 25. 6. 1985, p. 2443). La raison est radiée par suite de remise de commerce.
 9 mars 1989
Hofstetter, Landolt & Cie, banquiers, à Lausanne, société en commandite (FOSC du 20. 6. 1984, p. 2219). L'associé Constantin Steffo est décédé; sa commandite de fr. 100 000 est éteinte. Procuration collective à deux est conférée à Philippe Narboni, de France, à Lutry.
 9 mars 1989
Indexcom S.A., à Lausanne, commerce de produits alimentaires, agricoles et industriels (FOSC du 15. 3. 1989, no 1057). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal du district de Lausanne le 9 février 1989.
 9 mars 1989
PMB pool money brokers S.A., à Lausanne, place St-François 5. Nouvelle société anonyme. Statuts: 2 mars 1989. But: opérations financières dans le domaine du courtage des monnaies et autres activités y relatives. Capital entièrement libéré: fr. 50 000, divisé en 100 actions au porteur de fr. 500. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres, qui sont: Roger Biard, de Belgique, à Monaco (Monaco), président; John F. Eardley, de et à Genève, vice-président, et Christian Reiser, de et à Genève, secrétaire, tous avec signature individuelle.
 9 mars 1989
Maag Technic AG, succursale à Crissier, chemin de l'Esparcette 2. Succursale de «Maag Technic AG», à Dübendorf, société anonyme inscrite au registre du commerce de Zurich; inscription primitive: 28 décembre 1945 (dernière publication: FOSC du 1. 9. 1988, p. 3600). But: commerce de produits techniques et autres, fabrication d'articles en caoutchouc et en matière synthétique. La succursale est engagée par la signature collective à deux des administrateurs: Max Dätwyler, de Staffelbach, à Alt Dorf UR, président; Peter Dätwyler, de Staffelbach, à Füllelen, vice-président; Edmund Hohl, de Wolfhalden, à Alt Dorf UR; Peter Rigg, de Zurich, à Mönchaltorf; des directeurs: Peter Flubacher, de Zurich, à Illnau-Effretikon; Alfred Gubler, de et à Zurich; des sous-directeurs: Ernst Soller, de Zurich, à Fällanden; Martin Ott, de Nidfurn, à Lausanne, et par la procuration collective à deux, limitée à la succursale, de Jacques Marti, d'Ebersecken, à Lausanne, et Max Böhler, de Rüschlikon, à Eublens VD.
 9 mars 1989
Valsyra S.A., à Lausanne, avenue du Léman 21. Nouvelle société anonyme. Statuts: 6 mars 1989. But: commerce de biens mobiliers, notamment meubles anciens, tableaux et sculptures. Capital entièrement libéré: fr. 100 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 1000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres. Seul administrateur avec signature individuelle: Guy Peytrignet, de Donneloye, à Pully.

9 mars 1989
Danièle Borra, à Lausanne, boulevard de Grancy 28. Titulaire: Danièle Borra, de Leytron, à Port-Valais. Commerce d'articles de diverse nature. Enseigne: Boutique La Bricotine.
 9 mars 1989
Voyages Berlendis S.A., à Lausanne (FOSC du 24. 5. 1988, p. 2119). La fondée de procuration Anne Müller signe désormais collectivement à deux. Procuration collective à deux est conférée à Mariella Steinmann, de Richenthal, à Lausanne.
 9 mars 1989
Neovac Crissier S.A., à Crissier, étude et commerce d'appareils ou systèmes en rapport avec la protection des citernes (FOSC du 29. 8. 1988, p. 3555). Procuration collective à deux est conférée à Luc Borgeaud, de Morrens VD, à Vauderens, et Jean-Claude Dénéreaz, de Charmey, à Poliez-le-Grand.
 9 mars 1989
Colorfit S.A., à Lausanne, rue du Petit-Chêne 38, chez Safigex Société Anonyme Fiduciaire. Nouvelle société anonyme. Statuts: 7 mars 1989. But: commerce de produits relevant des arts de la peinture, de la sculpture et du graphisme, notamment de matériel et accessoires de différente nature, tels que pinceaux, toiles, chevalets, pâtes à modeler, etc. Capital entièrement libéré: fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres. Seul administrateur avec signature individuelle: Roger Bennoun, de et à Lausanne.
 9 mars 1989
Microtube S.A., à Lausanne, fabrication et vente de tubes métalliques (FOSC du 20. 6. 1988, p. 2546). Gerhard Wetzl n'est plus administrateur; sa signature est radiée.
 9 mars 1989
Délic conseil en marketing et communication S.A., à Pully (FOSC du 9. 12. 1987, p. 4788). Alphonse Garcia n'est plus administrateur; sa signature est radiée.
 9 mars 1989
Gitam S.A., à Lausanne, gestion commerciale, industrielle, technique et administrative de tout projet (FOSC du 22. 7. 1988, p. 3062). Nouvelle adresse: place de la Gare 10, chez Fidécconseil S.A.
 9 mars 1989
Darcal S.A., à Lausanne, distribution de produits horlogers (FOSC du 29. 5. 1987, p. 2170). La signature de Raymond Bonand est radiée. Alain Leuba, dont la procuration est éteinte, est nommé sous-directeur et continue à signer collectivement à deux. Signature collective à deux est conférée à Georges Detwiler, de Bâle, à Blonay, directeur, et Philippe Dubois, de et à Pully, fondé de procuration.
 9 mars 1989
Emch + Berger, Villard S.A., à Lausanne, conseils, étude et planification dans le domaine de la technique et de l'organisation (FOSC du 29. 12. 1988, p. 5287). Procuration collective à deux est conférée à Anton R. Berthoin, de Bâle, à Reinach BL; il ne signe toutefois pas avec un fondé de procuration.
 9 mars 1989
Translumen-Bag S.A. Lausanne, à Lausanne, commerce et représentation de matériel et appareils d'éclairage (FOSC du 7. 7. 1988, p. 2826). La signature de Patrice Triebold est radiée. Serge Tschopp est actuellement à Pully.
 Bureau de Morges
 9 mars 1989
Willy Bürer, à Morges, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café du Raisin» (FOSC du 3. 12. 1970, p. 2754). La raison est radiée par suite de remise de commerce.
 9 mars 1989
Isna S.A., à Préverenges, exportation, importation de biens et services dans le domaine électrique (FOSC du 28. 4. 1986, p. 1607). La signature du directeur Gilbert Gribi est radiée. Nouveau fondé de pouvoirs avec signature collective à deux: Albert Nicollier, d'Yverne, à Prilly.
 9 mars 1989
Ph. Guignet, précédemment à Aubonne, atelier de photographie et vente de matériel photographique et cinématographique (FOSC du 3. 4. 1970, p. 987). La maison a transféré son siège à Etoy, route Suisse. Le titulaire Philippe Guignet, de Châtillens, est actuellement domicilié à Aubonne. Nouvelle raison: **Atelier photographique de la Côte, Ph. Guignet**. Nouveau genre d'activité: photos publicitaires et industrielles, tous travaux photographiques et vente de matériel.
 9 mars 1989
Gérance du Bief S.A., à Lonay, nouvelle société anonyme. Date des statuts: 2 mars 1989. But: gérance d'immeubles ainsi que toutes opérations de promotion, d'achat, de vente, de location et de courtage en matière immobilière. Capital de fr. 50 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 500, entièrement libérées. Conseil d'un ou de plusieurs membres; administrateur unique avec signature individuelle: Philippe Dubath, de Rougemont, à Echichens. Publications: FOSC.
 Bureau d'Orbe
 Rectification
Café-restaurant du Barrage, Federico Iacconi et Marie-Rose Goy, à Agiez, société en nom collectif (FOSC du 14. 10. 1988, p. 4177). Cette inscription, opérée à tort, est supprimée.
 9 mars 1989
Café-restaurant du Barrage, Federico Iacconi, à Agiez. Titulaire: Federico Iacconi, d'Italie, à Agiez. Exploitation du café-restaurant du Barrage.
 9 mars 1989
A la Fleur de l'Orbe, Mme Renée Mingard, à Vallorbe, Grand-Rue 31. Titulaire: Renée Mingard, de Chapelle-sur-Moudon, à Vallorbe. Magasin de fleurs.
 9 mars 1989
Philippe Coulot, à Vuiteboeuf (FOSC du 29. 4. 1983, p. 1442), sérigraphie, impression sur textiles. La raison est radiée d'office du registre du commerce d'Orbe par suite de transfert du siège à Champagne (FOSC du 3. 3. 1989, p. 880).
 9 mars 1989
Louis Richard Ingénieurs Conseils S.A., à Orbe (FOSC du 3. 9. 1981, p. 2818). Catherine Richard n'est plus administratrice; sa signature est radiée. Le capital est actuellement entièrement libéré. La libération du solde de fr. 25 000 a été effectuée par compensations de créances.
 9 mars 1989
Orlab S.A., à Orbe, laboratoires de physique, chimie et biologie (FOSC du 29. 1. 1988, p. 371). Directeur avec signature collective à deux: Nicolas Maire, de Brot-Dessous, à Oulens. Nouvelle adresse: Zone Industrielle «Les Ducats».
 9 mars 1989
Téleski Dent de Vaulion S.A., à Vaulion (FOSC du 28. 1. 1988, p. 356). Nouvel administrateur: Maurice Maire, de et à Vaulion. Il signe collectivement à deux avec le président.

Bureau d'Oron

9 mars 1989
Société des eaux des Barussels, à Palézieux-Gare, société coopérative (FOSC du 10. 12. 1987, p. 4799). Le président Jean-Marie Genoud, dont la signature est radiée, a démissionné. Président avec signature collective à deux avec le secrétaire: Gilbert Cottet, de Bossonnens, à Chexbres.

Bureau de Rolle

28 février 1989
Société de laiterie et d'agriculture de Burtigny, à Burtigny, société coopérative (FOSC du 21. 5. 1985, p. 1958). Daniel Humbert, président, a démissionné, sa signature est radiée. François Fontollet, secrétaire (inscrit) devient président. Jean-Jacques Pilloud, de et à Burtigny, devient secrétaire. Signature collective à deux du président et du secrétaire.
 9 mars 1989
Electrolac S.A., Succursale de Rolle, succursale de Rolle. Sous cette raison sociale, la société anonyme Electrolac S.A., dont le siège est à Coppet, exploitation d'une entreprise générale d'installations électriques, à courant fort et faible, achat et vente de matériel et d'appareils électroménagers, inscrite sur le registre du commerce de Nyon le 4. 5. 1988 (dernière publication FOSC du 4. 1. 1989, p. 26) a, suivant décision du 31. 1. 1989, créé une succursale à Rolle. La succursale est engagée par la signature individuelle de Denis Bally, de Gingins, à Rolle, nommé directeur de la succursale. Passage Vuillermet 1.
 9 mars 1989
Frado F. & K. Dost, Apparate u. Armaturen, Export-Import und Versandhaus, précédemment à Uetendorf, société en nom collectif (FOSC du 22. 8. 1977, p. 2723). Le siège social est transféré à Dully. Associés: Franz Dost, de RFA, et Katy Dost-Blaser, de Schangnau, tous deux à Dully. La société a commencé le 1. 8. 1977. Fabrication d'articles de propre invention, commerce de produits en tous genres, importation et exportation, création de filiales en Suisse et à l'étranger. En Grands Champs.
 9 mars 1989
Myceta S.A., à Rolle, affaires financières (FOSC du 28. 10. 1987, p. 4203). Les administrateurs Leif Hojmark Olsen, Ole Damgaard-Nielsen et Harry Siegenthaler ont démissionné, leurs signatures sont radiées. Léonce Baud (inscrit) n'est plus président mais demeure administrateur, sans signature. Sont nommés administrateurs avec signature collective à deux: Walter Ingold, de Rüttenbach bei Herzogenbuchsee, à Lotzwil, président, et Johann Schuerch, de Sumiswald, à Gutenberg, vice-président.
 9 mars 1989
Le Château des Antiquaires B, Société Coopérative, à Allaman, société coopérative (FOSC du 19. 12. 1984, p. 4539). Les administrateurs Edouard Gorerat, vice-président, Catherine Zeller, caissière, Violette Blanc, secrétaire, Carmen Porchet et Michel Oberson ont démissionné, leurs signatures sont radiées. Sont nommés administrateurs avec signature collective à deux: Claude Allegri, de Grandvaux, à Rougemont; Jean-Eric Mermier, de Perly, à Vésenaz; Marie-Christine Stucki, de Diemtigen, à Buchillon, et Théodore Surer, d'Arisdorf, à Romainmôtier.
 9 mars 1989
Esteve sélection et tradition du vin S.A. en liquidation, à Luins (FOSC du 8. 1. 1988, p. 72). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.
 9 mars 1989
Harald Sebold S.A. en liquidation, à Vinzel (FOSC du 9. 9. 1988, p. 3712). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.
 Bureau d'Yverdon-les-Bains
 9 mars 1989
Chillobag-Distribution S.A., à Yverdon-les-Bains, appareils électriques (FOSC du 10. 7. 1984, p. 2480). Nouvelle adresse: rue de Montagny 14.
 9 mars 1989
Multi-Sports + Loisirs S.A., à Yverdon-les-Bains (FOSC du 13. 8. 1985, p. 3110). Georges Ischi n'est plus administrateur; sa signature est radiée. La signature de Daniel Brot, directeur, est radiée. La procuration de Annelise Mülhthaler est éteinte. Jacques Mieli, de Payerne, à Pully, est nommé administrateur unique, avec signature individuelle.
 9 mars 1989
H. L. Deriaz, à Yverdon-les-Bains, couleurs, vernis (FOSC du 12. 12. 1969, p. 2774). Radiation par suite de remise des actifs et passifs à la société anonyme H.-L. Deriaz S.A.
 9 mars 1989
H.-L. Deriaz S.A., à Yverdon-les-Bains, rue d'Orbe 48. Nouvelle société anonyme. Statuts du 6 mars 1989. But: fabrication et commerce de peinture, vernis, papiers peints et de tout matériel en rapport avec ce commerce. Capital social, entièrement libéré, fr. 100 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 1000. Apports: selon convention d'apports du 6. 3. 1989, de la raison individuelle H.-L. Deriaz, à Yverdon-les-Bains, inscrite au registre du commerce, d'actifs fr. 197 919.65 (caisse, c.c.p., comptes courants, clients-débiteurs, marchandises-stock, installation, agencement, véhicules) et de passifs fr. 50 626.75 (fournisseurs créanciers, frais à payer, compte courant, capital), soit un actif net de fr. 147 292.90, dont fr. 98 000 sont imputés sur le capital. Publications: FOSC. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres: Henri-Louis Deriaz, président, et Marlène Deriaz, secrétaire, les deux de Baulmes, à Montagny-près-Yverdon, avec signature individuelle.

Valais - Wallis - Vallesse

Büro Brig

9. März 1989
Air Zermatt AG, in Zermatt, Lufttransporte (SHAB Nr. 305 vom 30. 12. 1988, S. 5306). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt von Carlo Gobba, von Croglia, in Zermatt.
 9. März 1989
Adimag Immobilien & Timeshare AG, in Brig, Gemeinde Brig-Glis, Alte Simplonstrasse 12, 3900 Brig, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 3. 3. 1989. Zweck: Kauf und Verkauf von Immobilien und Timeshare. Grundkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 3 Mitglieder: Adalbert Imboden, von Tasch, in Brig-Glis, Präsident; Bruno Imhansy, von Fiesch, in Naters, Vizepräsident, und Lorenzo Togni, von und in Naters, Aktuar; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

9. März 1989
Schmidt Any, Little Bar, in Zermatt, Bahnhofstrasse, Einzel-firma (Neuincorporation). Inhaber: Anny Schmidt, von Feschel, in Zermatt. Bar.
 9. März 1989
Stromversorgung Turmtal AG, in Oberems (SHAB Nr. 240 vom 15. 10. 1986, S. 3922). Fredy Imboden, Sekretär, und Hans Hischer, Mitglieder, deren Unterschrift erloschen ist, sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden. Neu wurden in den VR gewählt: Georges Kalbermatter, von und in Turmtal, Sekretär, und Marcel Bregy, von Oberems und Unterems, in Oberems, Mitglied. Der Präsident führt Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied des VR.

Bureau de St-Maurice

8 mars 1989
C. Grept, à Port-Valais, commerce de vins et liqueurs (FOSC du 1. 8. 1969, p. 1787). Radiation par suite de remise de commerce au 1. 1. 1989.

8 mars 1989
Patrice Grept - Cave du Léman, à Port-Valais. Titulaire: Patrice Grept, de et à Port-Valais. Commerce de vins et liqueurs. Adresse: 1897 Le Bouveret.

8 mars 1989
Compagnie du chemin de fer Martigny-Orières MO, à Martigny, société anonyme (FOSC du 27. 10. 1986, p. 4083). Radiation des administrateurs démissionnaires Pierre Veuthey, Paul Marti, Adrien Morend, de l'administrateur décédé Guy Genoud, ainsi que de leurs signatures. Nouveaux administrateurs avec signature collective à deux: Lucien Bruchez, de Bagnes et Vollèges, à Bagnes, président; Gabriel Grand, de Loèche-Ville, à Vernayaz; Xavier Besse, de et à Bagnes, membres.

8 mars 1989
SI Promotion 2000 SA, à Martigny, immeubles, etc. (FOSC du 18. 1. 1985, p. 1476). Radiation d'office par suite de transfert du siège à Morges (FOSC du 28. 2. 1989, p. 819).

8 mars 1989
Société Mirabeau SA, à Monthey, immeubles, etc. (FOSC du 11. 6. 1987, p. 2348). Radiation de l'administrateur unique démissionnaire Daniel Pachoud et de sa signature. Nouvel administrateur unique avec signature individuelle: Alain Vieux, de Val-d'Illiez, à Aigle.

8 mars 1989
Gonthier et Siriot, à Evionnaz. Nouvelle société en nom collectif commencée le 1. 1. 1989. Associés: Patrice Gonthier, de Sainte-Croix, à Evionnaz; Frank Siriot, de Villarepos, à Massongex. Gypserie. Adresse: 1902 La Rasse, commune de Evionnaz.

9 mars 1989
Immob-Illeienne SA, à Val-d'Illiez. Nouvelle société anonyme. Statuts du 25. 2. 1989. But: toutes opérations immobilières, commerciales et financières liées aux activités touristiques, y compris le domaine des assurances et l'entretien des immeubles; participation à d'autres sociétés. Capital social, entièrement libéré, fr. 54 000, divisé en 54 actions de fr. 1000, nominatives. Administration d'un ou de plusieurs membres: Hermann Rey-Bellet, de Val-d'Illiez, à Champéry, président; Francis Es-Borrat, de et à Val-d'Illiez, secrétaire; Georges Rey-Bellet, de et à Val-d'Illiez, membre. Représentation: signature collective à deux des administrateurs. Publications par la FOSC. Adresse: 1873 Val-d'Illiez.

9 mars 1989
Hetalab SA, à Vouvray, produits chimiques, etc. (FOSC du 31. 12. 1986, p. 4983). Statuts modifiés le 27. 2. 1989. Nouveau siège: Martigny. Adresse: place Centrale 9B, 1920 Martigny. Radiation de la signature du directeur Kevin Neagle.

9 mars 1989
La Lentillère Monthey SA, à Martigny, immeubles, etc. (FOSC du 17. 2. 1988, p. 646). Radiation de l'administrateur unique démissionnaire André Devanthéry et de sa signature.

9 mars 1989
Réalisations et architecture - Jean-Louis Ramon, à Vionnaz. Titulaire: Jean-Louis Ramon, de France, à Torgon, commune de Vionnaz. Planification, organisation et direction de chantiers. 1899 Torgon.

Neuchâtel - Neuenburg - Neuchâtel

Bureau de Boudry

8 mars 1989
Castel Regie S.A., à Peseux, immeubles, etc. (FOSC du 24. 2. 1989, no 39, p. 776). Gérard Froidevaux, du Bémont, à Neuchâtel, a été nommé directeur avec signature individuelle.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

9 mars 1989
Disi S.A., à La Chaux-de-Fonds, rue Jaquet-Droz 58. Nouvelle société anonyme. Statuts du 23 février 1989. But: exploitation d'un bar-dancing et de toutes activités ayant trait au secteur du divertissement et des spectacles; assumer des participations. Capital: fr. 54 000, entièrement libéré, divisé en 108 actions de fr. 500 chacune, nominatives. La société a acquis pour le prix de fr. 500 000, le fonds de commerce du bar-dancing «55», à La Chaux-de-Fonds, selon contrat de vente du 23 février 1989. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Chantal Di Nuzzo, de Tramelan, à La Chaux-de-Fonds, est présidente; Antonio Siro, d'Italie, à La Chaux-de-Fonds, vice-président, et Liselotte Sterchi, de Lützelfluh, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux de la présidente et du vice-président, ou de la présidente avec la secrétaire.

9 mars 1989
Tour du Casino S.A., à La Chaux-de-Fonds
S.I. Devo La Chaux-de-Fonds «F» S.A., à La Chaux-de-Fonds

sociétés immobilières (FOSC du 15. 10. 1981, no 239, p. 3233). René Bucher, président, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Kurt Rietmann, de Flüelen, à Aarau, est nommé président avec signature individuelle.

Bureau du Locle

8 mars 1989
Intertabac, Eric Schwab, Philippe Chevillat, au Locle. Société en nom collectif (FOSC du 1. 4. 1981, no 75, p. 1016). La société est dissoute depuis le 28 février 1989. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

8 mars 1989
Sius Electronics S.A. (Sius Electronics A.G.) (Sius Electronics Ltd), au Locle. Suivant acte authentique et statuts du 24 février 1989, il a été constitué sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication et le commerce de composants électroniques; la société peut participer à d'autres entreprises, acquérir ou vendre des immeubles. Le capital est de fr. 100 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 1000 chacune, totalement libéré. L'assemblée est convoquée par lettre recommandées. L'organe de publicité est la FOSC. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Walter-H. Meier, de et à Regensdorf, est actuellement administrateur unique, avec signature individuelle. Adresse: rue Girardet 29.

Bureau de Neuchâtel

8 mars 1989
Bureau Jean-Claude Gueniat, à Neuchâtel, rue des Fausses-Brayes 3. Titulaire: Jean-Claude Gueniat, de Courroux, à Neuchâtel. Exploitation d'un bureau technique, immobilier et commercial.

8 mars 1989
Fédération laitière neuchâteloise, à Neuchâtel, société coopérative (FOSC du 19. 6. 1986, no 139, p. 2391). Jean-Marc Collomb, de Portaban, à Belfaux, est fondé de pouvoir, avec signature individuelle.

9 mars 1989
Aujoux Vins S.A., à Neuchâtel (FOSC du 14. 6. 1988, no 135, p. 2454). Raison radiée d'office au registre du commerce de Neuchâtel, par suite de transfert du siège à Winterthour, sous la raison: Aman Handel und Finanz AG (FOSC du 7. 2. 1989, no 26, p. 506).

9 mars 1989
Café des Parcs, C. Guyot, à Neuchâtel (FOSC du 23. 6. 1981, no 141, p. 2013). Raison radiée par suite de remise de commerce.

Genève - Genf - Ginevra

Rectification
Fondation communale pour le logement de personnes âgées, à Lancy, fondation communale de droit public cantonal (FOSC du 3. 3. 1989, p. 882). Jean-Luc Bouchardy, de Carouge, à Lancy; Edith Eardley, de Genève, à Lancy; Nicole Farny, de Genève, à Lancy; Arnold Hagenbach, d'Aarburg, à Genève; Gilbert Rigotti, de Genève, à Lancy; Marcel Rudaz, de Vex, à Bernex, et Colette Sthioul, de Bex, à Lancy, sont membres du conseil sans signature.

28 février 1989
Unificatrice, Genève, à Genève, rue de Saint-Jean 69, chez Edmond Moulin. Nouvelle société anonyme. Statuts du 23. 2. 1989. But: mandats d'expertise comptable, de gestion administrative et comptable, et de fiscalité internationale; conseils en organisation de commerce international; gestion de biens mobiliers et immobiliers; représentation pour la Suisse de la société «Swiss Management Services SA» Panama et Londres. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Edmond Moulin, d'Ormont-Dessus, à Genève, administrateur unique avec signature individuelle.

6 mars 1989
Orbisphère Laboratories GVE SA, à Collonge-Bellerive, route de Thônion 114. Nouvelle société anonyme. Statuts du 24. 2. 1989. But: recherche, développement, fabrication et commercialisation d'instruments et méthodes de mesures, de contrôle et de production dans les domaines techniques ou scientifiques. Capital de fr. 400 000, entièrement libéré, divisé en 4000 actions de fr. 100, nominatives. Apports en nature: divers éléments actifs pour fr. 2 823 061 et passifs pour 1 507 044 de la société «Orbisphère Laboratoires Neuchâtel SA», selon inventaires et rapport spécial de révision présentant un solde net de fr. 1 315 657, montant imputé sur le capital à concurrence de fr. 350 000. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Thomas Ritscher, de et à Adliswil, administrateur unique avec signature individuelle. Signature individuelle a été conférée à Ion Bals, de Roumanie, à Cologny, directeur.

8 mars 1989
Société Immobilière Beira, à Genève, société anonyme (FOSC du 3. 8. 1972, p. 2055). Charles Sfaiellos n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Monique Palinginis, de Choulex, à Collonge-Bellerive, est administratrice unique avec signature individuelle. Nouvelle adresse: rue du Mont-Blanc 12, chez Infodoco SA.

8 mars 1989
Société anonyme immobilière rue Général Dufour, à Genève (FOSC du 29. 5. 1980, p. 1821). Jean-François Martin n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Administration: Ivan Pictet, nommé président, lequel continue à signer collectivement à deux; Pierre Gonet, secrétaire; Denis Blondel et Jean-Jacques Martin, de Genève, à Vandœuvres, lesquels signent chacun d'eux, collectivement à deux avec le président; les pouvoirs de Pierre Gonet et Denis Blondel sont modifiés en ce sens. Nouvelle adresse: boulevard Helvétique 22, chez Schmidhauser & Cie.

8 mars 1989
Éditions Soleil SA, à Chêne-Bourg, édition et promotion de livres, etc. (FOSC du 6. 12. 1988, p. 4966). L'administrateur Christian Schaller a été nommé en outre directeur; il continue à signer individuellement. Procuration collective à deux a été conférée à Jacques Maire, jusqu'ici directeur, et Claude Gillard, de Lussy, à Reigier (F.F.). Nouvelle adresse: avenue Petit-Senn 32.

8 mars 1989
Société Immobilière le Grand Mont Fleury H, à Genève, société anonyme (FOSC du 29. 4. 1988, p. 1720). Administration: Maurice Dupraz, de Soral, à Lancy, président; Pierre-Alain Ducret et Pierre-Albert Ducret, de France, à Bons-en-Chablais (F.F.), lesquels signent collectivement à deux; les pouvoirs de Pierre-Alain Ducret sont modifiés en ce sens.

8 mars 1989
Guyath SA, à Versoix, exploitation de salons de coiffure, etc. (FOSC du 20. 1. 1989, p. 263). Administration: Guy Leveau, de France, à Vallevy, président, et Jürg Wanner, lesquels signent individuellement, et Christian von Bergen, de Schattenthal, à Arzier, lequel n'exerce pas la signature sociale.

8 mars 1989
Intercarta SA, à Genève, représentation de papiers destinés à l'impression, etc. (FOSC du 12. 10. 1988, p. 4150). Les pouvoirs d'Anders Hedberg sont radiés.

8 mars 1989
Livesatz SA, à Lancy, création et production de documents d'impression pour l'industrie graphique, etc. (FOSC du 15. 8. 1984, p. 2933). Jakob Volkart n'est plus administrateur; ses pouvoirs, de même que ceux de Hanni Volkart, sont radiés. L'administratrice Marianne Volkart, jusqu'ici déléguée, a été nommée présidente du conseil; elle signe désormais individuellement.

8 mars 1989
Société Immobilière Malagnou Sud D, à Genève, société anonyme (FOSC du 16. 5. 1986, p. 1908). Nouvelle adresse: chemin Malombré 10, chez Moser & Cie.

8 mars 1989
Mobilita SA, à Genève, commerce de meubles anciens, etc. (FOSC du 6. 5. 1985, p. 1744). Madeleine Wiedmer et Micheline Bosson ne sont plus administratrices; leurs pouvoirs sont radiés. Lise F. Pfyffer von Altschhofen, de Lucerne, à Genève, est administratrice unique avec signature individuelle. Nouvelle adresse: rue Verdaine 15.

8 mars 1989
Jean Spinedi SA, à Lancy, entreprise générale des bâtiments, etc. (FOSC du 20. 7. 1988, p. 3027). La procuration de Pierre Macheret est radiée.

8 mars 1989
Supinfo SA, à Genève, commerce de tous produits, etc. (FOSC du 11. 9. 1985, p. 3483). Nouvelle adresse: rue de Lyon 44, chez Maria Bosch.

8 mars 1989
SI Acacias-Revilliod A, à Genève, société anonyme (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234). René Bucher n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Kurt Rietmann, de Flüelen, à Aarau, est membre et président du conseil d'administration avec signature individuelle.

8 mars 1989
Société Immobilière de l'Avenue Henri Dunant No 6, à Genève, société anonyme (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234).
Société anonyme Square Gallatin-Bellet, à Genève, immeubles (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234)

Société Immobilière Gallatin-Soleil, à Genève, société anonyme (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234)
SI Rue du Loup 20, à Genève, société anonyme (FOSC du 23. 10. 1981, p. 3326)

Société Immobilière la Printanière, à Genève, société anonyme (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234)
SI Rholéman F SA, à Genève (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234)
SI Violette-Cluse, à Genève, société anonyme (FOSC du 15. 10. 1981, p. 3234)

René Bucher n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Kurt Rietmann, de Flüelen, à Aarau, est président du conseil d'administration avec signature individuelle.

8 mars 1989
Société coopérative de constructions urbaines, à Genève (FOSC du 3. 11. 1988, p. 4447). Nouvelle adresse: rue Sillem 6, chez Agence Immobilière Edouard Brun & Cie.

8 mars 1989
Gitane SA, à Genève, construction de tous immeubles, etc. (FOSC du 2. 8. 1973, p. 2173). Nouvelle adresse: rue Sillem 6, chez Agence Immobilière Edouard Brun & Cie.

8 mars 1989
Société Immobilière Avenue de la Grenade No 10, à Genève, société anonyme (FOSC du 17. 12. 1986, p. 4827). Nouvelle adresse: rue Sillem 6, chez Agence Immobilière Edouard Brun & Cie.

8 mars 1989
Mme P. Grillet, à Genève, encadrements, etc. (FOSC du 9. 1. 1985, p. 84). L'inscription est radiée par suite d'association du chef de la maison. Actif et passif repris par la société en nom collectif «Patricia et Bernard Grillet», à Genève.

8 mars 1989
Patricia et Bernard Grillet, à Genève, rue Merle d'Aubigné 5. Société en nom collectif qui a commencé le 1. 3. 1989. Associés: Patricia Grillet, de Genève, et Bernard Grillet, de France, tous deux à Collonge-Bellerive, lesquels signent collectivement à deux. Encadrements; commerce de cadres et d'antiquités. Reprise de l'actif et du passif de la maison «Mme P. Grillet», à Genève.

8 mars 1989
Sergio Rossetti, à Carouge, avenue de la Praille 50. Chef de la maison: Sergio Rossetti, d'Italie, à Genève. Bureau d'ingénieurs-conseils; maîtrise d'œuvres, direction de projets et toute installation technique dans le domaine de la construction et de l'immobilier.

8 mars 1989
Diana Samoilovich Mansi, à Genève, boulevard Saint-Georges 65. Chef de la maison: Diana Samoilovich Mansi, de Belgique, à Genève. Crêperie-snack à l'enseigne «La Gavotte».

8 mars 1989
Carrosserie Playcar, A. Spisso et M. Buccarella, à Meyrin, route du Nant-d'Avril 40. Société en nom collectif qui a commencé le 8. 3. 1989. Associés: Achille Spisso, d'Italie, à Genève, et Maurizio Buccarella, d'Italie, à Bernex, lesquels signent collectivement à deux. Carrosserie.

8 mars 1989
Andama SA, au Grand-Saconnex, commerce d'objets d'art (FOSC du 9. 2. 1989, p. 553). Par jugement du 3. 3. 1989, la Cour de justice a rétracté et mis à néant le jugement déclaratif de faillite rendu le 17. 10. 1988 par le Tribunal de première instance. De ce fait, la dissolution de la société est révoquée.

8 mars 1989
Armor SA, à Avusy, commerce de tous produits (FOSC du 13. 11. 1986, p. 4351). Nouveau siège: Genève, rue du Conseil-Général 8, chez Peter Schmid. Statuts modifiés le 21. 2. 1989.

8 mars 1989
Banque de Participations et de Placements SA, succursale à Genève (FOSC du 12. 7. 1988, p. 2891), entreprise ayant son siège à Lugano. Par décision du 31. 1. 1989, la Commission fédérale des banques a retiré à la «Banca di Partecipazioni ed Investimenti SA» l'autorisation d'exercer une activité bancaire. Par conséquent, la société est dissoute et sa liquidation est opérée par la société «Experta Revision AG». Domicile de liquidation: Lugano, via L. Canonica 7, chez Experta Revision AG.

8 mars 1989
BSI - Banque de la Suisse Italienne, succursale à Genève (FOSC du 25. 1. 1989, p. 329), société anonyme ayant son siège à Lugano. Jean-Pierre Dalahia, maintenant domicilié à Paradiso, et Fulvio Barbero, jusqu'ici directeurs adjoints, nommés directeurs de la société, continuent à signer collectivement à deux.

8 mars 1989
Caribbean Investment Corporation CIC SA, à Genève, participations (FOSC du 7. 11. 1988, p. 4492). Nouvelle raison sociale: Caribbean Investment Corporation Caricorp SA. Statuts modifiés le 2. 3. 1989.

8 mars 1989
Danzas SA, succursale à Carouge, affaires d'expédition (FOSC du 17. 11. 1988, p. 4679), entreprise ayant son siège à Bâle. La procuration de Beat Rieger est radiée. Signature collective à deux, limitée aux affaires de la succursale, a été conférée à Charles Kaufmann, nommé sous-directeur de la succursale; sa procuration est radiée. Procuration collective à deux, limitée aux affaires de la succursale, a été conférée à René Wäfler, de Zurich, à Cruseilles (F).

8 mars 1989
Covalind SA, succursale de Genève, à Genève, participations (FOSC du 6. 3. 1989, p. 906), entreprise ayant son siège à Zurich. Signature collective à deux, limitée aux affaires de la succursale, a été confiée à Kjell Carlsson, de Suède, à Rolle.

8 mars 1989
EP Energy Processing SA, à Genève (FOSC du 4. 10. 1988, p. 4034). Par suite du transfert de son siège à L o e a r n o, la société a été inscrite au registre de Locarno (FOSC du 20. 2. 1989, p. 692). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

8 mars 1989
Eurocard (Switzerland) SA, succursale à Genève, services au moyen de cartes émises par la société (FOSC du 29. 4. 1988, p. 1720), entreprise ayant son siège à Zurich. Les pouvoirs de Richard Müller, Hugo von der Crone, Rolf Beeler, Dietrich Forcart, Erich R. Gauthsch, Hans Meyer, Richard Schait, Heinrich Steinmann, Jacques Treyvaud, Georges E. Urban, Max Gsell sont radiés. Hubert Hurschke, de et à Richterswil, président; Max Ebner, de et à Meilen; Urs Heger, de Laupen, à Umiken, et Raeto Lyk, de Davos, à Meilen, membres du conseil d'administration, signent collectivement à deux. Max Rüegg, jusqu'ici directeur, nommé membre du conseil d'administration et délégué, continue à signer collectivement à deux. Procuration collective à deux a été confiée à Rudolf Schneider, de Zurich, à Herrliberg.

8 mars 1989
Friendship SA, à Genève, commerce de produits de toute nature (FOSC du 6. 7. 1987, p. 2714). Par suite du transfert de son siège à N y o n, la société a été inscrite au registre de Nyon (FOSC du 28. 2. 1989, p. 820). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

8 mars 1989
Holland Intertrust NV, Curaçao, succursale de Genève, à Genève, investissements et participations (FOSC du 14. 9. 1988, p. 3778). Les pouvoirs de Claire-Lise Heinbach sont radiés. Signature collective à deux a été confiée à Marianne Hubli, nommée sous-directrice de la succursale; sa procuration est radiée.

8 mars 1989
Luminor Eclairages SA, succursale à Genève (FOSC du 4. 7. 1988, p. 2768), entreprise ayant son siège à Pully. La société est dissoute par suite de faillite (FOSC du 21. 2. 1989, p. 714). La succursale est radiée d'office par suite de cessation de l'exploitation.

8 mars 1989
Conseils et Réalisations Techniques Roger Pamingle SA, succursale à Lancy (FOSC du 26. 8. 1985, p. 3283), siège à Nyon. La succursale est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

8 mars 1989
Teletombo SA, à Genève, gestion et coordination de la campagne télévisée et radiodiffusée (FOSC du 12. 2. 1988, p. 569). La société est dissoute. Sa liquidation est opérée sous la raison sociale: **Teletombo SA**, en liquidation. Liquidateur: Rainer W. Buchecker, jusqu'ici administrateur avec signature individuelle. Jan G. de Lint et Claire-Lise Heinbach ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés.

8 mars 1989
OMD SA, à Genève, commerce de produits, etc. (FOSC du 18. 1. 1989, p. 224). Nouvelle raison sociale: **Gulf Marine Services SA**. Nouveau but: importation, exportation, commerce et transport de produits; affrètement et acquisition de bateaux; fourniture de services et conseils en matière de gestion et d'organisation d'entreprises, principalement dans le domaine du shipping. Statuts modifiés le 3. 3. 1989. Didier Tornare n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Mohammed Tagi, maintenant domicilié à Vevey, nommé administrateur vice-président, continue à signer collectivement à deux. Alain Tornare, de Genève, à Confignon, est membre du conseil d'administration avec signature collective à deux. Signature collective à deux a été confiée à Sultan Riaz Khan, du Canada, à Vevey.

8 mars 1989
Roto-Service SA, à Carouge, services dans le domaine de l'organisation d'entreprises commerciales, etc. (FOSC du 31. 3. 1988, p. 1286). Adjonction au but: atelier de fabrication dans le domaine industriel; fabrication d'imprimés et montage de meubles. Statuts modifiés le 22. 2. 1989.

8 mars 1989
Cinogastro SA, à Genève, rue Micheli-du-Crest 11bis, chez Abacomple SA, nouvelle société anonyme. Statuts du 20. 2. 1989. But: exploitation de restaurants chinois; importation de produits alimentaires en provenance d'Asie. Capital de fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Roger P. Bregy, de Genève, à Arzier, administrateur unique avec signature individuelle.

8 mars 1989
Interburo IB SA, à Genève (FOSC du 18. 1. 1989, p. 224). But modifié: création de ou participation à toutes sociétés ou entreprises ayant pour but la diffusion de matériel de bureau portant notamment la marque «Interburo»; achat, exploitation et vente de brevets, marques et licences; réalisation de programmes immobiliers de construction, notamment l'achat, la vente, la location, la transformation et la mise en valeur de biens immobiliers ou de gestion de résidence secondaires ou de loisirs. Statuts modifiés le 6. 3. 1989.

8 mars 1989
Kokusai Securities Co., Ltd., Tokyo, succursale de Genève, à Genève, rue du Rhône 84, succursale de «Kokusai Securities Co., Ltd.», à Tokyo (Japan), société anonyme constituée selon la législation japonaise. Acte constitutif et statuts du 4. 3. 1948, modifiés en dernier lieu le 18. 12. 1987. But: achat et vente de titres et toutes opérations s'y rapportant. Capital social: 400 000 000 actions de 50 yens, nominatives. Le capital émis et versé est variable. Administration: Zenichi Toyoda, à Tokyo, directeur général et président; Shoshi Kawashima, à Kanagawa, vice-président et délégué; Susumu Watanabe, à Tokyo; Kazuya Tomioka, à Kanagawa; Hiroshi Wada, à Chiba; Masao Kumon, à Tokyo; Yamato Ishii, à Tokyo; Shunhei Amano, à Tokyo; Yoshiyuki Itaya, à Tokyo; Toshio Sato, à Saitama; Hiroshi Miyoshi, à Tokyo; Yoshitaka Matsutani, à Tokyo; Toshio Oka, à Tokyo; Kenji Takahashi, à Tokyo; délégués: Kazuo Shimoda, à Tokyo; Ariyuki Terasaki, à Tokyo; Jinzo Goto, à Kanagawa; Hiroharu Matsumoto, à Tokyo; Yoshitaka Tsuneyami, à Chiba; Toshio Kiuchi, à Osaka; Ikuro Kumeda, à Tokyo; Koji Kuchiki, à Aichi; Hideyuki Igarashi, à Tokyo; Hisayoshi Kato, à Kanagawa; Tetsuo Yoshikawa, à Tokyo; Hiroshi Ohno, à Kanagawa; Akito Uemura, à Chiba; Toshio Kogo, à Osaka; Masanari Gondo, à Tokyo; Masaki Kawakami, à Kanagawa; Hiroshi Yamamoto, à Kanagawa; Yoichi Murayama, à Chiba; Hisao Saegusa, à Tokyo; Yu Masuoka, à Kanagawa; Kimio Matsumoto, à Chiba; Kenji Otakeguchi, à Kanagawa; Yasuji Hamanaka, à Chiba; Iwao Ikegami, à Chiba; Shoichi Urasawa, à Tokyo; Hiromasa Satake, à Chiba; tous du et au Japon. Signature collective à deux des administrateurs Zenichi Toyoda et Shoshi Kawashima. Signature individuelle a été confiée à Masayuki Miyamoto, du Japon, à Genève, directeur de la succursale. Signature collective à deux a été confiée à Toshiaki Tanabe, du Japon, à Saitama (Japan), directeur adjoint, et Philippe Meyer, de Zurich, à Genève.

8 mars 1989
Orthoconcept SA, à Meyrin, commerce d'articles dans le domaine médical, etc. (FOSC du 6. 3. 1989, p. 906). Capital porté de fr. 1 000 000 à fr. 1 275 000 par l'émission de 2750 actions de fr. 100, au porteur. Capital fr. 1 275 000, entièrement libéré, divisé en 12 750 actions de fr. 100, au porteur. Statuts modifiés le 2. 3. 1989.

8 mars 1989
Great Pacific Capital SA, à Genève, fourniture de conseils financiers, etc. (FOSC du 9. 2. 1989, p. 553). Les pouvoirs de Bernard Hoerler sont radiés. Signature collective à deux a été confiée à Rolf Wiprächtiger, de Hergiswil bei Willisau, à Gland.

8 mars 1989
Falbala SA, à Genève, commerce d'objets d'art et antiquités (FOSC du 27. 10. 1976, p. 3054). La société est dissoute. Sa liquidation est opérée sous la raison sociale: **Falbala SA**, en liquidation. Liquidateur: Philippe Jeanmair, de Genève, à Chêne-Bougeries, avec signature individuelle. Jean-Jacques Fivaz n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés.

8 mars 1989
Fidireviva SA Société de Revision et de Contrôle, succursale à Genève (FOSC du 20. 2. 1989, p. 695), entreprise ayant son siège à Lugano. Robert Rosenblatt, jusqu'ici sous-directeur, nommé directeur adjoint de la société, continue à signer collectivement à deux.

8 mars 1989
Globotel SA, à Genève, rue Charles-Bonnet 6, chez Jacques Delafontaine. Nouvelle société anonyme. Statuts du 7. 3. 1989. But: services et conseils aux hôteliers indépendants pour le développement et l'expansion de leur clientèle internationale; organisation et gestion de chaînes d'établissements hôteliers affiliés; publicité, marketing, création et diffusion de brochures et d'autres instruments de promotion; établissement d'un système et d'un réseau de réservations. Capital de fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 500 actions de fr. 100, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Jacques Delafontaine, de Corsier-sur-Vevy, à Genève, administrateur unique avec signature individuelle.

8 mars 1989
Siaci & Partners SA, à Genève, souscription d'assurance ou de réassurance (FOSC du 21. 6. 1988, p. 2567). Nouvelle raison sociale: **Siaci, Barins and Partners SA**. Statuts modifiés le 23. 1. 1989.

8 mars 1989
Sheikhan SA, à Genève, chemin de la Tour-de-Champel 8, chez Fatemeh Sheikhan. Nouvelle société anonyme. Statuts du 3. 3. 1989. But: création, fabrication et distribution d'articles de prêt-à-porter en textile, cuir et fourrure; importation, exportation, commerce et représentation d'articles de mode. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions de fr. 500, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Friedrich Liebh, de et à Genève, administrateur unique avec signature individuelle. Procuration individuelle a été confiée à Fatemeh Sheikhan, d'Iran, à Genève, directrice.

Jura - Jura - Jura

Bureau de Porrentruy

9 mars 1989
Caisse Raiffeisen de Grandfontaine, à Grandfontaine, société coopérative (FOSC du 10. 4. 1984, n. 85, p. 1264). Martin Quiquerez, jusqu'ici président, et René Plumey, jusqu'ici vice-président, ont démissionné. Leurs signatures sont radiées. Daniel Vuilleumaz, de et à Grandfontaine, est nommé président. Raymond Quiquerez, de et à Grandfontaine, est nommé vice-président. Signature collective à deux du président, du vice-président, du gérant et du secrétaire.

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Freitag veröffentlicht. Die Aufträge müssen bis spätestens Montag 12 Uhr bzw. Mittwoch 12 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Postfach, 3001 Bern, eintriften.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et vendredi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, case postale, 3001 Bern, le lundi et le mercredi jusqu'à 12 heures au plus tard.

I fallimenti e i concordati sono pubblicati il mercoledì e il venerdì. Gli avvisi devono pervenire al Foglio ufficiale svizzero di commercio, casella postale, 3001 Berna, al più tardi alle ore 12 di lunedì e mercoledì.

Konkureröffnung - Ouverture de faillite Dichiarazione di fallimento

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123) (LP 231, 232; ORI du 23 avril 1920, art. 29 et 123) (LEF 231, 232; RFF del 23 aprile 1920, art. 29 e 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandverscherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch gültig wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (LP 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions. Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai. Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli, ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (ricognoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito, gli interessi di tutti i crediti non garantiti da pegno (LEF 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù, sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il Codice civile hanno carattere di diritto reale senza inscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena. Coloro che, come creditori pignoratizi o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'Ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignoratizi e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'Ufficio entro lo stesso termine.

Codebitori, fidejussori ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Zürich (1368)

Gemeinschuldnerin: **Rikag Pneu AG**, mit Sitz in Zürich, Hardturmstrasse 127, 8005 Zürich.
 Datum der Konkursöffnung: 12. Januar 1989.
 Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
 Eingabefrist bis 11. April 1989.
 Die Grossisten-Nr. 935851 wird widerrufen.

8026 Zürich, 15. März 1989 Konkursamt Aussersihl-Zürich Postfach 407, 8026 Zürich

Zürich (1254)

Gemeinschuldner: **Baratella Angelo**, geb. 1936, von Zürich, in 8002 Zürich, Brunaustrasse 56, Früher Wirt des Restaurants Milano, Kanonengasse 29, Zürich.
 Datum der Konkursöffnung: 14. Februar 1989.
 Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
 Eingabefrist bis 28. März 1989.

8002 Zürich, 14. März 1989 Konkursamt Enge-Zürich: A. Meier, Notar-Stellvertreter

Zürich (1369)

Konkursamtliche Nachlassliquidation
 Gemeinschuldner: Nachlass des **Halma Laszlo**, geboren 9. Februar 1938, ungarischer Staatsangehöriger, wohnhaft gewesen Gemenstrasse 3, 8006 Zürich, gestorben 18. Dezember 1988, Inhaber der im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragenen Einzelfirma Hesmag Metallverarbeitung, L. Halma, Mechan. Werkstätte; Fabrikation von Metallteilen für den Automaten- und Computerbau, Scheuchzerstrasse 69, 8006 Zürich.
 Datum der Konkursöffnung: 20. Februar 1989.
 Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
 Eingabefrist bis 4. April 1989.

Verwertung der Aktiven, vgl. Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. März 1989.
 Die Grossistenerklärung Nr. 935918 wird widerrufen.

8042 Zürich, 16. März 1989 Konkursamt Unterstrass-Zürich Postfach, 8042 Zürich: U. Keller, Notar-Stellvertreter

Bern (1370)

Vorläufige Konkursanzeige
 Über die Firma **Unimeco AG**, Murtenstrasse 63, 2502 Biel, wurde durch Entscheid des Konkursrichters von Biel vom 1. Februar 1989 der Konkurs eröffnet.

Die Publikation betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.
 2500 Biel, 15. März 1989 Konkursamt Biel: J. P. Karrer

Berne (1393)
 Faillite: **BPRM Gestion S.A.**, achat, vente, échange avec banque de données et la gestion dans le domaine de la voiture d'occasion, rue Dr Schwab 6, 2610 St-Imier.
 Date de l'ouverture de la faillite: 10 mars 1989.
 Liquidation sommaire, art. 231 LP.
 Délai pour les productions: 11 avril 1989.
 Vente des actifs

L'administration de la faillite propose aux créanciers la réalisation immédiate des actifs - de gré à gré ou par voie d'enchères. Si la pluralité des créanciers ne s'y oppose pas jusqu'au 11 avril 1989 inclusivement, l'administration de la faillite considérera la proposition précitée comme décision valable de l'ensemble des créanciers.
 Les créances produites doivent être chiffrées en capital, intérêts et frais au 10 mars 1989 par les créanciers.
 2608 Courtelary, 22 mars 1989 Office des faillites de Courtelary
 Le préposé: R. Langel

Luzern (1394)
 Gemeinschuldner: **Piccino Massimo**, geboren am 20. April 1966, italienischer Staatsangehöriger, Hilfsarbeiter, Dammstrasse 10a, 6003 Luzern.
 Konkursöffnung: 6. März 1989 zufolge Insolvenzerklärung.
 Eingabefrist: bis 14. April 1989.
 Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren verlangt und hierfür einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet.
 6000 Luzern, 16. März 1989 Konkursamt Luzern-Stadt

Luzern (1395)
 Gemeinschuldner: **Barsch Richard**, geboren am 22. September 1964, von Weggis und Marbach LU, Versicherungsagent, Rosenberg, 6353 Weggis.
 Konkursöffnung: 6. März 1989 zufolge Insolvenzerklärung.
 Eingabefrist: bis 14. April 1989.
 Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren verlangt und hierfür einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet.
 6000 Luzern, 16. März 1989 Konkursamt Luzern-Land

Schwyz (1371)
 Gemeinschuldnerin: **Verwag AG**, mit Sitz in 8853 Lachen.
 Konkursöffnung: 24. Januar 1989.
 Summarisches Konkursverfahren nach Art. 231 SchKG.
 Frist zur Forderungseingabe: 14. April 1989.
 Die Forderungen oder Ansprüche sind unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem Konkursamt einzugeben. Allfällige Zinsen bis zur Konkursöffnung sind auszurechnen, ansonsten Abweisung erfolgt. Ebenso sind die Kosten auszuweisen.
 Ebenso werden die Schuldner und Pfandgläubiger der Gemeinschuldnerin aufgeföhrt, sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, mit Strafandrohung für den Unterlassungsfall.
 8853 Lachen, 16. März 1989 Konkursamt March

Appenzell I. Rh. (1396)
 Gemeinschuldner: **Thomet Erwin**, 1955, Zielstrasse 6, 9050 Appenzel.
 Der Gemeinschuldner ist Eigentümer der Grundstücke Nrn. 20 059 und 20 064 (Stockwerkeigentum) in Sennwald, Eugstisriet.
 Datum der Konkursöffnung: 15. Februar 1989.
 Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
 Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten: 11. April 1989 (Wert 15. Februar 1989).
 Von denjenigen Gläubigern, welche bis 3. April 1989 beim Konkursamt Appenzel nicht schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie die Konkursverwaltung zur vorzeitigen freihändigen oder steigerungsweisen Verwertung der gesamten Aktiven (für Liegenschaften separate Zustimmung der Pfandgläubiger vorbehalten) ausdrücklich ermächtigen. Gläubiger und weitere Interessenten können innerhalb der genannten Frist schriftliche Angebote einreichen.
 9050 Appenzel, 22. März 1989 Konkursamt Appenzel

St. Gallen (1372)
 Gemeinschuldner: **Hirsiger Hans-Werner**, von Worb BE, geboren 1. Juli 1935, Mechaniker, wohnhaft Appenzellerstrasse 18, 9424 Rheineck, Inhaber der Einzelfirma Hirsiger-Montagen, Tödisstrasse 17, 9435 Heerbrugg.
 Konkursöffnung: 27. Februar 1989.
 Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG, gemäss Verfügung vom 13. März 1989.
 Eingabefrist für Forderungen (Wert 27. Februar 1989) bis 11. April 1989.
 9000 St. Gallen, 15. März 1989 Konkursamt des Kantons St. Gallen:
 Eisenhut

Aargau (1413)
 Gemeinschuldner: **Riedi Peter**, 1954, von Sedrun GR, Plattenleger, Längacker 56, 8957 Spreitenbach.
 Datum der Konkursöffnung: 2. März 1989 (Insolvenzerklärung).
 Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
 Eingabefrist bis 14. April 1989.
 5400 Baden, 17. März 1989 Konkursamt Baden

Ticino (1352)
 Faillite: **Attenmehre S.A.**, via S. Francini 5, 6600 Locarno.
 Data del decreto: 6 marzo 1989.
 Termine per le insinuazioni dei crediti: 17 aprile 1989.
 Prima adunanza dei creditori: 23 marzo 1989, alle ore 10, nella sala delle conferenze (n. 59) del Pretorio di Locarno.
 6600 Locarno, 17 marzo 1989 Ufficio esecuzione e fallimenti
 Per l'Ufficio: G. F. Cavalli, uff.

Ticino (9981)
 Faillite: **Rezat Jean Paul**, 1948, **Lugano** (in precedenza Buix JU).
 Data di apertura del fallimento: 11 gennaio 1989 decreto della Pretura del Distretto di Lugano, sezione 5, Lugano.
 Termine per l'insinuazione dei crediti e oneri fondiari: 3 aprile 1989.
 Termine per le notifiche delle servitù: 21 marzo 1989.

Beni immobili da realizzare: in territorio del comune di Buix JU.
 Part. n. Descrizione Ubicazione Superficie m²
 40 abitazione, macelleria Vergers sur 584
 n. 58, garage, le Village
 legnaia n. 58 B,
 terreno, giardino
 44 terreno 573
 45 prato 683

6900 Lugano, 22 febbraio 1989 Ufficio esecuzione e fallimenti
 Lugano, circondario 1
 Fto.: F. Poncioni, uff.

Ticino (1373)
 Fallito: **Grau Enrico, Origlio**.
 Data dell'apertura del fallimento: 12 gennaio 1989, decreto della Pretura del Distretto di Lugano.
 Prima assemblea dei creditori: 4 aprile 1989, alle ore 10.30, presso la sala incanti dell'Ufficio esecuzione e fallimenti, Palazzo di giustizia, Lugano, cortile interno.
 Termine per la notifica dei crediti: 24 aprile 1989.
 Termine per la notifica di servitù e oneri fondiari: 14 aprile 1989.
 Beni immobili da realizzare: nel comune di Bruzella RFP.
 part. n. 96 a - abitazione 74 m²
 b - piazzale 41 m²
 Intestati a:
 Grau Enrico, 1943, 1/2
 Grau Madeline n. Matter, 1937, 1/2
 Valore di stima ufficiale: fr. 175 410.-
 Valore di stima peritale: fr. 700 000.-
 6901 Lugano, 22 marzo 1989 Ufficio esecuzione e fallimenti
 circondario 2, 6901 Lugano

Vaud (1353)
 Failli: **Rauber Christian**, né le 27 juin 1943, commerçant, Parc-de-la-Rouvraie 10, à Lausanne.
 Date du prononcé: 2 mars 1989.
 Faillite sommaire, art. 231 LP.
 Délai pour les productions: 11 avril 1989.
 1001 Lausanne, 13 mars 1989 Office des faillites

Valais (1354)
 Failli: **Zuchuat Gérard**, Sion, Petit-Chasseur 36.
 Date d'ouverture de la faillite: 8 février 1989.
 Liquidation sommaire ordonnée le 13 mars 1989.
 Délai pour les productions: 20 jours dès la présente publication.
 Les créanciers ayant produit leur créance dans le suris concordataire de M. Zuchuat sont dispensés de le faire à nouveau.
 1950 Sion, 22 mars 1989 Office des faillites de Sion
 Le préposé: R. Girard.

Neuchâtel (1355)
 Faillite: **Marctech S.A.**, édition de programmes informatiques, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel, chaussée de la Boine 1.
 Date de l'ouverture de la faillite: 24 février 1989.
 Première assemblée des créanciers: le mercredi 29 mars 1989, à 15 h., à Neuchâtel, rue Pourtalès 13 (salle n° 203 au 2^e étage).
 Délai pour les productions: lundi 24 avril 1989.
 2001 Neuchâtel, 22 mars 1989 Office des faillites
 Le préposé: Y. Bloesch

Genève (1356)
 Failli: **Bailly Claude Fred**, 16 décembre 1943, BS, conseiller économique et comptable, domicilié chemin des Sarments 7, à Vésenaz GE, exploitant conseils dans le domaine juridique et fiscal, exécution de tous mandats fiduciaires, gestion de sociétés et fortunes; courtage immobilier et commercial à l'enseigne «Claude F.A. Bailly», ayant son siège chemin des Sarments 7, à Vésenaz GE.
 Deuxième sommation aux titulaires de servitudes grevant l'immeuble suivant sur la commune de Collonge-Bellerive GE, chemin des Tournis 7, d'une contenance totale de 733 m² de laquelle il dépend: Parcelle n° 7815, plan n° 30 de la commune de Collonge-Bellerive à Genève, d'une surface totale de 733 m² de laquelle il dépend:
 - habitation no 1940 de 87 m²
 - garage no 1941 24 m²
 - jardin, pré de 622 m²
 1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
 Le préposé: D. Grosbety

Genève (1374)
 Faillite: **Commodex SA** en liquidation, opérations financières notamment gérance de fortunes, commerce de valeurs mobilières et immobilières, achat et vente de matières premières, assistance et conseils financiers, fonctions fiduciaires, prise de participation, ayant son siège quai Gustave-Ador 2, à Genève.
 Date de l'ouverture de la faillite: 9 janvier 1989.
 Liquidation sommaire, art. 231 LP: 20 mars 1989.
 Délai pour les productions: 11 avril 1989.
 1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
 Le préposé: D. Grosbety

Genève (1375)
 Faillite: **Dafra SA**, gestion de biens, achat et vente de tous titres, placements, investissements ainsi que toutes transactions sur le marché monétaire; représentation et exploitation de tous procédés industriels, ayant son siège rue du Conseil-Général 20, à Genève.
 Date de l'ouverture de la faillite: 24 janvier 1989.
 Liquidation sommaire, art. 231 LP: 20 mars 1989.
 Délai pour les productions: 11 avril 1989.
 1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
 Le préposé: D. Grosbety

Genève (1376)
 Information
 Faillite définitive dont la publication paraîtra ultérieurement.
 Les débiteurs de la faillite ci-dessous sont priés de s'annoncer, ainsi que ceux qui détiennent des biens à quelque titre que ce soit, sous les peines de droit, notamment de l'art. 324 CPS al. 1 et 2.
 Les personnes qui revendiquent des biens sont également tenues de s'annoncer immédiatement.
 Failli: **Clavel John Louis François**, 9 avril 1933, VD, directeur, domicilié quai Gustave-Ador 20, à Genève, exploitant une entreprise de conseils dans le domaine de la communication et des relations publiques, sise rue Saint-Joseph 43, à Carouge GE.
 Date de l'ouverture de la faillite: 30 janvier 1989.
 1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
 Le préposé: D. Grosbety

Einstellung des Konkursverfahrens Suspension de la liquidation Sospensione della procedura

(SchKG-LP-LEF 230)

Zürich (1397)
 Über **Hostettler-Sturzenegger Monika**, geb. 1959, von Uttwil TG, Hausfrau, Pfannenstilstrasse 8, 8820 Wädenswil, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 9. Januar 1989 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 8. März 1989 mangels Aktiven wiedereingestellt worden. Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 3. April 1989 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 1700.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.
 8820 Wädenswil, 17. März 1989 Konkursamt Wädenswil:
 Baumann, Notar

Zürich (1398)
 Über **Hostettler Karl Heinz**, geb. 1935, von Uttwil TG, Rentner, Pfannenstilstrasse 8, 8820 Wädenswil, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 9. Januar 1989 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 8. März 1989 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 3. April 1989 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 1700.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.
 8820 Wädenswil, 17. März 1989 Konkursamt Wädenswil:
 Baumann, Notar

Luzern (1399)
 Schuldnerin: **Ferr-Steel AG**, Oberglitschrain 6, Luzern.
 Konkursöffnung: 26. Februar 1988 zufolge ordentlicher Konkursbetreibung.
 Einstellungsverfügung mangels Aktiven: 16. März 1989.
 Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. April 1989 die Durchführung des Verfahrens verlangt und gleichzeitig zur Deckung der Verfahrenskosten einen Vorschuss von Fr. 5000.- für das summarische oder Fr. 6000.- für das ordentliche Konkursverfahren (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.
 6000 Luzern, 17. März 1989 Konkursamt Luzern-Stadt

Luzern (1400)
 Schuldnerin: **Milestone Holding AG** in Liq., Kapellgasse 21, Luzern.
 Konkursöffnung: 24. Februar 1988 zufolge Insolvenzerklärung.
 Einstellungsverfügung mangels Aktiven: 16. März 1989.
 Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. April 1989 die Durchführung des Verfahrens verlangt und gleichzeitig zur Deckung der Verfahrenskosten einen Vorschuss von Fr. 5000.- für das summarische oder Fr. 6000.- für das ordentliche Konkursverfahren (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.
 6000 Luzern, 17. März 1989 Konkursamt Luzern-Stadt

Basel-Landschaft (1377)
 Über **Hergler-Losco Pius**, geboren 1956, von Flüelen UR, Maler, Inhaber der Einzelfirma P. Hergler, Maler- und Tapeziergeschäft, Hauptstrasse 48, 4107 Ettingen, wohnhaft: Im Winkel 6, 4107 Ettingen, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Arlesheim vom 7. Februar 1989 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 14. März 1989 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.
 Falls nicht ein Gläubiger bis zum 3. April 1989 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 4000.- (Mehrforderungen vorbehalten) Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.
 4102 Binningen, 22. März 1989 Konkursamt Binningen

Graubünden (1378)
 Gemeinschuldnerin: **Karibik-Sun AG**, Welschdörfli 12, 7000 Chur.
 Konkursöffnung: 22. Februar 1989.
 Einstellungsverfügung mangels Aktiven: 14. März 1989.
 Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 1. April 1989 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und gleichzeitig zur Deckung der Verfahrenskosten einen Kostenvorschuss von Fr. 3000.- (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.
 7000 Chur, 22. März 1989 Konkursamt Chur

Neuchâtel (1357)
 La liquidation par voie de faillite de la société en nom collectif de **Python M. et Schatz R.**, au Locle, exploitation du café-restaurant du casino, Technicum 1, a été ordonnée par le président du Tribunal civil du district du Locle, le 7 mars 1989.
 Ensuite de constatation de défaut d'actif, cette liquidation a été suspendue par ordonnance rendue le 15 mars 1989.
 Si aucun créancier ne demande d'ici le 1er avril 1989, la continuation de la liquidation par voie sommaire, en faisant l'avance de frais de fr. 3000.-, cette liquidation sera clôturée.
 2400 Le Locle, 22 mars 1989 Office des faillites

Genève (1365)
 Le Tribunal de première instance a, ensuite de constatation de défaut d'actif, prononcé la suspension de la faillite ci-dessous mentionnée.
 Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en faisant l'avance des frais nécessaires, elle sera clôturée.
 Dans le même délai que l'avance des frais, et sous les peines de droit, notamment de l'art. 324 CPS al. 1 et 2, les débiteurs ont l'obligation de s'annoncer et ceux qui détiennent des biens du failli, à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office.
 Les personnes qui revendiquent des objets sont également tenues de s'annoncer dans le même délai.
 Failli: **Stojanoff Stojan**, 27 mars 1944, Bulgarie, transporteur, domicilié chemin des Epinettes 20, à Carouge, exploitant une entreprise de transport de choses à l'enseigne «Stojanoff Transport» ayant son siège boulevard Saint-Georges 7, à Genève.
 Date de l'ouverture de la faillite: 11 août 1988.
 Date de suspension de la liquidation: 20 mars 1989.
 Délai pour l'avance des frais: 3 avril 1989.
 Montant de l'avance: fr. 2500.-
 1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
 Le préposé: D. Grosbety

Genève (1363)
Le Tribunal de première instance a, ensuite de constatation de défaut d'actif, prononcé la suspension de la faillite ci-dessous mentionnée. Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en faisant l'avance des frais nécessaires, elle sera clôturée. Dans le même délai que l'avance des frais, et sous les peines de droit, notamment de l'art. 324 CPS al. 1 et 2, les débiteurs ont l'obligation de s'annoncer et ceux qui détiennent des biens du failli, à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office. Les personnes qui revendiquent des objets sont également tenues de s'annoncer dans le même délai. Faillie: GCG Geneva Consulting Group Inc., opérations financières, conseils financiers et prise de participations, ayant son siège avenue de Champel 24, à Genève. Date de l'ouverture de la faillite: 19 décembre 1988. Date de suspension de la liquidation: 20 mars 1989. Délai pour l'avance des frais: 3 avril 1989. Montant de l'avance: fr. 3500.-
1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
Le préposé: D. Grosbéty

Genève (1362)
Le Tribunal de première instance a, ensuite de constatation de défaut d'actif, prononcé la suspension de la faillite ci-dessous mentionnée. Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en faisant l'avance des frais nécessaires, elle sera clôturée. Dans le même délai que l'avance des frais, et sous les peines de droit, notamment de l'art. 324 CPS al. 1 et 2, les débiteurs ont l'obligation de s'annoncer et ceux qui détiennent des biens du failli, à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office. Les personnes qui revendiquent des objets sont également tenues de s'annoncer dans le même délai. Faillie: Etincelle Texa SA, en liquidation, commerce, importation, exportation et représentation de tous produits et articles, en particulier d'objets de décoration; exploitation d'une boutique à l'enseigne «Etincelle», sise Confédération 8, à Genève, ayant son siège c/o Sett Fiduciaire, rue de Berne 9, à Genève. Date de l'ouverture de la faillite: 23 janvier 1989. Date de suspension de la liquidation: 20 mars 1989. Délai pour l'avance des frais: 3 avril 1989. Montant de l'avance: fr. 3500.-
1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
Le préposé: D. Grosbéty

Genève (1364)
Le Tribunal de première instance a, ensuite de constatation de défaut d'actif, prononcé la suspension de la faillite ci-dessous mentionnée. Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en faisant l'avance des frais nécessaires, elle sera clôturée. Dans le même délai que l'avance des frais, et sous les peines de droit, notamment de l'art. 324 CPS al. 1 et 2, les débiteurs ont l'obligation de s'annoncer et ceux qui détiennent des biens du failli, à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office. Les personnes qui revendiquent des objets sont également tenues de s'annoncer dans le même délai. Faillie: Gemofi SA, conseil, promotion et prestation de services en matière d'investissements, étude de marchés, financement de toutes opérations commerciales, financières, industrielles et immobilières, ainsi que prise de participations dans toutes entreprises; achat, vente, construction et exploitation de tous immeubles et de tous droits immobiliers, ayant son siège boulevard James-Fazy 10, à Genève. Date de l'ouverture de la faillite: 20 février 1989. Date de suspension de la liquidation: 20 mars 1989. Délai pour l'avance des frais: 3 avril 1989. Montant de l'avance: fr. 3500.-
1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
Le préposé: D. Grosbéty

Kollokationsplan Etat de collocation-Graduatoria

(SchKG-LP-LEF 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est pas attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Zürich (1401)
Im Konkurs über Heer Peter Heinz, geboren 14. Januar 1951, von Trimbach, Asylstrasse 66, 8032 Zürich, Inhaber der Einzelfirmen PHZ Beratungen und PHZ Bürobedarf, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Hottingen-Zürich, Witikonstrasse 15, 8032 Zürich, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit der Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. März 1989 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuhängen. Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen: a. beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke, b. beim Konkursamt Hottingen-Zürich: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne von Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche.
8030 Zürich, 16. März 1989 Konkursamt Hottingen-Zürich

Zürich (1379)
Kollokationsplan und Inventar
Im Konkurs über Mutti Handels AG in Liquidation, mit Sitz in Dietikon, Badenstrasse 13, 8953 Dietikon, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Dietikon, Zentralstrasse 19, 8953 Dietikon, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. März 1989 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuhängen. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.
8953 Dietikon, 15. März 1989 Konkursamt Dietikon

Zürich (1380)
Im Konkurs über Schoder Fritz, «Schoder-Motorsport», Leewinkel 23, 8154 Oberglatt, geboren 25. Mai 1957, von Birr, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Niederglatt, Kaiserstuhlstrasse 26, 8172 Niederglatt, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. März 1989 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Dielsdorf anzuhängen. Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig. Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen: a. beim Bezirksgericht Dielsdorf als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke, b. beim Konkursamt Niederglatt: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne von Art. 260 SchKG zur Bestreitung
- der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche,
- der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.
8172 Niederglatt, 21. März 1989 Konkursamt Niederglatt

Bern (1358)
Neuaufgabe des Kollokationsplanes infolge Zulassung einer nachträglich eingereichten Forderung
Gemeinschuldner: Müller Thomas, geboren 6. Januar 1956, von Niederbipp, Kaufmann, Brückenstrasse 25, 3005 Bern, Geschäft: Kollektion Wohnland, Neugasse 24, 3011 Bern. Anfechtungsfrist: 3. April 1989.
3000 Bern, 14. März 1989 Konkursamt Bern

Luzern (1402)
Kollokationsplan und Inventar
Im Konkurs über Drogerie Mathys AG, Friedenstrasse 2, Luzern, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Stadt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Amtsgericht Luzern-Stadt in Luzern, Beschwerden gegen das Inventar beim Amtsgerichtspräsidenten III von Luzern-Stadt, beides innert zehn Tagen, anhängig zu machen, widrigenfalls der Kollokationsplan und das Inventar als anerkannt betrachtet werden. Auflage- und Anfechtungsfrist: 28. März bis 6. April 1989.
6000 Luzern, 17. März 1989 Konkursamt Luzern-Stadt

Luzern (1403)
In den folgenden Konkursen liegen die Kollokationspläne für die beteiligten Gläubiger beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsichtnahme auf:
- Stroth-Schneider Edmond, ehemals Fährdriehweg 7, 6210 Sursee
- Wespi Albert, Grundacherstrasse 5, 6207 Nottwil
- Kronenberg Hans, Bahnhofstrasse 42, 6210 Sursee
- Müller Karl Anton, Centralstrasse 14b, 6210 Sursee
- Lostenberger Rolf, Bahnhofstrasse 31, 6110 Wolhusen
Klagen auf Anfechtung der Kollokationspläne sind innert zehn Tagen seit Bekanntmachung gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls diese als anerkannt betrachtet werden. Gleichzeitig mit den Kollokationsplänen liegen auch die Einvernahmeprotokolle sowie die übrigen Konkursakten zur Einsichtnahme auf.
6018 Buttisholz, 17. März 1989 Konkursamt Sursee

Glarus (1404)
Im Konkurs Niverwa AG, Landstrasse 44, 8750 Glarus, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern bei der unterzeichneten Konkursverwaltung zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet beim Vermittleramt Glarus-Riedern, anhängig zu machen. Soweit keine Klagen erfolgen wird der Plan rechtskräftig.
8750 Glarus, 22. März 1989 Konkursamt des Kantons Glarus

Glarus (1381)
Neuaufgabe des Kollokationsplanes
Im Konkurs über Ramhapp Leopold, Bahnhofstrasse 10, 8750 Glarus, Inhaber der im Handelsregister des Kantons Glarus eingetragenen Einzelfirma «F. Freuler, Inhaber L. Ramhapp, Glarus», liegt der zufolge nachträglicher Forderungsanmeldungen abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt neu auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet gerichtlich anhängig zu machen. Erfolgt keine Anfechtung, wird der Plan rechtskräftig.
8750 Glarus, 22. März 1989 Konkursamt des Kantons Glarus

Ticino (1359)
Si rende noto che presso lo scrivente Ufficio, dove i creditori potranno prendere conoscenza, è depositata a contare dal 21 marzo 1989 la graduatoria nel fallimento n. 26/1988, Quattrini Spettacoli S.A., Locarno.
Le azioni di contestazione della graduatoria, dovranno essere introdotte davanti all'autorità giudiziaria entro dieci giorni dal deposito. In caso contrario, essa si considererà come riconosciuta.
6600 Locarno, 13 marzo 1989 Ufficio esecuzione e fallimenti
Per l'Ufficio: G. F. Cavalli, uff.

Ticino (1382)
Si rende noto che presso lo scrivente Ufficio, dove i creditori potranno prendere conoscenza, è depositata a contare dal 22 marzo 1989 la graduatoria nel fallimento n. 13/1988, Belotti Giuseppe, 1942, fu Giovanni, Intragna/Golino.
Le azioni di contestazione della graduatoria dovranno essere introdotte davanti all'autorità giudiziaria entro dieci giorni dal deposito. In caso contrario, essa si considererà come riconosciuta.
6600 Locarno, 15 marzo 1989 Ufficio esecuzione e fallimenti
Per l'Ufficio: G. F. Cavalli, uff.

Ticino (1414)
Si rende noto che a datare dal 25 marzo 1989, è depositata presso lo scrivente Ufficio, dove i creditori potranno prendere visione, l'elenco oneri nella liquidazione in via di fallimento ai sensi dell'art. 134 RFF dell'Immobiliare Gypsi SA, Rivera.
Le azioni di contestazione dell'elenco oneri, dovranno essere introdotte davanti all'autorità giudiziaria competente entro 10 giorni dal deposito, altrimenti esso si considererà come riconosciuto.
6901 Lugano, 20 marzo 1989 Ufficio esecuzione e fallimenti
Circondario 2, 6901 Lugano
Per l'Ufficio: A. Cerri, uff.

Vaud (1383)
Faillie: Inter-Prestige SA, le commerce d'objets d'art et de décoration, le commerce de textiles, rue du Lac 3, 1800 Vevey. L'état de collocation est déposé à l'office. Délai pour tenter action en opposition: 1er avril 1989, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté. Dans le même délai, les créanciers peuvent solliciter la cession des droits de la masse, art. 260 LP, au sujet de revendications de propriété reconnues fondées par l'administration de la faillite (art. 47, 49, 80 OOF). A défaut de procéder dans le délai fixé, les décisions de l'office seront définitives.
1800 Vevey, 15 mars 1989 Office des faillites de Vevey:
B. Stutzmann, préposé

Valais (1405)
Failli: Broennimann Serge, 3961 Miège. Date du dépôt de l'état de collocation: 24 mars 1989. Délai pour tenter action: dix jours dès la présente publication.
3960 Sierre, 17 mars 1989 Office des faillites de Sierre:
Jos. Lamont, préposé

Genève (1366)
Sont déposés dès ce jour:
1. L'état de collocation.
2. L'état des revendications.
3. L'inventaire contenant la liste des objets déclarés de stricte nécessité.
Il est imparti aux créanciers un délai de dix jours dès la date du dépôt pour:
1. Intenter action contre l'état de collocation.
2. Demander la cession des droits pour contester une revendication.
3. Recourir contre une décision d'insaisissabilité.
Faillie: Interleopard S.A., achat, vente, commercialisation, fabrication de tous produits, dans le domaine de l'horlogerie, la bijouterie, l'orfèvrerie, la joaillerie de même que les œuvres d'art ainsi que de briques, stylos, cigarettes et liqueurs, ayant son siège chemin du Villaret 2, à Chêne-Bougeries. (Réf. nos 1 et 2)
1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
Le préposé: D. Grosbéty

Genève (1367)
Modifications d'états de collocation et des revendications
Sont déposés à nouveau dès ce jour:
1. L'état de collocation.
2. L'état des revendications.
Il est imparti aux créanciers un délai de dix jours dès la date du dépôt pour:
1. Intenter action contre la (les) nouvelle(s) collocation(s).
2. Demander la cession contre la (les) nouvelle(s) revendication(s), sinon chaque modification sera acceptée.
Faillies:
CAT Constructions-Aménagements-Transformations SA, sous-traitance de travaux dans tous corps de métiers à toutes entreprises du bâtiment; travaux directement en collaboration avec des architectes et particuliers dans les branches du bâtiment; travaux d'aménagement, de transformation, d'agencement et d'installations; placement de personnel, ayant son siège rue du Mont-Blanc 16, à Genève. (Réf. no 1)
Contec Trading SA, achat, vente, échange, représentation et courtage de produits et plus spécialement dans le domaine de l'électronique, de l'informatique des métaux et métaux précieux, ainsi que des produits ayant trait à la fourniture d'articles destinés à des grands magasins tels que produits alimentaires, d'ameublement, d'équipement ménagers, de textiles, chaussures et vêtements, ayant son siège avenue Luserna 44, à Genève. (Réf. no 1)
Société d'Administration et de Financement «Safi» SA, opérations de placements, de financements de gérance de fortunes, notamment courtage et commerce de toutes valeurs; représentation de sociétés commerciales; commerce et financement de produits manufacturés, ayant son siège rue du Rhône 84, à Genève. (Réf. no 1)
1211 Genève 3, 22 mars 1989 Office des faillites
Le préposé: D. Grosbéty

Jura (1384)
Faillie: Maison du Sud-Ouest S.A., commerce de produits alimentaires avec siège social à Courroux. Dans la procédure ci-dessus sont déposés à l'office des faillites dès le 22 mars 1989:
1. L'inventaire.
2. L'état de collocation.
Un délai de dix jours est imparti aux créanciers pour:
1. Recourir contre les opérations d'inventaire.
2. Intenter action contre l'état de collocation. Sinon, il sera accepté. Les documents susindiqués peuvent être consultés à l'office des faillites de Delémont.
2800 Delémont, 22 mars 1989 Office des faillites
Le préposé: Jean-Louis Chappuis

Verteilungsliste und Schlussrechnung Tableau de distribution et compte final Stato di ripartizione e conto finale

(SchKG-LP-LEF 263)

Zürich (1406)

Im Konkurs über die **Walt AG**, Hoch- und Tiefbauunternehmung, mit Sitz in 8800 Thalwil, liegt den beteiligten Gläubigern die provisorische Verteilungsliste für die Schlussverteilung sowie die definitive Verteilungsliste während zehn Tagen, vom 22. März 1989 bis 31. März 1989, beim Konkursamt Thalwil und bei M. Affolter, c/o Uto AG, Hofwiesenstrasse 370, 8050 Zürich, zur Einsicht auf. Allfällige Beschwerden gegen diese Verteilungslisten sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. März 1989 beim Bezirksgericht Horgen einzureichen.

8050 Zürich, 22. März 1989

Die a. a. Konkursverwaltung:
Dr. iur. Peter von Wyss
M. Affolter

Schluss des Konkursverfahrens

Clôture de la faillite - Chiusura del fallimento

(SchKG-LP-LEF 268)

Zürich (1385)

Das Konkursverfahren über die **Silo Trans AG Zürich**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Stockerstrasse 41, 8002 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. März 1989 als geschlossen erklärt worden.

8002 Zürich, 21. März 1989

Konkursamt Enge-Zürich:
A. Meier, Notar-Stellvertreter

Zürich (1386)

Das Konkursverfahren über **Schwarzmann & Co. AG in Liquidation**, mit Sitz in Zollikon, Seestrasse 101, 8702 Zollikon, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. März 1989 als geschlossen erklärt worden.

8008 Zürich, 16. März 1989

Konkursamt Riesbach-Zürich:
M. Kägi, Notar-Stellvertreter

Zürich (1407)

Das Konkursverfahren über **Eggler Alice**, geb. 1936, von Basel, Verkäuferin, Bettlistrasse 27, 8600 Dübendorf, Inhaberin der Einzelirma Polsteratelier Pfäffikon, 8330 Pfäffikon ZH, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster vom 13. März 1989 als geschlossen erklärt worden.

8600 Dübendorf, 16. März 1989

Konkursamt Dübendorf

Schwyz (1387)

Das Konkursverfahren über **Plantak Stjepan**, geb. 29. November 1956, jugoslawischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 8854 Stebnen-Schübelbach, Bahnhofstrasse 16, ist durch Verfügung des Einzelrichters der March vom 15. März 1989 als geschlossen erklärt worden.

8853 Lachen, 16. März 1989

Konkursamt March

Ticino (1408)

La procedura di liquidazione del fallimento **Sudtextil SA**, Tesserete, è stata dichiarata chiusa con decreto del 16 marzo 1989 della Pretura del Distretto di Lugano.

6901 Lugano, 17 marzo 1989

Ufficio esecuzione e fallimenti
Circondario 2, 6901 Lugano
Per l'Ufficio: A. Cerri, uff.

Neuchâtel (1388)

Faillit: **Margueron Michel**, exploitation d'une menuiserie-ébénisterie, à Rochefort, préc. domicilié à Boudry, Cèdres 12, act. à Cressier NE. La liquidation de la faillite précitée a été clôturée par ordonnance du 14 mars 1989, rendue par le président du Tribunal civil du district de et à Boudry.

2017 Boudry, 22 mars 1989

Office des faillites
Le préposé: E. Naine

Konkurssteigerung

Vente aux enchères publiques après faillite

Vendita all'incanto in seguito a fallimento

(SchKG-LP-LEF 257-259)

Zürich (1412)

Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung
Im Konkurs **Schaffner Alfred**, Bahnhofstrasse 34, 8636 Wald ZH, auftrags des Konkursamtes Wald ZH:

Steigerungstag: Donnerstag, 18. Mai 1989, 13.30 Uhr.
Steigerungsort: Hotel Krone Wetzikon, Bahnhofstrasse 163, 8622 Wetzikon

Auflage der Steigerungsbedingungen: ab 17. April 1989 beim Konkursamt Wetzikon.
Besichtigungen: Donnerstag, 30. März 1989: 14 bis 18.30 Uhr
Donnerstag, 20. April 1989: 14 bis 18.30 Uhr
Montag, 8. Mai 1989: 14 bis 17.30 Uhr

Liegenschaft: in der Gemeinde Hinwil
Kat. Nr. 2908, Wohnhaus (einseitig angebaut) Vers. Nr. 2535 mit 275 m² Grundfläche und Umgelände, im Diensbach 43, Hadlikon. Hiezu gehören: je 1/24 Miteigentum an der Tiefgarage (Autoabstellplatz Nr. 17) und an 868 m² Wegen.
Anmerkungen, Vormerkungen und Dienstbarkeiten laut Grundregister.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 610 000.-
Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 30 000.- in bar oder mittels Bankcheck einer Schweizer Grossbank oder Kantonalbank an die Order des Konkursamtes Wetzikon zu bezahlen.

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 14. Dezember 1983 und die dazugehörige Verordnung vom 1. Oktober 1984 aufmerksam. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

8622 Wetzikon, 22. März 1989

Konkursamt Wetzikon
Bahnhofstrasse 184, 8622 Wetzikon
Telefon 01 930 00 35
H. Grüniger, Notar-Stellvertreter

Bern (1360)

Einmalige Liegenschaftsteigerung

Im Konkursverfahren der Firma **Herma SA**, Tavelweg 12, 3006 Bern, wird am Dienstag, 2. Mai 1989, um 14.30 Uhr, im Restaurant Obstberg, Bantigerstrasse 18, 3006 Bern, öffentlich versteigert:
Liegenschaft: Bern GB Nr. 1664 Kreis IV; 7½-Zimmer-Einfamilienhaus, Tavelweg 12, 3006 Bern; Hausplatz, Umschwung im Halte von 323 m², mit Gartensitzplatz, grosser Garage, ausgebautem Dachstock. Das Gebäude ist grösstenteils neu renoviert.
Amtlicher Wert 1989 Fr. 541 500.-
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 900 000.-

Der Zuschlag an der Steigerung erfolgt zum höchsten Angebot, ohne Rücksicht auf die Höhe der konkursamtlichen Schätzung.
Die Steigerungsbedingungen mit dem Lastenverzeichnis liegen vom 22. März 1989 bis 3. April 1989 beim Konkursamt Bern zur Einsicht auf.

Besichtigungen: Je Freitag, 14. und 21. April 1989, von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (031 404 601 Hr. Helfer).
Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 sowie die Verordnung vom 1. Oktober 1984 aufmerksam gemacht.

3000 Bern, 14. März 1989

Konkursamt Bern

Ticino (1409)

Avviso di incanto unico
Fallito: **Bühlmann Raffaele, Pambio-Noranco**.
Beni immobili da realizzare: in territorio del comune di Pambio-Noranco.

Ubicazione	Descrizione	Mappa n.	Superficie m ²
Pambio	A) Abitazione	184	173
	B) Box		27
	C) Giardino		330

Valore di stima ufficiale: fr. 235 750.-
Valore di stima peritale: fr. 660 000.-
Termine per l'insinuazione di oneri fondiari (servitù, diritti reali e crediti ipotecari): si fa riferimento all'elenco onerario già depositato in data 24 ottobre 1988.

Data e luogo dell'incanto: 27 aprile 1989, dalle ore 10, presso la sala incanti Ufficio esecuzione e fallimenti, Palazzo giustizia, via Bossi 2a, Lugano.

Le condizioni d'asta saranno ostensibili a partire dal giorno 14 aprile 1989 e per dieci giorni consecutivi.

6900 Lugano, 16 marzo 1989

Ufficio esecuzione e fallimenti
Lugano, circondario 1
Fio.: E. Antonini, uff.

Nachlassverträge Concordats - Concordati

Verlängerung der Nachlass-Stundung

Prorogation du sursis concordataire

Proroga della moratoria

(SchKG 295, Abs. 4 - LP 295, al. 4 - LEF 295, cpv. 4)

Ticino (1410)

La pretura del Distretto di Lugano, sezione 5, avverte che, con decreto 17 marzo 1989, ha prorogato di due mesi, a partire dal 13 aprile 1989, la moratoria concessa a scopo di concordato il 13 dicembre 1988 al signor **Piffaretti Alessandro, Rivera**.

6900 Lugano, 17 marzo 1989

Il pretore:
Avv. Paolo Ermotti

Widerruf der Nachlass-Stundung

Révocation du sursis concordataire

Rivocazione della moratoria

(SchKG-LP-LEF 298, 309)

Ticino (1391)

Con decisione di data 14 marzo 1989 la Pretura di Mendrisio-sud ha revocato la moratoria concordataria concessa con decreto 2 dicembre 1988 a **Poggi Annamaria**, titolare della ditta individuale DAK 54 di Poggi Annamaria, Chiasso.

6850 Mendrisio, 14 marzo 1989

Il pretore:
Avv. Enrico Pusterla

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

Délibération sur l'homologation du concordat

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(SchKG-LP-LEF 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Jura (1390)
Débiteur: **Bill François**, ingénieur-technicien ETS, Porrentruy. Jour, heure et lieu de l'audience: vendredi 14 avril 1989, à 14 h. 30, au Château (salle des audiences, 1er étage), à Porrentruy.
Il est loisible aux créanciers de se présenter à ladite audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

2900 Porrentruy, 15 mars 1989

Le président du Tribunal I

Bestätigung des Nachlassvertrages

Homologation du concordat

Omologazione del concordato

(SchKG-LP-LEF 306, 308, 317)

Ticino (1389)

La Pretura del Distretto di Lugano, sezione 5, avverte che in applicazione dell'art. 304 LEF ha fissato per il giorno di lunedì 3 aprile 1989, alle ore 15, nell'aula delle udienze, Palazzo di giustizia, via Pretorio 16, Lugano, l'udienza per l'omologazione del concordato con abbandono dell'attivo proposto ai propri creditori dalla **Greenco Green Coffee Merchants SA, Lugano**.

In questa sede i creditori potranno fare valere le loro opposizioni al concordato.

6900 Lugano, 16 marzo 1989

Il pretore:
Avv. Paolo Ermotti

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Homologation du concordat par abandon d'actif

Omologazione del concordato con abbandono dell'attivo

(SchKG-LP-LEF 316d)

Grigioni (1361)

La commissione del Tribunale del circolo di Roveredo rende noto d'aver omologato il concordato con abbandono di attivo proposto ai propri creditori dalla **Kivi SA, 6537 Grono**.

La delegazione dei creditori è nominata nelle persone dei signori:

- Sandro Tamò, 6537 Grono
- Avv. Graziana Rigamonti, c/o Studio legale Probst, via Dufour 2, 6901 Lugano

- Avv. Stelio Pesciallo, c/o Servizio Giuridico UBS, via Solari 4, 6900 Lugano
- Avv. Fernando Rizzoli, Largo Zorzi 20, 6600 Locarno
- Bruno Occhetti, via Savonarola 2, 10100 Torino (I).

- Avv. Rolando Wyss, c/o Fides Fiduciaria, via Cantonale 19, 6900 Lugano

- Avv. Giorgio Grandini, via Vegezzi 4, 6900 Lugano.

Supplenti:
- Marius Augustin, c/o Confindustria Troianda AG, Arbergstrasse 9, 7000 Coira

- Gianpiero Toschini, Studio Commerciale, Grono
- Alfred Staub, Maag AG, Bernerstrasse 202, 8064 Zurigo, ed a liquidatori sono stati designati il commissario di concordato, signora Fernanda Ross, piazza R. Simen 8, 6500 Bellinzona, Ulisse Pizzetti, 6525 Roveredo, e Eros Morisoli, 6513 Montecarasso.

Ai creditori, i cui crediti sono contestati, o in parte contestati, viene singolarmente assegnato un termine perentorio per farli valere in giudizio.

6535 Roveredo, 14 marzo 1989

Il presidente del Tribunale
del circolo di Roveredo:
Ugo Cattaneo

Verschiedenes - Divers - Diversi

SchKG - LP - LEF

Zürich (1392)

Abänderung des Lastenverzeichnisses

In der konkursrechtlichen Spezialliquidation der Liegenschaft Seestrasse 198, Horgen, Kat. Nr. 5524, Eigentum der **Trutti AG, Zürich**, liegt das infolge nachträglicher Forderungs- und Pfandrechtsanerkennung geänderte Lastenverzeichnis beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung der nachträglich anerkannten Forderung und Pfandrechts sind innert zehn Tagen, von der Publikation der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. März 1989 an gerechnet, mit Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich anhängig zu machen. Soweit keine Anfechtung erfolgt, werden die nachträglich anerkannte Forderung und das Pfandrechts rechtskräftig.

8036 Zürich, 15. März 1989

Konkursamt Wiedikon-Zürich

Solothurn (1411)

Abtretungsangebot

(Art. 260 und 316 1 SchKG)

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der **CdM Atlantic SA in Nachlassliquidation**, mit Sitz in Bettlach, werden den Gläubigern Ansprüche der Masse, auf deren Geltendmachung der Gläubigergausschuss verzichtet, zur Abtretung gemäss Art. 260 und 316 1 SchKG angeboten. Frist für die Annahme des Abtretungsangebots: zehn Tage seit Publikation. Die abzutretenden Ansprüche liegen den Gläubigern innert derselben Frist nach telefonischer Voranmeldung bei der Liquidatorin zur Einsichtnahme auf.

Solothurn, 17. März 1989

Die Liquidatorin:
Visura Treuhand-Gesellschaft

Klare unmissverständliche Manuskripte helfen Fehler vermeiden

- Begleitbrief und Manuskript nach Möglichkeit trennen.
- Manuskript nach Vorlagen im Schweizerischen Handelsamtsblatt gestalten.
- PLZ, Ort, Datum und zeichnende Amtsstelle (sofern erforderlich) unter Manuskript setzen.

Danke für Ihre Mitarbeit

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Landes- Gesamtarbeitsvertrages des Gastgewerbes

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände, nämlich der Schweizer Hotelier-Verein, der Schweizer Wirtverband, die Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen alkoholfreier Betriebe und die Union Helvetia beantragen, folgende Bestimmungen ihres Landes-Gesamtarbeitsvertrages vom 6. September 1988 des Gastgewerbes allgemeinverbindlich zu erklären:

I. Geltungsbereich

Art. 3 Abänderungen

Von diesem Vertrag abweichende Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind nur in einem schriftlichen Einzelarbeitsvertrag und ausschliesslich zugunsten des Arbeitnehmers zulässig.

Art. 6 Saisonarbeitnehmer, anrechenbare Arbeitsperioden

- Bei saisonweise beschäftigten Arbeitnehmern werden die einzelnen Arbeitsperioden für die Berechnung z. B. von lohnberechtigten Arbeitsabwesenheiten wie Krankheit, Unfall, Militärdienst, Ferien usw. im gleichen Betrieb oder beim gleichen Arbeitgeber zusammengezählt. Diese Anrechnung erfolgt nur unter der Voraussetzung, dass der Unterbruch zwischen den einzelnen Arbeitsperioden nicht mehr als zwei Jahre beträgt.

II. Anstellung

Art. 7 Abschluss des Einzelarbeitsvertrages

- Jeder Vertragspartner kann jederzeit die schriftliche Ausfertigung des Arbeitsvertrages verlangen.

Art. 8 Probezeit

- Die Probezeit beträgt 14 Tage. Eine Verlängerung bis zu 3 Monaten ist zulässig, wenn sie schriftlich vereinbart worden ist.
- Die Kündigungsfrist während der Probezeit beträgt 3 Tage, ablaufend auf das Ende eines beliebigen Tages. Diese Kündigungsfrist kann durch schriftliche Vereinbarung verlängert werden.

III. Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Art. 9 Kündigungsfristen

- Nach Ablauf der Probezeit gilt – auch im überjährigen Arbeitsverhältnis – eine Kündigungsfrist von einem Monat. Hat das Arbeitsverhältnis 5 Jahre und mehr gedauert und handelt es sich um einen Arbeitnehmer mit gesetzlicher Unterstützungspflicht, gilt eine Kündigungsfrist von zwei Monaten. Die Kündigungsfrist beginnt am ersten des Kündigung folgenden Monats und läuft immer am Ende eines Monats ab.
- Für Saisonarbeitnehmer gilt diese Kündigungsbestimmung ebenfalls, es sei denn, das Arbeitsverhältnis wäre schriftlich als unkündbar für die ganze Dauer der Saison vereinbart worden.
- Für Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen gelten die gleichen Kündigungsfristen.
- Längere Kündigungsfristen müssen schriftlich vereinbart werden.
- Dem Arbeitnehmer sind am letzten Arbeitstag sämtliche Lohnguthaben (unter Berücksichtigung der Verrechnungsmöglichkeiten), Schlussabrechnung und Zeugnis auszuhändigen.
- Ausnahmsweise können Lohnabrechnungen, die bis Ende des letzten Arbeitstages nicht erstellt werden können, innerhalb der folgenden 5 Tage erstellt werden. In diesem Fall sind Lohn, Schlussabrechnung und Zeugnis dem Arbeitnehmer nachzusenden.

Art. 10 Saisonschluss

- Sofern für die Beendigung des Saisonarbeitsvertrages kein bestimmtes Datum schriftlich vereinbart worden ist, muss der Austrittstag am Ende der Saison des Betriebes mindestens 7 Tage vor dem letzten Arbeitstag angezeigt werden.
- Bei nur während der Saison geöffneten Betrieben gilt als Saisonende die Schliessung des Betriebes.

Art. 13 Kündigung zur Unzeit durch den Arbeitgeber

- Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen:
- während der vertraglichen Ferien des Arbeitnehmers.

IV. Allgemeine Rechte und Pflichten

Art. 19 Verbandszugehörigkeit

Der Arbeitnehmer hat das Recht, sich einer Berufsorganisation anzuschliessen. Wegen seiner Zugehörigkeit zu einer Berufsorganisation und der Betätigung für diese darf er in keiner Weise benachteiligt werden.

Art. 20 Verhalten des Arbeitnehmers

- Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich gegenüber Gästen, Vorgesetzten und Mitarbeitern in korrekter Weise zu verhalten und die ihm übertragenen Arbeiten nach Weisung seiner Vorgesetzten gewissenhaft auszuführen.
- Alle Arbeitnehmer haben sich bei ihren dienstlichen Verrichtungen im gleichen Tätigkeitsbereich gegenseitig Hilfe zu leisten.
- Die mit der Personalverpflegung beauftragten Arbeitnehmer haben im Rahmen der vom Arbeitgeber getroffenen Anordnungen eine gesunde und ausreichende Verpflegung zuzubereiten und abzugeben.
- Der Arbeitnehmer hat im Betrieb oder auf dessen Areal gefundene Gegenstände unverzüglich dem Arbeitgeber abzuliefern.
- Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, während und nach Ende des Arbeitsverhältnisses Verschwiegenheit über seine Tätigkeit und insbesondere über Betriebsgeheimnisse zu üben, soweit es zur Wahrung der berechtigten Interessen des Arbeitgebers erforderlich ist.
- Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber den Empfang eines militärischen Aufgebotes sofort bekanntzugeben. Als militärisches Aufgebot gilt auch das Aufgebotsplakat. Dies gilt auch für ein bei Vertragsabschluss bereits bekanntes Einrückungsdatum.
- Bei Krankheit und Unfall oder anderweitiger Verhinderung an der Arbeitsleistung hat der Arbeitnehmer den Arbeitgeber so rasch wie möglich zu benachrichtigen.

Art. 21 Geschenke

Der Arbeitnehmer darf keine Geschenke, Provisionen, Umsatzvergütungen und dergleichen in bar oder in irgendeiner anderen Form von Lieferanten annehmen.

Art. 22 Sorgfalt

- Eine Haftung für zerbrochenes Geschirr oder Glas besteht nur, wenn den Arbeitnehmer ein Verschulden trifft. Es dürfen dem Arbeitnehmer nur die tatsächlichen Ersatzkosten in Rechnung gestellt werden.
- Kollektiv- und Pauschalabzüge vom Lohn des Arbeitnehmers sind unzulässig.
- Der Arbeitnehmer hat den Arbeitgeber auf Schäden oder Mängel insbesondere bei Waren, Mobilien und Maschinen aufmerksam zu machen.

V. Pensionsverhältnis

Art. 24 Grundsatz für Verpflegung und Unterkunft

- Die Abgabe bzw. der Bezug von Verpflegung und/oder Unterkunft sind zu Beginn des Arbeitsverhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren.
- Diese Vereinbarung hat zu regeln, ob und in welchem Umfang Unterkunft und/oder Verpflegung vereinbart und wie Preis und Bezahlung geregelt sind.
- Bei unvollständigen Vereinbarungen ist Art. 25 ergänzend anzuwenden.

Art. 25 Regelung bei fehlender Vereinbarung

Sofern Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Verpflegung und Unterkunft keine Vereinbarung im Sinne von Art. 24 getroffen haben, gilt folgende Regelung:

- Dem nicht vom Betrieb logierten Arbeitnehmer können nur die Mahlzeiten in Rechnung gestellt werden, die in die Arbeitszeit fallen oder dieser unmittelbar vorangehen oder folgen.
- Dem vom Betrieb logierten Arbeitnehmer kann für die Verpflegung an den Arbeitstagen Rechnung gestellt werden. An den Ruhetagen können nur die tatsächlich eingenommenen Mahlzeiten in Rechnung gestellt werden.
- Bewertung der Verpflegung

Frühstück	Fr. 3.30 pro Tag
Mittagessen	Fr. 6.60 pro Tag
Nachtessen	Fr. 5.50 pro Tag
- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, für eine gesunde, ausreichende und abwechslungsreiche Verpflegung zu sorgen.
- Bewertung der Unterkunft Fr. 6.60 pro Tag
Bei Mehrfachbelegung eines Zimmers sind entsprechend niedrigere Ansätze in Rechnung zu stellen.
- Der vom Betrieb logierte Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen gesunden, heizbaren Schlafraum mit direktem Tageslicht und einem verschliessbaren Schrank.
Den Arbeitnehmern ist wenn irgendwie möglich ein gemeinschaftlicher Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen.
Die hygienischen und sanitären Einrichtungen müssen den zeitgemässen Anforderungen genügen (fließendes Warm- und Kaltwasser, Bäder oder Duschgelegenheit).
- Der Arbeitgeber stellt monatlich für Verpflegung und Unterkunft detailliert Rechnung und zieht sein Guthaben vom Lohn des Arbeitnehmers ab.

VI. Entlohnung

Art. 27 Bruttolohn

- Als Grundlage für die Entlohnung des Arbeitnehmers dient der Bruttolohn. Dieser umfasst sämtliche AHV-pflichtigen Lohnbezüge, bei AHV-Rentnern auch den Freibetrag.
- Zur Berechnung des Bruttolohnes in Sonderfällen (Ferien, Abgangsentschädigung, Entschädigung bei ungerechtfertigtem Nichtantritt oder Verlassen der Arbeitsstelle usw.) ist beim festentlohnten Personal vom Bruttolohn des Vormonats, beim umsatzentlohnten Personal vom durchschnittlichen Bruttolohn der vollen vorangehenden Anstellungsdauer (höchstens aber von zwölf Monaten) auszugehen.
- Zur Berechnung des Bruttolohnes für einen Arbeitstag ist stets der monatliche Bruttolohn durch dreissig Kalendertage zu teilen.
- Lohnabrechnungen und die notwendigen Unterlagen dazu sind während mindestens fünf Jahren aufzubewahren.

Art. 28 Zulässige Entlohnungssysteme

- Folgende Entlohnungssysteme sind zulässig:
 - Feste Monatslöhne gemäss Art. 29 (Mindestfestlöhne für alle gastgewerblichen Angestellten) und Art. 30 (Mindestfestlöhne für Praktikanten, Stagiaires und Kurzaufenthalter).
 - Feste Monatslöhne mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung gemäss Art. 31.
 - Direkte Umsatzentlohnung mit zusätzlichem festem Lohnanteil und garantiertem Mindestlohn für im Service tätige Angestellte gemäss Art. 32 und 33.
- Die Anwendung eines anderen Entlohnungssystems als eines der in Ziffer 1 genannten sowie Vermischung oder Kombination der drei genannten Entlohnungssysteme sind nicht zulässig.
- Der Arbeitgeber darf nur auf Beginn eines Geschäftsjahres bzw. auf Beginn einer Saison und unter Einhaltung der Kündigungsfrist von einem Entlohnungssystem zum anderen wechseln.
Im gegenseitigen Einvernehmen kann der Wechsel von einem auf ein anderes Entlohnungssystem schriftlich jederzeit vereinbart werden.

Art. 29 Mindestfestlöhne für alle gastgewerblichen Angestellten

- Die folgenden Bruttolohnansätze sind Mindestansätze pro Monat; besondere berufliche Qualifikation ist durch entsprechend höhere Entlohnung zu berücksichtigen:

Funktionsstufe	Schlüssel A ohne Berufs- praxis	Schlüssel B Berufspraxis im Gastgewerbe auf der entsprechenden Funktionsstufe
	Fr.	Fr.
IV. Oberes Kader Kader, denen regelmässig mindestens die folgende Anzahl Mitarbeiter (= Stellen) (inkl. Lehrlinge und Teilzeitangestellte) unterstellt ist oder die eine gleichwertige Kaderfunktion ausüben	3600.—	4300.—
Bereich Küche: 4 Bereich Service: 6 Bereich Halle/Réception: 3 Bereich Hauswirtschaft: 6 Übrige Bereiche: 3		
III. Unteres Kader Kader, denen regelmässig mindestens ein Mitarbeiter (inkl. Lehrling oder Teilzeitangestellter) unterstellt ist oder die eine gleichwertige Kaderfunktion ausüben	2800.—	3400.—
II. Angestellte mit abgeschlossener Berufslehre oder gleichwertiger Ausbildung, wobei die Ausbildungszeit als Berufspraxis für den Schlüssel B voll anzurechnen ist	2400.—	2600.— 2700.— ab 1. II. 1990
I. Angestellte ohne Berufslehre, wobei allfällige Ausbildungszeit als Berufspraxis für den Schlüssel B voll anzurechnen ist	1920.—	2100.— 2000.— ab 1. I. 1990 bzw. ab Sommersaison 1990

- 2 Für die Einstufung in die Funktionsstufen I bis IV sind die Kriterien gemäss Ziffer 1 bis 5 (Berufsausbildung bzw. Zahl der unterstellten Mitarbeiter oder gleichwertige, Kaderfunktion sowie Berufspraxis) verbindlich.
Entscheidend für die Einstufung ist der tatsächliche Verantwortungsbereich des Angestellten oder Kaders bzw. die abgeschlossene Ausbildung, und nicht die Benennung der Tätigkeit.
- 3 Bei erstmaliger Beschäftigung im Gastgewerbe kann mit den Angestellten ohne Berufsausbildung (Funktionsstufe I, Schlüssel A) für die ersten 6 Monate des Arbeitsverhältnisses bzw. für die erste Saison auch nach dem 1. 1. 1990 ein Mindestlohn von Fr. 1920.- vereinbart werden, sofern das in einem schriftlichen Einzelarbeitsvertrag geschieht.
- 4 Absolventen von höheren Fachprüfungen gemäss Berufsbildungsgesetz Art. 51 ff (z. B. dipl. Küchenchef, Maitre d'hôtel diplômé, dipl. Restaurateur) sind mindestens gemäss Funktionsstufe IV, Schlüssel B, zu entlohnen.
- 5 Absolventen von Berufsprüfungen gemäss Berufsbildungsgesetz Art. 51 ff (zur Zeit Hoteldirektionsassistent/in mit eidg. Fachausweis, Spital- und Heimkoch mit eidg. Fachausweis usw.) sind mindestens gemäss Funktionsstufe III, Schlüssel A, zu entlohnen.
- 6 Der Arbeitnehmer hat Ausbildung und Berufspraxis durch Zeugnis, Arbeitsbuch oder Berufsausweis zu belegen.
- 7 Für erwachsene Arbeitnehmer, die nachweisbar wegen Alters, Krankheit oder Gebrechen nicht voll arbeitsfähig sind sowie für Jugendliche ohne Berufsausbildung oder Anlehre bis zum vollendeten 18. Altersjahr kann der Mindestsatz des festen Lohnes um höchstens 25 Prozent herabgesetzt werden.

- Art. 30 Mindestfestlöhne für Praktikanten, Stagiaires und Kurzaufenthalter**
- 1 Praktikanten von in der Schweiz domizilierten gastgewerblichen Fachschulen, die ein Praktikum absolvieren, das Bestandteil des Lehrganges bildet, haben Anspruch auf einen monatlichen Bruttolohn von mindestens Fr. 1650.-.
Beiträge des Praktikumsbetriebes an die Fachschule sind nicht Bestandteil der obgenannten Mindestlöhne.
Abzüge vom Praktikantenlohn zugunsten der Schule sind nicht zulässig.
 - 2 Ausländische Stagiaires, die aufgrund zwischenstaatlicher Vereinbarungen in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit im Gastgewerbe ausüben, haben Anspruch auf einen monatlichen Bruttolohn von mindestens Fr. 2100.-.
 - 3 Ausländische Kurzaufenthalter gemäss Art. 21, Abs. 2, Buchstabe c der Verordnung des Bundesrates über die Begrenzung der Zahl der Ausländer haben Anspruch auf einen monatlichen Bruttolohn von mindestens Fr. 2000.-.
 - 4 Ausländische Kurzaufenthalter gemäss Art. 21, Abs. 2, Buchstabe g der Verordnung des Bundesrates über die Begrenzung der Zahl der Ausländer haben Anspruch auf einen monatlichen Bruttolohn von mindestens Fr. 2000.-.

- Art. 31 Festlohn mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung**
- Werden Festlöhne mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung vereinbart, sind sowohl der feste Monatslohn wie die zusätzliche Umsatzbeteiligung vertraglich festzulegen.
Für den Festlohn dürfen die Mindestsätze gemäss Art. 29 und 30 nicht unterschritten werden.
Der Festlohn und die zusätzliche Umsatzbeteiligung ergeben zusammen den Bruttolohn.

- Art. 32 Direkte Umsatzentlohnung mit zusätzlichem festem Lohnanteil und garantiertem Mindestlohn für Servicepersonal**
- 1 Wird mit einem im Service tätigen Angestellten direkte Umsatzentlohnung vereinbart, hat er Anspruch auf einen Umsatzanteil von mindestens 13,04 Prozent vom erzielten Bruttoumsatz Küche/Keller (Registrierkassen, Bankette, Anlässe) sowie zusätzlich auf einen festen Lohnanteil von mindestens Fr. 570.- pro Monat.
Diese beiden Lohnbestandteile ergeben zusammen den Bruttolohn.
Beim Umsatzanteil und beim festen Lohnanteil handelt es sich um zwei getrennte Mindestsätze, die beide nicht unterschritten werden dürfen. Wird ein höherer Umsatzanteil vereinbart, darf der Mindestsatz für den festen Lohnanteil nicht unterschritten werden; wird ein höherer Festlohnanteil vereinbart, so darf der Umsatzanteil von 13,04 Prozent (bzw. der Ansatz gemäss Art. 33, Ziff. 1, 2 oder 3) nicht unterschritten werden.
 - 2 Der feste Lohnanteil der Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen entspricht dem Betrag, der dem Arbeitnehmer gestützt auf eine separate vertragliche Vereinbarung oder auf Art. 25 für Verpflegung und/oder Unterkunft berechnet werden darf.
 - 3 Erreicht in einem Monat der Bruttolohn gemäss Ziff. 1 nicht Fr. 1860.-, hat in diesem Monat der Arbeitgeber die Differenz zum Bruttolohn von Fr. 1860.- aufzuzahlen.
Erreicht der Arbeitnehmer nicht die normale Arbeitszeit des Betriebes, kann der garantierte Mindestlohn im Verhältnis zur geleisteten Arbeitszeit herabgesetzt werden.
 - 4 Der Bruttoumsatz setzt sich aus der Summe der dem Gast in Rechnung gestellten und von ihm bezahlten Endpreise zusammen. Als Endpreis gilt der auf der Angebotskarte ausgewiesene Gesamtbetrag.
 - 5 Der Umsatzanteil des einzelnen Bedienungspersonals ist monatlich auszuzahlen. Die tägliche Auszahlung ist unzulässig.

- Art. 33 Herabsetzung des Umsatzanteiles bei direkter Umsatzentlohnung**
- 1 Beim Einsatz einer vollamtlichen Serviceleitung reduziert sich der Ansatz gemäss Art. 32, Ziff. 1.1 auf 11,5 Prozent.
 - 2 Bei Vorliegen besonderer Verhältnisse kann die paritätische Aufschickungskommission für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes auf schriftliches Gesuch des Arbeitgebers hin einen niedrigeren prozentualen Ansatz gemäss Art. 32, Ziff. 1.1 bewilligen.
 - 3 Versehen der Arbeitgeber bzw. der Betriebsleiter oder dessen Familienmitglieder regelmässig Funktionen, die in den Aufgabenbereich des Bedienungspersonals fallen, können sie die ihrer Mithilfe entsprechenden Umsatzanteile beanspruchen, soweit sie die servierten Konsumationen nicht auf einer eigenen Kassennummer tippen.
Diese Reduktion des Umsatzanteiles des umsatzentlohnten Servicepersonals ist nur zulässig, wenn sie vor Beginn des Arbeitsverhältnisses schriftlich vereinbart wurde.

- Art. 34 13. Monatslohn**
- 1 Der Arbeitnehmer hat für jedes Arbeitsjahr im gleichen Betrieb oder beim gleichen Arbeitgeber Anspruch auf einen 13. Monatslohn im folgenden Ausmass:
- | | ab 1. 1. 90 | ab 1. 1. 91 | ab 1. 1. 92 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| im 1. Arbeitsjahr | — | — | — |
| im 2. Arbeitsjahr | — | 25% | 75% |
| im 3. Arbeitsjahr | — | 25% | 100% |
| im 4. Arbeitsjahr | 25% | 50% | 100% |
| ab 5. Arbeitsjahr | 50% | 75% | 100% |
- Basis für die Berechnung des 13. Monatslohnes ist der durchschnittliche monatliche Bruttolohn im Berechnungszeitraum (Kalenderjahr bzw. Teil des Kalenderjahres).
- 2 Die Auszahlung des 13. Monatslohnes erfolgt spätestens mit dem Dezemberlohn bzw. bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gleichzeitig mit der letzten Lohnzahlung.

- 3 Für ein unvollständiges Arbeitsjahr ist der 13. Monatslohn entsprechend der Dauer des Arbeitsverhältnisses (pro rata) auszurichten.
- 4 Besteht Anspruch auf eine Gratifikation (Art. 35), so kann sie auf den 13. Monatslohn angerechnet werden.

- Art. 35 Gratifikation**
- 1 Wird vom Arbeitgeber neben dem Lohn eine Gratifikation versprochen oder dem Arbeitnehmer während mindestens drei Jahren vorbehaltlos ausgerichtet, hat der Arbeitnehmer im versprochenen oder üblichen Umfang einen Anspruch darauf.
 - 2 Der Arbeitnehmer hat gemäss Ziffer 1 Anspruch auf einen verhältnismässigen Teil der Gratifikation, wenn das Arbeitsverhältnis endet, bevor der Anlass zu deren Ausrichtung eingetreten ist.
 - 3 Diese Bestimmungen gelten nicht für Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen.

- Art. 36 Auszahlung**
- 1 Dem Arbeitnehmer ist auf Verlangen der Lohn während der Arbeitszeit am Arbeitsplatz auszuzahlen, sofern nicht mit der Mehrheit der Arbeitnehmer im Betrieb bargeldlose Lohnauszahlung vereinbart ist.
 - 2 Der Lohn ist spätestens am Letzten des Monats auszuzahlen. In Betrieben, in denen wegen Umsatzbeteiligung dies administrativ nicht möglich ist, kann die Auszahlung bis spätestens am 3. des folgenden Monats erfolgen. Sofern schriftlich vereinbart, kann die Lohnauszahlung bis spätestens am 5. des folgenden Monats erfolgen.

- Art. 37 Vorschuss**
- 2 Lohnersatzleistungen sind am Ende des Monats durch den Arbeitgeber auszuzahlen oder, sofern der Versicherungsfall noch nicht abgeschlossen ist, zu bevorschussen.
Diese Verpflichtung des Arbeitgebers entfällt, wenn die Versicherung die Bezahlung einer Lohnersatzleistung verweigert, weil der Arbeitnehmer die Versicherungsbedingungen nicht erfüllt hat oder weil die rechtlichen Voraussetzungen dazu fehlen. In diesem Fall ist der Arbeitgeber verpflichtet, den Lohn in dem vom Gesetz vorgeschriebenen Umfang (OR 324a) zu bezahlen.

- Art. 39 Standgeld**
- Von dem am einzelnen Zahltag fälligen Lohn darf nicht mehr als ein Zehntel und im gesamten nicht mehr als ein Viertel des monatlichen Bruttolohnes als Standgeld zurückbehalten werden.

VII. Lohnersatz, Versicherungen und Vorsorge

- A Allgemeines**
- Art. 42 Lohn bei Verhinderung des Arbeitnehmers an der Arbeitsleistung**
- 2 Sofern die Lohnzahlungspflicht nicht besonders geregelt ist, hat der Arbeitgeber innerhalb von 12 Monaten folgende Leistungen zu erbringen:
- | Dauer des Arbeitsverhältnisses bis 1 Jahr | Dauer der Lohnzahlung 3 Wochen |
|---|--------------------------------|
| über 1 Jahr | 1 Monat |
| über 2 Jahre | 2 Monate |
| über 5 Jahre | 3 Monate |
| über 10 Jahre | 4 Monate |
| über 15 Jahre | 6 Monate |
- 3 Die Lohnzahlungspflicht bemisst sich nach dem Bruttolohn gemäss Art. 27.
 - 4 Bei Saisonarbeitnehmern ist für die Berechnung der Dauer des Arbeitsverhältnisses Art. 6 zu beachten.

- Art. 42a Versicherungen während der Zwischensaison**
- 1 Bei Saisonarbeitsverträgen hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer auf Anfrage Anschluss über die Möglichkeit der Weiterführung der Kranken- und Unfallversicherung sowie der beruflichen Vorsorge zu geben.

- B Krankheit, Schwangerschaft und Mutterschaft**
- Art. 43 Krankenpflegeversicherung, Grundsatz**
- 1 Der versicherungsfähige Arbeitnehmer hat sich für Arzi, Arznei und Spitalpflege (volle Deckung der Kosten der allgemeinen Abteilung) versichern zu lassen.
 - 2 Er ist durch den Arbeitgeber auf diese Pflichten aufmerksam zu machen.
 - 3 Besteht eine Kollektivversicherung des Betriebes und bezahlt der Arbeitgeber Beiträge an die Prämien, hat ein Arbeitnehmer, der dieser Versicherung nicht beitreten will, ebenfalls einen Anspruch auf die gleichen Arbeitgeberbeiträge.
 - 4 Lohnzahlung und Prämienvergütungen sind in der Lohnabrechnung getrennt aufzuführen.

- Art. 44 Krankenpflege bei Hausgemeinschaft**
- 1 Die Prämie für die Kollektivversicherung des Betriebes des in Hausgemeinschaft aufgenommenen Arbeitnehmers ist zur Hälfte vom Arbeitgeber zu tragen.
 - 2 Ist der in Hausgemeinschaft lebende Arbeitnehmer anderweitig versichert, hat der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Prämie einer betrieblichen Kollektivversicherung zu bezahlen.
 - 3 Die Leistungen der Kollektivversicherung gelten als Leistungen des Arbeitgebers im Sinne von OR 328a.
 - 4 Die gesetzlichen und statutarischen Kostenbeteiligungen (z. B. Franchise, Selbstbehalt, Krankenscheingebühr) hat der Arbeitnehmer zu tragen.

- Art. 45 Krankengeldversicherung**
- 1 Der Arbeitgeber hat zugunsten des Arbeitnehmers eine Krankengeldversicherung abzuschliessen. Diese kann eine Aufschubzeit von höchstens 60 Tagen pro Arbeitsjahr vorsehen. Die Versicherung hat während 720 von 900 aufeinanderfolgenden Tagen 80 Prozent des Bruttolohnes zu erbringen; dies auch dann, wenn das Arbeitsverhältnis vor Krankheitsende aufgelöst worden ist.
Bei Männern über 65 und Frauen über 62 ist das Taggeld auf 180 Tage beschränkt.
Bei Tuberkulose hat die Krankengeldversicherung diese Leistungen während 1800 Tagen innerhalb von 7 aufeinanderfolgenden Jahren zu erbringen.
 - 2 Während der Aufschubzeit sind dem Arbeitnehmer die gleichen Leistungen wie die der Krankengeldversicherung vom Arbeitgeber zu bezahlen.
 - 3 Die Hälfte der Prämien der Krankengeldversicherung - maximal jedoch 0,8 Prozent des Bruttolohnes - kann dem Arbeitnehmer vom Lohn abgezogen werden.
 - 4 Die Aufnahme in die Krankengeldversicherung darf nicht aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt werden.
 - 5 Der Arbeitnehmer ist berechtigt, über die Prämienberechnungen vom Arbeitgeber Aufschluss zu verlangen.
 - 6 Die allgemeinen Versicherungsbedingungen sind dem Arbeitnehmer auf Verlangen auszuhändigen.
 - 7 Die Leistungen der Krankenversicherung gelten als Lohnzahlung im Sinne von OR 324a.
 - 8 Hat der Arbeitgeber keine oder eine ungenügende Krankengeldversicherung abgeschlossen, hat er die in diesem Artikel vorgeschriebenen Leistungen selbst zu erbringen.

Art. 45a Schwangerschaft und Mutterschaft

- 1 Ist die Arbeitnehmerin bei Schwangerschaft medizinisch als arbeitsunfähig erklärt worden, hat die Versicherung die gleichen Taggelderleistungen wie in Art. 45 Ziff. 1 zu erbringen.
- 2 Die Leistungen der Versicherung bei Mutterschaft erstrecken sich auf 10 Wochen (70 Tage), Mindestens 6 Wochen (42 Tage) davon müssen auf die Zeit nach der Niederkunft fallen.
Für das Mutterschaftsgeld kann eine Aufschubszeit bis zu 60 Tagen vereinbart werden. Während der Aufschubszeit hat der Arbeitgeber die gleichen Leistungen wie die Versicherung zu bezahlen.
- 3 Ein Anspruch auf diese Leistungen besteht nur, wenn die Versicherte bis zum Tag der Niederkunft während mindestens 270 Tagen versichert war. Ist diese Frist nicht erfüllt, hat der Arbeitgeber die Leistungen gemäss Art. 42 Ziff. 2 zu erbringen.

Art. 45b Vorbehalte bei der Krankengeldversicherung

- 1 Die Krankengeldversicherung kann Krankheiten, die bei der Aufnahme bestehen, durch einen Vorbehalt von der Versicherung ausschliessen. Das gleiche gilt für Krankheiten, die vorher bestanden haben, sofern sie erfahrungsgemäss zu Rückfällen führen können.
- 2 Werden bei der Aufnahme in die Krankengeldversicherung Vorbehalte angebracht, sind sie in jedem Fall dem betreffenden Arbeitnehmer zu Beginn des Arbeitsverhältnisses bekannt zu geben. Die vorbehaltenen Krankheit sowie Beginn und Ende der Vorbehaltsfrist sind dabei genau zu bezeichnen.
- 3 Bei Vorbehalten wegen Krankheit hat der Arbeitgeber den Arbeitnehmer mit 100 Prozent des Bruttolohnes während der in Art. 42 Ziff. 2 genannten Fristen zu entschädigen, auch wenn das Arbeitsverhältnis nach Ablauf der Sperrfrist gemäss Art. 13 Ziff. 1.2 aufgelöst wird.

Art. 46 Arztzeugnis

- 1 Der Arbeitgeber kann bei Arbeitsverhinderungen, die mehr als 3 Tage dauern, vom 4. Tag an ein ärztliches Zeugnis verlangen. Das Zeugnis kann auch bei Wiederaufnahme der Arbeit vorgelegt werden.
- 2 Macht die Versicherung ihre Leistungen von einem Arztzeugnis abhängig, kann das Zeugnis vom 1. Tag an verlangt werden.
- 3 Der Arbeitgeber ist berechtigt, auf seine Kosten das Zeugnis eines Vertrauensarztes zu verlangen.

C Unfall

Art. 47 Unfallversicherung, Grundsatz

- 1 Der Arbeitgeber ist verpflichtet, alle Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) für Berufs- und Nichtberufsunfälle zu versichern.
- 2 Arbeitnehmer, deren wöchentliche Arbeitszeit bei einem Arbeitgeber weniger als 12 Stunden beträgt, sind nur für Berufsunfälle zu versichern. Als Berufsunfälle gelten für diese Arbeitnehmer auch Unfälle auf dem Arbeitsweg.

Art. 48 Prämie

- 1 Bei Arbeitnehmern, die gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle zu versichern sind, bezahlt der Arbeitgeber die Hälfte der gesamten Prämie. Die andere Hälfte dieser Prämie hat der Arbeitnehmer zu bezahlen, Männer höchstens 1 Prozent und Frauen höchstens 0,8 Prozent vom Bruttolohn (im Rahmen des versicherten Verdienstes). Dieser Prämienanteil kann dem Arbeitnehmer vom Lohn abgezogen werden.
- 2 Der Arbeitnehmer ist berechtigt, über die Prämienberechnung vom Arbeitgeber Aufschluss zu verlangen.
- 3 Bei Arbeitnehmern, die nur gegen Berufsunfall versichert sind, hat der Arbeitgeber die ganze Prämie zu bezahlen.

Art. 49 Leistungen

- 1 Die Versicherung hat die im UVG vorgeschriebenen Leistungen zu erbringen. Während der ersten 2 Tage nach dem Unfalltag hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die gleichen Leistungen zu bezahlen, wie sie die Versicherung als Taggeld ab dem 3. Tag erbringt.
- 2 Unterstützungspflichtigen Arbeitnehmern, die einen Berufsunfall erleiden, hat der Arbeitgeber während der in Art. 42 Ziff. 2 L-GAV vorgeschriebenen Dauer auf 100 Prozent des Bruttolohnes aufzuzahlen. Als Berufsunfall mit Aufzahlungspflicht gilt auch ein Unfall auf dem Arbeitsweg.
- 3 Lohnbestandteile, die den Höchstbetrag des versicherten Verdienstes gemäss Unfallversicherungsgesetz übersteigen, sind vom Arbeitgeber mindestens während den in Art. 42.2 L-GAV erwähnten Fristen vollumfänglich zu entschädigen.

Art. 50 Übrige Vorschriften

- 1 Im übrigen gelten die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung.
- 2 Übersteigen die Leistungen der Unfallversicherung zusammen mit Leistungen der beruflichen Vorsorge gemäss L-GAV den mutmasslich entgangenen Verdienst, können die Leistungen der beruflichen Vorsorge entsprechend gekürzt werden.

D Berufliche Vorsorge

Art. 52 Grundsatz

- 1 Jeder Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber obligatorisch nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zu versichern, sobald er einen Bruttolohn gemäss Art. 27 (inkl. 13 Monatslohn) von durchschnittlich Fr. 1500.- pro Monat verdient.
Massgebend ist der Durchschnittslohn, umgerechnet auf ein Kalenderjahr.
- 2 Die Lohngrenze und der Koordinationsabzug von zurzeit Fr. 1500.- sollen jederzeit einem Zwölftel des BVG-Mindestlohnes entsprechen.
- 3 Sinkt der Monatslohn unter Fr. 1500.-, ist der Arbeitnehmer bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses, längstens bis Ende des Kalenderjahres zu versichern.

Art. 53 Beiträge

- 1 Für Arbeitnehmer ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres (nur für Hinterlassenen- und Invalidenleistungen versichert) wird der Mindestbeitrag auf 1,0 Prozent des koordinierten Lohnes festgesetzt. Für Arbeitnehmer ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres (auch für Altersleistungen versichert), wird der Mindestbeitrag auf 13,0 Prozent des koordinierten Lohnes festgelegt.
- 2 Der Arbeitgeber hat alle zu versichernden Arbeitnehmer der in Ziff. 1 erwähnten beiden Altersstufen je zu einem Einheitsansatz zu versichern.
- 3 Die Beiträge sind vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte zu tragen.
- 4 Beiträge, welche nicht für die Leistungen nach BVG benötigt werden, müssen zur künftigen Leistungsverbesserung für die bei der betreffenden Vorsorgeeinrichtung versicherten Arbeitnehmer verwendet werden. Überschüsse oder Gewinnanteile sind ebenfalls zur künftigen Leistungsverbesserung für die versicherten Arbeitnehmer zu verwenden. Die genannten Beiträge, Überschüsse oder Gewinnanteile dürfen nicht mit künftigen Beiträgen verrechnet, an künftige Beiträge angerechnet oder dem Arbeitgeber in irgendeiner Form zugewendet werden.

Art. 54 Volle Freizügigkeit

Wechselt der Arbeitnehmer die Stelle, so hat er Anspruch auf volle Freizügigkeit. Als volle Freizügigkeit gilt
- die beim Eintritt mitgebrachte und bis zum Austritt verzinsten Freizügigkeitsleistung kumuliert mit
- dem verzinsten Sparteil sämtlicher Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, Einkäufe und Nachzahlungen.
Als Sparteil wird bezeichnet, was zur Bildung der Altersleistung verwendet wird. Der Sparteil der Beiträge hat mindestens den BVG-Altersgutschriften zu entsprechen.

Art. 54a Fehlende oder ungenügende Versicherung

Wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer nicht oder ungenügend versichert, hat er letztlich für die gesetzlichen und gesamtarbeitsvertraglichen Leistungen einzustehen.

Art. 55 Institutionelles

- 1 Die paritätische Aufsichtskommission für den L-GAV des Gastgewerbes prüft im Streitfall die Kassenreglemente und Stiftungsurkunden auf die Erfüllung der im L-GAV verankerten Mindestvorschriften.
- 2 Dem für die Altersvorsorge versicherten Arbeitnehmer ist ein Ausweis mit einer Zusammenfassung über die wichtigsten Versicherungsbedingungen auszuhändigen. Daraus muss hervorgehen, wo sich der Versicherte jederzeit über seine Rechte erkundigen kann. Auf Verlangen ist ihm das Versicherungsreglement auszuhändigen.
- 3 Der versicherte Arbeitnehmer kann jederzeit eine Aufstellung seiner versicherten Leistungen und der vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer geleisteten Beiträge sowie deren Berechnung verlangen, die ihm innert angemessener Frist abzugeben ist.

Art. 57 Abgangsentschädigung

- 1 Endigt das Arbeitsverhältnis eines mindestens 50 Jahre alten Arbeitnehmers nach 15 oder mehr Arbeitsjahren beim gleichen Arbeitgeber oder im gleichen Betrieb, hat ihm der Arbeitgeber folgende Abgangsentschädigung auszurichten:

nach 15 Arbeitsjahren	2 Brutto-Monatslöhne
nach 18 Arbeitsjahren	3 Brutto-Monatslöhne
nach 20 Arbeitsjahren	4 Brutto-Monatslöhne
nach 22 Arbeitsjahren	5 Brutto-Monatslöhne
nach 24 Arbeitsjahren	6 Brutto-Monatslöhne
nach 26 Arbeitsjahren	7 Brutto-Monatslöhne
nach 28 Arbeitsjahren	8 Brutto-Monatslöhne
nach 30 Arbeitsjahren	9 Brutto-Monatslöhne
nach 32 Arbeitsjahren	10 Brutto-Monatslöhne
nach 34 Arbeitsjahren	11 Brutto-Monatslöhne
nach 35 und mehr Arbeitsjahren	12 Brutto-Monatslöhne

- 2 Diese Leistungen sind vollumfänglich von demjenigen Arbeitgeber zu erbringen, der im Zeitpunkt des Ausscheidens des Arbeitnehmers aus dem Betrieb Betriebsinhaber ist. Dies gilt auch dann, wenn in der Zwischenzeit der Betriebsinhaber gewechselt hat.
- 3 Hat der Saisonarbeiter diese Arbeitsjahre abwechselungsweise bei zwei Arbeitgebern erbracht, ist diese Leistung anteilmässig zwischen den beiden Arbeitgebern aufzuteilen. Für die Berechnung der Arbeitsjahre im gleichen Saisonbetrieb gilt Art. 6.
- 4 Die sich aus Arbeitgeberbeiträgen ergebenden Leistungen einer Personalfürsorgeeinrichtung können auf die Abgangsentschädigung angerechnet werden.

E Militärdienst, Zivildienst, militärischer Frauenhilfsdienst und Rotkreuzdienst

- Art. 58 Lohn bei Militärdienst, Zivildienst, militärischem Frauenhilfsdienst und Rotkreuzdienst**
- 1 Während schweizerischem Militärdienst, Zivildienst, militärischem Frauenhilfsdienst oder Rotkreuzdienst hat der Arbeitnehmer Anspruch auf folgende Leistungen:
 - 1.1 Bei obligatorischen Dienstleistungen (WK, Kurse, Schulen usw.) innerhalb eines Arbeitsjahres auf den Bruttolohn für 25 Tage.
 - 1.2 Bei Arbeitnehmern im unterjährigen Arbeitsverhältnis kann diese Lohnzahlung von der vor der Dienstleistung schriftlich abzuschliessenden Vereinbarung abhängig gemacht werden, das Arbeitsverhältnis nicht vor Ablauf des ersten Arbeitsjahres bzw. der folgenden Saison zu kündigen.
 - 2 Für die über 25 Tage hinausgehenden Beförderungsdienste hat ein Arbeitnehmer bis höchstens 120 Tage im Jahr folgende Ansprüche:
 - 2.1 Ledige mit gesetzlicher Unterstützungspflicht: 40 Prozent des Bruttolohnes.
 - 2.2 Verheiratete: 70 Prozent des Bruttolohnes.
 - 2.3 Lohnanteile von über Fr. 4650.- im Monat werden für diese Ansätze nicht berücksichtigt.
 - 2.4 Eine über die ersten 25 Tage hinausgehende Lohnzahlung des Arbeitgebers kann von der schriftlichen Verpflichtung des Arbeitnehmers abhängig gemacht werden, sein Arbeitsverhältnis innert eines Jahres nach Entlassung aus dem Dienst oder während der auf den Dienst folgenden Saison nicht zu kündigen.
 - 3 Sind die Leistungen gemäss Ziffer 2 kleiner als die Erwerbsausfallentschädigung, ist an deren Stelle die Erwerbsausfallentschädigung auszuzahlen.
 - 4 Rekruten sind die ersten 25 Tage der Rekrutenschule voll zu bezahlen.

VIII. Arbeitszeit

Art. 60 Höchstarbeitszeit

- 1 Die wöchentliche Höchstarbeitszeit mit Einschluss der Präsenzzeit beträgt für:

		ab 1. 7. 1989	ab 1. 7. 1990
Köche, Köchinnen	43 Stunden	43 Stunden	43 Stunden
und Patissiers	43 Stunden	43 Stunden	43 Stunden
übriges Personal	45 Stunden	44 Stunden	43 Stunden
- 2 Für die Bestimmung der Höchstarbeitszeit im Sinne von Ziffer 1 ist die tatsächlich ausgeführte Tätigkeit des Arbeitnehmers massgebend.
- 3 In Kleinbetrieben gemäss Art. 4 dürfen die in Ziffer 1 festgesetzten Höchstarbeitszeiten wöchentlich um höchstens 3 Stunden verlängert werden.
- 4 In Saisonbetrieben gemäss Art. 5, die nicht unter die Kategorie der Kleinbetriebe fallen, darf die wöchentliche Höchstarbeitszeit gemäss Ziffer 1 in folgenden Fällen um höchstens 3 Stunden pro Woche verlängert werden:
 - 4.1 während höchstens zweimal 8 Wochen im Kalenderjahr bei zweimaliger Saison;
 - 4.2 während höchstens 12 Wochen im Kalenderjahr bei einmaliger Saison im Jahr.
- 5 Die Essenszeit ist in der Arbeitszeit nicht inbegriffen, sofern sich der Arbeitnehmer nicht zur Verfügung des Arbeitgebers halten muss. Sie beträgt je Mahlzeit mindestens eine halbe Stunde. Wenn der Arbeitnehmer während der Essenszeit angeordnete Arbeit leistet, gilt sie als Arbeitszeit.

Art. 61 Arbeitszeit für Jugendliche

Für Jugendliche bis zum vollendeten 19. Altersjahr gilt die Arbeitszeit ihrer Berufsgruppe. Auf diese Höchstarbeitszeit sind Überzeitarbeit und obligatorischer Unterricht anzurechnen.

Art. 63 Überstunden

- 1 Bei ausserordentlichem Arbeitsanfall ist der Arbeitnehmer verpflichtet, über die in Art. 60 festgesetzte Arbeitszeit hinaus Überstundenarbeit zu leisten, sofern er sie zu leisten vermag und sie ihm nach Treu und Glauben zugemutet werden kann. Die Überstundenarbeit darf im Monat 25 Stunden, jährlich jedoch höchstens 150 Stunden für einen Arbeitnehmer betragen.
- 2 Die geleistete Überstundenarbeit ist mit dem Einverständnis des Arbeitnehmers wenn möglich durch entsprechende zusätzliche Freizeit zu kompensieren. In diesem Fall ist der Zuschlag für Überstundenarbeit nicht zu bezahlen.
- 3 Für die geleistete, nicht kompensierte Überstundenarbeit ist der Bruttolohn gemäss Art. 27 sowie ein Zuschlag von 25 Prozent zu bezahlen. Fällt die Überstundenarbeit in die Zeit nach der gesetzlichen Schliessungsstunde, beträgt der Zuschlag 50 Prozent.
- 4 Ein Anspruch auf Zuschlag für Überstundenarbeit bzw. auf Kompensation der Überstundenarbeit besteht nur für Überstundenarbeit, die vom Arbeitgeber angeordnet worden ist.
- 5 Der Umfang der Überstundenarbeit ist vom Arbeitnehmer spätestens bis Ende der Woche dem Arbeitgeber schriftlich zu melden und vom Arbeitgeber dem Arbeitnehmer unterschrieben zu bestätigen.
- 6 Bei Teilzeitarbeitnehmern und Aushilfen ist der Zuschlag für Überstundenarbeit bis zur betrieblichen Normalarbeitszeit im Lohn inbegriffen.
- 7 Beim umsatzentlohnten Bedienungspersonal in Kleinbetrieben gemäss Art. 4 können im schriftlichen Einzelarbeitsvertrag auf ausdrücklichen Wunsch des Arbeitnehmers höhere wöchentliche Arbeitszeiten als in Art. 60 vereinbart werden. Diese gelten dann nicht als Überstunden. Die Höchstarbeitszeit gemäss Arbeitsgesetz darf nicht überschritten werden.

IX. Ruhezeit**Art. 64 Wöchentliche Ruhezeit, 5-Tage-Woche**

- 1 Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf 2 Ruhetage pro Woche (5-Tage-Woche).
- 2 Die wöchentliche Ruhezeit soll nach Möglichkeit zusammenhängend gewährt werden.
Pro Woche ist mindestens ein ganzer Ruhetag zu gewähren.
Die übrige Ruhezeit kann auch in halben Ruhetagen und für mehrere Wochen zusammenhängend gewährt werden.
- 3 Für den ganzen Ruhetag sind im Anschluss an die Nachtruhe mindestens 24 aufeinanderfolgende freie Stunden zu gewähren.
Als halber Ruhetag gilt die Zeit ab 14.00 Uhr bis zum Beginn der Nachtruhe oder ein anderer Zeitraum von mindestens 7 aufeinanderfolgenden Stunden. An halben Ruhetagen darf die Höchstarbeitszeit nicht mehr als 5 Stunden betragen.

Art. 65 Ersatzruhetage für Sonntage, Abgeltung

Mit der Gewährung der 5-Tage-Woche gilt der Anspruch auf zusätzliche Ersatzruhetage wegen Nichtgewährens von mindestens 3 arbeitsfreien Sonntagen pro Kalenderquartal als abgegolten.

Art. 66 Nicht bezogene Ruhetage, Bezahlung

Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses noch nicht bezogene Ruhetage sind gemäss Art. 73 zu bezahlen.

Art. 69 Tägliche Ruhezeit

- 1 Ausser der Essenszeit hat der Arbeitnehmer täglich Anspruch auf mindestens 2 Ruhestunden (Zimmerstunden), wovon wenigstens eine in Unterbrechung der Arbeitszeit zu gewähren ist.
- 2 Im gegenseitigen Einverständnis kann auf diese beiden Ruhestunden verzichtet werden.

X. Ferien**Art. 71 Berechnung**

- 2 Für die Berechnung der Ferien ist die Arbeitsdauer im gleichen Betrieb oder beim gleichen Arbeitgeber massgebend.

Art. 72 Bezug

- 3 Ferien, die einseitig vom Arbeitgeber angeordnet werden, müssen mindestens einen Monat vor Beginn angekündigt werden. Eine Ausnahme ist nur bei gekündigtem Arbeitsverhältnis oder in den letzten 2 Monaten eines auf feste Dauer abgeschlossenen Arbeitsverhältnisses möglich.

Art. 73 Lohn während der Ferien

- 1 Während der Ferien hat der Arbeitnehmer Anspruch auf den Bruttolohn gemäss Art. 27.
- 2 Zur Berechnung der täglichen Ferienentschädigung ist der monatliche Bruttolohn gemäss Art. 27 durch 30 Kalendertage zu teilen.
- 3 Bei Arbeitnehmern, die nur während eines Teiles der normalen Arbeitszeit des Betriebes regelmässig beschäftigt sind (Teilzeitarbeiter und Aushilfen), beträgt die Ferienentschädigung monatlich mindestens 8 Prozent des Bruttolohnes bei einem Ferienanspruch von 4 Wochen und monatlich mindestens 10 Prozent des Bruttolohnes bei einem Ferienanspruch von 5 Wochen.

Art. 74 Entschädigung für nicht bezogene Ferien

Ferien, die im Zeitpunkt der Vertragsauflösung nicht bezogen worden sind, müssen gemäss Art. 73 entschädigt werden.

Art. 76 Kürzung

- 3 Bezieht ein Arbeitnehmer unbezahlten Urlaub, wird sein Ferienanspruch entsprechend der Dauer des unbezahlten Urlaubes gekürzt.
Für die Dauer eines unbezahlten Urlaubes hat der Arbeitnehmer keinen Ferienanspruch.

XI. Feiertage**Art. 77 Feiertage**

- 1 Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf 6 (0,5 Tage pro Monat) bezahlte Feiertage pro Kalenderjahr.
Für ein unvollständiges Arbeitsjahr sind die Feiertage entsprechend der Dauer des Arbeitsverhältnisses zu gewähren.
- 2 Werden dem festenlohnten Personal diese Feiertage nicht gewährt oder nicht durch einen zusätzlichen Ruhetag kompensiert, sind sie mit dem Bruttolohn zu entschädigen.
Fällt der Feiertag auf einen regelmässigen Schliessungstag des Betriebes oder auf einen regelmässig angeordneten wöchentlichen Ruhetag, gilt er als bezogen.
- 3 Dem umsatzentlohnten Personal sind die Feiertage ebenfalls mit dem Bruttolohn zu entschädigen.
- 4 Der Anspruch auf Feiertage besteht auch während der Ferien.
- 5 Die Ziffern 1 bis 4 gelten nicht für Teilzeitarbeiter oder Aushilfen.

XII. Bezahlte arbeitsfreie Tage**Art. 78 Grundsatz**

- 1 Der Arbeitnehmer hat in folgenden Fällen Anspruch auf bezahlte arbeitsfreie Tage, sofern sie auf Arbeitstage im Betrieb fallen:
 - 1.1 eigene Hochzeit: 3 Tage
 - 1.2 Hochzeit von Eltern, Kindern und Geschwistern: 1 Tag
 - 1.3 Niederkunft der Ehefrau: 1 Tag
 - 1.4 Todesfall von Ehefrau/Ehemann, Kindern, Eltern, Schwiegereltern, Grosseltern und Geschwistern vom Tode bis zur Bestattung: 1 bis 3 Tage
 - 1.5 militärische Rekrutierung oder Inspektion: ½ bis 1 Tag
 - 1.6 Umzug des eigenen Haushaltes in der Region des Wohnortes: 1 Tag
 - 1.7 Umzug des eigenen Haushaltes bei weiterer Entfernung: 1½ bis 2 Tage
 - 1.8 die nach erfolgter Kündigung für das Aufsuchen einer andern Arbeitsstelle erforderliche Zeit, höchstens jedoch 2 Tage

XIII. Öffentliche Ämter, gesetzliche Pflichten, berufliche Weiterbildung**Art. 79 Öffentliche Ämter, gesetzliche Pflichten**

Für die Erfüllung gesetzlicher Pflichten und die Ausübung öffentlicher Ämter hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Lohnzahlung im Rahmen der in Art. 42, Ziff. 2 festgelegten Fristen.

Art. 80 Berufliche Weiterbildung

- 1 Für die berufliche Weiterbildung ist dem Arbeitnehmer je Arbeitsjahr auf Verlangen der Lohn für eine Absenz von drei Tagen zu bezahlen, sofern das Arbeitsverhältnis bereits sechs Monate gedauert hat.
- 2 Bezahlte Absenzen für die berufliche Weiterbildung können im Zeitraum von drei Arbeitsjahren zusammenhängend gewährt werden.
- 3 Für den Besuch höherer Fach- und Berufsprüfungen hat der Arbeitnehmer Anspruch auf höchstens sechs zusätzliche bezahlte arbeitsfreie Tage.

XIV. Berufswäsche, Berufskleider, Berufswerkzeuge**Art. 81**

- 1 Wird das Reinigen und Glätten der Berufskleidung für Köche und Patisseries nicht vom Betrieb übernommen, ist ihnen eine monatliche Entschädigung von Fr. 40.- zu bezahlen.
- 2 Wird das Reinigen und Glätten der Kellnerwesten bzw. der Schürzen der Serviceangestellten nicht vom Betrieb übernommen, ist den Kellnern eine monatliche Entschädigung von Fr. 40.- und den Serviceangestellten eine solche von monatlich Fr. 15.- auszahlend.
- 3 Ist dem Hallen- und Etagen- sowie dem Servicepersonal eine besondere Dienstkleidung vorgeschrieben, ist diese entweder durch den Betrieb zur Verfügung zu stellen oder zu entschädigen.
Wird das Reinigen und Glätten der Dienstkleidung nicht vom Betrieb übernommen, ist dem Arbeitnehmer eine Entschädigung von monatlich Fr. 40.- zu bezahlen.
- 4 Für das Schleifen der Berufsmesser kommt der Betrieb auf.

XVII. Vertragsvollzug**Art. 85 Vertragsaushändigung**

Der Arbeitgeber hat diesen Vertrag auf Verlangen den Arbeitnehmern auszuhändigen.

Art. 86 Paritätische Aufsichtskommission

- 1 Es besteht eine paritätische Aufsichtskommission für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes.

Art. 87 Aufgaben

- 1 Die Aufsichtskommission überwacht die Durchführung des Vertrages und entscheidet über dessen Auslegung.

Art. 89 Kontrollstelle

- 1 Die Kontrollstelle für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag hat insbesondere die Einhaltung dieses Vertrages zu kontrollieren
 - durch Stichproben
 - auf Klage hin.
 Die Bestimmungen über die Durchführung dieser Kontrollen oder Stichproben sind durch die Aufsichtskommission für den L-GAV im Reglement der Kontrollstelle festzuhalten.
Die Durchführung einer Kontrolle oder Stichprobe ist 5 Tage vorher schriftlich mitzuteilen.
- 2 Die Mitarbeiter der Kontrollstelle sind befugt, die Betriebe zu betreten, in die erforderlichen Unterlagen Einsicht zu nehmen sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu befragen.
- 3 Die Kontrollstelle hat dem Arbeitgeber das Kontrollergebnis schriftlich mitzuteilen und ihm Gelegenheit zu geben, innert 14 Tagen dazu Stellung zu nehmen. Beschwerdeführer sind über die sie betreffenden Feststellungen der Kontrolle zu orientieren.

Art. 91 Sanktionen

- 1 Zuwiderhandlungen gegen diesen Vertrag werden mit einer Konventionalstrafe von Fr. 500.- bis Fr. 3000.- geahndet. Bei vorsätzlicher oder wiederholter Übertretung der Vertragsvorschriften beträgt die Konventionalstrafe Fr. 1000.- bis Fr. 6000.-.
- 2 Bei wiederholter Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften über Arbeits- und Ruhezeiten (Art. 60 bis 80) sowie der Kontrollvorschriften gemäss Art. 82 verfügt die Aufsichtskommission überdies den Einsatz einer Kontrolluhr im Betrieb.

XVIII. Vollzugskosten**Art. 92 Zweck und Haftung**

- 1 Zur Deckung der Kosten des Vertragsvollzuges (Kosten der Aufsichtskommission und der Kontrollstelle, Aufwendungen der vertragschliessenden Verbände sowie allgemeine Vollzugskosten), zur Ausrichtung von Beiträgen an die Aufwendungen der vertragschliessenden Verbände für die berufliche Weiterbildung und zur Aufnung eines Notlagefonds werden Vollzugskosten (Art. 93) erhoben und die Konventionalstrafen (Art. 91) verwendet.

Art. 93 Beiträge

- 1 Die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer sind verpflichtet, jährliche Vollzugskostenbeiträge zu entrichten.
- 2 Die Kontrollstelle zieht jährlich folgende Vollzugskostenbeiträge ein:
 - 2.1 von jedem Betrieb Fr. 30.-
 - 2.2 von jedem Arbeitnehmer Fr. 25.-
- 3 Der Betrieb hat die Beiträge der Arbeitnehmer von ihrem Lohn in Abzug zu bringen und gesamthaft der Kontrollstelle zukommen zu lassen.
Die nur während eines Teiles der normalen Arbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer bezahlen die Hälfte des unter Ziffer 2.2 erwähnten Betrages.
- 4 Die Aufsichtskommission ist ermächtigt, die jährlichen Vollzugskostenbeiträge zu ermässigen oder den Einzugsstermin hinauszuschieben.

Beantragter Geltungsbereich

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für die ganze Schweiz ausgesprochen werden.
 2. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen unmittelbar gelten für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen inbegriffen) in gastgewerblichen, insbesondere in den der Gesetzgebung über das Gastgewerbe unterstellten Betrieben, die gegen Entgelt Personen beherbergen oder Speisen oder Getränke zum Genuss an Ort und Stelle abgeben. Ausgenommen sind Kantinen und Personalrestaurants, die ausschliesslich dem betriebseigenen Personal dienen, sowie die mit Verkaufsgeschäften des Detailhandels räumlich verbundenen Restaurationsbetriebe mit in der Regel gleichen Öffnungszeiten und gleichen Arbeitsbedingungen wie im Verkaufsgeschäft.
- Ausgenommen sind:
- a. Familienmitglieder des Arbeitgebers (Ehegatte, Kinder, Eltern, Geschwister);
 - b. Betriebsleiter (Direktoren, Geranten usw.) und deren Familienmitglieder;
 - c. Lehrlinge im Sinne des Bundesgesetzes über die Berufsbildung;
 - d. Schüler von Fachschulen während des Schulbetriebes;
 - e. Arbeitnehmer, die ausschliesslich oder überwiegend in einem Nebenbetrieb oder im Haushalt beschäftigt sind. Nebenbetriebe sind Betriebe, die nicht gegen Entgelt Personen beherbergen oder Speisen oder Getränke zum Genuss an Ort und Stelle abgeben und die nicht ausschliesslich Gästen zur Verfügung stehen;
 - f. Musiker, Artisten und Disc-Jockeys;
 - g. im Bahnbetrieb beschäftigtes Personal.
3. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll bis 30. Juni 1992 gelten.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt begründet und innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, in 5 Exemplaren einzureichen.

3003 Bern, 22. März 1989

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Requête à fin d'extension du champ d'application de la convention collective nationale de travail pour les hôtels, restaurants et cafés

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes, soit la Société suisse des hôteliers, la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, la Fédération suisse des établissements sans alcool et l'Union Helvetia, demandent que le Conseil fédéral étende le champ d'application des clauses suivantes de la convention collective nationale de travail pour les hôtels, restaurants et cafés, conclue le 6 septembre 1988:

I. Champ d'application**Art. 3 Dérogations**

Les accords conclus entre employeurs et travailleurs qui dérogent à la présente Convention ne sont admis que s'ils sont stipulés par écrit dans un contrat individuel de travail et sont exclusivement en faveur du travailleur.

Art. 6 Travailleurs saisonniers, périodes de travail à considérer

1. Lorsqu'un travailleur est engagé à la saison, on additionne les différentes périodes de travail qu'il a effectuées dans le même établissement ou au service du même employeur pour établir le compte des absences donnant droit à un salaire, soit une maladie, un accident, une obligation militaire, des vacances, etc.
2. On ne peut cependant procéder de cette façon que si l'intervalle entre les différentes périodes de travail ne dépasse pas deux ans.

II. Engagement**Art. 7 Conclusion du contrat individuel de travail**

4. Chacune des parties contractantes peut en tout temps exiger que le contrat soit établi par écrit.

Art. 8 Temps d'essai

1. Les quatorze premiers jours sont considérés comme temps d'essai. Cette période peut être portée à 3 mois au plus, s'il en a été convenu ainsi par écrit.
2. Pendant le temps d'essai, le délai de congé est de trois jours. A condition d'observer ce délai, le contrat peut être résilié pour la fin de n'importe quel jour. Ce délai de congé peut être prolongé par une disposition écrite.

III. Fin des rapports de travail**Art. 9 Délais de congé**

1. Après le temps d'essai et même si les rapports de travail doivent durer plus d'un an, le délai de congé est d'un mois. Il est de deux mois, si les rapports de travail ont duré cinq ans et plus et si le travailleur est soumis à une obligation légale d'entretien.
Ce délai court à partir du premier jour du mois qui suit celui de la résiliation et prend fin toujours à la fin d'un mois.
2. Ce délai de congé est également applicable aux travailleurs saisonniers, à moins que le contrat de travail n'exclue par écrit la possibilité de résilier pour toute la durée de la saison.
3. Pour les travailleurs à temps partiel et le personnel auxiliaire, les délais de congé sont les mêmes que pour les travailleurs à plein temps.
4. Les délais de congé ne peuvent être prolongés que par écrit.
7. Le dernier jour de son travail, le travailleur doit se voir remettre tout le salaire qui lui est dû (compte tenu des possibilités de compensation), un décompte final et un certificat.
A titre exceptionnel, les décomptes de salaire qui ne peuvent pas être établis d'ici la fin du dernier jour de travail peuvent l'être au cours des cinq jours suivants. Dans ce cas, le salaire, le décompte final et le certificat doivent être expédiés au travailleur.

Art. 10 Fin de saison

2. Lorsque la fin d'un contrat de travail saisonnier n'a pas été fixée par écrit pour une date précise, le travailleur doit être avisé au moins sept jours à l'avance du dernier jour de son engagement à la fin de la saison.
3. Pour les établissements ouverts seulement pendant la saison, la fermeture de l'établissement constitue la fin de la saison.

Art. 13 Résiliation en temps inopportun par l'employeur

- 1.5. Après le temps d'essai, l'employeur ne peut pas résilier le contrat pendant les vacances contractuelles du travailleur.

IV. Droits et obligations généraux**Art. 19 Droit d'association**

Le travailleur a le droit de s'affilier à une association professionnelle. Son affiliation à un tel groupement et son activité syndicale ne doivent en aucun cas lui porter préjudice.

Art. 20 Comportement du travailleur

1. Le travailleur est tenu d'être correct à l'égard des clients, de ses chefs et de ses collaborateurs. Il exécute consciencieusement les travaux qui lui sont confiés, en respectant les instructions de ses chefs.
2. Les travailleurs exerçant un même activité sont tenus de s'entraider dans leur service.
3. Les travailleurs chargés de la nourriture du personnel doivent, dans le cadre des ordres donnés par l'employeur, veiller à ce que cette nourriture soit saine et suffisante.
4. Le travailleur remettra immédiatement à l'employeur les objets trouvés dans l'établissement ou sur son terrain.
5. Pendant la durée et après la fin de son contrat de travail, le travailleur est tenu d'observer la plus grande discrétion sur son activité et notamment sur les secrets de l'établissement, pour autant que l'exige la sauvegarde des intérêts légitimes de l'employeur.
6. Le travailleur qui reçoit un ordre de marche est tenu d'en aviser immédiatement son employeur. Les affiches de mise sur pied valent comme ordre de marche. Il en va de même lorsqu'il possède déjà un ordre de marche à la conclusion du contrat.
8. Le travailleur qui, pour cause de maladie, d'accident ou en raison d'un empêchement quelconque, n'est pas en mesure de travailler, doit en informer l'employeur le plus rapidement possible.

Art. 21 Cadeaux

Il est interdit au travailleur d'accepter de la part des fournisseurs des cadeaux, provisions, primes sur les chiffres d'affaires et autres prestations analogues en espèces ou de quelque autre nature.

Art. 22 Diligence

3. Il n'est responsable de la vaisselle et du verre cassés que s'il y a faute de sa part. Seuls peuvent lui être imputés les frais effectifs de remplacement.
4. Les retenues collectives ou forfaitaires sur le salaire du travailleur ne sont pas admises.
5. Le travailleur est tenu d'attirer l'attention de l'employeur sur des dommages ou défauts se rapportant notamment à des marchandises, du mobilier ou des machines.

V. Rapport de pension**Art. 24 Principe pour la nourriture et le logement**

1. La fourniture de la nourriture et/ou du logement fait l'objet d'un accord librement conclu entre l'employeur et le travailleur au début des rapports de travail.
2. Cet accord doit régler l'étendue des prestations de l'employeur, leur coût et le mode de paiement.
3. En cas d'accords incomplets, il y a lieu d'appliquer les articles 25 et 26 à titre complémentaire.

Art. 25 Réglementation en cas d'absence d'accord

Dans la mesure où l'employeur et le travailleur n'ont pas conclu d'accord sur le rapport de pension dans le sens de l'article 24, il y a lieu d'appliquer la réglementation suivante:

1. On pourra seulement facturer au travailleur non logé par l'établissement les repas qui tombent pendant le temps de travail, ou qui précèdent ou suivent immédiatement celui-ci.
2. On pourra facturer au travailleur logé par l'établissement les repas pris pendant les journées de travail. Les jours de congé, seuls les repas effectivement pris pourront être facturés.
3. Evaluation de la nourriture
petit déjeuner fr. 3.30 par jour
déjeuner fr. 6.60 par jour
dîner fr. 5.50 par jour
4. L'employeur est tenu de mettre à la disposition du travailleur une nourriture saine, suffisante et variée.
5. Evaluation du logement fr. 6.60 par jour
En cas d'occupation d'une chambre par plusieurs personnes, il faudra, en règle générale, utiliser des taux correspondants plus bas.
6. Le travailleur a droit à une chambre à coucher conforme aux règles de l'hygiène, chauffable, éclairée directement par la lumière naturelle et disposant d'une armoire fermant à clé.
Dans la mesure du possible, un local de séjour commun sera mis à la disposition des travailleurs.
Les installations sanitaires doivent satisfaire aux exigences modernes (eau courante chaude et froide, possibilité de bain ou de douche).
7. L'employeur établit chaque mois le décompte détaillé relatif à la nourriture et/ou au logement fournis et en déduit le montant du salaire du travailleur.

VI. Rémunération**Art. 27 Salaire brut**

1. Le salaire brut sert de base à la rémunération du travailleur. Il comprend toutes les prestations salariales AVS, y compris la franchise pour les rentiers AVS.
3. Pour calculer le salaire brut dans des cas spéciaux (vacances, indemnité à raison de longs rapports de travail, indemnité en cas de non-entrée en service injustifiée ou d'abandon de l'emploi, etc.), il y a lieu de se fonder sur le salaire brut du mois précédent pour le personnel à rémunération fixe, ou sur le salaire brut moyen de la durée d'engagement précédente (mais au maximum de douze mois) pour le personnel rémunéré sur la base du chiffre d'affaires.
4. Pour le calcul du salaire brut pour un jour de travail, il faut toujours diviser par trente (mois comptable) le salaire brut mensuel.
5. Les décomptes de salaire et les documents y relatifs doivent être conservés pendant cinq ans au moins.

Art. 28 Systèmes de rémunération autorisés

1. Les systèmes de rémunération suivants sont autorisés:
1.1. Salaires mensuels fixes conformément aux articles 29 (salaire fixe pour le personnel de la restauration et de l'hôtellerie) et 30 (salaires minimums fixes pour les stagiaires et résidents de courte durée).
- 1.2. Salaires mensuels fixes avec participation au chiffre d'affaires conformément à l'article 31.
- 1.3. Rémunération directe basée sur le chiffre d'affaires avec part de salaire fixe et salaire minimum garanti pour le personnel de service, conformément aux articles 32 et 33.
2. L'utilisation d'un système de rémunération différent de ceux déterminés sous chiffre 1, ou le mélange ou la combinaison des trois modes de rémunération précités ne sont pas autorisés.
3. L'employeur ne peut changer de système de rémunération qu'au début d'un exercice comptable ou d'une saison, et en respectant un délai de préavis égal au délai de congé.
En cas d'entente réciproque, le passage d'un système de rémunération à un autre peut être convenu, par écrit, à n'importe quelle date.

Art. 29 Salaires mensuels minimums fixes pour tout le personnel de la restauration et de l'hôtellerie

1 Les salaires bruts suivants sont des salaires mensuels minimums; une qualification professionnelle particulière doit être prise en considération et faire l'objet d'une augmentation proportionnelle de la rémunération.

Catégorie	Barème A sans expérience professionnelle	Barème B avec 5 ans d'expérience professionnelle dans la restauration-hôtellerie et dans la formation en question
	fr.	fr.

IV. Cadres supérieurs

Les cadres ayant régulièrement sous leurs ordres au moins le nombre de collaborateurs mentionné ci-dessous (y compris les apprentis et les employés à temps partiel) ou qui exercent une fonction de cadres de même rang

domaine cuisine:	4	3600.—	4300.—
domaine service:	6		
domaine halle/réception:	3		
domaine économie domestique:	6		
autres domaines:	3		

III. Cadres subalternes

Les cadres ayant régulièrement sous leurs ordres au moins un collaborateur (y compris un apprenti ou un employé à temps partiel) ou qui exercent une fonction de même rang

2800.— 3400.—

II. Travailleurs titulaires d'un certificat d'aptitude professionnelle ou au bénéfice d'une formation équivalente, en quel cas le temps passé à la formation est considéré comme expérience professionnelle et justifie pleinement l'application du barème B

2400.— 2600.—
2700.—
dès le 1. 11. 1990

I. Travailleurs sans apprentissage professionnel; le temps éventuellement passé à la formation est considéré comme expérience professionnelle et justifie pleinement l'application du barème B

1920.— 2100.—
2000.— dès le 1. 1. 1990 ou dès le début de la saison d'été 1990

2 Pour la classification dans les catégories de fonctions I à IV, les critères retenus selon les chiffres 1 à 5 (formation professionnelle ou nombre de collaborateurs subordonnés ou fonction de cadre de même rang ainsi qu'expérience professionnelle) ont caractère obligatoire. Est déterminant, pour la classification, le domaine de responsabilité effectif du travailleur ou du cadre, ou la formation effectuée, et non la dénomination de l'activité.

3 Lors d'un premier emploi dans la restauration et l'hôtellerie, un salaire minimum de fr. 1920.— peut être convenu avec le travailleur sans formation professionnelle (catégorie de fonction I, barème A) pour les 6 premiers mois des rapports de travail ou pour la première saison, cela même après le 1. 1. 1990, dans la mesure où cela est prévu par écrit dans un contrat de travail individuel.

4 Les titulaires de diplômes professionnels selon la loi sur la formation professionnelle, art. 51 ss (par exemple chef de cuisine diplômé, maître d'hôtel diplômé, restaurateur diplômé) doivent être rémunérés au moins selon la catégorie IV, barème B.

5 Les titulaires de diplômes professionnels selon la loi sur la formation professionnelle, art. 51 ss (actuellement assistant(e) de direction d'hôtel, cuisinier d'hôpital et de home, etc.), doivent être rémunérés au moins selon la catégorie III, barème A.

6 Un certificat, un livret de travail ou une carte professionnelle doit attester la formation qu'a reçue le travailleur et son expérience professionnelle.

7 Le salaire fixe minimum peut être réduit de 25 pour cent au plus pour les travailleurs adultes dont on peut prouver une incapacité partielle de travail due à l'âge, à la maladie ou à une infirmité, ainsi que pour les adolescents jusqu'à 18 ans révolus, sans formation professionnelle ou débutant dans la profession.

Art. 30 Salaires minimums fixes pour les stagiaires et les résidents de courte durée

1 Les stagiaires d'écoles hôtelières établies en Suisse, accomplissant un stage qui fait partie intégrante du cours, ont droit à un salaire brut mensuel de fr. 1650.— au moins.

Les contributions versées à l'école hôtelière par l'établissement occupant un stagiaire ne constituent pas un élément du salaire minimum susmentionné.

Aucune déduction sur le salaire du stagiaire, en faveur de l'école, n'est autorisée.

2 Les stagiaires étrangers qui, en raison d'ententes conclues entre Etats, exercent en Suisse une activité lucrative dans la restauration-hôtellerie, ont droit à un salaire mensuel brut de fr. 2100.— au moins.

3 Les étrangers exerçant une activité lucrative de courte durée, dans l'esprit de l'ordonnance du Conseil fédéral sur la limitation du nombre des étrangers (art. 21, paragraphe 2, lettre c), ont droit à un salaire mensuel brut d'au moins fr. 2000.—.

4 Les étrangers exerçant une activité lucrative de courte durée, dans l'esprit de l'ordonnance du Conseil fédéral sur la limitation du nombre des étrangers (art. 21, paragraphe 2, lettre g), ont droit à un salaire mensuel brut d'au moins fr. 2000.—.

Art. 31 Salaire fixe avec participation au chiffre d'affaires

Si l'on convient d'un salaire fixe avec participation au chiffre d'affaires, le salaire fixe mensuel ainsi que la participation au chiffre d'affaires doivent être déterminés par contrat écrit.

Le salaire fixe ne doit pas être inférieur aux salaires minimums des articles 29 et 30. Le salaire fixe et la participation au chiffre d'affaires forment conjointement le salaire brut.

Art. 32 Rémunération directe basée sur le chiffre d'affaires, avec une part de salaire fixe et un salaire minimum garanti pour le personnel de service

1 En cas de rémunération directe sur la base du chiffre d'affaires, le personnel de service doit se voir bonifier:

1.1 une part d'au moins 13,04 pour cent du chiffre d'affaires brut décollant de la cuisine et de la cave (caisses enregistreuses, banquets, manifestations diverses), ainsi que

1.2 une part de salaire fixe égale à fr. 570.— au moins par mois. Ces deux éléments de salaire forment conjointement le salaire brut. La part du chiffre d'affaires et celle du salaire fixe sont deux minimums distincts qui ne peuvent être inférieurs aux prescriptions des chiffres 1.1 et 1.2. Si la part du chiffre d'affaires est augmentée, la part de salaire fixe ne peut être inférieure à celle du chiffre 1.2. Si la part du salaire fixe est augmentée, la part du chiffre d'affaires ne peut être inférieure à 13,04 pour cent (sont réservés les taux conformément aux chiffres 1, 2 ou 3 de l'art. 33).

2 La part de salaire fixe des travailleurs à temps partiel et du personnel auxiliaire correspond au montant qui peut être facturé au travailleur pour la nourriture et/ou le logement, conformément à un accord conclu séparément ou à l'article 25.

3 S'il arrive que le salaire brut mensuel conformément au chiffre 1 n'atteigne pas fr. 1860.—, l'employeur doit, pour ce mois, verser la différence par rapport au salaire brut de fr. 1860.—.

4 Si le travailleur effectue un nombre d'heures inférieur à la durée de travail normale de l'établissement, le salaire minimum garanti peut être réduit proportionnellement au temps de travail fourni.

5 Le chiffre d'affaires brut se compose du total des prix de vente facturés aux clients et payés par eux. Est considéré comme prix final le montant total figurant sur la carte.

6 Les parts du chiffre d'affaires de chaque employé de service doivent être versées chaque mois. Un versement journalier est illicite.

Art. 33 Réduction de la part du chiffre d'affaires en cas de rémunération directe sur le chiffre d'affaires

1 Lorsque le service est dirigé de manière permanente par un cadre responsable de celui-ci, le taux prévu au chiffre 1.1 de l'article 32 est abaissé à 11,5 pour cent.

2 Sur demande écrite de l'employeur, la Commission paritaire de surveillance de la Convention collective nationale de travail peut autoriser un pourcentage plus bas que celui indiqué au chiffre 1.1 de l'article 32 en cas de circonstances particulières.

3 Si l'employeur ou le gérant, ou les membres de sa famille, exercent régulièrement des fonctions entrant dans les attributions du personnel de service, ils peuvent requérir les parts du chiffre d'affaires correspondant à leur collaboration, pour autant qu'ils n'aient pas leur propre numéro de caisse pour enregistrer les consommations qu'ils servent. Cette réduction des parts du chiffre d'affaires du personnel de service rémunéré sur la base du chiffre d'affaires n'est admise que si elle est convenue par écrit avant le début des rapports de travail.

Art. 34 13e salaire

1 Le travailleur a droit, pour chaque année de travail passée dans le même établissement ou chez le même employeur, à un 13e salaire dans la proportion suivante:

	dès le 1. 1. 90	dès le 1. 1. 91	dès le 1. 1. 92
dans la 1ère année	—	—	—
dans la 2e année	—	25%	75%
dans la 3e année	—	25%	50%
dans la 4e année	25%	50%	75%
dans la 5e année	50%	75%	100%

Le salaire brut mensuel moyen de l'année civile, voire partie de l'année civile, sert de base pour calculer le 13e salaire.

2 Le 13e salaire est versé au plus tard avec le salaire de décembre ou lors de la cessation des rapports de travail, en même temps que le dernier salaire.

3 Le 13e salaire doit être versé au prorata de la durée des rapports de travail lorsque l'année de travail est incomplète.

4 La gratification à laquelle un travailleur a droit (art. 35), peut être imputé sur le 13e salaire.

Art. 35 Gratification

1 Si l'employeur promet ou accorde inconditionnellement au travailleur pendant au moins trois ans une gratification en sus du salaire, le travailleur y a droit dans la mesure promise ou habituelle.

2 En cas de fin des rapports de travail avant l'occasion particulière qui donne lieu à la gratification, le travailleur a droit, conformément au chiffre 1, à une part proportionnelle de celle-ci.

3 Ces dispositions ne s'appliquent ni aux travailleurs à temps partiel, ni au personnel auxiliaire.

Art. 36 Paiement

1 Le salaire est, sur demande, payé au travailleur pendant les heures et à son lieu de travail, à moins qu'il n'ait été convenu avec la majorité des travailleurs de l'établissement que le paiement des salaires serait effectué par virement.

2 Le salaire doit être versé au plus tard le dernier jour du mois. Dans les établissements qui rémunèrent sur la base du chiffre d'affaires et qui ne peuvent pas respecter ce délai pour des raisons administratives, le paiement peut s'effectuer au plus tard le 3 du mois suivant. Le versement du salaire peut même être différé jusqu'au 5 du mois suivant, en cas d'entente écrite.

Art. 37 Avances

2 L'employeur doit payer les prestations des assurances à la fin du mois, ou les avancer si le sinistre n'est pas encore réglé.

L'employeur n'est pas tenu à cette obligation si l'assurance refuse de payer les prestations de par le fait que l'employé ne répond pas aux conditions d'assurance ou que les conditions légales font défaut. Dans ce cas, l'employeur est tenu de verser le salaire dans les proportions définies par la loi (art. 324a CO).

Art. 39 Retenue sur le salaire

La retenue sur le salaire ne peut pas excéder un dixième du salaire dû le jour de la paie ni, au total, un quart du salaire brut mensuel.

VII. Compensation du salaire, assurances et prévoyance

A Généralités

Art. 42 Salaire en cas d'empêchement de travailler de la part du travailleur

2 Si l'obligation de verser le salaire, conformément au chiffre 1, ne fait pas l'objet d'une réglementation spéciale, l'employeur doit verser dans les douze mois les prestations suivantes:

Durée des rapports de travail	Paiement du salaire pendant
jusqu'à une année	3 semaines
plus d'une année	1 mois
plus de deux ans	2 mois
plus de cinq ans	3 mois
plus de dix ans	4 mois
plus de quinze ans	6 mois

3 Le montant du salaire versé est déterminé en fonction du salaire brut, conformément à l'article 27.

4 En ce qui concerne les saisonniers, il faudra observer l'article 6 pour déterminer la durée des rapports de travail.

Art. 42a Assurances durant l'entre-saison

1 Dans le cas d'un contrat de travail saisonnier, l'employeur est tenu, sur demande, de renseigner le travailleur sur la possibilité que celui-ci a de prolonger l'assurance maladie et accidents, ainsi que la prévoyance professionnelle.

B Maladie, grossesse et maternité**Art. 43** Assurance pour les soins médicaux et pharmaceutiques, principe

1 Le travailleur assurable est tenu de s'assurer pour les frais médicaux, pharmaceutiques et d'hospitalisation (frais couverts complètement pour hospitalisation en salle commune).

2 L'employeur est tenu d'attirer l'attention du travailleur sur cette obligation.

3 Lorsqu'une assurance collective a été conclue par l'établissement et que l'employeur verse une contribution au paiement des primes, le travailleur qui ne veut pas adhérer à cette assurance peut également prétendre à recevoir de l'employeur les mêmes contributions.

4 Le paiement du salaire et la contribution au paiement des primes doivent être mentionnés séparément dans le décompte de salaire.

Art. 44 Soins médicaux et pharmaceutiques en cas de communauté domestique

1 La moitié de la prime de l'assurance collective de l'établissement à verser par le travailleur vivant en communauté domestique est acquittée par l'employeur.

2 Si le travailleur vivant en communauté domestique est assuré auprès d'une autre caisse, l'employeur doit lui verser au moins la moitié de la prime d'une assurance collective.

3 Les prestations de l'assurance collective suppléent aux prestations de l'employeur prévues à l'article 328a du Code des obligations.

4 Le travailleur doit prendre à sa charge les participations aux frais, prévues par la loi et les statuts (par ex. franchise, participation obligatoire aux frais et taxe sur la feuille de maladie).

Art. 45 Assurance indemnité journalière en cas de maladie

1 L'employeur doit conclure, en faveur du travailleur, une assurance indemnité journalière qui peut prévoir un délai d'attente de 60 jours au maximum par année de travail. L'assurance doit fournir ses prestations, à savoir 80 pour cent du salaire brut, pendant 720 jours dans l'intervalle de 900 jours consécutifs, même si les rapports de travail sont résiliés avant la fin de la maladie.

Pour les hommes de plus de 65 ans et les femmes de plus de 62 ans, l'indemnité est limitée à une durée de 180 jours.

En cas de tuberculose, l'assurance indemnité journalière doit accorder ses prestations pendant 1800 jours dans l'intervalle de 7 années consécutives.

2 Pendant le délai d'attente, l'employeur doit fournir au travailleur les mêmes prestations que l'assurance indemnité journalière.

3 La moitié des primes de l'assurance indemnité journalière peut être déduite du salaire du travailleur, mais à raison de 0,8 pour cent au maximum du salaire brut.

4 L'admission dans l'assurance indemnité journalière ne peut être refusée pour raison de santé.

5 Le travailleur a le droit de demander à l'employeur des renseignements sur le calcul des primes.

6 Sur demande, les conditions générales d'assurance doivent être remises au travailleur.

7 Les prestations de l'assurance-maladie ont valeur de salaires au sens de l'art. 324a CO.

8 L'employeur qui ne conclut pas d'assurance indemnité journalière, ou qui conclut une assurance insuffisante, doit fournir lui-même les prestations prescrites dans le présent article.

Art. 45a Grossesse et maternité

1 Si l'employée est déclarée médicalement incapable de travailler au cours de sa grossesse, l'assurance doit fournir les mêmes prestations que celles prévues à l'article 45, chiffre 1.

2 En cas de grossesse, les prestations de l'assurance s'étendent sur 10 semaines (70 jours), dont au moins 6 semaines (42 jours) suivront l'accouchement.

Un délai d'attente jusqu'à 60 jours peut être convenu en ce qui concerne l'indemnité journalière en cas de maternité. Pendant le délai d'attente, l'employeur est tenu de servir les mêmes prestations que l'assurance.

3 Le droit à ces prestations n'existe que dans la mesure où l'intéressée a été assurée pendant au moins 270 jours avant l'accouchement. A défaut, l'employeur est tenu de servir les prestations selon l'article 42, chiffre 2.

Art. 45b Réserves par l'assurance indemnité journalière en cas de maladie

1 L'assurance indemnité journalière peut exclure, par une réserve, les maladies existant au moment de l'admission et les maladies antérieures si, selon l'expérience, une rechute est possible.

2 Toute réserve, faite lors de l'admission dans l'assurance indemnité journalière, devra être communiquée dans tous les cas au travailleur concerné au début des rapports de travail. La maladie faisant l'objet d'une réserve, ainsi que la durée de la validité de la réserve, soit le début et la fin de celle-ci, devront être indiquées avec exactitude.

3 En cas de réserve pour cause de maladie, l'employeur doit verser au travailleur le 100 pour cent du salaire brut pendant la durée fixée à l'article 42, chiffre 2, même si les rapports de travail sont résiliés après l'expiration du délai de protection conformément à l'article 13, chiffre 1.2.

Art. 46 Certificat médical

1 En cas d'empêchement de travailleur durant plus de trois jours, l'employeur peut demander un certificat médical dès le quatrième jour. Le certificat peut aussi être présenté au moment où le travail est repris.

2 Si l'assurance fait dépendre la fourniture de ses prestations de la remise d'un certificat médical, celui-ci peut être exigé dès le premier jour.

3 L'employeur a le droit de demander à ses frais le certificat d'un médecin de confiance.

C Accidents**Art. 47** Assurance-accidents, principe

1 L'employeur est tenu d'assurer tous les travailleurs contre les accidents professionnels et non professionnels conformément aux prescriptions de la loi fédérale sur l'assurance-accidents (LAA).

2 Les travailleurs dont la durée de travail est de moins de 12 heures par semaine, ne doivent être assurés que contre les accidents professionnels. Pour ces travailleurs, sont aussi réputés accidents professionnels les accidents qui se produisent sur le trajet que le travailleur doit emprunter pour se rendre au travail ou pour en revenir.

Art. 48 Prime

1 Pour les travailleurs qui doivent être assurés contre les accidents professionnels et non professionnels, l'employeur prend à sa charge la moitié de la prime totale. L'autre moitié de la prime mais au maximum 1 pour cent du salaire brut pour les hommes et 0,8 pour cent pour les femmes, doit être supportée par le travailleur (dans le cadre du gain assuré) et peut être déduite de son salaire.

2 Le travailleur a le droit de se faire renseigner par l'employeur sur le calcul des primes.

3 Pour les travailleurs qui ne sont assurés que contre les accidents professionnels, la totalité de la prime est à la charge de l'employeur.

Art. 49 Prestations

1 L'assurance doit couvrir les prestations prescrites par la LAA. Durant les 2 premiers jours qui suivent celui de l'accident, l'employeur doit verser au travailleur les mêmes prestations que l'assurance accordée dès le 3e jour à titre d'indemnité journalière.

2 L'employeur doit verser au travailleur soumis à une obligation d'entretien, qui subit un accident professionnel, la différence jusqu'à concurrence du 100 pour cent du salaire brut pendant la durée fixée à l'article 42, chiffre 2 CCNT. Un accident qui se produit sur le trajet emprunté pour se rendre au travail ou pour en revenir est aussi réputé accident professionnel avec obligation pour l'employeur de verser la différence jusqu'à 100 pour cent du salaire brut.

3 L'employeur est tenu de verser la totalité de la partie du salaire dépassant le gain maximum assuré selon la loi sur l'assurance-accidents, au moins pendant la durée fixée à l'article 42, chiffre 2 CCNT.

Art. 50 Autres dispositions

1 Au surplus, les dispositions de la loi fédérale sur l'assurance-accidents sont applicables.

2 Si les prestations de l'assurance-accidents, cumulées avec celles de la prévoyance professionnelle selon la CCNT, dépassent la perte de gain présumée, les prestations de la prévoyance professionnelle peuvent être réduites de manière correspondante.

D Prévoyance professionnelle**Art. 52** Principe

1 Tout travailleur doit obligatoirement être assuré par l'employeur selon les prescriptions de la loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (LPP), dès qu'il touche un salaire brut moyen de fr. 1500.- par mois selon l'article 27 (y compris le 13e salaire). C'est le salaire moyen, calculé sur une année civile, qui est déterminant.

2 Le salaire-limite, actuellement de fr. 1500.-, devra toujours correspondre à un douzième du salaire minimum de la LPP.

3 Si son salaire mensuel tombe au-dessous de fr. 1500.-, le travailleur doit être assuré jusqu'à la fin des rapports de travail, mais jusqu'à la fin de l'année civile au plus tard.

Art. 53 Cotisations

1 Pour les travailleurs dès le 1er janvier qui suit la date à laquelle ils ont eu 17 ans (assurés uniquement contre les risques de décès et d'invalidité), la cotisation minimale est fixée à 1,0 pour cent du salaire coordonné. Pour les travailleurs dès le 1er janvier qui suit la date à laquelle ils ont eu 24 ans (soumis à l'assurance obligatoire aussi pour la vieillesse), la cotisation minimale est fixée à 13,0 pour cent du salaire coordonné.

2 L'employeur est tenu d'assurer à des conditions identiques tous les travailleurs des deux classes d'âge mentionnées sous chiffre 1 et qui doivent être assurés obligatoirement.

3 L'employeur et le travailleur supportent les cotisations à raison de la moitié chacun.

4 Les cotisations qui ne servent pas à financer les prestations selon la LPP doivent être utilisées pour améliorer les prestations futures en faveur des travailleurs assurés auprès de l'institution de prévoyance concernée. Les excédents ou parts de bénéfice seront également utilisés pour améliorer les prestations futures en faveur des travailleurs assurés. Les cotisations, excédents ou parts de bénéfice précités ne doivent pas être compensés avec des cotisations futures, ni imputés sur celles-ci, ni accordés à l'employeur sous quelque forme que ce soit.

Art. 54 Libre passage intégral

Le travailleur qui change de place a droit au libre passage intégral. Est considérée comme telle

- la prestation de libre passage apportée par le travailleur à son entrée plus les intérêts servis jusqu'à son départ, cumulés avec
- la part de capital-épargne formé par toutes les cotisations payées par le travailleur et l'employeur, les rachats et les versements supplémentaires, y compris les intérêts.

On entend par capital-épargne ce qui sert à la constitution de prestations pour la vieillesse. La part de capital-épargne constituée par les cotisations doit correspondre au moins aux bonifications de vieillesse prévue par la LPP.

Art. 54a Défaut d'assurance ou assurance insuffisante

L'employeur, qui n'assure pas le travailleur ou l'assure insuffisamment, répond, en dernier lieu, des prestations légales à fournir, ainsi que de celles découlant de la présente Convention collective.

Art. 55 Questions d'ordre institutionnel

1 La Commission paritaire de surveillance de la CCNT pour les hôtels, restaurants et cafés examine, en cas de litige, si les règlements des caisses et les actes de fondation respectent les prescriptions minimales inscrites dans la CCNT.

2 Un certificat d'assurance et un résumé des conditions d'assurance les plus importantes doivent être remis au travailleur, qui est assuré en cas de vieillesse. Ces documents doivent indiquer à l'assuré où il peut obtenir en tout temps des renseignements sur ses droits. A sa demande, le règlement d'assurance devra lui être remis.

3 Le travailleur peut en tout temps demander un relevé des prestations d'assurance le concernant ainsi que des cotisations payées par l'employeur et par le travailleur; il peut aussi demander à l'employeur des renseignements sur le calcul des cotisations. Toutes ces données doivent lui être communiquées dans un délai raisonnable.

Art. 57 Indemnité à raison de longs rapports de travail

1 Si les rapports de travail d'un travailleur âgé d'au moins 50 ans prennent fin après quinze ans ou plus chez le même employeur ou dans le même établissement, l'employeur verse au travailleur l'indemnité suivante à raison de ses longs rapports de travail:

après 15 ans de travail	2 mois de salaire brut
après 18 ans de travail	3 mois de salaire brut
après 20 ans de travail	4 mois de salaire brut
après 22 ans de travail	5 mois de salaire brut
après 24 ans de travail	6 mois de salaire brut
après 26 ans de travail	7 mois de salaire brut
après 28 ans de travail	8 mois de salaire brut
après 30 ans de travail	9 mois de salaire brut
après 32 ans de travail	10 mois de salaire brut
après 34 ans de travail	11 mois de salaire brut
après 35 ans de travail et plus	12 mois de salaire brut

2 Ces prestations doivent être fournies intégralement par l'employeur qui exploite l'établissement au moment où le travailleur quitte ce dernier. Il en est de même si le tenancier a changé entre-temps.

3 Si le travailleur saisonnier a travaillé alternativement pendant toutes ces années auprès de deux employeurs, cette indemnité sera répartie proportionnellement entre les deux employeurs. Le calcul du nombre des années de travail accomplies dans un même établissement saisonnier se fait conformément à l'article 6.

4 Les prestations d'une institution de prévoyance en faveur du personnel qui résultent de cotisations patronales peuvent être imputées sur l'indemnité à raison de longs rapports de travail.

- E Service militaire, service de la protection civile, service féminin de l'armée et service de la Croix-Rouge**
- Art. 58** Salaire en cas de service militaire, de protection civile, de service féminin de l'armée et de la Croix-Rouge
- 1 Le travailleur qui effectue un service militaire, un service de protection civile, un service féminin de l'armée ou de la Croix-Rouge a droit aux prestations suivantes:
 - 1.1 En cas de service obligatoire (cours de répétition, cours, écoles, etc.), le salaire brut pour 25 jours dans une période d'une année d'engagement.
 - 1.2 Pour les travailleurs dont les rapports de travail ont durée moins d'une année, le paiement du salaire peut être subordonné à la condition que le travailleur s'engage par écrit avant le service à ne pas résilier son contrat avant l'expiration de la première année d'engagement ou avant la fin de la saison suivante.
 - 2 Lorsque la durée du service d'avancement dépasse 25 jours, les travailleurs ont droit aux prestations suivantes, pour 120 jours au maximum par an:
 - 2.1 Travailleurs célibataires remplissant une obligation légale d'entretien: 40 pour cent du salaire brut.
 - 2.2 Travailleurs mariés: 70 pour cent du salaire brut.
 - 2.3 Pour ces taux, il ne peut pas être tenu compte du salaire s'il est supérieur à fr. 4650.-.
 - 2.4 L'employeur qui paie un salaire pendant une durée plus longue que les 25 premiers jours peut subordonner ce paiement à la condition que le travailleur s'engage, par écrit, à ne pas résilier son contrat pendant une année après son licenciement du service ou pendant la saison qui suit le service.
 - 3 Si les prestations mentionnées sous chiffre 2 sont inférieures à l'allocation pour perte de gain, elles devront être remplacées par cette allocation.
 - 4 Pour les recrues, le salaire doit être versé intégralement pendant les 25 premiers jours de l'école de recrues.

VIII. Durée du travail

- Art. 60** Durée maximum du travail
- 1 La durée maximum de la semaine de travail, y compris le temps de présence, est la suivante:

	dès le 1. 7. 1989	dès le 1. 7. 1990
Cuisiniers,		
cuisinières, pâtisseries	43 heures	43 heures
autre personnel	45 heures	44 heures
 - 2 L'activité effectivement exercée par le travailleur est déterminante pour le choix de la durée maximum du travail au sens du chiffre 1.
 - 3 Dans les petits établissements au sens de l'article 4, les durées maximums fixées au chiffre 1 peuvent être prolongées de 3 heures au plus par semaine.
 - 4 Dans les établissements saisonniers au sens de l'article 5, qui n'entrent pas dans la catégorie des petits établissements, la durée maximum de la semaine de travail fixée au chiffre 1 peut être prolongée de 3 heures au plus par semaine dans les cas suivants:
 - 4.1 pendant deux fois 8 semaines au maximum par année civile dans les établissements qui ont deux saisons par année;
 - 4.2 pendant 12 semaines au maximum par année civile dans les établissements qui ont une saison par année.
 - 5 Dans la mesure où l'employé n'est pas tenu de demeurer à dispositions de l'employeur, le temps consacré aux repas n'est pas compris dans l'horaire de travail. Il sera au minimum d'une demi-heure par repas. Si le travailleur exécute du travail commandé pendant le temps consacré aux repas, celui-ci sera considéré comme temps de travail.
- Art. 61** Durée du travail des jeunes gens
- On observera, pour les jeunes gens âgés de moins de 19 ans révolus, la durée de travail valable pour le groupe professionnel auquel ils appartiennent. Cette durée maximum comprend les heures de travail supplémentaires et la durée de l'enseignement obligatoire.
- Art. 63** Heures supplémentaires
- 1 En cas de surcroît extraordinaire de travail, le travailleur est tenu d'exécuter des heures de travail supplémentaires en plus de la durée du travail fixée par l'article 60, pour autant qu'il soit en mesure de la faire et que les règles de la bonne foi permettent de le lui demander. La durée de ce travail ne doit pas excéder pour chaque travailleur 25 heures par mois, et ne peut atteindre que 150 heures au maximum par année.
 - 2 Le travail supplémentaire doit, si possible, être compensé d'entente avec le travailleur par un congé supplémentaire de durée équivalente. En pareil cas, aucun supplément de salaire ne doit être versé.
 - 3 L'employeur est tenu de verser le salaire brut prévu à l'article 27 et un supplément de 25 pour cent pour les heures de travail supplémentaires qui n'ont pas été compensées. Lorsque le travail supplémentaire est exécuté après l'heure légale de fermeture, le supplément de salaire doit s'élever à 50 pour cent.
 - 4 Seules donnent droit à une indemnité ou à une compensation les heures supplémentaires accomplies sur l'ordre de l'employeur.
 - 5 Le travailleur est tenu d'aviser l'employeur par écrit et au plus tard jusqu'à la fin de la semaine du nombre d'heures supplémentaires qu'il a faites, et de lui faire attester ce nombre par écrit.
 - 6 Les heures supplémentaires accomplies par les travailleurs à temps partiel et le personnel auxiliaire sont comprises dans le salaire jusqu'à concurrence de l'horaire normal d'exploitation.
 - 7 Pour le personnel de service rémunéré sur la base du chiffre d'affaires et employé dans les petits établissements au sens de l'article 4, une durée de travail hebdomadaire supérieure à celle prévue à l'article 60 peut être convenue par contrat individuel de travail, sur demande expresse du travailleur. Les heures ainsi effectuées ne sont pas considérées comme heures supplémentaires. La durée maximum de travail prévue par la législation sur le travail ne doit cependant pas être dépassée.

IX. Repos

- Art. 64** Repos hebdomadaire, semaine de 5 jours
- 1 L'employé a droit à 2 jours de repos hebdomadaire (semaine de 5 jours).
 - 2 Les jours de repos hebdomadaire doivent, si possible, être accordés de manière consécutive. L'employeur doit accorder au moins un jour entier de repos par semaine. Le temps de repos restant peut aussi être accordé en demi-journées, cumulables pour plusieurs semaines.
 - 3 Le jour entier de congé doit être donné à la suite du repos nocturne et comprendre au moins 24 heures consécutives. Est réputé demi-journée de congé l'intervalle allant de 14 heures au début du repos nocturne ou tout autre intervalle d'au moins 7 heures consécutives. La durée du travail ne doit pas dépasser 5 heures le jour où est accordée la demi-journée de congé.
- Art. 65** Compensation des jours de remplacement pour les dimanches, suppression
- Le droit à des jours de repos de remplacement supplémentaires, tel qu'il est prescrit à l'article 31, alinéa 2 de l'ordonnance 2 concernant l'exécution de la loi sur le travail, en cas d'empêchement de l'employeur de donner au travailleur au moins 3 dimanches de congé par trimestre civil, est compensé par l'octroi de la semaine de 5 jours.

- Art. 66** Jour de repos non pris, indemnisation
- Les jours de repos qui, à la fin des rapports de travail n'ont pas encore été pris doivent être indemnisés conformément à l'article 73.
- Art. 69** Pauses
- 1 Outre le temps consacré aux repas, le travailleur a droit à un minimum de 2 heures de repos par jour (heures de chambre), dont une au moins doit interrompre le travail.
 - 2 L'employeur et le travailleur peuvent, d'un commun accord, renoncer à ces 2 heures de repos.

X. Vacances

- Art. 71** Détermination
- 2 Est déterminant pour le calcul des vacances le temps passé au service du même établissement ou auprès du même employeur.
- Art. 72** Date
- 3 Lorsque l'employeur fixe unilatéralement la date des vacances, il doit la communiquer au travailleur au moins un mois avant leur début, exception faite des cas où les rapports de travail ont été résiliés ou durant les deux derniers mois d'un contrat de travail conclu pour une durée déterminée.
- Art. 73** Salaire versé pendant les vacances
- 1 Pendant ses vacances, le travailleur a droit au salaire brut conformément à l'article 27.
 - 2 L'indemnité journalière de vacances est égale au trentième (mois comptable) du salaire brut mensuel conformément à l'article 27.
 - 3 Pour les travailleurs qui ne sont occupés régulièrement que pendant une partie de l'horaire normal de travail de l'établissement (travailleurs à temps partiel et personnel auxiliaire), l'indemnité de vacances mensuelle est égale à 8 pour cent au minimum du salaire brut, lorsque le travailleur a droit à 4 semaines de vacances, et à 10 pour cent au minimum, lorsqu'il a droit à 5 semaines.

- Art. 74** Indemnisation
- Les vacances qui n'ont pas encore été prises à la fin des rapports de travail doivent être indemnisées conformément à l'article 73.

- Art. 76** Réduction
- 3 Si le travailleur prend un congé non payé, son droit aux vacances est réduit proportionnellement à la durée du congé non payé. Le congé non payé pris par le travailleur ne lui donne pas droit à des vacances.

XI. Jours fériés

- Art. 77** Jours fériés
- 1 Le travailleur a droit à 6 jours fériés payés par année civile (0,5 jour par mois). En cas d'année de travail incomplète, le nombre des jours fériés à accorder est déterminé par la durée des rapports de travail.
 - 2 Si ces jours fériés ne sont pas accordés au personnel à rémunération fixe ou ne sont pas compensés par un jour de repos supplémentaire, ils doivent être indemnisés sur la base du salaire brut. Si le jour férié coïncide avec le jour régulier de fermeture de l'établissement ou avec le jour de repos hebdomadaire régulier, on considère qu'il a été pris.
 - 3 Le personnel rémunéré sur la base du chiffre d'affaires doit également être indemnisé sur la base du salaire brut.
 - 4 Le droit à des jours fériés existe aussi pendant les vacances.
 - 5 Les chiffres 1 à 4 ne s'appliquent pas aux travailleurs à temps partiel, ni au personnel auxiliaire.

XII. Jours de congé payés

- Art. 78** Principe
- 1 Dans les cas suivants, le travailleur a droit à des jours de congé payés, pour autant qu'ils coïncident avec des jours de travail dans l'établissement:
 - 1.1 propre mariage de travailleur: 3 jours;
 - 1.2 mariage du père ou de la mère, d'un enfant, d'un frère ou d'une sœur: 1 jour;
 - 1.3 accouchement de l'épouse: 1 jour;
 - 1.4 décès de l'épouse/époux, d'un enfant, du père, de la mère ou du beau-père, de la belle-mère, du grand-père, de la grand-mère, d'un frère ou d'une sœur: 1 à 3 jours, à dater du décès et jusqu'à l'inhumation;
 - 1.5 recrutement ou inspection militaires: ½ à 1 jour;
 - 1.6 déménagement du propre ménage du travailleur dans la région du domicile: 1 jour;
 - 1.7 déménagement du propre ménage du travailleur à une distance plus éloignée: 1½ à 2 jours;
 - 1.8 une fois le contrat dénoncé, le temps nécessaire pour chercher un autre emploi, mais au maximum 2 jours.

XIII. Fonctions publiques, obligations légales, perfectionnement professionnel

- Art. 79** Fonctions publiques, obligations légales
- Pour l'accomplissement d'obligations légales et l'exercice de fonctions publiques, le travailleur a droit au paiement du salaire dans le cadre des délais fixés à l'article 42, chiffre 2.
- Art. 80** Perfectionnement professionnel
- 1 Pour un cours de perfectionnement professionnel, le salaire sera, sur demande, payé au travailleur pour une absence de trois journées de travail par an, pour autant que les rapports de travail aient déjà duré au moins six mois.
 - 2 Des absences payées pour le perfectionnement professionnel peuvent être accordées en bloc sur une période de trois ans de service.
 - 3 Le travailleur a droit à six journées de congé payées supplémentaires au maximum pour passer des examens professionnels supérieurs.

XIV. Linge, habits de travail, instruments de travail

- Art. 81**
- 1 Si le nettoyage et le repassage des habits de travail des cuisiniers et des pâtisseries ne sont pas pris en charge par l'établissement, une indemnité mensuelle de fr. 40.- doit leur être versée.
 - 2 Si le nettoyage et le repassage des vestes de serveur ou des tabliers de serveuse ne sont pas pris en charge par l'établissement, le serveur doit recevoir une indemnité mensuelle de fr. 40.- et la serveuse de fr. 15.-
 - 3 Si le port d'un uniforme spécial est prescrit au personnel de vestibule et d'étage, ainsi qu'au personnel de service, l'établissement doit mettre cet uniforme à disposition ou verser une indemnité.
 - 4 Si le nettoyage et le repassage de cet uniforme spécial ne sont pas pris en charge par l'établissement, le travailleur doit recevoir une indemnité mensuelle de fr. 40.-.
 - 5 L'établissement se charge de l'aiguillage des couteaux professionnels.

XVII. Exécution de la convention

Art. 85 Remise de la convention

L'employeur est tenu de remettre un exemplaire de la présente convention au travailleur qui en fera la demande.

Art. 86 Commission paritaire de surveillance

Il existe une Commission paritaire de surveillance de la convention collective nationale de travail pour les hôtels, restaurants et cafés.

Art. 87 Tâches

1 La Commission de surveillance surveille l'application de la convention et décide de son interprétation.

Art. 89 Office de contrôle

1 L'Office de contrôle de la convention collective nationale de travail pour les hôtels, restaurants et cafés, a notamment pour tâche de veiller à l'observation de la présente convention
- sur demande d'une association contractante
- par sondage
- sur plainte

Les dispositions concernant l'exécution de ces contrôles doivent être consignées dans le règlement de l'Office de contrôle par la Commission de surveillance de la CCNT.

L'exécution d'un contrôle ou d'un sondage doit être communiqué par écrit 5 jours à l'avance.

2 Les collaborateurs de l'Office de contrôle sont autorisés à pénétrer dans les établissements, à prendre connaissance des documents nécessaires et à interroger employeurs et travailleurs.

3 L'Office de contrôle est tenu de communiquer par écrit à l'employeur les résultats du contrôle et de lui donner l'occasion de se prononcer à ce sujet dans un délai de 14 jours; les plaignants doivent être mis au courant des constatations faites à leur sujet lors du contrôle.

Art. 91 Sanctions

1 Les infractions à la présente convention sont passibles d'une amende conventionnelle pouvant aller de fr. 500.- à fr. 3000.-. En cas de récidive ou d'infraction intentionnelle, la peine conventionnelle peut aller de fr. 1000.- à fr. 6000.-.

2 En cas d'infraction répétée des prescriptions concernant la durée du travail et le temps de repos (art. 60 à 80) ainsi que des prescriptions de contrôle conformément à l'article 82, la Commission de surveillance ordonne, de plus, l'installation d'une horloge de contrôle dans l'établissement.

XVIII. Frais d'exécution

Art. 92 But et responsabilité

1 Des contributions (art. 93) sont perçues afin de couvrir les frais d'exécution de la convention (frais de la Commission de surveillance et de l'Office de contrôle, dépenses des associations contractantes ainsi que frais généraux d'exécution), pour participer aux dépenses des associations contractantes pour le perfectionnement professionnel et pour la constitution d'un fonds de secours. Les amendes conventionnelles (art. 91) sont également utilisées à ces fins.

Art. 93 Contributions

1 Les employeurs et travailleurs sont tenus de verser des contributions annuelles aux frais d'exécution de la convention.

2 L'Office de contrôle perçoit les contributions annuelles suivantes:

2.1 fr. 30.- de chaque établissement

2.2 fr. 25.- de chaque travailleur

3 L'établissement retient les contributions des travailleurs sur leur salaire et en fait parvenir le montant global à l'Office de contrôle.

4 Les travailleurs occupés seulement pendant une partie de la durée normale de travail paient la moitié du montant mentionné sous chiffre 2.2.

6 La Commission de surveillance est habilitée à réduire les contributions annuelles aux frais d'exécution ou à en différer le versement.

Champ d'application

Les associations contractantes demandent:

1. que la décision d'extension s'applique sur tout le territoire de la Confédération suisse;

2. que les clauses visées par la décision d'extension s'appliquent aux employeurs et aux travailleurs (y compris les travailleurs occupés à temps partiel et les auxiliaires) des hôtels, des restaurants et des cafés, notamment de ceux qui sont soumis à la législation sur l'hôtellerie et la restauration et qui hébergent des personnes moyennant prestation pécuniaire ou vendent des mets ou des boissons à consommer sur place. Sont exclus les cantines et les restaurants du personnel destinés uniquement au personnel de l'entreprise, ainsi que les établissements de restauration dont les locaux sont en relation avec des entreprises de vente au détail, qui ont, en règle générale, le même horaire et les mêmes conditions de travail que ces dernières. Sont exclus:

a. Les membres de la famille de l'employeur (conjoint, enfants, père et mère, frères et sœurs);

b. les dirigeants d'entreprise (directeurs, gérants, etc.) et les membres de leur famille;

c. les apprentis au sens de la législation fédérale sur la formation professionnelle;

d. les élèves des écoles professionnelles pendant la durée des cours à l'école professionnelle;

e. les employés occupés exclusivement ou en majeure partie dans une exploitation annexe ou dans un ménage. Sont considérés comme exploitations annexes les établissements qui n'hébergent pas de personnes, ne servent pas de mets ou de boissons contre rémunération et qui ne sont pas exclusivement à la disposition de la clientèle;

f. les musiciens, les artistes et les disc-jockeys;

g. le personnel travaillant dans l'exploitation ferroviaire.

3. que la décision d'extension portera effet jusqu'au 30 juin 1992.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en cinq exemplaires, dans les trente jours à dater de la présente publication, à l'office soussigné.

Domanda

intesa a conferire il carattere obbligatorio generale al contratto collettivo nazionale di lavoro ristoranti e caffè per gli alberghi

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro)

Le associazioni contraenti, cioè la Società svizzera degli albergatori, la Federazione svizzera degli esercenti ed albergatori, la Federazione svizzera dei ristoranti senz'alcool e l'Unione Helvetia, hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo nazionale di lavoro per gli alberghi, ristoranti e caffè, contratto concluso il 6 settembre 1988:

I. Campo d'applicazione

Art. 3 Deroghe

Le convenzioni stipulate tra datore di lavoro e lavoratore che derogano al presente contratto sono valide soltanto se stabilite per iscritto in un contratto individuale di lavoro e se sono più favorevoli al lavoratore.

Art. 6 Lavoratori stagionali, calcolo dei periodi lavorativi

1 Nel caso di lavoratori assunti per una stagione, i singoli periodi di lavoro svolti nella stessa azienda per lo stesso datore di lavoro verranno addizionati ai fini di calcolare le assenze aventi diritto a retribuzione, come per esempio in caso di malattia, infortunio, servizio militare, vacanze, ecc.

2 Il suddetto calcolo viene effettuato solo alla condizione che l'intervallo fra i singoli periodi lavorativi non superi i 2 anni.

II. Assunzione

Art. 7 Conclusione del contratto individuale

4 Ciascuna delle parti contraenti può in ogni momento esigere che il contratto venga stipulato per iscritto.

Art. 8 Periodo di prova

1 Il periodo di prova dura 14 giorni. Una proroga, fino a 3 mesi, è consentita qualora sia stata concordata per iscritto.

2 Il rapporto di lavoro può essere sciolto durante il periodo di prova per la fine di un qualsiasi giorno, con un preavviso di 3 giorni. Tale termine può essere prorogato, previo accordo scritto fra le parti.

III. Fine del rapporto di lavoro

Art. 9 Termini di disdetta

1 Trascorso il periodo di prova, il termine dello scioglimento di un rapporto di lavoro che duri anche più di 1 anno è di 1 mese. Tale termine è di 2 mesi se il rapporto di lavoro si è protratto per 5 o più anni e se al lavoratore incombe un obbligo legale di assistenza.

Il termine di disdetta decorre a partire dal 1° giorno del mese che segue la disdetta e prende fine alla fine del mese.

2 Il medesimo termine di disdetta vale anche per i lavoratori stagionali, a meno che non si sia convenuto per iscritto che il rapporto di lavoro non possa essere sciolto per tutta la durata della stagione.

3 Gli stessi termini di disdetta valgono anche per i lavoratori a tempo ridotto e gli ausiliari.

4 Termini più lunghi di disdetta devono essere convenuti per iscritto.

7 All'ultimo giorno di lavoro il lavoratore deve ricevere tutti i salari che gli spettano (tenuto conto delle possibilità di compensazione), il conteggio finale e il certificato. Gli eventuali conteggi di salario, che non siano stati allestiti entro la fine dell'ultimo giorno lavorativo, possono essere eccezionalmente eseguiti entro i 5 giorni successivi. In tal caso il salario, il conteggio finale e il certificato dovranno essergli spediti.

Art. 10 Fine della stagione

2 Qualora non sia stata fissata per iscritto alcuna data per la cessazione del contratto di lavoro stagionale, la data di fine stagione dovrà essere resa nota almeno 7 giorni prima.

3 Per le aziende aperte soltanto durante il periodo stagionale la fine della stagione coincide con la chiusura dell'azienda.

Art. 13 Disdetta intempestiva da parte del datore di lavoro

1 Dopo il tempo di prova, il datore di lavoro non può disdire il rapporto di lavoro:

1.5 durante le vacanze contrattuali del lavoratore.

IV. Diritti e doveri generali

Art. 19 Diritto di associazione

Il lavoratore ha il diritto di aderire ad un'associazione professionale. L'appartenenza ad un'associazione professionale e l'attività sindacale ad essa connessa non devono arrecare danni di alcun genere al lavoratore.

Art. 20 Condotta del lavoratore

1 Il lavoratore è tenuto a comportarsi correttamente nei confronti dei clienti, dei superiori e dei colleghi di lavoro e ad eseguire coscientemente i compiti affidatigli in conformità alle istruzioni dei suoi superiori.

2 Tutti i lavoratori dello stesso settore sono tenuti ad aiutarsi a vicenda nell'esecuzione dei lavori che a loro competono.

3 I lavoratori incaricati di occuparsi del vitto per il personale dovranno, nell'ambito delle disposizioni sancite dal datore di lavoro, provvedere a che il cibo da preparare e da servire sia sano e sufficiente.

4 Il lavoratore è tenuto a consegnare immediatamente al datore di lavoro qualunque oggetto trovasse all'interno dell'azienda o nell'area della stessa.

5 Il lavoratore è tenuto ad osservare, sia per l'intera durata del rapporto di lavoro sia dopo la fine dello stesso, in quanto lo richieda la tutela dei legittimi interessi del datore di lavoro, la discrezione più assoluta sulla sua attività e in particolare sui segreti aziendali.

6 Il lavoratore che riceve un ordine di marcia deve immediatamente renderlo noto al datore di lavoro. Gli affissi concernenti la chiamata sono da considerarsi ordini di marcia. Ciò vale anche nel caso in cui la data per cui è prevista la chiamata alle armi fosse già nota al momento della conclusione del contratto.

8 Il lavoratore che in caso di malattia, d'infortunio o per un impedimento qualsiasi non fosse in grado di lavorare, dovrà informarne il più rapidamente possibile il datore di lavoro.

Art. 21 Regali

Al lavoratore non è consentito accettare dai fornitori regali, provvigioni, percentuali sul fatturato dell'azienda o simili, in contanti o sotto altra forma.

Art. 22 Comportamento

3 Una responsabilità per vasellame o bicchieri che si siano rotti sussiste solo se il lavoratore ha colpa del danno. Al lavoratore potranno essere addebitate solo le spese effettive per la sostituzione degli oggetti danneggiati.

4 Trattenute collettive o globali sul salario del lavoratore non sono ammesse.

5 Il lavoratore è tenuto a segnalare al datore di lavoro eventuali danni o difetti riscontrati nelle merci, nei mobili o nei macchinari.

V. Regolamento di vitto e alloggio

Art. 24 Vitto e alloggio, principio

- 1 Il trattamento di pensione di un lavoratore (vitto e/o alloggio) è da definire tra datore di lavoro e lavoratore all'inizio del rapporto di lavoro.
- 2 Scopo di tale accordo è quello di regolamentare sia i termini in genere che riguardano il trattamento di pensione sia quelli concernenti i prezzi e il pagamento per vitto e/o alloggio.
- 3 Nel caso di accordi incompleti si dovranno applicare gli art. 25 e 26.

Art. 25 Regolamento in caso di accordo mancante

- Qualora datore di lavoro e lavoratore non avessero alcun accordo sul trattamento di vitto e alloggio, a norma dell'art. 24, vige la disposizione seguente:
- 1 Al lavoratore che non alloggi nell'azienda potranno essere messi in conto solo i pasti consumati durante l'orario lavorativo o immediatamente prima o dopo quest'ultimo.
 - 2 Al lavoratore che alloggi nell'azienda potrà essere messo in conto il vitto consumato durante i giorni lavorativi. Nei giorni di riposo potranno essere messi in conto solo i pasti effettivamente consumati.
 - 3 Valutazione vitto

prima colazione	fr. 3.30 giorno
pranzo	fr. 6.60 giorno
cena	fr. 5.50 giorno
 - 4 Il datore di lavoro ha l'obbligo di provvedere ad un vitto sano, sufficiente e variato.
 - 5 Valutazione alloggio fr. 6.60 giorno
In caso d'occupazione di una camera da parte di più persone occorrerà di regola utilizzare tassi corrispondenti più bassi.
 - 6 Il lavoratore ha diritto ad una camera igienica sana e riscaldata, con luce del giorno e dotata di un armadio con chiave. In quanto possibile dovrà essere messo a disposizione del lavoratore un soggiorno comune. I servizi igienici e sanitari devono corrispondere alle esigenze moderne (cioè disporre di acqua corrente calda e fredda, possibilità di bagno o doccia).
 - 7 Il datore di lavoro provvede mensilmente ad allestire un quadro dettagliato per vitto e/o alloggio deducendo il credito dal salario del lavoratore.

VI. Retribuzione

Art. 27 Salario lordo

- 1 Quale base di retribuzione del lavoratore fa stato il salario lordo, comprendente tutte le retribuzioni soggette ai contributi AVS compresa la franchigia dei pensionati AVS.
- 3 Per calcolare il salario lordo nei casi speciali (vacanze, indennità di partenza, indennità in caso di mancato inizio o abbandono ingiustificati del posto di lavoro, ecc.), si parte, per il personale a salario fisso, dalla base del salario lordo del mese precedente e per il personale retribuito in base alla cifra d'affari, dal salario lordo medio della durata dell'assunzione precedente (al massimo però di 12 mesi).
- 4 Per calcolare il salario lordo di una giornata lavorativa, si dovrà dividere il salario lordo mensile per 30 giorni civili.
- 5 Il conteggio dei salari e tutti i documenti ad esso relativi devono essere custoditi per almeno 5 anni.

Art. 28 Sistemi di retribuzione ammessi

- 1 Sono ammessi i seguenti sistemi di retribuzione:
- 1.1 salari mensili fissi secondo l'art. 29 (salario minimo fisso per tutti i lavoratori dell'industria alberghiera e della ristorazione) e l'art. 30 (salario minimo fisso per i praticanti, stagiaires e lavoratori al beneficio di un permesso di breve durata);
- 1.2 salari mensili fissi con partecipazione supplementare alla cifra d'affari, secondo l'art. 31;
- 1.3 retribuzione diretta in base alla cifra d'affari con quota di salario supplementare fissa e salario minimo garantito per il personale di servizio, secondo gli art. 32 e 33.
- 2 L'applicazione di un sistema di retribuzione diverso da quelli menzionati al cpv 1 oppure il mescolamento o la combinazione dei 3 suddetti sistemi non è ammessa.
- 3 Il datore di lavoro può passare da un sistema di retribuzione ad un altro solo all'inizio dell'anno commerciale o, se del caso, all'inizio di un periodo stagionale, attenendosi all'osservanza del termine di disdetta. Di comune accordo, il passaggio da un sistema di retribuzione ad un altro può essere convenuto per iscritto in qualsiasi momento.

Art. 29 Salario minimo per tutti i lavoratori dell'industria alberghiera e della ristorazione

- 1 I seguenti salari lordi sono da considerarsi salari mensili minimi; si terrà conto delle qualifiche professionali particolari mediante retribuzioni, più elevate:

Classe di funzione	Chiave A senza pratica professionale	Chiave B con 5 anni di pratica profes- sionale svolta nella relativa classe di funzione
	fr.	fr.

IV. Quadri superiori
sono coloro ai quali è regolarmente sottoposto almeno il seguente numero di collaboratori (= posti di lavoro, compresi apprendisti e lavoratori a tempo parziale) e che esercitano funzione di quadro equivalente

sette settore cucina:	4	3600.—	4300.—
sette settore servizio:	6		
sette settore hall/reception:	3		
sette settore economato:	6		
altri settori:	3		

III. Quadri inferiori
sono coloro ai quali è sottoposto regolarmente almeno 1 collaboratore (compresi gli apprendisti ed i lavoratori a tempo parziale) e che esercitano una funzione di quadro equivalente

	2800.—	3400.—
--	--------	--------

II. Lavoratori in possesso di certificato di tirocinio professionale (di qualifica professionale) o aventi formazione equivalente, per i quali il tempo di formazione deve essere contato interamente come pratica professionale per la chiave B

	2400.—	2600.— 2700.— dal 1. 11. 1990
--	--------	-------------------------------------

I. Lavoratori senza tirocinio professionale, per i quali l'eventuale tempo di formazione deve essere completamente calcolato come pratica professionale per la chiave B

	1920.—	2100.— 2000.— dal 1. 1. 1990 o dalla stagione estiva 1990
--	--------	---

- 2 Per l'attribuzione alle classi di funzione da I a IV, sono vincolati i criteri di cui alle cifre 1 a 5 (formazione professionale o numero di lavoratori sottoposti oppure svolgimento di funzione equivalente e pratica professionale).

Determinante per l'attribuzione ad una determinata classe è l'effettivo campo di responsabilità del lavoratore o quadro oppure la qualifica professionale e non la semplice definizione del genere di attività svolta. Nel caso di primo ingaggio nell'industria alberghiera può essere pattuito con il lavoratore senza formazione professionale (classe di funzione I, chiave A) un salario minimo pari a fr. 1920.— per i primi 6 mesi del rapporto di lavoro o, se del caso, per il primo periodo stagionale anche dopo l'1. 1. 1990 a condizione che ciò avvenga per iscritto nel contratto individuale di lavoro.

4 Coloro che hanno superato esami superiori di qualificazione conformemente agli art. 51 e segg. della legge sulla formazione professionale (ad. es. cuoco diplomato, maître d'hôtel diplomato, restaurateur diplomato) riceveranno un salario corrispondente almeno alla classe di funzione IV, chiave B.

5 Coloro che hanno superato esami professionali conformemente agli art. 51 e segg. della legge sulla formazione professionale (attualmente assistente di direzione d'albergo con attestato federale di capacità, cuoco in uno stabilimento di ricovero o ospedaliero con attestato federale di capacità, ecc.) riceveranno un salario corrispondente almeno alla classe di funzione III, chiave A.

6 Il lavoratore deve documentare la pratica professionale con un certificato, un libretto di lavoro o un documento professionale.

7 Per i lavoratori adulti per i quali non si possa dimostrare la loro completa idoneità al lavoro causa vecchiaia, malattia o infermità, come pure per i giovani d'età fino a 18 anni compiuti, l'ammontare minimo del salario fisso potrà essere ridotto al massimo del 25 per cento.

Art. 30 Salario fisso minimo per praticanti, stagiaires e lavoratori al beneficio di un permesso di breve durata

- 1 Gli allievi delle scuole professionali alberghiere domiciliate in Svizzera, i quali svolgono la parte pratica del programma di formazione, hanno diritto ad un salario mensile lordo pari ad almeno fr. 1650.—. I contributi che l'azienda versa alla scuola professionale non costituiscono parte integrante del suddetto salario minimo. Dal salario dei praticanti non sono ammesse deduzioni che vadano a favore della scuola professionale.
- 2 I praticanti stranieri che svolgono una attività remunerata nel settore alberghiero nel quadro di una convenzione statale bilaterale, hanno diritto ad un salario mensile lordo pari ad almeno fr. 2100.—.
- 3 I lavoratori stranieri al beneficio di un permesso di breve durata, conformemente all'art. 21, cpv. 2, lettera c, dell'ordinanza del Consiglio federale che limita l'effettivo degli stranieri, hanno diritto ad un salario mensile lordo pari ad almeno fr. 2000.—.
- 4 I lavoratori stranieri al beneficio di un permesso di breve durata, conformemente all'art. 21, cpv. 2, lettera g, dell'ordinanza del Consiglio federale, hanno diritto ad un salario mensile lordo pari ad almeno fr. 2000.—.

Art. 31 Salario fisso con partecipazione supplementare alla cifra d'affari

- Qualora vengano stabiliti salari fissi con partecipazione alla cifra d'affari, si dovranno fissare per contratto sia il salario fisso mensile sia la partecipazione alla cifra d'affari. Per quanto concerne il salario fisso non si dovrà scendere al disotto degli importi minimi fissati agli art. 29 e 30. Il salario fisso e la partecipazione supplementare alla cifra d'affari costituiscono, insieme, il salario lordo.

Art. 32 Retribuzione diretta in base alla cifra d'affari con quota supplementare fissa di salario e salario minimo garantito per personale di servizio

- 1 Una volta pattuito con un impiegato addetto al servizio la retribuzione diretta in base alla cifra d'affari, questi ha diritto:
 - 1.1 ad una quota della cifra d'affari pari almeno al 13,04 per cento dell'importo lordo ricavato da cantina/cucina (registratori di cassa, banchetti, manifestazioni), nonché
 - 1.2 ad una quota supplementare fissa di salario pari ad almeno fr. 570.— mensili.
- Queste 2 componenti salariali costituiscono insieme, il salario lordo. Le quote di partecipazione alla cifra d'affari e le quote fisse di salario devono essere intese come 2 quote separate minime, al di sotto delle quali non si deve scendere. Anche se si è concordata una quota di partecipazione più alta alla cifra d'affari, non si può scendere al disotto dell'ammontare minimo della quota fissa di salario. Anche se si è concordata una quota fissa di salario più elevata, la quota di partecipazione alla cifra d'affari non può essere inferiore al 13,04 per cento (o, se del caso, all'importo secondo l'art. 33, cpv. 1, 2 o 3).

2 La parte di salario fissa percepita dai lavoratori a tempo parziale e dagli ausiliari corrisponde agli importi che devono essere addebitati al lavoratore per vitto e/o alloggio, in base ad un accordo contrattuale concluso separatamente o secondo l'art. 25.

3 Se, in un mese, il salario lordo secondo il cpv. 1 non raggiunge la somma di fr. 1860.—, il datore di lavoro dovrà versare, per il mese in questione, la differenza necessaria a raggiungere il salario lordo pari a fr. 1860.—. Se il lavoratore non raggiunge la durata lavorativa normale dell'azienda, il salario minimo garantito potrà essere ridotto in proporzione al tempo della prestazione lavorativa.

4 La cifra d'affari lorda dell'azienda risulta dalla somma dei prezzi finali fatturati al cliente e pagati da quest'ultimo. È considerato prezzo finale l'importo totale che figura nella nota delle consumazioni. La parte della cifra d'affari, che spetta ad ogni impiegato di servizio a norma dell'art. 32, deve essere versata mensilmente. Non è ammesso il pagamento giornaliero.

Art. 33 Riduzione della quota di partecipazione alla cifra d'affari nel caso di retribuzione diretta in base alla cifra d'affari

- 1 Nel caso di impiego a tempo pieno di una direzione del servizio la quota di partecipazione secondo l'art. 32, cpv. 1.1, si riduce all'11,5 per cento.
- 2 In presenza di condizioni particolari, la Commissione di sorveglianza del contratto collettivo per l'industria alberghiera può autorizzare, dietro richiesta del datore di lavoro, un tasso di percentuale minore di quello fissato all'art. 32, cpv. 1.1.
- 3 Qualora il datore di lavoro, il direttore dell'azienda o membri della loro famiglia esercitano regolarmente una funzione che rientra nel settore d'attività del personale di servizio, essi possono esigere di partecipare alla cifra d'affari in proporzione alla loro collaborazione, a condizione che le consumazioni servite non vengano registrate in un proprio numero di cassa. Detta riduzione della partecipazione alla cifra d'affari da parte del personale di servizio retribuito in base alla stessa è ammessa solo se concordata per iscritto prima dell'indizio del rapporto di lavoro.

Art. 34 Tredicesima mensilità

- 1 Il lavoratore ha diritto, per ogni anno di lavoro presso la stessa azienda o alle dipendenze dello stesso datore di lavoro, una tredicesima mensilità del seguente importo:

	dal 1. 1. 90	dal 1. 1. 91	dal 1. 1. 92
nel 1 anno di lavoro	—	—	—
nel 2 anno di lavoro	—	25%	75%
nel 3 anno di lavoro	—	25%	100%
nel 4 anno di lavoro	25%	50%	100%
nel 5 anno di lavoro	50%	75%	100%

- Base di calcolo per la tredicesima mensilità è il salario mensile lordo ottenuto come media sull'arco di tempo considerato (anno civile o frazione dello stesso).
- 2 Il versamento della tredicesima mensilità avverrà al più tardi insieme al salario del mese di dicembre o, se del caso, al termine del rapporto di lavoro insieme all'ultimo pagamento di salario.
- 3 Se l'attività abbraccia un periodo inferiore ad 1 anno, la tredicesima mensilità sarà calcolata tenendo conto della durata del rapporto di lavoro (pro rata).
- 4 Qualora sussista il diritto ad una gratifica (art. 35), quest'ultima può essere conteggiata nella tredicesima mensilità.

Art. 35 Gratifica

- 1 Qualora il datore di lavoro prometta oltre al salario una gratifica o l'accordasse incondizionatamente almeno per 3 anni al lavoratore, questi ne ha diritto nella misura promessa o abituale.
- 2 Il lavoratore ha diritto in conformità al cpv. 1 ad una parte proporzionale della gratifica, qualora il rapporto di lavoro termini prima della scadenza abituale per la retribuzione della stessa.
- 3 Tali disposizioni non sono applicabili per i lavoratori a tempo parziale o agli ausiliari.

Art. 36 Pagamento

- 1 Qualora il lavoratore lo richieda, potrà percepire il salario durante l'orario e sul posto di lavoro, sempre che non sia stato convenuto con la maggioranza dei lavoratori dell'azienda un pagamento senza movimento di cassa.
- 2 Il salario sarà pagato al più tardi l'ultimo giorno del mese. Nelle aziende in cui a causa della partecipazione alla cifra d'affari, ciò non fosse possibile per ragioni amministrative, il pagamento potrà avvenire al più tardi entro il 3° giorno del mese successivo.
- Qualora sia convenuto per iscritto, il pagamento del salario potrà avvenire entro il 5° giorno del mese successivo.

Art. 37 Anticipo

- 2 Le prestazioni di compensazione di salario saranno versate dal datore di lavoro alla fine del mese oppure anticipatamente nel caso che il sinistro non sia stato ancora regolato.
- Questo obbligo del datore di lavoro decade se l'assicurazione rifiuta di pagare la prestazione di compensazione di salario in quanto il lavoratore non soddisfa le condizioni dell'assicurazione oppure mancho le premesse giuridiche.
- In tal caso il datore di lavoro è tenuto a versare il salario nella sua integrità prescritta dalla legge (CO 324a).

Art. 39 Trattenuta

- La trattenuta sul salario non può superare $\frac{1}{6}$ del salario dovuto il giorno di paga né, in totale, $\frac{1}{4}$ quarto del salario lordo AVS mensile.

VII. Compensazione salariale, assicurazioni e previdenza**A Considerazioni generali****Art. 42 Salario in caso di impedimento della prestazione lavorativa da parte del lavoratore**

- 2 Qualora l'obbligo della retribuzione salariale in conformità al cpv. 1, non sia specificatamente regolamentato, il datore di lavoro dovrà fornire, nello spazio di 12 mesi, le prestazioni seguenti:
- | Durata del rapporto di lavoro | Pagamento del salario durante |
|-------------------------------|-------------------------------|
| fino a 1 anno | 3 settimane |
| oltre a 1 anno | 1 mese |
| oltre a 2 anni | 2 mesi |
| oltre a 5 anni | 3 mesi |
| oltre a 10 anni | 4 mesi |
| oltre a 15 anni | 6 mesi |
- 3 Il salario da versare è determinato sulla base del salario lordo, in conformità all'art. 27.
- 4 Al fine di determinare la durata del rapporto di lavoro nel caso dei lavoratori stagionali si dovrà osservare l'art. 6.

Art. 42a Assicurazioni durante il periodo interstagionale

- 1 Nel caso di un contratto di lavoro stagionale, il datore di lavoro è tenuto, a richiesta, ad informare il lavoratore sulle possibilità che questi ha di prolungare l'assicurazione malattia e infortuni come pure quella relativa alla previdenza professionale.

B Malattia, gravidanza, maternità**Art. 43 Assicurazione della cura medica e farmaceutica, principio**

- 1 Il lavoratore assicurabile è tenuto a farsi assicurare per le spese mediche, farmaceutiche e ospedaliere (piena copertura delle spese di degenza nel reparto comune).
- 2 Il datore di lavoro farà presente al lavoratore tale obbligo.
- 3 Nel caso che sussista un'assicurazione collettiva all'interno dell'azienda e qualora il datore di lavoro paghi dei contributi ai premi, il lavoratore che non voglia beneficiare di tale assicurazione, potrà tuttavia rivendicare i contributi suddetti al datore di lavoro.
- 4 Il pagamento del salario e dei contributi ai premi dell'assicurazione devono essere menzionati separatamente nel relativo conteggio.

Art. 44 Assicurazione delle cure mediche e farmaceutiche in comunità domestica

- 1 La metà dei premi dell'assicurazione collettiva aziendale di un lavoratore, che vive in comunità domestica col datore di lavoro, è a carico di quest'ultimo.
- 2 Qualora il lavoratore, che vive in comunità domestica fosse assicurato altrove, il datore di lavoro dovrà versare perlomeno la metà del premio di un'assicurazione collettiva aziendale.
- 3 Le prestazioni fornite dall'assicurazione collettiva valgono come prestazioni del datore di lavoro a norma dell'art. 328a del Codice delle obbligazioni (CO).
- 4 Le spese previste dalla legge e dagli statuti (franchigia, partecipazione alle spese e tassa sul certificato di malattia) sono a carico del lavoratore.

Art. 45 Assicurazione per indennità giornaliera in caso di malattia

- 1 Il datore di lavoro deve stipulare a favore del lavoratore un'assicurazione per indennità giornaliera in caso di malattia. Questa assicurazione può prevedere un periodo di carenza non superiore a 60 giorni per ogni anno lavorativo. Le prestazioni assicurative devono coprire durante 720 giorni, su un periodo di 900 giorni consecutivi, l'80 per cento del salario lordo. Quanto detto vale anche nel caso in cui il rapporto di lavoro venga sciolto prima della fine della malattia.
- Per gli uomini di oltre 65 anni e per le donne di oltre 62 anni, l'indennità è limitata a una durata di 180 giorni.
- In caso di tubercolosi, l'assicurazione indennità giornaliera deve accordare le proprie prestazioni durante 1800 giorni nello spazio di 7 anni consecutivi.
- 2 Durante il termine di carenza, il datore di lavoro è tenuto a fornire al lavoratore le stesse prestazioni in denaro della assicurazione indennità giornaliera.

- 3 La metà dei premi dell'assicurazione indennità giornaliera può essere dedotta dal salario del lavoratore, ma in ragione dello 0,8 per cento al massimo del salario lordo.
- 4 L'ammissione nell'assicurazione indennità giornaliera non può essere rifiutata per motivi di salute.
- 5 Il lavoratore ha il diritto di chiedere al datore di lavoro delucidazioni sul calcolo dei premi.
- 6 A richiesta, le condizioni generali d'assicurazione devono essere consegnate al lavoratore.
- 7 Le prestazioni dell'assicurazione malattia sono ritenute prestazioni salariali nel senso del CO 324a.
- 8 Il datore di lavoro che non contrae un'assicurazione indennità giornaliera o conclude un'assicurazione insufficiente, dovrà provvedere a sue spese a fornire le prestazioni previste nel presente articolo.

Art. 45a Gravidanza e maternità

- 1 Se la lavoratrice in stato di gravidanza è dichiarata dal medico inabile al lavoro, l'assicurazione deve versare le stesse indennità giornalieri menzionate all'art. 45, cpv. 1.
- 2 Le prestazioni dell'assicurazione maternità si estendono su un periodo di 10 settimane (70 giorni). Di queste, almeno 6 settimane (42 giorni) debbono cadere nel periodo successivo al parto.
- Per l'indennità di maternità può essere convenuto un periodo di carenza non superiore a 60 giorni. Durante questo periodo, il datore di lavoro deve fornire le stesse prestazioni che fornirebbe l'assicurazione.
- 3 Il diritto a queste prestazioni sussiste solo se la gestante è stata assicurata per un periodo di almeno 270 giorni fino al giorno del parto. Se questo termine non è soddisfatto, il datore di lavoro deve fornire le prestazioni di cui all'art. 42, cpv. 2.

Art. 45b Riserve circa l'assicurazione di indennità giornaliera in caso di malattia

- 1 L'assicurazione indennità giornaliera può escludere, con una riserva, le malattie esistenti al momento dell'ammissione e le malattie anteriori se queste, secondo l'esperienza, possono condurre a una ricaduta.
- 2 Ogni riserva fatta in occasione dell'ammissione nell'assicurazione indennità giornaliera, dovrà essere comunicata in ogni caso per iscritto al lavoratore interessato all'inizio del rapporto di lavoro. Dovrà essere indicata esattamente la malattia oggetto di una riserva, come pure la durata della validità della riserva e l'inizio e la fine di quest'ultima.
- 3 In caso di riserva per causa di malattia o di gravidanza, il datore di lavoro deve versare al lavoratore il 100 per cento del salario lordo per la durata prevista all'art. 42, cpv. 2, anche se il rapporto di lavoro fosse stato sciolto trascorso il termine di protezione di cui all'art. 13, cpv. 1.2.

Art. 46 Certificato medico

- 1 Nel caso d'impedimento al lavoro che duri più di 3 giorni, il datore di lavoro può, a partire dal 4° giorno, esigere un certificato medico. Il certificato può essere esibito anche al momento della ripresa dell'attività lavorativa.
- 2 Qualora l'assicurazione esiga, per fornire le sue prestazioni, un certificato medico, quest'ultimo può essere richiesto fin dal 1° giorno.
- 3 Il datore di lavoro ha il diritto di esigere, a sue spese, il certificato rilasciato da un medico di fiducia.

C Infortuni**Art. 47 Assicurazione contro gli infortuni, principio**

- 1 Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare tutti i lavoratori contro gli infortuni professionali e non professionali secondo le prescrizioni della legge federale sull'assicurazione contro gli infortuni (LAINF).
- 2 I lavoratori, il cui orario di lavoro settimanale presso un datore di lavoro è inferiore a 12 ore, sono assicurati soltanto contro gli infortuni professionali. Per questi lavoratori sono considerati infortuni professionali anche quelli che si verificano nel tragitto da casa al lavoro e viceversa.

Art. 48 Premi

- 1 Per i lavoratori che devono essere assicurati contro gli infortuni professionali e non professionali, la metà del premio è a carico del datore di lavoro. L'altra metà è a carico del lavoratore; ma al massimo l'1 per cento del salario lordo per gli uomini e lo 0,8 per cento del salario lordo per le donne (nel quadro del guadagno assicurato).
- 2 Questa parte della quota può essere dedotta dal salario del lavoratore. Il lavoratore ha diritto di chiedere al datore di lavoro spiegazioni circa il calcolo dei premi.
- 3 Per i lavoratori assicurati soltanto contro gli infortuni professionali, l'intero premio è a carico del datore di lavoro.

Art. 49 Prestazioni

- 1 L'assicurazione deve garantire le prestazioni prescritte dalla LAINF. Durante i primi 2 giorni che seguono quello in cui è avvenuto l'infortunio, il datore di lavoro deve versare al lavoratore le stesse prestazioni che l'assicurazione accorda quale indennità giornaliera a partire dal 3° giorno.
- 2 Ai lavoratori con obblighi d'assistenza, vittime di un infortunio professionale, il datore di lavoro ha l'obbligo di versare la differenza fino al raggiungimento del 100 per cento del salario lordo, per la durata prescritta dall'art. 42, cpv. 2 CCNL. Vale come infortunio professionale con obbligo per il datore di lavoro di versare la differenza fino al 100 per cento del salario lordo, anche quello che si verifica nel tragitto da casa al lavoro e viceversa.
- 3 La parte di salario che supera l'ammontare massimo del guadagno assicurato secondo la legge sull'assicurazione contro gli infortuni, deve essere interamente indennizzata, almeno per la durata prevista all'art. 42, cpv. 2 CCNL.

Art. 50 Altre prescrizioni

- 1 Sono inoltre applicabili le prescrizioni della legge federale sull'assicurazione contro gli infortuni.
- 2 Se le prestazioni dell'assicurazione contro gli infortuni, unitamente alle prestazioni della previdenza professionale secondo il CCNL, superano il presumibile mancato guadagno, le prestazioni della previdenza professionale possono essere ridotte in proporzione.

D Previdenza professionale**Art. 52 Principio**

- 1 Ogni lavoratore deve obbligatoriamente essere assicurato dal datore di lavoro secondo le prescrizioni della legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità (LPP), dal momento in cui egli riceve un salario lordo medio secondo l'art. 27 (inclusa la tredicesima mensilità) pari a fr. 1500.-.
- 2 Determinante è il salario medio calcolato sull'arco di 1 anno civile. Il salario limite è la ritenuta di coordinamento, attualmente di fr. 1500.-, dovranno sempre corrispondere ad $\frac{1}{2}$ del salario minimo secondo la LPP.
- 3 Se il salario minimo scende a meno di fr. 1500.-, il lavoratore deve essere assicurato fino alla fine del rapporto di lavoro, al più tardi fino alla fine dell'anno civile.

Art. 53 Contributi

- 1 Per i lavoratori, a partire dal 1° gennaio che segue l'anno in cui hanno compiuto i 17 anni (assicurati unicamente contro il rischio di morte e d'invalidità), il contributo minimo è fissato all'1 per cento del salario coordinato.
Per i lavoratori, a partire dal 1° gennaio che segue l'anno in cui hanno compiuto i 24 anni (assicurati obbligatoriamente anche per la vecchiaia), il contributo minimo è fissato al 13 per cento del salario coordinato.
- 2 Il datore di lavoro deve assicurare tutti i lavoratori, per i quali ciò è obbligatorio, in base ad una aliquota unitaria per ognuno dei 2 gruppi di età menzionati al cpv. 1.
- 3 Datore di lavoro e lavoratore versano i contributi in ragione della metà ciascuno.
- 4 I contributi non necessari per finanziare le prestazioni secondo la LPP devono essere utilizzati per migliorare le prestazioni future in favore dei lavoratori assicurati presso il rispettivo istituto di previdenza. Eccedenze o parti di beneficio saranno ugualmente utilizzate per migliorare le prestazioni future in favore dei lavoratori assicurati. I contributi eccedenti o le parti di beneficio summenzionati non devono essere compensati con contributi futuri, né imputati su questi ultimi, né accordati al datore di lavoro in qualsiasi altra forma.

Art. 54 Piena libertà di passaggio

Se il lavoratore cambia di posto di lavoro, ha diritto alla piena libertà di passaggio.

Per piena libertà di passaggio si intende:

- la prestazione di libero passaggio versata al momento dell'ammissione, compresa degli interessi fino al momento dell'uscita, a cui vanno aggiunti
- la quota di risparmio, interessi compresi, di tutti i contributi versati dal datore di lavoro e dal lavoratore, le somme d'acquisto ed i versamenti successivi.

La quota di risparmio è quella parte che serve a formare le prestazioni di vecchiaia. Essa deve corrispondere almeno agli accrediti di vecchiaia secondo la LPP.

Art. 54a Assicurazione mancante o insufficiente

Il datore di lavoro che non assicura il lavoratore o lo assicura in maniera insufficiente, risponde in ultima sede delle prestazioni legali e di quelle risultanti dal presente contratto collettivo.

Art. 55 Disposizioni in materia di istituzioni

- 1 La commissione paritetica di sorveglianza per il CCNL dell'industria alberghiera e della ristorazione, esamina nei casi controversi, il regolamento delle casse e gli atti di fondazione, affinché vengano adempite le disposizioni minime fissate nel CCNL.
- 2 Un certificato d'assicurazione e un riassunto delle condizioni d'assicurazione più importanti devono essere rimessi a ogni lavoratore assicurato per la previdenza in caso di vecchiaia. Da tali documenti deve risultare in quale luogo il lavoratore può in ogni momento ottenere informazioni sui propri diritti. A richiesta dovrà essergli consegnato il regolamento d'assicurazione.
- 3 Il lavoratore assicurato può in ogni momento richiedere un resoconto delle prestazioni assicurative che lo riguardano, dei contributi versati dal datore di lavoro e dal lavoratore e del loro conteggio. Questi dati dovranno essergli rilasciati entro congruo termine.

Art. 57 Indennità di partenza

- 1 Se il rapporto di lavoro di un lavoratore di almeno 50 anni di età termina dopo 15 o più anni di attività presso lo stesso datore di lavoro o nella medesima azienda, il datore di lavoro dovrà versare al lavoratore la seguente liquidazione dopo:
- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 15 anni di servizio | 2 salari lordi mensili |
| 18 anni di servizio | 3 salari lordi mensili |
| 20 anni di servizio | 4 salari lordi mensili |
| 22 anni di servizio | 5 salari lordi mensili |
| 24 anni di servizio | 6 salari lordi mensili |
| 26 anni di servizio | 7 salari lordi mensili |
| 28 anni di servizio | 8 salari lordi mensili |
| 30 anni di servizio | 9 salari lordi mensili |
| 32 anni di servizio | 10 salari lordi mensili |
| 34 anni di servizio | 11 salari lordi mensili |
| 35 anni di servizio | 12 salari lordi mensili |
- 2 Tali prestazioni devono essere fornite integralmente dal datore di lavoro titolare dell'azienda nel momento in cui il lavoratore esce dalla medesima. Ciò vale anche se nel frattempo il titolare dell'azienda è cambiato.
- 3 Se il lavoratore stagionale ha prestato servizio alternativamente presso 2 datori di lavoro, la suddetta prestazione dovrà essere proporzionalmente divisa fra entrambi i datori di lavoro. Per il calcolo degli anni di servizio nella stessa azienda stagionale vale l'art. 6.
- 4 Le prestazioni di un ente di previdenza per il personale, risultanti dai contributi del datore di lavoro, possono essere conteggiate sulla liquidazione.

E Servizio militare, servizio di protezione civile, servizio militare femminile e servizio presso la Croce Rossa**Art. 58 Retribuzione in caso di servizio militare, protezione civile, militare femminile e servizio presso la Croce Rossa**

- 1 Durante il servizio militare, il servizio di protezione civile, il servizio militare femminile ed il servizio presso la Croce Rossa il lavoratore ha diritto alle prestazioni seguenti:
- 1.1 in caso di servizio obbligatorio (corsi di ripetizione, altri corsi, scuole ecc.) al salario lordo per 25 giorni nel periodo di 1 anno lavorativo;
- 1.2 per i lavoratori il cui rapporto di lavoro sia inferiore ad 1 anno, il suddetto pagamento può essere subordinato all'accordo, concluso prima dell'inizio del servizio militare, per cui il rapporto di lavoro non può essere disdetto prima della fine del 1° anno di lavoro o prima della fine della stagione successiva.
- 2 Quando la durata del servizio militare di promozione supera i 25 giorni, il lavoratore ha diritto, per 120 giorni al massimo in 1 anno, alle prestazioni seguenti:
- 2.1 lavoratori celibi che adempiano a obblighi legali d'assistenza: 40 per cento del salario lordo;
- 2.2 lavoratori coniugati: 70 per cento del salario lordo;
- 2.3 quote di salario oltre fr. 4650.- mensili non vengono prese in considerazione per suddette percentuali;
- 2.4 una retribuzione mensile, versata dal datore di lavoro oltre i primi 25 giorni, può essere subordinata ad un accordo scritto secondo il quale il rapporto di lavoro non può essere sciolto per il periodo di 1 anno dopo il congedo dal servizio militare o per la stagione che segue il servizio stesso.
- 3 Qualora le prestazioni di cui al cpv. 2 fossero inferiori all'indennità per perdita di guadagno, al loro posto sarà da versare quest'indennità.
- 4 Alle reclute devono essere pagati interamente i primi 25 giorni della scuola reclute.

VIII. Orario lavorativo**Art. 60 Durata massima orario lavorativo**

- 1 La durata massima del lavoro settimanale, compreso il tempo di presenza, è fissata come segue:
- | | | | |
|-----------------------------|--------|----------------|----------------|
| | | dal 1. 7. 1989 | dal 1. 7. 1990 |
| Cuochi, cuoche e pasticceri | 43 ore | 43 ore | 43 ore |
| Altro personale | 45 ore | 44 ore | 43 ore |
- 2 Per determinare la durata massima lavorativa di cui al cpv. 1 fa stato l'attività effettivamente svolta dal lavoratore.
- 3 Nelle piccole aziende, in conformità all'art. 4, la durata lavorativa stabilita al cpv. 1 può essere prolungata al massimo di 3 ore per settimana.
- 4 Nelle aziende stagionali, a norma dell'art. 5, che non appartengono alla categoria delle piccole aziende, la durata lavorativa settimanale, giusta il cpv. 1, può essere prolungata al massimo di 3 ore per settimana nei seguenti casi:
- 4.1 al massimo 2 volte nel giro di 8 settimane in 1 anno civile nelle aziende con 2 stagioni l'anno;
- 4.2 al massimo per 12 settimane in 1 anno civile nelle aziende con 1 stagione l'anno.
- 5 Il tempo per la consumazione dei pasti non è compreso nell'orario lavorativo qualora il lavoratore non debba tenersi a disposizione del datore di lavoro. Sarà di un minimo di mezz'ora per pasto. Qualora il lavoratore svolga del lavoro assegnatogli durante il tempo per la consumazione dei pasti, questo sarà da considerare come orario lavorativo.

Art. 61 Orario lavorativo dei giovani

Per i giovani di età inferiore ai 19 anni compiuti vale l'orario lavorativo del gruppo professionale a cui appartengono. La durata massima comprende il lavoro straordinario e l'insegnamento obbligatorio.

Art. 63 Lavoro straordinario.

- 1 In caso di lavoro straordinario, il lavoratore ha l'obbligo di prestare ore di lavoro suppletive oltre l'orario stabilito dall'art. 60, sempre che sia in grado di prestarle e che si possa in buona fede pretendere. Il lavoro straordinario per singolo lavoratore non può mensilmente superare le 25 ore e, comunque, un massimo di 150 ore l'anno.
- 2 D'intesa con il lavoratore il lavoro straordinario è di compensare, se possibile, con equivalenti ore supplementari di tempo libero. In tal caso, non verrà versato il supplemento per il lavoro straordinario.
- 3 Per il lavoro straordinario non compensato verrà corrisposto, oltre al salario lordo a norma dell'art. 27, un supplemento del 25 per cento. Se il lavoro straordinario è effettuato dopo l'ora legale di chiusura, il supplemento salariale ammonta al 50 per cento.
- 4 Il diritto al supplemento per il lavoro straordinario o alla sua compensazione sussiste solo per il lavoro straordinario prestato su richiesta del datore di lavoro.
- 5 Il numero delle ore di lavoro straordinario deve essere comunicato per iscritto dal lavoratore al datore di lavoro al più tardi entro la fine della settimana e controfirmato dal datore di lavoro.
- 6 Per i lavoratori a tempo parziale e ausiliari la compensazione per le ore di lavoro straordinario è compresa nel salario in quanto queste non superino la durata normale lavorativa dell'azienda.
- 7 Per il personale di servizio retribuito in base alla cifra d'affari e occupato nelle piccole aziende a norma dell'art. 4 possono essere concordati, con un contratto di lavoro scritto individuale e su espressa richiesta del lavoratore, orari lavorativi settimanali più lunghi di quel che prevede l'art. 60. Queste ore in più non sono considerate ore straordinarie. La durata massima lavorativa prevista dalla legge sul lavoro non può comunque essere superata.

IX. Riposo**Art. 64 Riposo settimanale, settimana lavorativa di 5 giorni**

- 1 Il lavoratore ha diritto a 2 giorni di riposo ogni settimana (settimana di 5 giorni).
- 2 I giorni di riposo settimanali devono, se possibile, essere concessi consecutivamente. Deve essere concesso almeno 1 giorno intero di riposo ogni settimana. Il tempo di riposo restante può essere concesso in mezza giornata che possono essere cumulate per diverse settimane.
- 3 Nel giorno intero di riposo devono essere concesse al lavoratore almeno 24 ore consecutive immediatamente dopo il riposo notturno. La mezza giornata di riposo va dalle ore 14.00 all'inizio del riposo notturno o prevedere un altro intervallo di almeno 7 ore consecutive. Nelle mezza giornate di riposo la durata massima lavorativa non può superare le 5 ore.

Art. 65 Compenso con giorni sostitutivi per le domeniche

Il diritto a giorni di riposo sostitutivi supplementari, come prescritto all'art. 32, cpv. 2 dell'Ordinanza II per l'esecuzione della legge sul lavoro, nel caso in cui non possano essere concesse almeno 3 domeniche di riposo ogni trimestre civile, è ritenuto compensato con la concessione della settimana lavorativa di 5 giorni.

Art. 66 Giorni di riposo non goduti, pagamento

Alla fine del rapporto di lavoro le giornate di riposo non godute sono da retribuire in conformità all'art. 73.

Art. 69 Riposo

- 1 Oltre al tempo necessario per la consumazione dei pasti, il lavoratore ha diritto ad un riposo minimo di 2 ore (ore di camera) giornaliero, di cui una delle quali interromperà il lavoro.
- 2 Di comune accordo è possibile rinunciare a queste 2 ore di riposo.

X. Vacanze**Art. 71 Calcolo**

- 2 Il calcolo delle vacanze si determina in base alla durata del lavoro svolto nella stessa azienda o presso lo stesso datore di lavoro.

Art. 72 Attribuzione

- 3 Se il datore di lavoro fissa unilateralmente la data delle vacanze, egli deve comunicarla almeno 1 mese prima dell'inizio. Un'eccezione è possibile soltanto nel caso in cui il rapporto di lavoro sia stato sciolto o durante i 2 ultimi mesi di un contratto di lavoro di durata determinata.

Art. 73 Retribuzione

- 1 Durante le vacanze il lavoratore ha diritto al salario lordo conformemente all'art. 27.
- 2 Per il calcolo dell'indennità giornaliera di vacanze si divide il salario lordo mensile, conformemente all'art. 27, per 30 giorni civili.
- 3 Per i lavoratori che sono impiegati regolarmente solo durante una parte del tempo lavorativo normale dell'azienda (lavoratori a tempo parziale e ausiliari), l'indennità di vacanze è pari almeno
 - all'8 per cento del salario lordo al mese se hanno diritto a 4 settimane di vacanze;
 - al 10 per cento almeno al mese se hanno diritto a 5 settimane di vacanze.

Art. 74 Indennità per vacanze non godute

Alla fine del rapporto di lavoro i giorni di vacanze non goduti devono essere indennizzati conformemente all'art. 73.

Art. 76 Riduzione

- 3 Se un lavoratore prende un congedo non retribuito, il suo diritto alle vacanze è ridotto proporzionalmente alla durata del congedo non pagato. Per la durata di un congedo non retribuito il lavoratore non ha diritto alle vacanze.

XI. Giorni festivi**Art. 77** Giorni festivi

- 1 Per ogni anno civile il lavoratore ha diritto a 6 giorni festivi retribuiti (0,5 giorni al mese). Nel caso di un anno di lavoro incompleto il numero dei giorni festivi, che devono essere concessi, è in funzione della durata del rapporto di lavoro.
- 2 Se al personale a retribuzione fissa tali giorni festivi non fossero concessi o non fossero compensati con una giornata di riposo supplementare, dovranno essere indennizzati sulla base del salario lordo. Il giorno festivo, se coincide con il giorno regolare di chiusura dell'azienda o con una giornata di riposo settimanale ordinaria, vale come concesso e goduto.
- 3 Al personale retribuito in base alla cifra d'affari i giorni festivi verranno ugualmente indennizzati in base al salario lordo.
- 4 Il diritto a giorni festivi esiste anche durante le vacanze.
- 5 I cpv. 1 a 4 non si applicano ai lavoratori a tempo parziale e agli ausiliari.

XII. Giorni di congedo pagati**Art. 78** Principio

- 1 Nei seguenti casi il lavoratore ha diritto a dei giorni di congedo pagati a condizione che coincidano con giorni lavorativi dell'azienda:
 - 1.1 matrimonio del lavoratore: 3 giorni;
 - 1.2 matrimonio del padre o della madre, di figli, di fratelli o sorelle: 1 giorno;
 - 1.3 parto della moglie: 1 giorno;
 - 1.4 morte della moglie o del marito, di figli, del padre o della madre, dei suoceri, dei nonni, di fratelli o sorelle: da 1 a 3 giorni dal giorno del decesso al funerale;
 - 1.5 reclutamento o ispezione militare: da mezza giornata fino a 1 giorno;
 - 1.6 trasloco della propria economia domestica nella regione del luogo del domicilio: 1 giorno;
 - 1.7 trasloco della propria economia domestica in luogo più distante: da 1 giornata e mezza a 2 giorni;
 - 1.8 in seguito a disdetta il tempo necessario per trovare un altro lavoro, comunque al massimo 2 giorni.

XIII. Adempimento di funzioni pubbliche, obblighi di legge, perfezionamento professionale**Art. 79** Funzioni pubbliche, obblighi di legge

Per l'adempimento ad obblighi di legge e l'esercizio di cariche pubbliche il lavoratore ha diritto al salario nei limiti dei termini previsti all'art. 42, cpv. 2.

Art. 80 Perfezionamento professionale

- 1 Per il perfezionamento professionale dovrà essere pagato al lavoratore, su sua richiesta e per ogni anno lavorativo, il salario per un'assenza di 3 giorni, sempre che il rapporto di lavoro duri già da 6 mesi.
- 2 Assenze retribuite dovute al perfezionamento professionale possono essere accumulate nello spazio di 3 anni lavorativi.
- 3 Per sostenere esami superiori professionali nel settore specifico, il lavoratore ha diritto ad un massimo di 6 giorni supplementari pagati.

XIV. Biancheria e vestiario di lavoro, utensili di lavoro**Art. 81**

- 1 Qualora l'azienda non provveda a lavare e stirare il vestiario di lavoro dei cuochi e dei pasticceri, sarà versata un'indennità di fr. 40.- mensili.
- 2 Qualora l'azienda non provveda a lavare e stirare le giacche dei camerieri, rispettivamente i grembiuli del personale di servizio, sarà riconosciuta ai camerieri un'indennità di fr. 40.- mensili ed agli impiegati di servizio fr. 15.- mensili.
- 3 Qualora sia previsto per il personale di servizio della hall o ai piani un'apposita tenuta di servizio, questa dovrà essere fornita o rimborsata dall'azienda. Qualora l'azienda non provveda a lavare e stirare queste uniformi, sarà riconosciuta al lavoratore un'indennità di fr. 40.- mensili.
- 4 Le spese per l'affilamento dei coltelli di lavoro sono a carico dell'azienda.

XVII. Esecuzione del contratto**Art. 85** Consegna del contratto

Su richiesta del lavoratore il datore di lavoro è tenuto a consegnargli 1 copia del presente contratto.

Art. 86 Commissione paritetica di sorveglianza

- 1 Esiste una commissione paritetica di sorveglianza del contratto collettivo nazionale di lavoro per l'industria alberghiera. La commissione è costituita da un presidente neutrale e da 6 rappresentanti dei datori di lavoro e 6 rappresentanti dei lavoratori nonché dai supplenti necessari.

Art. 87 Compiti

- 1 La commissione di sorveglianza:
 - 1.1 controlla l'applicazione del contratto e decide in merito alla sua interpretazione.

Art. 89 Ufficio di controllo

- 1 L'ufficio di controllo del contratto collettivo nazionale di lavoro ha in particolare il compito di sorvegliare l'osservanza del presente contratto
 - su richiesta di una delle associazioni
 - ricorrendo a sondaggi
 - su istanza.
 Le disposizioni circa le modalità d'esecuzione di questi controlli o sondaggi saranno fissate dalla commissione di sorveglianza nel regolamento dell'ufficio di controllo. L'esecuzione di un controllo o di un sondaggio sarà notificata per iscritto con 5 giorni di anticipo. Gli impiegati dell'ufficio di controllo sono autorizzati ad entrare nelle aziende, prendere visione dei documenti necessari nonché interrogare datori di lavoro e lavoratori.
- 2 L'ufficio di controllo è tenuto a notificare per iscritto al datore di lavoro i risultati del controllo e a dargli la possibilità di prendere posizione in merito entro 14 giorni. Coloro che hanno ricorso devono essere orientati sulle constatazioni che li concernono.
- 3

Art. 91 Sanzioni

- 1 Infrazioni al presente contratto sono punite con una pena convenzionale che può variare da fr. 500.- a fr. 3000.-. In caso di recidiva o di infrazione intenzionale delle disposizioni contrattuali la pena convenzionale ammonta ad una cifra che può variare da fr. 1000.- a fr. 6000.-.
- 2 In presenza di infrazione ripetuta alle disposizioni in materia di orari di lavoro e di riposo (dall'art. 60 all'art. 80) ed alle prescrizioni di controllo secondo l'art. 82, la commissione di sorveglianza decide inoltre l'installazione di un orologio di controllo nell'azienda.

XVIII. Spese di esecuzione del contratto**Art. 92** Scopi e responsabilità

- 1 Per coprire le spese di esecuzione del contratto (spese della commissione di sorveglianza, spese delle associazioni contraenti nonché spese generali di esecuzione), fornire contributi alle spese delle associazioni contraenti per la formazione professionale e istituire un fondo di soccorso, vengono utilizzate le quote parti riscosse per le spese di esecuzione (art. 93) nonché le imposte particolari sui costi (art. 90) e le spese convenzionali (art. 91).

Art. 93 Contributi

- 1 I datori di lavoro e i lavoratori sono obbligati a versare annualmente dei contributi per le spese di esecuzione del contratto.
- 2 L'ufficio di controllo riscuote annualmente i seguenti contributi per le spese di esecuzione:
 - 2.1 fr. 30.- da ogni azienda;
 - 2.2 fr. 25.- da ogni lavoratore.
- 3 L'azienda deduce i contributi dei lavoratori dal loro salario e ne fa venire la somma totale all'ufficio di controllo.
- 4 I lavoratori occupati solo durante una parte della normale durata lavorativa pagano la metà del contributo previsto dal cpv. 2.2.
- 6 La commissione di sorveglianza è autorizzata a ridurre i contributi annui per le spese di esecuzione o a differirne la riscossione.

Campo d'applicazione

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

- 1 Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Svizzera.
- 2 Le disposizioni del contratto collettivo di lavoro, dichiarate di obbligatorietà generale, hanno validità immediata per tutti i datori di lavoro e i salariati (inclusi i lavoratori occupati a tempo parziale e gli ausiliari) delle aziende alberghiere, segnatamente di quelle sottoposte alle legislazioni sugli alberghi, ristoranti e caffè, le quali, dietro compenso, alloggiavano persone o servono sul posto cibi o bevande. Sono escluse le cantine e le mense destinate unicamente al personale dell'azienda, nonché le aziende di ristorazione integrate nei locali di negozi di vendita del commercio al minuto, per le quali fanno stato le medesime condizioni di lavoro e i medesimi orari d'apertura di quelli vigenti per il negozio stesso. Esclusi sono:
 - a. i membri della famiglia del datore di lavoro (coniuge, figli, genitori, fratelli e sorelle);
 - b. i dirigenti dell'azienda (direttori, gerenti, ecc.) e i membri delle loro famiglie;
 - c. gli apprendisti ai sensi della legislazione sulla formazione professionale;
 - d. gli allievi di scuole professionali durante corsi scolastici;
 - e. il personale occupato esclusivamente o prevalentemente in un'azienda accessoria oppure nell'economia domestica. Sono considerate aziende accessorie le aziende che non alloggiavano persone né servono sul posto cibi o bevande dietro remunerazione e che non sono esclusivamente a disposizione dei clienti;
 - f. i musicisti, gli artisti e i disc-jockeys;
 - g. il personale viaggiante nelle ferrovie.
- 3 Il presente decreto avrà effetto fino al 30 giugno 1992.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in cinque esemplari e motivate, entro 30 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

3003 Berna, 22 marzo 1989

Ufficio federale dell'industria,
delle arti e mestieri e del lavoro

Bilanzen - Bilans - Bilanci

Dreyfus Söhne & Cie AG, Basel

Bilanz per 31. Dezember 1988

(nach Verteilung des Reingewinnes gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates)

Aktiven		Passiven		
	Fr.	Fr.		
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		65 706 801.88	Bankenkreditoren auf Sicht	23 675 601.63
Bankendebitoren auf Sicht		75 832 254.26	Bankenkreditoren auf Zeit	4 332 529.10
Bankendebitoren auf Zeit		161 592 218.25	- davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	870 540.10
- davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	87 914 718.25		Kreditoren auf Sicht	127 259 600.75
Wechsel und Geldmarktpapiere		124 731 261.85	Kreditoren auf Zeit	152 759 090.66
- davon Reskriptionen und Schatzscheine	124 452 070.90		- davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	113 489 790.66
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung		3 196 068.60	Sonstige Passiven	35 217 711.49
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung		32 560 951.18	Dividende 1988	4 000 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung		12 000 000.—	Aktienkapital	2 000 000.—
Wertschriften		89 377 266.55	Gesetzliche Reserven	7 410 000.—
Dauernde Beteiligungen		889 963.45	Freie Reserven	218 500 000.—
Bankgebäude		300 000.—	Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1 030 546.99
Andere Liegenschaften		2 000.—		
Sonstige Aktiven		9 996 294.60		
		576 185 080.62		576 185 080.62
Gruppenweise Zusammenstellung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen				
Wertschriften				
	Fr.	Fr.		
Schweizerische Obligationen:			Verpflichtungen aus Garantien und Akkreditiven	32 134 731.25
Bund	44 402 009.90		Nachschussverpflichtungen auf Aktien	50 000.—
Kantone	5 130 250.—		Forderungen aus festen Termingeschäften	
Banken	7 422 412.65		in Wertpapieren und in Edelmetallen	23 923 670.90
Finanzgesellschaften	411 000.—		Verpflichtungen aus festen Termingeschäften	
Industrielle Unternehmungen	137 625.—	57 847 822.55	in Wertpapieren und in Edelmetallen	22 970 818.15
Andere	344 525.—			
Inländische Pfandbriefe		655 350.—		
Schweizerische Aktien:				
Banken	2 808 818.75			
Finanzgesellschaften	346 146.25			
Industrielle Unternehmungen	205 605.70			
Andere	2 483 702.95	5 844 273.65		
Ausländische Obligationen:				
Öffentliche Körperschaften	4 660 195.20			
Andere	16 218 330.80	20 878 526.—		
Ausländische Aktien		4 151 294.35		
Total laut Bilanz		89 377 266.55		
Dauernde Beteiligungen				
		Fr.		
Schweizerische Aktien:				
Finanzgesellschaften		889 963.45		
	Fr.	Fr.		
Gesamtbetrag der Ausländaktiven		126 703 022.17		
- davon Bankendebitoren				
mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	52 524 116.33			
längerfristige	23 677 534.80			

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1988

Aufwand	Fr.	Ertrag	Fr.
Passivzinsen	4 624 129.71	Aktivzinsen	9 591 427.39
Kommissionsaufwand	1 376 188.85	Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	4 420 228.40
Bankbehörden und Personal	33 373 801.50	Kommissionsertrag	38 827 148.68
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	699 908.60	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	9 894 667.05
Geschäfts- und Bürokosten	6 910 179.16	Wertschriftenertrag	7 087 885.40
Steuern	7 237 069.—	Ertrag der dauernden Beteiligungen	30 383.—
Abschreibungen und Rückstellungen	1 200 000.—	Verschiedenes	6 156 843.33
Reingewinn	20 587 306.43		
	76 008 583.25		76 008 583.25

Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Gewinnsaldos

	Fr.
Reingewinn 1988	20 587 306.43
Ausschüttung einer Dividende von 5% brutto an die Aktionäre	100 000.—
	20 487 306.43
Zur Verfügung des Verwaltungsrates	2 048 730.64
	18 438 575.79
Zusatzdividende	3 900 000.—
	14 538 575.79
Zuzüglich Vortrag aus 1987	1 091 971.20
	15 630 546.99
Einlage in gesetzliche Reserve	600 000.—
Einlage in freie Reserve	14 000 000.—
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1 030 546.99

Denaro Hypo Bank AG

Bilanz per 31. Dezember 1988

Aktiven		Passiven		
	Fr.	Fr.		
Kassa und Postcheckguthaben		349 792.76	Bankenkreditoren auf Zeit	4 000 000.—
Bankendebitoren auf Sicht		1 790 085.22	Kreditoren auf Sicht	48 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung		28 044 718.93	Depositen- und Einlagehefte	1 577 964.65
- davon Ausländaktiven	633 012.—		Kassenobligationen	15 067 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung		1 448 567.50	Sonstige Passiven	8 641 428.10
- davon mit hypothekarischer Deckung	776 740.—		Aktienkapital	5 000 000.—
Sonstige Aktiven		708 880.40	Gesetzliche Reserven	149 000.—
Nicht einbezahltes Aktienkapital		2 500 000.—	Andere Reserven	42 000.—
		34 842 044.81	Vortrag vom Vorjahr	14 211.01
			Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung	302 441.05
				34 842 044.81
Aufwand				
		Fr.	Ertrag	
Passivzinsen		939 265.13	Aktivzinsen	2 752 756.70
Kommissionsaufwand		442 574.35	Verschiedenes	770 467.83
Bankbehörden und Personal		820 372.95		
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen		86 581.15		
Geschäfts- und Bürokosten		348 346.90		
Steuern		92 224.65		
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen		491 418.35		
Reingewinn		302 441.05		
		3 523 224.53		3 523 224.53

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS - COMUNICAZIONI

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK Ausweis vom 20. März 1989
 Situation au 20 mars 1989 BANQUE NATIONALE SUISSE

Aktiven	Actif	Veränderungen seit dem letzten Ausweis Changements depuis la dernière situation	
		Fr.	Fr.
Gold	Encaisse-or	11 903 906 919.85	—
Devisen	Devises	32 659 757 576.24	- 471 254 378.19
Sonderziehungsrechte	Droits de tirage spéciaux	18 572 533.75	—
Inlandportfeuille	Portfeuille suisse	—	—
- diskontierte Forderungen	- valeurs escomptées	78 994 519.35	- 1 897 367.55
- Schatzanweisungen des Bundes*)	- bons du Trésor de la Confédération*)	—	—
Lombardvorschüsse	Avances sur nantissement	14 580 000.—	- 21 440 000.—
Wertschriften	Titres	—	—
- deckungsfähige	- pouvant servir de couverture	223 568 700.—	+ 42 483 700.—
- andere	- autres	2 232 287 001.—	+ 43 140 600.—
Korrespondenten im Inland	Correspondants en Suisse	128 025 382.17	+ 31 109 902.21
Sonstige Aktiven	Autres postes de l'actif	348 107 221.02	+ 1 677 067.51
Total	Total	47 607 799 853.38	—
*) inkl. Geldmarktbuchforderungen	*) y compris créances comptables à court terme		

Passiven	Passif	Veränderungen seit dem letzten Ausweis Changements depuis la dernière situation	
		Fr.	Fr.
Grundkapital und Reservefonds	Capital social et fonds de réserve	103 000 000.—	—
Notenumlauf	Billets en circulation	26 260 458 650.—	- 260 717 730.—
Täglich fällige Verbindlichkeiten	Engagements à vue	—	—
- Girorechnungen inländischer Banken und Finanzgesellschaften	- comptes de virements des banques et sociétés financières en Suisse	3 957 457 378.08	+ 209 731 917.68
- übrige täglich fällige Verbindlichkeiten	- autres engagements à vue	1 267 251 499.54	- 458 289 428.76
Mindestreserven von Banken auf:	Réserves minimales des banques sur:	—	—
- inländischen Verbindlichkeiten	- les engagements en Suisse	—	—
- ausländischen Verbindlichkeiten	- les engagements envers l'étranger	—	—
Verbindlichkeiten auf Zeit	Engagements à terme	—	—
- eigene Schuldverschreibungen	- bons émis par la banque	—	—
Sonstige Passiven	Autres postes du passif	16 019 632 325.76	+ 46 813 565.06
Total	Total	47 607 799 853.38	—

Offizielle Sätze	Taux officiels	%	seit/depuis le
Offizieller Diskontsatz	Taux officiel d'escompte	4	20. 1. 1989
Offizieller Lombardzinsfuß	Taux officiel pour avance	6	20. 1. 1989
Spezialdiskontsätze für Pflichtlagerwechsel	Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires	—	—
a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln	a) pour stocks obligatoires de denrées alimentaires et fourrages	4	14. 2. 1989
b) für übrige Pflichtlager	b) pour autres stocks obligatoires	4½	14. 2. 1989

Begegnung zwischen Staatssekretär Franz Blankart und dem Präsidenten der polnischen Aussenhandelskammer, Tadeusz Zylkowski

In Zusammenhang mit einem Investitionsseminar, welches gemeinsam durch die polnische Aussenhandelskammer und die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung durchgeführt worden ist, hat der Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft, Staatssekretär Franz Blankart, am 17. März in Bern den Präsidenten dieser Kammer, Tadeusz Zylkowski, zu einem Meinungsaustausch empfangen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen, die Probleme der Verschuldung sowie namentlich auch die polnischen Zahlungsrückstände gegenüber der Exportrisikogarantie.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

Rencontre entre le Secrétaire d'Etat Franz Blankart et Tadeusz Zylkowski, Président de la Chambre polonaise du commerce extérieur

Suite à un séminaire sur des investissements directs en Pologne organisé par la Chambre polonaise du commerce extérieur et l'Office suisse d'expansion commerciale, le Directeur de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures, le Secrétaire d'Etat Franz Blankart, a reçu le 17 mars 1989 à Berne le Président de la Chambre polonaise du commerce extérieur, Tadeusz Zylkowski, pour un échange de vues. Au centre des discussions ont figuré les relations économiques bilatérales, les problèmes liés à l'endettement et en particulier les arriérés dus par la Pologne à la Garantie contre les Risques à l'Exportation.

Département fédéral de l'économie publique

Bauausschreibung

Schweizerische PTT-Betriebe; Generaldirektion, Direktion Hochbau und Liegenschaften, Bausektion Ost, Zürich

Folgende Arbeiten und Lieferungen werden gemäss Submissionsverordnung des Bundes vom 31. März 1971 zum öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben:

Ort: MZA Uetliberg.
 Bauvorhaben: Umbau des Senderraumes.
 Beschreibung: Raumrenovation mit Einbau von Doppelboden und Klimaanlage.

Wettbewerbsunterlagen: Wer an einer Submission teilnehmen möchte, wird ersucht, dies bis zum 31. März 1989 unter Angabe des Bauprojektes und der Arbeitsgattung zu melden an:
 Schindler + Schindler, Architektur- und Ingenieurbüro, Albisstrasse 103, 8038 Zürich.

Der Versand der Wettbewerbsunterlagen erfolgt zum unten vermerkten Zeitpunkt.

Auszuführende Arbeiten und Lieferungen:
 BKP Arbeitsgattung ca. Umfang
 281 Doppelboden Fr. 80 000.—
 345 Klimaanlage Fr. 170 000.—

Versand der Submissionsunterlagen: Anfang Mai 1989.
 Ausführung der Arbeiten: September 1989.

Es werden nur Unternehmer oder Arbeitsgemeinschaften berücksichtigt, die sich über die erforderliche Leistungsfähigkeit ausweisen können. Mit der Anmeldung sind deshalb Angaben über Organisation und Personalbestand der Unternehmung sowie Referenzen und gegebenenfalls die Namen der Partner und wichtigsten Unterkontakten mitzuteilen.
 Für die aufgeführten Arbeitsgattungen sind keine weiteren Submissionsanzeigen mehr vorgesehen. (M 162)

Bauausschreibung

Schweizerische Bundesbahnen; Kreisdirektion II

Bahnhof Baar
 Ausbau für S-Bahn

Baumeisterarbeiten:
 Aushub 5500 m³
 Fundationsschicht 2500 m³
 Rohrleitungen 800 m¹
 Pflasterung 1800 m²
 Perronkantelemente (Versetzen) 700 m¹

Gemeinsame Begehung: Dienstag, 11. April 1989, mit Treffpunkt um 9 Uhr in Baar, Bahnhof.

Submissionsunterlagen werden nur anlässlich der Begehung durch Ing.-büro Luchsinger, Hermann, Rotzetter, abgegeben und müssen telefonisch oder schriftlich bis 4. April 1989 beim Ing.-büro Luchsinger, Hermann, Rotzetter, 6301 Zug (Tel. 042 21 38 38/Hr. Signer), bestellt werden.
 Abgabe der Pläne gegen Bezahlung von Fr. 20.—. Der Betrag wird nicht rückerstattet.
 Angebote mit der Aufschrift «Bahnhof Baar, Ausbau für S-Bahn» sind an die SBB, Bauabteilung Kreis II, 6002 Luzern, bis 5. Mai 1989 verschlossen einzureichen. Sie bleiben bis 30. November 1989 verbindlich.
 Öffnung der Angebote: Dienstag, 9. Mai 1989, 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude SBB, Schweizerhofquai 6, Luzern, 4. Stock, Konferenzraum Nr. 409. Hiezu haben die beteiligten Unternehmer und die Vertreter der Unternehmerverbände Zutritt. (M 163)

Bauausschreibung

Schweizerische Bundesbahnen; Kreisdirektion II

Sissach-Läufeligen: km 21.528 bis 30.519 = 8600 m
 Maschineller Totalumbau des Gleises mit C76

Gemeinsame Begehung: Dienstag, 11. April 1989, mit Treffpunkt um 10 Uhr bei der Station Sommerau.
 Submissionsunterlagen werden anlässlich der Begehung durch die Sektion Bahndienst I, Basel, abgegeben.
 Angebote mit der Aufschrift «Sissach-Läufeligen, Maschineller Totalumbau» sind an die SBB, Bauabteilung Kreis II, 6002 Luzern, bis Freitag, 28. April 1989, verschlossen einzureichen. Sie bleiben bis 31. Dezember 1989 verbindlich.
 Öffnung der Angebote: Dienstag, 2. Mai 1989, 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude Luzern, Schweizerhofquai 6, 4. Stock, Konferenzsaal Nr. 409. Hiezu haben die beteiligten Unternehmer und die Vertreter der Unternehmerverbände Zutritt. (M 166)

Bauausschreibung

Schweizerische Bundesbahnen; Bauabteilung Kreis III

Zürcher S-Bahn; TP 2 Museumstrasse

Arbeit: BKP 23 Elektroanlagen Halle Museumstrasse und Sihlquai
 232 Starkstrominstallationen
 236 Schwachstrominstallationen

Abgabe der Pläne gegen Bezahlung von Fr. 20.—. Der Betrag wird nicht rückerstattet.
 Auflage der Pläne und Übernahmebedingungen ab 23. März 1989 bei Bakoplan Elektroingenieur AG, Nüscherstrasse 32, 8021 Zürich. Eingabeformulare sind dort nach telefonischer Vorbestellung bei den Herren Monstein oder Warkus erhältlich.
 Angebote mit der Aufschrift «ZSB, TP 2 Museumstrasse, BKP 23 Elektroanlagen» sind an die SBB, Bauabteilung Kreis III, Postfach, 8021 Zürich, bis 3. April 1989 verschlossen einzureichen. Sie bleiben bis 31. Dezember 1989 verbindlich.
 Öffnung der Angebote: Donnerstag, 6. April 1989, 14 Uhr, im Verwaltungsgebäude (Sihlpost) Zürich, Kasernenstrasse 97, 2. Stock, Zimmer 201. Hiezu haben die beteiligten Unternehmer oder deren Vertreter und die Geschäftsleitung des Unternehmerverbandes Zutritt. (M 165)

Concorso per lavori di costruzione

Ferrovie federali svizzere; Divisione dei lavori II

Bellinzona - officine principali
 Nuovo fabbricato B1/Rinnovo del settore vagoni
 CCC 221.8 Lucernari

Piani e capitoli sono ottenibili dal 28 marzo 1989, presso la sezione Fabbricati, Ufficio Ticino, n. 312, Bellinzona, via Pedemonte 1 (fabbricato deposito, 3° piano), dove si possono ritirare i moduli per le offerte (tel. 092 24 74 44/signor Bertini-Morini).
 Le offerte, in busta chiusa e provviste della dicitura «Bellinzona-officine, CCC 221.8 Lucernari» vanno indirizzate alle FFS, Divisione dei lavori II, 6002 Lucerna, entro il 14 aprile 1989. Esse sono vincolanti fino al 31 dicembre 1989.
 Apertura delle offerte: martedì 18 aprile 1989, alle ore 10.30, nel palazzo dell'amministrazione FFS, a Lucerna, Schweizerhofquai 6, nella sala delle conferenze n. 117 (1° piano) o in quella n. 404 (4° piano). Ad essa possono presenziare gli impresari offerenti e i rappresentanti delle associazioni degli impresari. (M 164)

Nichts so köstlich in der Welt, als wenn eins das andre hält.
 Franz Grillparzer

La chaîne du mariage est si lourde qu'il faut être deux pour la porter.
 Alexandre Dumas fils

Bauausschreibung

Schweizerische Bundesbahnen; Generaldirektion, Abteilung Kraftwerke

132 kV SBB UL Seebach-Eglisau
 Abschnitte: Gemeinde Rümlang, Höri, Bülach
 Ausführung der 55 St. Mastfundamente
 3 Baulose, total 700 m³ Aushub, 650 m³ Beton

Gemeinsame Besichtigung: Freitag, 31. März 1989; Treffpunkt: 9 Uhr im Restaurant Militärkantine Bülach.
 Bezug der Offertunterlagen: ab Dienstag, 28. März 1989 bei

LEBAG AG, Ingenieurbüro für Freileitungs- und Kabelbau, Wynenstrasse 20, 5430 Wettingen, Telefon 056 26 55 26.

Die Abgabe erfolgt gegen Nachnahme von Fr. 45.—. Der Betrag wird nicht rückerstattet.

Angebote mit der Aufschrift «Fundamente für die 132 kV UL Seebach-Eglisau, Bauplatz 1989» sind der Abteilung Kraftwerke SBB, Schwarztorstrasse 59, 3030 Bern, bis Freitag, 14. April 1989 (Poststempel), verschlossen einzureichen. Sie bleiben bis 31. Dezember 1989 verbindlich.

Öffnung der Angebote: Dienstag, 18. April 1989, um 14 Uhr, im Zimmer 364 des Dienstgebäudes SBB, Schwarztorstrasse 59, Bern. Hiezu haben die beteiligten Unternehmungen und die Geschäftsleitungen der Unternehmerverbände Zutritt. (M 155)

GATT Code des normes: Notification 89.68

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>AUTRICHE</u>	interdite. Ces produits doivent être étiquetés conformément à la réglementation concernant la classification, le conditionnement et l'étiquetage des substances et préparations dangereuses; en outre, les détergents contenant plus de 0,1 pour cent d'aldéhyde formique et les textiles en contenant plus de 0,15 pour cent doivent porter la mention "Contient de l'aldéhyde formique".
2. Organisme responsable: Ministère fédéral de l'environnement, de la jeunesse et de la famille	2. La commercialisation de divers produits contenant de l'amiante est interdite. En outre, tous les produits contenant de l'amiante doivent être étiquetés conformément à la directive applicable des CE (83/478/CEE).
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [x], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:	7. Objectif et justification: Informations des consommateurs; protection de la vie et de la santé de l'homme et de l'environnement.
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH, sinon position du tarif douanier national): Produits contenant de l'aldéhyde formique et de l'amiante	8. Documents pertinents: Journal officiel fédéral n° 326/1987
5. Intitulé: Deux projets de règlements concernant les restrictions relatives à la commercialisation et à l'étiquetage des produits contenant de l'aldéhyde formique et de l'amiante.	9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: 1er juin 1989
6. Teneur: 1. La commercialisation de certains produits (matériaux en bois pour la fabrication de meubles, meubles en bois, détergents) contenant plus de 0,2 pour cent d'aldéhyde formique (détergents) ou causant une concentration d'aldéhyde formique supérieure à 0,1 ppm en salle d'essai normalisée (dans certaines conditions) est	10. Date limite pour la présentation des observations: Mai 1989
	11. Pour informations et observations s'adresser au Secréariat des Normes, OPAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

GATT Code des normes: Notification 89.69

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>IRLANDE</u>
2. Organisme responsable: Département de l'industrie et du commerce Kildare Street, Dublin 2
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [x], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH, sinon position du tarif douanier national): 40.12 (pneumatiques rechapés)
5. Intitulé: Arrêté de 1989 sur la recherche et les normes industrielles (Chapitre 4A) (pneumatiques rechapés pour voitures de tourisme et véhicules commerciaux)
6. Teneur: Cet Arrêté interdit la fabrication, le montage et la vente de pneumatiques rechapés pour voitures de tourisme et véhicules commerciaux ne satisfaisant pas aux exigences de la norme irlandaise 412:1988.
7. Objectif et justification: Protéger le consommateur en garantissant que les pneumatiques rechapés sont convenablement marqués et conformes à la norme afin d'améliorer la sécurité.
8. Documents pertinents: Norme irlandaise 412:1988 "Pneumatiques rechapés pour voitures de tourisme et véhicules commerciaux"
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: Adoption: 30 avril 1989 Entrée en vigueur: 30 avril 1989
10. Date limite pour la présentation des observations: 31 mars 1989
11. Pour informations et observations s'adresser au Secréariat des Normes, OPAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

GATT Code des normes: Notification 89.70

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>SUEDE</u>
2. Organisme responsable: Société nationale suédoise de sauvetage
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [X], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH, sinon position du tarif douanier national): Portes
5. Intitulé: Projet de conseils généraux relatifs aux portes pour abris
6. Teneur: Les conseils généraux contiennent des indications quant à la manière de rendre les portes à un seul battant pour abris conformes aux prescriptions en vigueur (réglementation technique TB 78E relative aux abris). Les portes construites selon ces indications sont conformes à la réglementation technique de la Société nationale de sauvetage relative aux abris. Cette dernière a construit une porte type en suivant les indications contenues dans les conseils. Les fabricants qui choisissent des portes construites différemment doivent demander l'agrément de l'Institut suédois de recherche pour la défense.
7. Objectif et justification: Sécurité nationale
8. Documents pertinents: Réglementation technique relative aux abris (TB 1978 Rev.2)
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: 31 mai 1989
10. Date limite pour la présentation des observations: 27 avril 1989
11. Pour informations et observations s'adresser au Secréariat des Normes, OPAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

Herausgeber: Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bern - Editeur: Département féd. de l'économie publique, Office fédéral des affaires économiques extérieures, Berne

INSERATE - ANNONCES - ANNUNCI



FUJI MACHINE MFG. CO., LTD.
Chiryu, Japan

½% SFr. 35 000 000 Wandel-Notes 1988-94
Valoren-Nummer 776.626

Anpassung des Wandelpreises

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat am 28. Februar beschlossen, den am 31. März 1989 eingetragenen Aktionären Gratisaktien im Verhältnis von 10 neuen Aktien auf 100 alte Aktien auszuverteilen. Durch diese Ausgabe erfolgt eine Anpassung des Wandelpreises, gültig ab 1. April 1989 (Japanzeit), wie folgt:

alter Wandelpreis: Yen 1833.-
neuer Wandelpreis: Yen 1666.40

Zürich, im März 1989

Aus Auftrag
J. Henry Schroder Bank AG

Le dividende de l'exercice 1988, fixé à 12%, est payable, sans frais, dès le 22 mars 1989.
Action de fr. 250.- coupon no 10 fr. 30.- brut
Bon de participation de fr. 100.- coupon no 2 fr. 12.- brut
sous déduction de l'impôt anticipé de 35%, auprès des sièges régionaux, succursales et agences des Etablissements suivants:

Banque Cantonale Vaudoise
Banque Cantonale de Bâle
Banque Cantonale de Zurich
Banque Hypothécaire du Canton de Genève
Crédit Foncier Vaudois

Numéros de valeur:
130 912 action
130 914 bon de participation



BANQUE CANTONALE VAUDOISE

berner Berner Allgemeine
versicherung Versicherungs-Gesellschaft

Einladung zur
80. ordentlichen Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der Montag, den 10. April 1989, 11 Uhr, im Kursaal in Bern stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Berichts für das Geschäftsjahr 1988, der Erfolgsrechnung und der Bilanz aufgrund des Berichts der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Gesellschaftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahlen.

Die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle sind ab 30. März 1989 am Sitz der Gesellschaft, Sulgeneckstrasse 19 in Bern, zur Einsicht aufgelegt.

Den Aktionären werden die Einladung, die Zutrittskarte und der Geschäftsbericht per Post zugestellt.

In der Zeit vom 23. März bis und mit 10. April 1989 werden keine Aktienübertragungen im Aktienbuch vorgenommen.

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident und Delegierte:
Dr. H. Flückiger

Parkhaus AG, Winterthur

Einladung zur
21. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, 11. April 1989, 17 Uhr, im Hotel Winterthur, Winterthur.

Traktanden:

1. Begrüssung, Jahresbericht des Präsidenten.
2. Jahresrechnung 1988 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 28. März bis 11. April 1989 bei Rechtsanwalt Dr. Franz Scheibler, Bosshardgässchen 2, 8400 Winterthur, 1. Stock, während der Bürozeit zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Die Aktionäre haben sich am Saaleingang durch Vorweisung der Aktien oder eines bis zum 12. April 1989 gültigen Depotscheines einer Bank über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Winterthur, 22. März 1989



The Nomura Securities Co., Ltd.

(Nomura Shoken Kabushiki Kaisha)

Tokyo, Japan

1/2% Wandelanleihe 1989-94 von SFr. 250 000 000

Die Obligationen sind in Stammaktien der The Nomura Securities Co., Ltd. wandelbar. Der Nettoerlös dieser Anleihe wird für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Wichtigste Anleihebedingungen:

Titel: Inhaberobligationen von SFr. 5000 und SFr. 100 000 Nennwert
Coupons: 1/2%; Jahrescoupons per 31. März
Emissionspreis: 100% + 0,3% eidg. Umsatzabgabe
Put-option für den Investor: 104 1/2% per 31. März 1992
Rendite auf Put: 1.85% p.a.

Zeichnungsabschluss: 23. März 1989, mittags
Liberierung: 31. März 1989
Laufzeit: vom 31. März 1989 bis längstens 31. März 1994

Wandelrecht: Die Obligationen können pro SFr. 5000 Nennwert vom 11. April 1989 bis längstens 22. März 1994 zu einem Wandelpreis von anfänglich Yen 3595 pro Aktie und einem festen Wechselkurs von Yen 82,49 pro SFr. 1.- in Stammaktien der The Nomura Securities Co., Ltd. gewandelt werden.

Vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeiten:

- a) Falls der Aktienkurs während 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen mindestens 150% des Wandelpreises beträgt, ab 30. September 1989 zu 102% (mit halbjährlich degressiven Prämien von 1/4%)
- b) Ohne Grundangabe ab 31. März 1992 zu 104 1/2%, ab 30. September 1992 zu 103% (mit halbjährlich degressiven Prämien von 1%) gestattet
- c) Aus Steuergründen ab 30. September 1989 zu 102% (mit halbjährlich degressiven Prämien von 1/4%)

Kotierung: wird an den Börsen von Zürich, Basel, Bern, Genf und Lausanne beantragt.

Verkaufsbeschränkung: Japan und USA
Valoren-Nr.: 777.141

Schweizerische Bankgesellschaft Schweizerischer Bankverein Schweizerische Kreditanstalt

Schweizerische Volksbank Schweizerische Kantonalbanken Bank Leu AG Vereinigung der Genfer Privatbankiers

Bank Julius Bär & Co. AG Rahn & Bodmer Bank Seresin & Cie Bank Centrede AG Schweizerische Depositen- und Kreditbank Bank J. Vontobel & Co. AG Wegelin & Co. PBZ Privatbank Zürich Bank Hofmann AG

BSI-Banca delle Svizzere Italiana Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank-HYPOSWISS Banque Privée Edmond de Rothschild S.A. Banca Unione di Credito

Compagnie de Banque et d'Investissements, CBI Deutsche Bank (Suisse) S.A. Commerzbank (Schweiz) AG Dresdner Bank (Schweiz) AG

Bank of Tokyo (Schweiz) AG Daiwa Finenz AG Cosmo (Schweiz) AG Deiwe (Schweiz) AG Dai-ichi Kengyo Bank (Schweiz) AG The Industrial Bank of Japan (Schweiz) AG

Kokusei (Schweiz) AG The Long-Term Credit Bank of Japan (Schweiz) AG Mitsui Bank (Schweiz) AG

Mitsui Trust Finenz (Schweiz) AG Nippon Credit (Schweiz) AG New Japen Securities (Schweiz) AG The Nikko (Schweiz) Finenz AG

Nippon Credit (Schweiz) AG Sanyo Securities und Finenz (Schweiz) AG Nippon Kengyo Kekumaru (Schweiz) AG Sanwe Bank (Schweiz) AG

Teiyo Kobe Finenz (Schweiz) AG Toyo Trust Finenz (Schweiz) AG

Wako (Schweiz) Finance SA Yemetane Finenz (Schweiz) AG

Banca del Gottardo Benco Exterior (Suisse) SA

Bank in Liechtenstein Aktiengesellschaft Benque Peribes (Suisse) SA

Finter Bank Zürich HandelsBank NetWest J. Henre Schroder Bank AG

Thurgauer Kantonalbank

Staatsgarantie

6 1/4% Anleihe 1981-91 von Fr. 30 000 000.-

(Valoren-Nummer 26 280)

Gestützt auf Art. 2 der Anleihebedingungen wird die obenerwähnte Anleihe auf den

15. Juli 1989

zur Rückzahlung zum Nennwert gekündigt.

Von diesem Datum an können die Obligationen, versehen mit den noch nicht fälligen Coupons per 15. Juli 1990 und 1991, zur Rückzahlung eingereicht werden.

Weinfelden, 15. März 1989

Thurgauer Kantonalbank

HCA FINANCE N.V.

5% Obligationen 1983-1993 von SFr. 100 000 000 (die «Obligationen»), garantiert durch Hospital Corporation of America (die «Garantin»)

(Valoren-Nummer: 553 882)

Der Schweizerische Bankverein betrachtet die Fusion zwischen der Garantin und der TF Acquisition, Inc. als Reorganisation gemäss Artikel 11 b) der Anleihebedingungen. In Ausübung seines vertraglichen Rechtes erklärt der Schweizerische Bankverein im Namen aller Obligationäre die ausstehenden Obligationen, inklusive aufgelaufenem Zins, für fällig und auf den 22. März 1989 zu 100% rückzahlbar. Die Garantin hat den Schweizerischen Bankverein informiert, dass sie an diesem Tag die notwendigen Beträge dem Schweizerischen Bankverein zur Verfügung stellen wird.

Ab diesem Datum erlischt jede Verzinsung dieser Obligationen. Die Obligationen, versehen mit den noch nicht verfallenen Coupons per 23. Februar 1990 & ff., können ab 22. März 1989 bei sämtlichen Sitzen und Filialen der auf den Titeln erwähnten offiziellen Zahlstellen zur Rückzahlung eingereicht werden.

Der Marchzins für die Periode vom 23. Februar 1989 bis 22. März 1989 beläuft sich auf SFr. 20.15 pro Obligation von SFr. 5000 Nennwert und auf SFr. 402.80 pro Obligation von SFr. 100 000 Nennwert.

Basel, im März 1989

Aus Auftrag:

Schweizerischer Bankverein

Dividenden- zahlung

Die Generalversammlung vom 21. März 1989 hat die Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von 7% für das Geschäftsjahr 1988 beschlossen. Gegen Einreichung des Coupons Nr. 19 werden ausbezahlt:

Dividende	Fr. 35.-
/. 35% Verrechnungssteuer	Fr. 12.25
Netto	Fr. 22.75

Zürich, 22. März 1989

Der Verwaltungsrat

Bank Neumünster BNZ

8001 Zürich, Stadelhoferplatz
Telefon 01/254 83 83

Namenaktien: Valoren-Nr. 130 746

Hier könnte
auch ihr
insetrat
stehen,
und Sie
würden
damit
mehr als
21 000
Abonnenten
erreichen!

Timbres caoutchouc
Numéroteurs
Dateurs



Gummistempel
Numeroteur
Datumstempel

A. AMMANN SA/AG 1700 FRIBOURG

Pérolles 33

Tél. (037) 22 10 29



Inserate erschliessen
den Markt

The Sumitomo Bank, Limited Osaka, Japan

La società comunica che in seguito all'emissione di azioni gratuite i prezzi di conversione verranno ridotti come seguono:

1 1/2% Notes Convertibili 1985-90 fr.s. 100 000 000.-

(Numero di valore 760 795)

Vecchio prezzo conversione: Yen 1978.60
Nuovo prezzo conversione: Yen 1798.70

1/2% Notes Convertibili 1989-94 fr.s. 350 000 000.-

(Numero di valore 776 860)

Vecchio prezzo conversione: Yen 4296.-
Nuovo prezzo conversione: Yen 3905.50

Valido dal 1° aprile 1989

Lugano, marzo 1989

Per ordine:
Banca del Gottardo

Luogobello SA, Sorengo

Convocazione degli azionisti

L'assemblea generale ordinaria

è convocata a Sorengo, via al Colle 8, per il giorno 5 aprile 1989, alle ore 15, in prima convocazione e, occorrendo in seconda convocazione il 19 aprile 1989, alle ore 15, col seguente

Ordine del giorno:

1. Lettura verbale ultima assemblea.
2. Rapporto di gestione del consiglio di amministrazione, del bilancio e conto perdite e profitti 1988.
3. Rapporto del revisore.
4. Approvazione del bilancio e conto perdite e profitti 1988.
5. Risoluzione riparto utili di esercizio.
6. Scarico al consiglio di amministrazione.
7. Nomine statutarie.
8. Varie.

Per il consiglio di amministrazione
Il presidente

Einladung an die Aktionäre der Bank Leu AG zur ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, 6. April 1989
10.30 Uhr

Kongresshaus Zürich
Kongresssaal, Eingang K
Claridenstrasse 3, 8002 Zürich

Traktanden

- 1 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1988.
- 2 Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
- 3 Beschlussfassung über die
 - 3.1 Abnahme des Geschäftsberichts für das Jahr 1988 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz vom 31. Dezember 1988.
 - 3.2 Verwendung des Reingewinns.
 - 3.3 Entlastung des Verwaltungsrats und der Generaldirektion.
- 4 Änderung von § 8 der Statuten.
- 5 Wahlen in den Verwaltungsrat.
 - 5.1 Wiederwahlen.
 - 5.2 Zuwahlen.

Der Geschäftsbericht mit der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, dem Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Reingewinns und dem Bericht der Kontrollstelle sowie der Wortlaut der beantragten Statutenänderung liegen ab heute bei unseren Geschäftsstellen sowie den nachstehend aufgeführten Banken zur Einsicht auf. Den Namenaktionären werden die Zutrittskarte und der Geschäftsbericht durch die Post zugestellt. Inhaberaktionäre können die Zutrittskarte gegen Hinterlage der Aktien oder der entsprechenden Bankbescheinigung bis Freitag, 31. März 1989, beziehen bei:

Bank Leu AG, Hauptsitz (Schalter 11), Zürich
Zweigniederlassungen und Agenturen in Stadt und Kanton Zürich
Bank Leu Genf AG, Genf
Bank Heusser & Cie AG, Basel
Schweizerischer Bankverein
Basel, Genf, Lausanne, St. Gallen, Schaffhausen, Zürich
Bank Sarasin & Cie, Basel und Zürich
Lombard, Odier & Cie, Genf
Hentsch & Cie, Genf
Cornèr Banca S.A., Lugano
Wegelin & Co., St. Gallen

Zürich, 22. März 1989

Im Namen des Verwaltungsrats
Der Präsident: Prof. Dr. K. Schlittknecht

Bank Leu



Bank Leu AG
Bahnhofstrasse 32 8001 Zürich Telefon 01 219 1111

Volksbank Hochdorf

Dividende pro 1988

Die Aktionäre unserer Bank haben an ihrer Generalversammlung vom 17. März 1989 die Dividende für das Geschäftsjahr 1988 auf Fr. 55.- brutto pro Aktie festgesetzt.

Coupon Nr. 38 ist somit ab dem 20. März 1989 nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer zahlbar mit

Fr. 35.75 netto.

Volksbank Hochdorf
Hochdorf
Luzern Hitzkirch Rothenburg Ballwil

Lassen Sie Ihre Firmeneintragung, Handelsnamen
und Marken professionell überwachen

PPS Polyvalent Patent Service AG
5400 Baden Tel. 056 22 88 12

Banque de Dépôts et de Gestion

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le mercredi 5 avril 1989, à 11 h., dans les locaux de la banque, avenue du Théâtre 14, Lausanne.

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion et présentation des comptes de l'exercice 1988.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes annuels et proposition concernant l'affectation du bénéfice net.
4. Décharge à l'administration.
5. Nominations statutaires.
6. Divers.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 23 mars au 4 avril 1989, au guichet des titres de notre siège, avenue du Théâtre 14, Lausanne, moyennant justification de la possession des actions.

Pendant la même période, le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport des contrôleurs seront à disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société.

Lausanne, 22 mars 1989

Le conseil d'administration

SI Malagnou-Genève A

Mesdames, Messieurs les actionnaires, vous êtes convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 14 avril 1989, à 15 h., avenue Eugène-Pittard 16, salle 19, Genève.

Ordre du jour:

1. Lecture et approbation du procès-verbal de l'assemblée générale du 20 mai 1988, adressé en son temps à tous les actionnaires.
2. Rapport de gestion du conseil d'administration.
3. Rapport de l'organe de contrôle.
4. Approbation des comptes et du tableau de répartition.
5. Décharge aux administrateurs pour leur gestion.
6. Renouvellement du mandat de la Société fiduciaire Gestoval.
7. Election d'un administrateur en remplacement de feu M. Alfred Damay.
8. Examen et discussion du litige relatif à l'accès à la route de Malagnou et décision quant aux éventuelles procédures civiles à entamer.
9. Décision quant au raccordement de l'immeuble au Télé réseau.
10. Divers.

Les actionnaires-locataires sont instamment priés d'assister à cette assemblée ou de s'y faire représenter en raison de l'importance de l'ordre du jour.

Pour le conseil d'administration
de la SI Malagnou-Genève A
Le président: Carlo Sinigaglia

Die FOLAG Fondsleitung AG, Zürich, Tochtergesellschaft
der HandelsBank NatWest, Zürich, gibt folgende Ausschüttungen ihrer
drei Wertschriftenfonds bekannt:

BONDWERT
Anlagefonds für festverzinsliche Werte

PazifikWERT
Anlagefonds für Werte des pazifischen Raumes

UNIWERT
Anlagefonds für Wertschriften

Jahres-Ausschüttung ab 29. März 1989	BONDWERT Coupon Nr. 9	PazifikWERT Coupon Nr. 2	UNIWERT Talon
---	--------------------------	-----------------------------	------------------

an in der Schweiz domizillierte
Anteilscheinhaber

brutto	Fr. 9.500	Fr. 1.20	Fr. 3.80
abzügl. 35% eidg. Verrechnungssteuer	Fr. 3.325	Fr. -.42	Fr. 1.33
netto	Fr. 6.175	Fr. -.78	Fr. 2.47

an nicht in der Schweiz
domizillierte Anteilscheinhaber
mit Bankenerklärung

brutto	Fr. 9.50	Fr. 1.20	Fr. 3.80
abzügl. zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	Fr. ---	Fr. ---	Fr. -.10
netto	Fr. 9.50	Fr. 1.20	Fr. 3.70

Die Coupons können spesenfrei bei der HandelsBank NatWest, Zürich, Basel, Chiasso und Genf eingelöst werden, die auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung stehen. Bei Wiederanlage der Ausschüttung gewährt die Fondsleitung einen Rabatt.

Senden Sie mir bitte die Rechenschaftsberichte
BONDWERT/PazifikWERT/UNIWERT 1988/89

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Talstrasse 59 8022 Zürich Telefon 01 214 51 11 Telex 812 186 Telefax 01 214 53 96
Filiale: Peter-Merian-Strasse 23 4002 Basel Telefon 061 22 59 59 Telex 964 171 Telefax 061 22 59 51
Filiale: Via Valdani 2 6830 Chiasso Telefon 091 41 20 02 Telex 842 132 Telefax 091 44 52 51
Filiale: 13, Quai de l'Île 1211 Genf 11 Telefon 022 21 33 22 Telex 429 097 Telefax 022 28 38 57

HandelsBank NatWest

The Money Managers.